

Ex libris

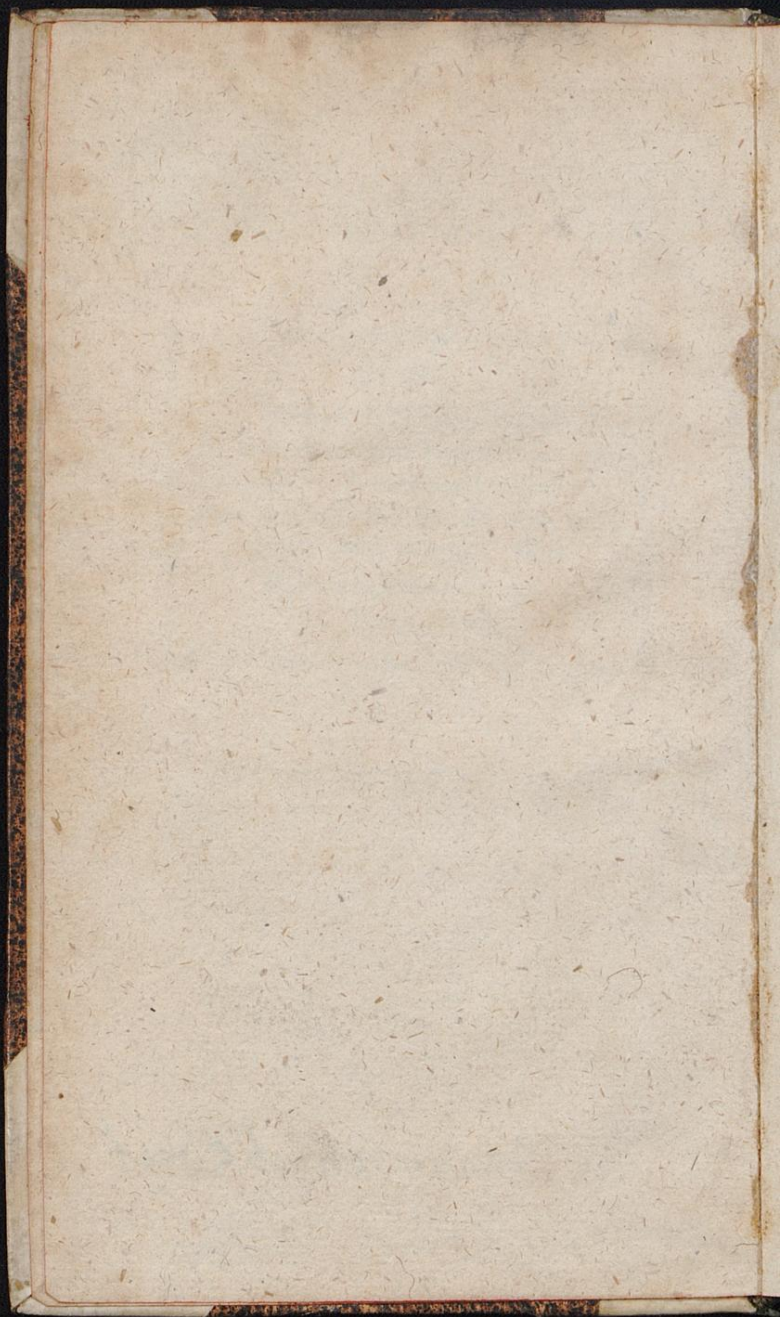
Georgii Friderici Krauss

D. med. Consilarii regiminisque regii
quod est Dusseldorpii collegae
quos Bibliothecae hac in urbe publ.
dono dedit cunctos filius

Gustavus Krauss D. med.

A. MDCCCLVII.

Johann Gottlieb Ebert.



Kayser Carl des Fünften und des
H. R. Reichs

Reinliche
Salzgerichts=
Ordnung/

wie solche

auf denen Reichs-Tagen / zu Augspurg
und Regenspurg A. 1530. und 1532.

fund gemacht worden.

Durch und durch mit denen gemeinen Rechten
verglichen

und

mit kurzen Anmerkungen erläutert.

Allen Richtern, Procuratoren, und deren
Rechten Besessenen sehr nützlich und nothwendig,
mit ordentlichen Registern sowol über die Ar-
ticular derselben / als auch über die darin vorkommenden
Sachen und Wörter reichlich versehen.

Nürnberg, 1745.

In Verlag Johann Christoph Göpners.

159
D. R. 159

D. R. 159

²Be

Handwritten text in Gothic script, including the word "Schilling" and "Schilling".

Handwritten text in Gothic script, including the word "Schilling" and "Schilling".

Handwritten text in Gothic script, including the word "Schilling" and "Schilling".

1371 494 01



Vorrede.



Ehr übel siehet es um diejenige Republicque aus, da man dem Gottlosen Recht spricht, und dem Gerechten verdammet. Dergleichen Verfahren lauffet wider die göttlichen und menschlichen Geseze, michin kan nichts als Fluch und Unseegen daraus entstehen. Nimmermehr findet man in Heil. Schrift aufgezeichnet, daß Gott der Herr einem Lande seinen Seegen angedeyen lassen, wo man die Gerechtigkeit begraben. Und, wer kan eine Republicque zum Exempel aufführen, welche innerliche Ruhe und Friede gehabt, wenn der Gerechtigkeit nicht Gnüge geleistet worden ist? Der Platz ist zu klein, die Sache zu groß, solche nach Würden

X 2

dar

darzuthun. Drum breche ich ab, und sage nur so viel: Ein Landes-Herr siehet allemahl darauf, wie er das Gute einführen und das Böse zerstören möge. Er führet alles Gute ein, wenn er über Recht und Gerechtigkeit halten läßt. Das Böse zerstöhret er, durch nachdrückliche Bestrafung. Es klinget nicht wohl in des Richters Ohren, wann der Beklagte über Gewalt schreuet, und beweiset, es geschehe ihm unrecht. Der Unschuldige wird auf solche Art gedrucktet, seine gerechte Sache, ungerecht, sein gerade, krumm gemachet. Will der Richter nicht hören, und ihm gebührend helfen, so läßt er von ihm ab, und wendet sich zu dem gerechten Richter im Himmel. Er stellet es mit seinen Heylande dem heim, der da recht richtet. Und, wahrhafftig, ein solcher unschuldig beklagter Mensch ist keinesweges zu verdennen, wenn er dieses wegen zu Gott um Rache schreuet. Die Heil. Schrift defendiret diesen Satz selbst. Saul hatte über David ungerechter Weise eine Blut-Glocke gegossen. Weil er nicht aufhören und seine Ungerechtigkeit in Gerechtigkeit verwandeln wolte, so schreue David zu Gott
um

um Rache, und sagte: Der Herr wird Richter seyn, zwischen mir und dir, und mich an dir rächen. I. Sam. 24. 13. Aus diesem ist zu schliessen, daß eine unschuldig-beklagte Person sich zu dem Gerichte Gottes wenden, und seine Klage daseibst anbringen kan. Dieser gerechte Richter siehet zu seiner Zeit drein. Er läset ein unbarmherziges Gerichte über den ungerechten Richter ergehen, so wohl in- als nach der Zeit. Exempla hiervon anzuführen, fällt zu weitläufftig.

Damit nun solchem Ubel und Unseegen abgeholfen werden möchte, haben sich Fürsten und Herren grosse Mühe gegeben. Unter andern hat Kayser Carolus V. unsterbliches Lob erlanget, welcher auf Ansuchen des sämtlichen Churfürstlichen Collegii, in denen Reichs-Tagen zu Augspurg und Regenspurg A. 1530. und 1532. eine peinliche Sals-Gerichts-Ordnung zu Tage legen lassen. Es ist dies selbige durch und durch mit denen gemeinen Rechten verglichen, und mit vielen Anmerkungen erläutert. Man muß bekennen, daß dieses kleine Werk was grosses in sich fasset, und denen Richtern, Procuratoribus und andern Rechts-Gelehr-

Vorrede.

ten sehr nothwendig. Es werden viel-
mahls ungeheure Folianten durchblät-
tert, und geschiehet doch wohl, daß man
nicht findet, was man haben will. Ge-
genwärtiges Compendium kan besser
contentiren. Es ist dasselbe nicht nur in
bequemen Format, daß man solches in
der Tasche bey sich tragen, und gleich
nachsehen kan, sondern auch überaus
wohl ausgearbeitet.

Daß ein so nützliches und nöthiges Büch-
lein nicht unter der Banck versteckt liegen
bleiben möge, habe ich solches wiederum
ans Licht stellen wollen. Ein gerechtes
und aufrichtiges Gemüthe wird keineswe-
ges mein Unternehmen mißbilligen, son-
dern vielmehr gut heißen. Ich wünsche
nichts mehr, als daß dieses Werkgen das-
jenige effectuiren möge, was es eigentlich
soll. So wird Recht und Gerechtigkeit ge-
handhabet, es küßet sich Friede, und kom-
met der Seegen von GOTT, ja man wird
nimmermehr erfahren, daß die Stimme eines
unschuldigen Bruders Blut zu GOTT um
Rache schreyet; sondern vielmehr hören,
es geschehe alles von Rechts wegen.

Geschrieben zu Nürnberg am 23.

Septembr. 1734.

Johann Christoph Göpner,
Buchhändler.

Vor-



Vorrede

Des
 Peinlichen Hals-Richts.

WIR CARL der Fünfte, von Gottes Gnaden Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Castilien, zu Arragon, zu Legion, beider Sicilien, zu Hierusalem, Hungarn, zu Dalmatien, zu Croatien, Navarra, zu Granaten, zu Solleten, zu Valenz, zu Gallicien, Majoriacum, Hispalis, Sardinien, Cordube, Corsier, Murte, Siennis Algarbien, Algezire, zu Sibraltaris, und der Insuln Canarie, auch der Insuln Indiarum, und Terrefirme, des Meers Oceani, 2c. Erzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, zu Lotharing, zu Brabant, zu Steyer, Kerndten, zu Krain, Limburg, Geldern, Würtemberg, Calabrien, Athenarum, Neopatria, Grabe zu zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Görz, Parsiloni, zu Arthois, zu Burgund, Pfalzgraff in Hennegar, zu Holland, zu Seeland, zu Ffird, zu Kyburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Ceritan und zu Zütphen, Landgraff in Elfaß, Marggraff zu Burgaw, zu Oristani, zu Gotiani, und des Heil. Römischen Reichs Fürst zu Schwaben, zu Catalonia, Asturia,

Vorrede des Peinlichen

ria, zc. Herr in Frießland, auf der Windischen
Marck, zu Portenaw, zu Biscaya, zu Molin, zu
Salins, zu Tripoli, und zu Nechlen. Beken-
nen öffentlich: Nachdem durch Unsere und des
Heiligen Reichs Churfürsten, Fürsten und an-
dere Stände, statlich an Uns gelangt, wie im
Römischen Reich Teutscher Nation, altem Ge-
brauch und Herkommen nach, die minsten pein-
lich Gericht mit Personen, die Unsere Kaiserlich-
che Recht nicht gelehret, erfahren, oder Übung
haben, besetzt werden, und das aus demselben
an vielen Orthen offtermals wider Recht und
gute Vernunft gehandelt, und entweder die Un-
schuldigen gepeiniget und getödt, oder aber die
Schuldigen durch unordentliche gefährliche und
verlängerliche Handlung, den peinlichen Klägern,
und gemeinen Nuß zu grossen Nachtheil gefri-
stet, weggeschoben und erledigt werden, und daß
nach Gelegenheit Teutscher Land, in diesen allen,
altem langwürigen Gebrauch, und Herkommen
nach, die peinliche Gericht an manchen Orthen
mit Rechtsverständigen, erfahrenen und geübten
Personen nicht besetzt werden mögen. Dem-
nach haben wir, sambt Churfürsten, Fürsten und
Ständen, aus gnädigem geneigten Willen, et-
lichen gelehrten, trefflichen, erfahrenen Personen
befohlen, ein Begriff, wie und welcher Gestalt
in peinlichen Sachen und Rechtfertigungen, den
Rechten und Billigkeit am besten gehandelt wer-
den mag, zu machen, in ein Form zusammen zu
ziehen. Welches Wir also in Truck zu bringen
verschafft haben, daß alle und jede Unser und des
Reichs Unterthanen sich hinfürter in peinlichen
Sachen

Sachen, in Bedenckung der Größ und Fährlichkeit derselben, jetzt angezeigten Begriff den gemeinen Rechten, Billigkeit und löblichen hergebrachten Gebräuchen gemäß halten mögen, wie ein jeglicher ohn Zweifel für sich selbst zu thun geneiget, und deshalben von dem Allmächtigen Besohnung zu empfangen. Doch wollen Wir durch diese gnädige Erinnerung Churfürsten, Fürsten und Ständen, an ihren alten wolhergebrachten rechtmäßigen und billichen Gebräuchen nichts genommen haben.

ELENCHVS ARTICVLORVM
IN HIS CRIMINALIBVS CONSTI-
TUTIONIBVS CONTENTORVM
CVIVS NVMERI ARTICVLVM
INDICANT.

D E Iudicibus, Adfessoribus caeterisque personis in iudicio versantibus	Art. 1
De iis, quorum praediis iudicandi munus cohaeret	2
Juramento Iudicis, in capitalibus causis dati	3
Juramento Scabinorum seu adfessorum	4
Juramento Actuarii seu scribae	5
Captura reorum ex officio magistratus	6
Captura reorum ubi accusator se offert	11
De detinendo accusatore, donec idonee caverit	12
Cautione accusatoris, cum reus contra delictum potest excipere	13
Accusator si fidejussores dare nequeat, quomodo detineri debeat	14
Alio cautionis genere, cum accusator indicia probaverit, seu alias delictum sit manifestum	15
Notoriis delictis	16

Ne accusator decedat, nisi locum certum nominaverit, ad quem ei possit denunciari	17
Unde petuntur indicia delictorum	18
Significatione verbi Indiciorum	19
Nemo sine legitime probatis indiciis torqueri debet	20
Indiciis a magis prolatis	21
Ad indicia criminis accusatus tantum torqueri, non autem ultimo supplicio affici potest	22
Quomodo indicia ad torturam sufficientia probari debeant	23
Ex indiciis nominatim expressis, ad non nominata per comparationem arguere licet	24
Quae sint indicia omnibus delictis communia	25
Regula quando prius dicta indicia singula aut juncta simul plura ad torturam sufficiant	28
Regula alia eadem in re	
Communia indicia, quorum singula ad quaestionem sufficiunt	29
Semiplena probatione	30
Nominatione sociorum	31
Confessione maleficii serio extra iudicium facta	32

DE INDICIIS, QVAE SINGVLIS
CRIMINIBVS PECVLARIA, ATQVE
ETIAM AD TORTVRAM SVFFICIENTIA
SVNT.

D E legitimis indiciis homicidii clandestini	33
Indiciis homicidii manifesti, quod in publica rixa factum est, cujus tamen autor ignoratur	34
Indiciis partus clam a matre interfecti	35
Veneficii indiciis	37
Rapina seu vi raptorum bonorum indiciis	38
Equitibus et peditibus discursitantibus <i>gartende Herrenlose Knecht</i>	39
Indiciis eorum, qui fures et praedones ope et consilio iuvant, eorumque receptatoribus	40
Indiciis incendii	41
Indiciis proditorum	42
Indiciis furti	43
Indiciis magiae	44
Tortura seu quaestionibus	45. et 46
Affertione innocentiae ante torturam deducendae	47

QVOMODO EX IIS , QVI ALI-
QVATENVS MALEFICIVM IN TORTV-
RA CONFESSI SVNT , VERITAS PLENE
INDAGARI POSSIT.

D E homicidio	48
Si tortus prodicionem fateatur	49
Si Veneficium quis fateatur	50
Si tortus incendium fateatur	51
Si quis magiam seu fortilegium fateatur	52
Interrogationibus generalibus, in tortura pro varia- te circumstantiarum temperandis	53
Inquisitione indicatarum e reo circumstantiarum ha- benda	54
Si in Inquisitione circumstantiae confictae falsaeque de- prehendantur	55
Ne reo circumstantiae maleficii praedicantur, sed sua sponte eas reus edicat	56
Si tortus confessiones revocet	57
Qui modus in quaestionibus adhibendus	58
Vulneratus quando et quomodo torquendus	59
Conclusio, quando nimirum confessioni per tormen- ta factae standum sit	60
Si quis ad legitima indicia tortus, innocens deprehen- datur, neque intentati criminis satis coargui possit	61
Probatio criminis	62
Testibus ignotis	63
Testibus pretio corruptis	64
Testes quid deponere debeant	65
Testibus idoneis et legitimis	66
Testimonio idoneo seu legitimo	67
Testibus falsis	68
Si reus de crimine convictus, id tamen confiteri nolit	69
Productione et examinatione testium	70
Auditoribus testium ex iudicii corpore delectis	71
Auditoribus testium extra eos, qui iudicium consti- tuunt	72
Publicatione attestatorum	73
Probatione accusati ad probandam innocentiam insti- tuta	74
Sumptu testium	75
Non vocandis testibus in jus salvo conducto dato	76
Mature progrediendum in capitalibus	77
De	

De constitutione diei , qua de crimine cognoscatur et decidatur	78
De nuntianda die capitali reo	79
Convocatione Judicum	80
Consultatione judicum ante diem judicialem	81
Solemni judicum confessu , et signo convocationis dando	82
Constitutiones criminales in conspectu sibi positas habeant judices et adfessores	83
Quomodo Judex et judicio recte constituto quaerere debeat	84
Quando reus publice in numellis aut compedibus exhiberi debeat	85
Ut reus in judicio sistatur	86
Diffidatione reorum	87
Procuratoribus	88
Petitione procuratoris vel ex officio vel ab accusatore dati , accusantis	89
Quid reus per suum defensorem petere possit	90
Revocatione maleficii, quod reus ante confessus est	91
Quomodo judices et Scabini post causae conclusionem ad concipiendam sententiam procedere quidque Judex ex Adfessoribus quaerere debeat	92
Responsio adfessorum sive Scabinorum	93
Publicatione sententiae	94. et 95
Quando judex baculum ex more manu gestantem infringere debeat	96
Ne vis sive impedimentum fiat carnifici	97
Interrogatione et responsione post peractam executionem	98
Accusatus si absolvatur	99
De prohibitis inutilibus interrogationibus in judicio	100
Poenis corporalibus, quae nec vitam, neque perpetuos carceres concernunt, quando ex officio infliguntur	101
Confessione et poenitentia condemnati	102
Ne Confessionarii puniendos ad revocanda ea, quae ante vera edixerunt, instigent	103
Prooemium de poenais, et quemadmodum eas interpretari oporteat	104
Maleficiis, quorum poenae non sunt expressae	105
Poenae blasphemiae	106
Poenae	

Poena perjurii	107
Poena eorum, qui Urphedas violant	108
Poena magiae	109
Poena famosi libelli	110
Poena falsae monetae	111
Poena falsariorum	112
Poena eorum, qui pondere, mensura, etc. falsum committunt	113
Poena termini moti	114
Poena praevaricationis in procuratoribus	115
Poena Sodomiae	116
Poena incestus	117
Poena raptus virginum et nuptarum	118
Poena stupri per vim illati	119
Poena adulterii	120
Poena polygamiae	121
Poena eorum, qui uxores liberosve suos alienae libidini prostituunt quaestus causa	122
Poena lenocinii	123
Poena prodicionis	124
Poena incendiariorum	125
Poena raptorum seu grassorum	126
Poena seditionis	127
Poena eorum, qui malitiose aufugiunt	128
Poena concussionis et diffidationis	129

SEQVUNTUR ATROCIA HOMI- CIDIA, EORVMQVE POENAE.

P oena venenariorum	130
Poena infanticidii	131
Poena matrum, quae infantes exponunt	132
Poena eorum, qui dant causam abortionis	133
Poena medicorum, qui medicamentis occidunt	134
Poena eorum, qui sibi violentas manus inferunt	135
S i quadrupes pauperiem fecerit	136
Poena latronum et sicariorum, qui non habent excusationem	137
Homicidiis manifestis, quae ob justas causas poena eximunt reum	138
Moderamine inculpatae tutelae	139
Q uid si inculpata tutela	140
Probae	

Probatione inculpatae tutelae	141
Quando et quomodo in casu inculpatae tutelae accusatori probatio incumbat	142
Homicidio nullis praesentibus facto, cui moderamen inculpatae tutelae praetextitur	143
Inculpata tutela, quae adversus foeminam praetenditur	144
Si in tutela iusta quis innocentem praeter ipsius voluntatem occiderit	145
Homicidiis casualibus factis extra moderatam tutelam	146
Vulneratus si moriatur, et dubitetur utrum ex vulnere mortuus sit, nec ne	147
Poena eorum, qui, cum homicidium in rixa fieret, mutuum auxilium tulerunt	148
Inspectione occisi ante sepulturam	149
Aliis homicidiorum generibus, in quibus poena cessare intelligitur, si modus non excedatur	150
Quomodo reus suas defensiones probare et deducere debeat	151
Articuli defensionales si non concludant	152
Indefensione sumptus litis quis ferre debeat	153
Paupertate accusati exceptionem probare volentis	154
Proscriptus ob homicidium si ex vinculis causam suam deducere velit	155
Deductione causae capitalis, antequam in carcerem conjiciatur	156

De furtis eorumque poenis.

DE levissimo furto nec manifesto	157
Primo furto manifesto	158
Violento furto, quod per effracturam fit	159
Furto quatuor solidorum vel majoris pretii	160
Furto secundo	161
Furto tertia vice iterato	162
Furto aliis circumstantiis gravato	163
Furibus impuberibus	164
Furto haereditario, et expilatae haereditatis poena	165
Furto necessitate famis facto	166
Frugibus, fructibus et quicquid ex agris percipitur, furto ablatis	167

Poena

Poena furum lignariorum, et arborum furtim casarum	168
Poena furum piscariorum	169
Poena eorum, qui depositi vel commodati furtum committunt	170
Furto sacrilegii	171
Poena sacrilegii	172
Sacrilegio eleemosynarum	173
Sacrilegio minimo	174
Habenda in furtis ratione personarum conditionis et aliarum circumstantiarum	175
Poena et custodia eorum, a quibus vis vel damnum metuitur	176
Poena eorum, qui ope et consilio alios juvant	177
Poena conatus	178
His qui per aetatem, furorem et alias ob causas delinquant	179
Poena custodis, seu commentariensis, qui reos clam dimittit	180
Officio Actuarii seu scribae iudicii	181
Actuarius uti sententias concipere debeat	190
Forma cuiusque sententiae, quae mortem vel perpetua vincula infert	192
Qui trahae imponendus est	193
Qui forcipibus candentibus est adurendus	194
Forma sententiae si quis vinculis addicitur, a quo vis metuitur	195
Sententia, quae citra mortem et perpetuos carceres, poenam corporalem infligit	196
Forma sententiae in poenis corporalibus citra mortem infligendis	197 et 198
Forma sententiae absolutoriae	199. 200. 201
Adservandis iudicialiis actis	202

Cautela pro notario iudicii	203
Modo sportularum sive expensarum	204
Ne iudex in causa criminali, ut iudicet, quicquam accipiat	205
Bonis reorum, qui in fuga degunt	206
Bonis furtivis aut vi raptus, quae in iudicium veniunt	207
Restitutione rei furtivae raptaeve	208
Usucapione rei furtivae raptaeve	209
Cautione super re litigiosa praestanda	210
Furibus vel raptoribus, qui cum re furto aut vi possessa deprehenduntur	211 et 212
Refundendis impensis in rem furtivam raptamve recuperandam factis	213
Ut nemo accusare cogatur	214
Erigendis vel reparandis furtis	215, 216, 217
Corruptelis et malis consuetudinibus ex usu forensi abrogandis et tollendis	218
Quomodo prudentes consuli, et ad superiores de rebus dubiis referti debeat.	219





Kayser Carls des Fünfften / und des
Heiligen Römischen Reichs peinliche
Hals = Gerichts = Ordnung.

I.

Von Richtern / Urtheilern und Gerichts = Personen.



Rsthlich, setzen, ordnen und
wollen Wir, daß alle Peinliche
Gericht mit Richtern, Urthei-
lern und Gerichtschreibern ver-
sehen und besetzt werden sollen
von frommen, ehrbaren, ver-
ständigen und erfahrenen Perso-

nen, so tugendlichest und best dieselben, nach Gelegenheit
jedes Orts gehabt, und zu bekommen seynd. Darzu auch
Edle und Gelehrte gebraucht werden mögen. In dem allen
ein jede Oberkeit müglichen Fleiß anwenden soll, damit die
Peinlichen Gericht zum besten verordnet, und niemands
unrecht geschehe, alsdan zu diesen grossen Sachen, welche
des Menschen Ehr, Leib, Leben und Gut belangen seynd,
dapffer und wol, bedachter Fleiß gehörig. Darumb dann
in solcher Ubersahrung niemands mit rechtmäßigem vorträg-
lichem Grund seine Verlassung und Hinfälligkeit entschuldigen
mag, sondern billich verhalb, vermöge dieser unfer
Ordnung gestrafft: des also alle Obrigkeit, so peinliche Ge-
richt haben, hiemit ernstlich gewarnet seyn sollen.

Und dieweil sich denn ein Zeit her an etlichen Orten etliche von Adel, und andere, denen solche Gericht eigener Person Ampts halber, und sonst zu besitzen gebürt, sich bey solchen Gerichten zu sitzen geweigert, und ihres Stands halber gescheycht, dadurch denn das Ubel mehrmals ungestrafft blieben ist. So mögen dieselbigen, dieweil ihnen doch solche Gerichts-Besizung, an ihrer Achtbarkeit oder Stand ganz kein Nachtheil geben soll noch kan, sondern mehr zur Förderung der Gerechtigkeit, Straff der Boshaftigen, und denselben vom Adel und Aempter zu Ehren reichen und dienen, ist solch peinlich Gericht, so offt und viel nach gestalt der Sachen, für gut und nothdürfftig angesehen würde, als Richter und Urtheiler selbst besitzen und darinn handeln und fürnehmen, weß sich nach dieser unser Ordnung eygnet und gebührt. Wo aber etliche vom Adel und andere, solche Gericht von altem Herkommen, hiß anher eigener Person besessen, wollen wir, daß dieselbigen hinfürter auch ohn ferner Weigerung besitzen, und solch Herkommen und Gebrauch in ihren Kräfften und Wesen bleiben sollen.

A N N O T A T.

Judices criminalium causarum seu Judiciorum publicorum debent esse viri probatae vitae, singularis prudentiae ac experientiae. Juxta textum expressum *Exod. 18. vers. 21. Deut. c. 1. v. 15. 16. et 18. Concordat. l. Sancimus in prin. C. ad L. Jul. repetund. l. 1. in fin. C. de Offi. Mag. off. Nov. 82. in princ. Gilhauf. in arb. cri. cap. 3. part. 2. de accus. num. 22. Cicero Oratorum princeps pro Cluent. Illud est hominis magni atque sapientis Judicis, habere in consilio legem, fidem, religionem, aequitatem: Libidinem autem atque invidiam, metum, cupiditates omnes amovere; maximi aestimare conscientiam mentis suae, quam à Diis immortalibus accepimus, quae à nobis divelli non potest.*

Darzu auch Edle und Gelehrten gebraucht werden mögen, *ic. Nobiles non modo promovendos, sed etiam praefereandos in assequendis magistratibus pronunciat Tiraq. de Nobil. cap. 29. et est bonus quoque text. in l. honor. §. de honoribus in verb. origo natalium. ff. de mun. et honor. et in l. honores. §. is qui ff. de decur. ita Bart. notat in l. 1. col. et 5. C. de dignitat. lib. 12. probatur quoque*

quoque testimonio divinarum literarum : nam *Deut. c. 1.* ita scribitur : Tuli de tribubus vestris viros sapientes et egregios seu nobiles, et constitui eos principes, Tribunos et centuriones, *Eccle. cap. 10. vers. 13. et lib. 1. Machab. c. 3.*

Sic magna est autoritas, juris prudentum, quod M. Cicero in C. Aquilio *σὺν χεῖρῶν* suo contra Acbutium pro Cecinna ostendit : unde illud est, quod audiant et vocentur pars principis et amici Caesarum *l. divi fratres ff. de jure patron. l. secundum C. de contrab. stipul. l. quisquis in princ. C. ad Jul. Majestat.* in quo quidem qui satis admirari non potest Hadriani Imperatoris, divini viri consilium, et laudibus illud vehere, qui Domitium Ulpianum Jctum modo amici, modo etiam parentis nomine dignatus est : nec quicquam publicè aut privatim egit, nisi adhibito prius in consilio eodem Ulpiano, *d. l. secundum l. ex divi C. locati.*

Alsdann zu diesen, *ic.* in magnis et arduis causis magna quoque adhibenda diligentia.

Darum dann in solcher Ubersahrung, *ic.* unde hoc loci, si ullibi alibi, excitata industria, atque exercitatae diligentiae assiduitate opus adprimè esse nemo non satis videt, latè Hip. de Mars. in *pract. crim. §. occurrunt.* Ideoque nec ullus assessor, neque judex ullus, aut quisvis alius, circa tribunal versans, si jus aliter quàm oportuit, dictum sit, imprudentiam, negligentiam aut imperitiam suam satis excusare poterit. *l. ult. C. de poen. malè Jud. Schneid. §. praeterea. Institut. de l. Aquil.* ubi etiam Anglate notat. *l. ex imperitia ubi Dd. de Reg. jur. praeclare Demost. ad Simonid. poëtam dixisse accepimus.* Neque illum bonum poëtam esse, si praeter modulum numerumque concineret, nec se bonum Judicem, si praeter legem judicaret : Quin in tanta re omnium ignatus trepidet, festinet, sumat aliquem ex populo monitorem sui officii, Salust. in Jugur. et hoc satius est fieri, quam ut imprudentia judicis causam evertat. *l. 2. ff. de off. adfess. l. 2. ff. quod quisque jur.*

Vers. Diemeil sie dann, *ic.* Judicia publica competunt apud Judicem ordinarium, concordat *l. 1. ff. de offic.*

ejus cui mand. est jurisdict. l. nemo potest 70. ff. de reg. jur. l. placuit 2. parag. quod non ita convenit. C. de peda judic. Jul. Clar. par. fin. quaeft. 41. in prin. ibi, nam siquidem est. An autem causae criminales delegari possint, vide Vigel. in c. 2. vers. apud quem competant pub. judicia reg. 3. de Constitut. Carol. Gilhaus. in crimi. arb. c. 1. per totum. proindeque munus istud capitalium judiciorum subterfugere, et sub rustico (citra aliam justam causam) pudore recusare prohibet Salomon Proverb. c. 31. vers. 8. et 9.

Verf. An ihr Achtbarkeit oder Stand ic. In magistratu enim versari honos est, qui sinistra interpretatione non debet in ignominiam verti Bart. in l. ne quis officium C. de Decurio l. 10. l. cui 13. ff. de munerib. Neque ulli ea damna verti, quae commodo cedere debent, c. etsi extra de donati, int. vir. et uxor.

Als Richter und Urtheiler selbst besitzen. Ita Samuel Judicis praesens fuit, et cunctis diebus vitae vitae suae iudicabat Israel. 1. Sam. c. 7. vers. 15. 16. 17.

II.

Von denen / so die Gericht ihrer Güter halb besitzen.
Welche Personen von ihrer Güter wegen die peinliche Gericht zu besitzen schuldig sind, und dasselb aus Schwachheit und Gebrechlichkeit ihres Leibes, Vermunft, Jugend, Alter, oder anderer Ungeschicklichkeit halber nicht besitzen oder verwesen mögen, so offt das Noth geschicht, soll der oder dieselben andere tügliche Personen, zu Besizung des peinlichen Gerichts an ihr statt ordnen und bestellen mit Wissen und zulassen desselben Ober-Richters.

ANNOTAT.

Si propter aetatem, infirmitatem, vel similem aliam causam ordinarius Judex, qui ideo, quod in territorio aliquo res soli, villas, castra praediae habeat, iudicandi munus subire atque exercere debet, non sit ad iudicandum idoneus, causae criminales aliis personis idoneis delegari possunt et debent, superioris tamen Judicis autoritate interveniente. Bapt. à Villalob. comm. opinio in litera D. num. 38. et in litera O. n. 26.

Ober

Oder anderer Ungeschicklichkeit halber, *ic. Judicare munus publicum est, l. quippe ff. de jud. Ideoque omnes Judices dari possunt; qui non prohibentur. Prohibentur autem quidam naturâ, ut surdus, mutus, furiosus, impubes: quia hi animi, illi corporis vitio, impediti judicandi munus obire nequeunt; quod tamen aliter in caeco est. l. caecus c. ff. de jud. Duaren. disp. lib. 2. cap. 23. Quidam lege, ut qui senatu morus est. Quidam moribus, ut foeminae et servi, l. cum praetor. §. non autem ff. eodem l. 2. ff. de reg. Juris, ubi Decius.*

III.

Des Richters Eyd über das Blut zu richten.

Ich N. schwöre, daß ich soll und will, in peinlichen Sachen, Recht ergehen lassen, richten und urtheilen, dem Armen als dem Reichen, und das nicht lassen, weder durch Lieb, Leid, Mieth, Gab, noch keiner andern Sachen wegen: Und sonderlich, so will ich Kaiser Carls des Fünfften, und des Heiligen Reichs peinlich Gerichts-Ordnung getreulich geleben, und nach meinem besten Vermögen halten und handhaben alles getreulich und ungefährlich, also helff mir Gott und die heiligen Evangelia.

IV.

Schöpffen oder Urtheilsprecher Eyd.

Es soll ein jeder Schöpff oder Urtheilsprecher des peinlichen Gerichts, dem Richter desselben geloben und schwören, wie hernach solget, welche Pflicht ihme den Schöpffen vorgelesen, und er also nachsprechen soll. Ich schwöre, daß ich soll und will in peinlichen Sachen rechte Urtheil geben und richten, dem Armen als dem Reichen, und das nicht lassen, weder durch Lieb, Leid, Mieth, Gab, noch keiner andern Sachen wegen: Und sonderlich will ich Kaiser Carls des Fünfften, und des Heiligen Reichs peinlicher Gerichts-Ordnung getreulich leben, und nach meinem Verstandtniß halten und handhaben, alles getreulich und ungefährlich, also helff mir Gott und die heiligen Evangelia.

V.

Schreibers = Eyd.

Ich N. schwöre, daß ich soll und will in den Sachen das
peinliche Gericht betreffend, fleißig aufmerckens haben,
Klag und Antwort, Anzeigung, Argwohn, Verdacht oder
Beweisung, auch die Urgeicht des Gefangenen, und was
gehandelt wird, getreulich aufschreiben, verwahren, und so
es noth thut, verlesen, auch darinn kein Gefährde suchen
und gebrauchen: Und sonderlich will ich Kaysers Carls des
Fünfften, und des Heiligen Reichs peinlich Gerichts-Ordnung,
und alle Sachen darzu dieneten, getreulich fordern,
und so viel mich berühre, halten, also helff mir Gott, und
die heiligen Evangelia.

A N N O T A T.

Judex publicorum judiciorum cum suis assessoribus
et scriba seu actuario debet esse juratus, secundum formam
horum trium articulorum: Concordat. l. *sancimus*
6. C. ad l. *Juliam Reperund.* Pet. Greg. l. 36. *Syntagm. c.*
28. *Novell. 8.* Gilhaus. *cap. 3. part. 3. de accusat. num.*
23. *Arb. crimin.* Neque valet consuetudo, ut iudicibus
tale juramentum remittatur, Myns. *obs. 76. cent. 2.*

Actuarii inter scribarum species referuntur, quorum
erat Acta publica actionesque causidicorum in iudicio
velociter excipere. Oldend. Actuarii scribae, ait, quos
notario contractuum dicimus, vide Spieg. *Lexicon.*
in l. A.

VI.

Annehmen der angegebenen Ubelthäter von der
Oberkeit von Amts = wegen.

So jemand einer Ubelthat, durch gemeinen Leumuth,
berüchtiget, oder andere glaubwürdige Anzeigung,
verdacht und argwöhnig, und derhalb durch die Obrigkeit
von Ampts halber angenommen würde, der soll doch mit
Peinlicher Frage nicht angegriffen werden, es sey dann zu
vor redlich, und derhalb gnugsame Anzeigung und Ver-
muthung, von wegen derselben Missethat auf ihn glaub-
würdig gemacht: Darzu soll auch ein jeder Richter in diesen
grossen Sachen vor der peinlichen Frage, so viel möglich,
und

und nach Gestalt und Gelegenheit einer jeden Sachen geschehen kan, sich erkundigen, und fleißig nachfragens haben, ob die Missethat, darum er angenommen, berichtet und verdacht, auch beschehen sey oder nicht, wie hernach in dieser unser Ordnung ferner erfunden wird.

A N N O T A T.

De captura reorum ex Officio Magistratus.

Diffamatus ob crimen vel alias indicii verisimilibus suspicionibusque oneratus, eaque de causa ex officio magistratus in vincula coniectus non prius eculeo subjiciatur, quam si urgentibus praesumptionibus allatis et indubitatis indicii probatis de crimine à reo patrato iudici fides facta sit.

Concordat art. 20. his verbis, wo nicht zuvor redlich Anzeigung, 10. item l. in prin. §. iidem parag. divus Severus l. de minore 10. parag. tormenta. ibi nec debet, l. unius. 1. parag. in ea causa et l. ult. ff. de quaest. l. primum. et l. militis §. oportet. C. eodem. Jul. Clar. §. fin. quaestio. 64. vers. dixi etiam 9. et vers. dixi quoque 13. item qu. 45. vers. sed pane, ibi adverte tamen. Bapt. Villal. lit. C. num. 151. Vigel. de Const. Car. cap. 4. causa 1. except. 1. et seq. Gilhaus. in cap. 6. part. 4. de praesump. et parte 5. de fama.

Von Ampts halben angenommen wird. Adverte unum, quod notat Hippol. in l. fin. ff. de quaest. quod Judex ex arbitrio suo possit facere capitali: quem, praecedente tamen quali indicio et praesumptione, ut refert Blanc. in pract. crim. fol. 10. num. 15. et seqq. allegans Bart. in l. fin. ff. ad l. Jul. pecul. et item Blanc. in d. l. fin. ff. de quaest. num. 8. et de indic. num. 6. Jodoc. Damhoud. in praxi crim. cap. 9. et 10. Clar. §. fin. quaest. 28. num. 2. vers. et ideo dic. quod Judex.

Darzu soll auch ein jeder Richter. Est enim vulgaris et trita conclusio, ut etiam supra dictum est, quod ante omnia debet iudici constare de delicto, quae colligitur ex text. l. 1. parag. item illud ff. ad S. C. Syllan. qui textus revera loquitur de tortura, ut scilicet reus non subjiciatur torturae, nisi prius constet delictum fuisse

commiffum. Et in hac intricata materia sciendum est, quod aliter debeat constare de delicto ad torquendum seu condemnandum, ut dicit Clarus *parag. fin. quaest. 63. vers. debet autem, et quaest. 66. circa princ. et aliter ad effectum inquirendi, seu procedendi, quo in termino solam quaerelam seu denunciationem sufficere legimus. Clarus parag. fin. quaest. 4. num. 2. et quando possit deveniri ad torturam antequam constet de corpore delicti, vide Gabriel, *comm. conclus. lib. 7. concl. 17. Farin. in crim. quaest. in 2. quaest. Damh. in crim. prax. c. 75.**

VII.

S Die gemeldten Urtheiler in bestimmter Erkantnuß zweifflich wurden, ob des fürbrachten Argwohnß und Verdachtß zu peinlicher Frag, genugsam wäre, oder nicht: So sollen sie desßhalben Rathß bey der Obrigkeit, so der End ohne Mittel die Peinlichen Obrigkeit der Straff hat, oder sonst an Enden und Orten, wie zu End dieser unser Ordnuma angezeigt, suchen, und doch dieselben Oberkeit in solchem Rath suchen, aller Umstände und Gelegenheit ihres Erfahrenß des Verdachtß eigentlich in Schrifften berichten.

A N N O T A T.

Si Judices et hoc invicem dissidere contigerit, fatiscne causae sit captivum torturae subjici vel secus: eo casu ad magistratum potestatem eo loci habentem, vel alios peritiores de lite sua dissidentes referent. Concordant sequentes articuli, ut puta 28. *in fine 81. vers. und wo sie zweifflich 91. in fin. 105. 131. in fin. 33. in fin. 146. 147. in fin. 151. 153. in fine, 160. vers. und diewel 161. in fine, 203. 220. vers. und ist darbey. et vers. ult. concordat. denique Novell. 82. parag. penult. et Novell. 113. parag. Caeterum si judici.*

Aller Umstände und Gelegenheit, scilicet ad modum praescriptum *in l. Divus l. 2. ff. de custod. reor.*

Qui autem consulendi indubiis et obscuris quaestionibus, et cuius sumptibus consulatio praedicta fieri debeat, definitur *art. 219.*

VIII.

VIII.

So die Missethat einer Todtsstraff halben künlich, oder aber deshalb redliche Anzeigung, wie darvon vor berührt ist, erfunden wird, so soll es der peinlichen Frag und aller Erkundigung halben, so zu Erfindung der Wahrheit dienlich ist, auch mit Rechtfertigung auff des Thäters bekennen gehalten werden, wie klärlch hernach von den jenen, die auff Ankläger einbracht werden, geschrieben und geordnet ist.

A N N O T A T.

Concordat Damhud. *cap. 11. in prax. crim.* Gilhaus. *cap. 7. part. 7. de quaestionibus cum sectione 2. et 3.* Neque enim passim et ex qualibet causa quaestiones decernendae sunt, sed tria semper velut causae *περὶ ταρχνικαί* concurrant oportet 1. ut causa seu accusatio sit criminalis, eaque atrox et capitalis, *l. 1. 8. ff. de quaestionibus.* 2. necessum est alias deesse probationes, si ut veritas aliter haberi non possit, *d. l. 8.* Siquidem a tormentis non incipiendum est, *d. l. 1. l. 2. ff. eodem. l. 8. C. eodem.* 3. ut multis indiciis oneratus et argumentis pene convictus sit accusatus, *d. l. 1. et l. 8.* Wefenb. *in parat. de quaest. num 5. et seq.*

IX.

Wilt aber ein solcher Gefangener der verdachten Missethat, ohne oder durch peinliche Frage nicht bekentlich seyn, und er doch desselben überwiesen werden möcht, so soll es mit derselben Weisung und Rechtfertigung darauff, der Todtsstraff halben gehalten werden, wie auch klärlch hernach gesetzt ist, von den jenen, die durch Ankläger einbracht werden.

A N N O T A T.

Si reus delictum nec sponte, neque per torturam confiteri velit, accusator ad probationem est admittendus, de qua probatione dicetur *infra art. 69. et 92.*

Ohn oder durch peinliche Frag nicht bekenntlich seyn, 2c. Sunt etiam teste Vlpiano in l. 1. parag. quaestio. ff. de quaest. 8. qui patientia sive duritia tormentorum ita tormenta contemnant, ut exprimi eis veritas nullo modo possit: Quidam etiam amuletis silentiariis utuntur, quo minus confiteri possint, ut docet experientia, Vide Gram. decis. Neapol. 8. num. 3. et Bal. in c. ad nostram ext. de probatio. Gilhaus. cap. 6. part. 7. de tort. num. 26.

X.

S aber ein Person, einer genugsamen unzweifelichen überwunden und erfundenen Mißthat halben, nach Laut dieser unser und des Heiligen Reichs Ordnung, von der Obrigkeit und Ampts wegen, endlich an ihrem Leib oder Gliedern gestrafft werden sollt, also, daß dieselbige Straff nicht zum Todt oder ewiger Gefängnuß fürgenommen werde: Mit Erkandtnuß solcher Straff soll es sonderlich auch gehalten werden, als im 196. Articul, ansehend, item so ein Person, 2c. angezeigt, erfunden wird.

A N N O T A T.

Reus plena manifesta que probatione delicti peractus, eo poenae genere, quo neque vita ei auferatur, neque etiam perpetuis vinculis addicatur, puniendus est ad praescriptum art. 169.

Ewiger Gefängnuß, veteri jure prohibitum est, ne quis perpetuis vinculis damnetur. l. mandatis. ff. de poenis. Cujac. 14. obs. cap. 34. Jul. Clar. §. fin. quaest. 70. n. 5. Gilhaus. cap. 1. de mero imperio n. 91. Sed in levibus delictis, in quibus jura sive statuta nullum decernunt peculiare supplicium, de jure civili aliquando carcer ad tempus datur ad poenam l. 1. parag. fin. ff. de ale. lus. et aleat. Jo. Pla. in l. nemo carcerem. C. de exact. tribut. l. 10. Bart. in tract. de carcer. ut nimirum criminofus in carcerem conjectus ad certum tempus solo pane et aqua maceretur aut alias castigetur. Et an carcer perpetuus vel ad tempus imponi possit per judices laicos, et an in usu sit. Vide Menoch. arb. judic. quaest. 89. num. 1. Farin. in quaest. 19. n. 31.

XI.

Von Annehmen eines angegebenen Ubelthäters / so der Kläger Recht begehrt.

So der Kläger die Obrigkeit oder Richter anruft, jemand zu strengem peinlichen Rechten, zu Gefängnuß zu legen, so soll derselbig Ankläger die Ubelthat, und derselben redlichen Argwohn und Verdacht, die peinliche Straff auff ihm tragen, zuvörderst anfragen, unangesehen ob der Ankläger den Angeklagten auff sein Recht gefänglich einzulegen, oder sich bey dem Beklagten zu setzen, begehren und erbieten würde. Und so der Ankläger das thut, soll der Angeklagte ins Gefängnuß gelegt, und des Klägers Angeben eigentlich aufgeschrieben werden. Und ist dabey sonderlich zu merken, daß die Gefängnuß zu Behaltung und nicht zu schwerer, gefährlicher Peinigung der Gefangenen sollen gemacht und zugericht seyn. Und wann auch der Gefangenen mehr dann einer ist, soll man sie so viel gefänglicher Behaltnuß halb seyn mag, von einander theilen, damit sie sich unwarhafftiger Sage mit einander nicht vereinigen, oder wie sie ihre That beschönnen wollen, unterreden mögen.

A N N O T A T.

De captura Reorum contra quos se offert accusator.

Hoc articulo cavetur de crimine, cum iudiciis et argumentis suspicionis iudici ab Accusatore exponendo. Concordat art 219. verl. Item daß durch die Obrigkeit. Item l. 2. parag. 1. C. de exhib. reis l. non prius in princ. C. de Calumniator.

So der Kläger. Quandoque per plures accusatores se offerunt, tunc iudicis officium est idoneum eligere, l. si plures ff. de accus.

Und so der Ankläger, id est, delato crimine ejusque iudiciis certis editis, reus carcere custodiendus est, facit l. 2. in princ. ff. de custod. reor. d. l. 2. parag. fin. C. de exhib. reis. atque etiam mulier, viri illustres, Doctores et alii de consuetudine carceri mancipantur, quae consuetudo juri communi hoc casu derogat. Clar. parag. fin.

fin. quaest. 28. vers. quaero igitur Fran. Viv. lib. 2. com. opin. verb. carcerari num. 1. et 2. Sed si reus, fatidetur de indicio fisci, non est in vinculo conjiciendus ex epist. Div. Pii l. Divus Pius 3. ff. de cust. reo. l. qui crimen. C. de bis qui accus. l. nullus C. de exhib. reis. Clarus parag. fin. quaest. 46. vel plerumque vers. 6. et vers. in hac autem 7. ibi, ubi vero. Quod tamen limitatur in crimine gravi, ubi poena corporalis venit imponenda. d. l. 3. vers. nisi tam grave. Clar. d. vers. in hac autem. Sed quid si reus qui videt se ad carceres conduci, appellet, nunquid stante appellatione adhuc erit carcerandus? R. quod sic, secundum Clar. parag. fin. quaest. 6. num. 2.

Ober sich bey dem Beklaagten zu setzen, ita fieri praecipit Justinianus in l. ultima C. de accusat.

Und ist dabey sonderlich zu merken ic, ita Vulpianus in l. aut damnatum parag. solent. ff. de poenis. prodidit: carceres ad continendos homines, non puniendos, aut excruciantos haberi et destinari debere, idem repetit Constant. in l. 1. C. de custod. reor. Menoch. lib. 2. Arbitrar. casu 305. num. 2. prohibetur etiam infra art. penult. vers. So werden auch, ic.

Wann der Gefangenen mehr dann einer ist, ic. Segregandi sunt criminis focii, ne forte de supprimendo crimine deliberent, vel etiam conspirent, ut ruptis vinculis, et effracto carcere evadant. l. in eos ff. de custod. reor. Hoc praeter jus commune cautum videtur. Nam jure communi mares tantum et foeminae separari jubentur, l. quoniam. 3. C. de custod. reor. accedit Fran. Viv. lib. 2. opin. com. in verbo carcerari num. 2.

XII.

Von Verhaftung des Anklägers / bis er Bürgschafft gethan hat.

S bald der Angeklagt zu Gefängnuß angenommen ist, soll der Ankläger oder sein Gewalthaber mit seinem Leib verwahret werden, bis er mit Bürgen Caution, Bestand und Sicherung, die der Richter mit sammt vier Schöpffen, nach Gelegenheit der Sachen, und Achtung beyder

beyder Personen für gnugsam erkannt, gethan hat, wie hernach folget. Und nemlich also, daß er der Ankläger, wo er die peinliche Rechtfertigung nicht ausführen, oder dem Rechten verfolgen würde, und die geklagten Missethat, oder aber redliche und gnugsame Anzeigung und Vermuthung derselben in ziemlicher Zeit, die ihm der Richter setzen würde, nicht dermassen bewiß, daß der Richter und Gericht, oder der mehrer Theil aus ihnen für gnugsam erkannten, oder sonst im Rechten fällig wurde, alsdann den Kosten so darauff gegangen ist, auch den Beklagten um seine zugefügte Schmach und Schande Abtrag thun wolle, alles nach bürgerlicher rechtlicher Erkändtnuß. Und damit derselbig Gefangenen Beklagte, seiner erlittenen Kosten, Schmähen und Schänden, desto austräglich und fürderlicher Ergözung und Abtrag erlangen möge, so soll zu seinem Gefallen und Willen stehen, den peinlichen Ankläger von demselben Anklägers ordentlichen Richter, oder dem peinlichen Gericht, dafür sich die gerichtliche Übung und Rechtfertigung erhalten hat, um solchen Kosten, Schmähe und Schäden, rechtlich fürzunehmen, darinn auch Summarie und Zierlichkeit des Rechtlichen Proceß, procedirt, gehandelt, und die Urtheil ohn weiter Appellation und Suchung vollzogen werden, dadurch doch demselben peinlichen Gericht außserhalb dieser Fälle, und weiter denn es vorgehabt, kein bürgerlicher Gerichtszwang und Erkändtnuß zu wachsen soll.

A N N O T A T.

In hoc articulo agitur de cautione ab accusatore expensarum solvendarum, et injuriae illatae nomine praestanda, si non obtinuerit. Concordat. art. 99. vers. Würde der Beklagte, ic. 201. vers. und was fürter, ic.

Similis cautio habetur in l. si cui 7. in princ. ff. de accusat. et l. qui crimen 5. in princ. Cod. qui accusat. non poss. Quae quidem cautio debet fieri idonee fidejussoribus vel pignoribus, l. 1. ff. qui satisd. cog. Si fidejussoribus sit satisdatio locupletes dari jubentur, non tantum facultatibus, sed etiam conveniendi facilitate l. 2. in princ. ff. hoc tit. Et quamvis leges interdum pluraliter fidejussores exigant l. 1. arbitr. 9. cum seq. ff. de satisd.

Verius

Veriustamen est secundum Wesenbecium in *parag. eod. tit.* unum idoneum in civilibus sufficere, *l. 2. cum aliquot seq. ff. hoc tit.* in causis vero criminalibus pro qualitate delicti et personarum plures exiguntur, addatur Damhoud *cap. 5. pract. crim.*

Soll der Ankläger oder sein Gewalthaber mit seinem Leib verwahret werden, *ic.* Vide Hipol. in *§. diligentem, num. 208. et infra art. 14.*

Gewalthaber, *ic.* An procurator intervenire possit in criminalibus, tractant Dd. et Bart. in *l. penult. §. 1. ff. de publ. jur. et in l. servum quoque parag. publ. ff. de procurat.* Damhoud. in *prax. crim. cap. 24.* Gail. *obs. 65. lib. 1. et concordat infra art. 88.* ubi plura videre licet.

Zimlicher Zeit, *ic.* Qui enim non intra competens tempus accusat, causae renunciaffe videtur, *l. si ea C. de his qui accus. non poss.*

So soll zu seinem Gefallen und Willen stehen, *ic.* Res pro restitutione omnium damnorum vel apud iudicem ordinarium, vel capitalem eundem iudicem, quo cognoscente se purgavit: conveniendi optio datur: et via posterior propter continentiam causae, tutior atque expeditior videtur. Gail. *lib. 1. obs. 32. pract. obs.*

Erlittenen Kosten, *ic.* ut definiuntur in *l. qui crimen, in fin. C. de his qui accus. non poss. l. qui accusare, C. de edend. l. actor. C. de probat.*

XIII.

Von Bürgschaft des Anklägers / so der Beklagte der That bekännlich ist / und redliche Entschuldigung solcher That halb fürgiebt.

So der Thäter der That ohne laugnen wäre, aber deshalb redliche Entschuldigung, die ihn, wo er dieß bewies, von peinlicher Straff entledigen möchte, angezeigt, und ihm aber der Ankläger solcher seiner fürgewendten Ursachen und Entschuldigung nicht gestünde: So soll der Ankläger in solchem Fall dennoch auch, nach Gelegenheit der Person und Sachen, und Erkändnuß des Richters, sammt vier

vier Gerichts-Personen oder Schöffen, nach Nothdurfft verbürgen, wo der Beklagte solch Entschuldigung also ausführen würd, daß er der Beklagten That halb nicht peinliche Straff verwürcket hätte, ihm alsdenn um solch Gesänglich einbringen, Schmach und Schaden, vor Gericht, wie obgemeldt, endlichs bürgerlichen Rechts zu pflegen, und darzu alle Gerichts-Schäden auszurichten, nach Erkändnuß desselben Gerichts schuldig seyn, und soll nach solcher geschehener Bürgschafft mit Ausföhrung der entschuldigten That, wie hernach im 151. Articül, ansehend: Item, so jemand einer That bekanntlich ist: 2c. geschrieben stehet, gehalten und gehandelt werden, und in diesem Fall, vor solcher Ausföhrung und sonder Erkändnuß, peinliche Frag nicht gebraucht werden.

A N N O T A T.

Sanè licet reus crimen fateatur, si tamen id legitime defendere conetur, dicendum adhuc est, accusatorem in tantum cavere, quantum Judici et assessoribus pro personarum et causae qualitate et quantitate videbitur, debere, *juxta l. 3. Cod. qui accus. non poss. l. cum apud 20. ff. Jud. sol. l. Graecè parag. et post litem. ff. de fidejuss.*

Nach Erkändnuß schuldig seyn, 2c. *juxta d. l. cum apud. haec de accusatore, sed quid de reo, potestne istne datis fidejussoribus à carcere dimitti? Clarus dicit, quod sic in causa levi, et ubi non inperitur poena corporis afflictiva. parag. fin. qu. 46. num. 6. allegans Gomez. in cap. 9. de delict. nu. 8. vide accuratè enarratum per Menoch. arb. jud. lib. 2. cent. 3. casu 303. et casu 304. ubi etiam declarat. quâ poena et quando plectatur fidejussor, sub cujus fidejussione relaxatus è vinculis carceratus fugiat.*

XIV.

So der Kläger nicht Bürgen haben mag / wie die Gegenhaftung geschehen mag.

Wes lang und dieweil der Ankläger gemeldter Bürgschafft nicht gebaben mag, und dem strengen peinlichen Rechts

ten

ten nachfolgen wolt: So soll er mit dem Beklagten bis nach Endung vorangezeigter redlicher Ausföhrung, in Gefängnuß oder Verwahrung nach Gelegenheit der Personen und Sachen gehalten werden, und dem Ankläger, auch dem, der seine Entschuldigung ausföhren wolt, soll gedönnnet werden, daß die Leut, so sie zu Bürgschaft oder Beweifung, wie obstehet, gebrauchen wöllen, zu und von ihm wandeln mögen. So auch die Anklag von wegen Fürsten, geistlicher Personen, oder Gemeinen, sonst hoher Personen gegen den, die geringern Stands seyn, geschicht: In solchem Fall mögen sich andere Personen ungefährlich nicht geringer Achtung, denn der Beklagte, an ihr statt neben den Beklagten gefänglich legen, oder verwahren lassen. Und ob auch dieß selb eingeleate Person sonst Bürgschaft geben wolt, wie obgemeldt, daß alsdann dieselbe Person ihrer Gefängnuß erlediget werden soll.

A N N O T A T.

Quod si accusator satisdare non possit, accusationem autem coeptam persequi velit, vel carceri mancipandus, vel custodiae tantum dandus est cum reo. Jul. Clar. parag. fin. quaeft 18. num. 2. et 4. l. accusationis 17. in princ. ibi, custodiae similitudinem. C. de accusat. l. 2. parag. fin. C. de exhibend. reis. l. nullus eod. quisque 2. quaeft. 8.

Von wegen Fürstl. hohen Personen, &c. Sic temperatur rigor l. tunc convenit. C. d. accusat. nec immerito ex l. fin. Cod. de procur. l. fin. Cod. de injur. parag. fin. institut. eodem.

XV.

Von einer andern Bürgschaft / so der Kläger den Argwohn der Missethat bewiesen hat / oder die Missethat sonst bekäntlich ist.

WD der Kläger den Argwohn und Verdacht bewiesen hat, oder die beklagte Missethat sonst unläugbar ist, und der Ehäter gnugsam Entschuldigung verhalb, als vorberührt ist, nicht ausföhren kan: so soll der Ankläger alsdann

dann verbürgen, dem strengen peinlichen Rechten, darum der Beklagten angenommen ist, nach dieser unser, and des Reichs Ordnung nachzukommen, und zu weiterer Bürgschaft in solchen Fall nicht verbunden werden. Und was also durch Annehmung des Beklagten, mit Klage, Antwort, Bürgschaft, Fragen, Erfahrung, Weisung und anders gehandelt, auch darauff geurtheilt würde, das soll alles der Gerichtschreiber ordentlich und unterschiedlich beschreiben, wie deshalb hernach im 181. Articul anfangend, item, ein jeder Gerichtschreiber soll, ic. und in etlichen Blättern darnach, ein gemein Anzeigung und Form solcher Beschreibung halb erfunden wird.

A N N O T A T.

In crimine notorio seu probata delatione, si reus suas exceptiones probare nequeat, tunc accusator tantum de perseguenda accusatione cavebit.

Und was also, ic. Concordat infra art. 181. et aliquot sequentes: ubi commodius erit, officium actuarii seu scribae iudicii declarare.

XVI.

Von unzweiffentlichen Missethaten.

Sollen sonderlich Richter und Urtheiler ermahnet seyn, wo ein Missethat außserhalb rechtlicher Ursach, die von peinlicher Straff rechtlich entschuldiget, öffentlich und unzweiffentlich ist, oder gemacht wird, als so einer ohnrechtmäßig und getrungen Ursach, ein öffentlicher, muthwilliger Feind oder Friedbrecher wäre, oder so man einen an wahrer Ubelthat betritt: Auch so einer den gethanen Raub oder Diebstahl wissentlich bey ihm hält, und das mit keinem Grund widersprechen, oder rechtlichen verursachen oder verlegen möge, als hernach bey jeder gesetzter peinlicher Straff (wann die Entschuldigung hat) funden wird: In solchen und dergleichen öffentlichen unzweiffentlichen Ubelthaten, und so der Thäter die offen unzweiffentlichen Ubelthat freventlichen widersprechen wolt, so soll ihn der Richter mit peinlicher, ernstlicher Frage zu

Bekanntniß der Wahrheit halten, damit in solchen öffentlichen, unzweiffentlichen Mißthaten die endlich Urtheil und Straff, mit dem wenigsten Kosten als gesehn kan, gefördert und vollzogen werde.

A N N O T A T.

Agitur hic de notoriis seu manifestis criminibus, quae si delatus et in carcere custoditus praefracto animo admittit negare audeat, vi torturae ad confessionem et veritatem proprio ipsius ore convincendam adigi debet. Jul. Clar. §. fin. quaeft. 8. num. 2. facit l. ea quidem C. de accusat. c. evidentia extra de accusat. Gilhauf. cap. 6. part. 7. de tortura, num. 113.

Hic articulus videtur artic. 69. repugnare, nisi forte quis dicat hunc 16. articulum loqui de crimine notorio, quod tamen aereo praefracto negatur, veluti si in flagranti crimine sit deprehensus: hoc enim casu non ad contemnationem, sed ad tortuam procedendum est Clar. d. quaeft. 8. n. 2. art. autem 69. loquitur de crimine sufficienter satisque probatio, ubi sine tormentis reus interrogari et damnari potest. Concordat. art. 22. Hac igitur Constitutione dirimitur conversia Doctorum, et rejicitur sententia eorum, qui putabant ad damnationem requiri utrunque, et reum convictum de crimine, et illud confessum esse Bapt. a Villalob. in litera A. num. 114. vers. et nota, Francisc. Viv. lib. 2. in verbo, convictus.

XVII.

Wie der Ankläger nach Verhaftung des Beklagten nicht abscheiden soll / er habe denn zuvor erst ein nänlich stellt / wohin man ihm gerichtlich verkünden soll / benannt.

Der Kläger soll auch, nach gefänglichen Annehmen des Beklagten von dem Richter nicht abscheiden, er habe ihn denn ein nänlich Haus an einer bequemen, sichern, ungefährlichen Statt oder ende benent, dahin fürter die Richter alle gerichtliche nothdurfftige Verkündigung zuschicken, und soll der Kläger demjenigen, der ihm solche Verkündigung zubringt, von einer jeden Meil, so er vom Gericht aus zu ihm lauffen muß einen zimlichen Bottenlohn nach gemeiner

ner jeden Lands Art Gewohnheit zu geben schuldig und pflichtig seyn: Und wie der Ankläger solch End benennet, soll der Gerichtschreiber auch in die Gerichts-Acta schreiben.

A N N O T A T.

Cavetur hic de domicilio ab Accusatore indicando reo in carcere detento, quo acta ei sint transmittenda, si forte suorum negotiorum causa abire et abesse cogatur.

Multae possunt esse causae, cur quis absens esse debeat, ut causa Reipub. studiorum etc. *Authent. habitat. Cod. ne fil. pro patr. l. si longius ff. de jud. l. nec non in prin. cum l. seq. ex quib. caus. major.* Bald. in *l. cum quidam ff. de acquir. hered.*

Und soll der Kläger, *re. Accusator* mercedem viatori, qui denunciat à loco iudicii ad nominatam à se domum decurrenti, e cujusque regionis consuetudine aestimandam, solvere tenetur.

XVIII.

Von den Sachen / daraus man redliche Anzeigung einer Mißhandlung nehmen mag.

In dieser unser und des Heiligen Reichs peinlichen Gerichts-Ordnungen (als vor und nach stehet) ist gemeinen Rechten nach Annehmens und gefänglich haltens, auch peinlicher Fraag halb, der jenen, so für Mißthäter verdacht oder verklagt werden, und des nit geständig seyn, auff redliche Anzeigung, Warzeichen, Argwohn und Verdacht, der Mißhandlung gesetzt, dieselben Sach oder Warzeichen, so ein redlich gnugsam Anzeigen, Argwohn oder Verdacht geben, seynd nicht möglich alle zu beschreiben. Damit aber dennoch die Aimpfleit, Richter und Urtheiler, so sonst dieser Sach nicht bericht seyn, desto haß mercken mögen, woraus ein redliche Anzeigung, Argwohn oder Verdacht, einer Mißhandlung kommen, so sind deshalb die nachfolgenden Gleichnuß einer redlichen An-

zeigung, Argwohns oder Verdachts, wie daß ein jeder nach seinem Teutschen nennen oder erkennen kan, hernach gesetzt.

A N N O T A T.

Tractat Articulus, quae indicia ad torturam sufficiant, vel non sufficiant, arbitrio Judicis esse relinquenda.

Concordat art. 24. vers. Wann nicht möglich, art. 25. vers. item, so man, ibi, so man nicht alle, 1c. et art. 27. vers. Wo aber. item *l. testium. fides. 3. §. quae argumenta. ff. de test.* Accedit Francisc. Viv. lib. 2. com. opin. in verbo, arbitrio Judicis, n. 9. Clarus §. fin. quae. 20. in princ. ibi. hoc praemisso et vers. ad torturam, et quae. 64. vers. dixi quoque ibi, in hoc autem. Gilhauf. cap. 6. part. 7. sect. 2. num. 5. de tortura seu quae. 64. ubi indicia judici arbitraria esse expressè pronunciat, idè ad hoc judicis arbitrium instruendum proponuntur hîc et in sequentibus articulis aliquot regulae.

Reinliche Anzeig, 1c. Latinè indicium sufficiens dicitur.

Seynd nicht möglich alle zu beschreiben, 1c. Indicia certis legibus definiri non possunt. Argum. l. 3. §. ejusdem quoque ff. de testib. Bart. Paul. de Castr. et alii, in l. 1. ff. de quae. 64.

XIX.

Von Begreiffung des Wörtleins Anzeigung.

WD mir nachmahls reinliche Anzeigung melden, da wollen wir allwegen reinliche Warzeichen, Argwohn, Verdacht und Vermuthung auch gemeint haben, und damit die übrigen Wörter abschneiden.

A N N O T A T.

Quoniam ex verborum prolixitate vel ambiguitate spinosi homines plerumque occasionem arguendi arri-

arripiunt, ideò hoc articulo cavetur, quid sub nomine indiciorum intelligi debeat.

Redliche Anzeige, Argwohn, *ic.* Etsi secundum Menoch. *de praesumptionib. lib. 1. quæst. 7. numer. 2. 5. et 6.* indicium, conjectura, suspicio et signum differant, in materia tamen proposita sub vocabulo indiciorum haec omnia continentur: facit Farinac. *in prax. c. rimin. quæst. 36.*

Indicia licet sint arbitraria, ut dictum in art. praeced. attamen extra omne dubium dupliciter considerari possunt; Quaedam enim indicia sunt omnibus delictis communia: quaedam hujus vel alterius delicti sunt propria. Inde articuli peculiares: Von gemeynen Argwohnen, so sich auff alle Missethat ziehen, *ic.* Item von Anzeigen, so sich auff sonderliche Missethat ziehen, *ic.* Ex illis indiciis rursus alia sunt, quae non nisi aliis concurrentibus sufficiunt, *ut art. 25.* Alia quorum quodque per se solum sufficit ad torturam, *ut art. 29.*

XX.

Daß ohn redliche Anzeige niemand soll peinlich gefragt werden.

WD nicht zuvor redliche Anzeigen der Missethat, darnach man fragen wolt, vorhanden, und beweist würde, soll niemand gefragt werden, und ob auch gleichwol aus der Marter die Missethat bekannt würde, so soll doch der nicht geglaubt, noch jemandß darauff verurtheilt werden. Wie auch jenige Obrigkeit oder Richter, in soichem überführen, sollen die dem, so also wider Recht, ohn die bewiesen Anzeigung gemartert wår, seiner Schmach, Schmerzen, Kosten, und Schaden der Gebühr Ergezung zu thun, schuldig seyn.

Es soll auch kein Obrigkeit oder Richter in diesem Fall, kein Urpbede helfen schützen oder schirmen, daß der Gepeiniate seine Schmach, Schmerzen, Kosten und Schaden mit Recht, doch alle thätliche Handlung ausgeschlossen, wie recht, nicht suchen möge.

ANNOTAT.

Ne quis sine legitimè probatis indiciis torqueatur, dictum est supra in art. 6. 7. et 8. et habetur hic.

Und ob auch gleichwol auß der Marter, *ic. textus in l. 1. parag. Divus Severus. ff. de quaest. Blanc. de indic. num. 221. Mascard. de prob. conclus. 1385. num. 5. Limitatur, ut dicit Mascard. conclus. 353. num. 30. Farinac. quaest. 83. cap. 1. n. 20. Hipp. de Marsil. in pract. crim. par. occurrit. num. 1. et seq. Clar. §. fin. quaest. 55. num. 14. Item confessio facta metu tormentorum, vel saltem per minas et in loco tormentorum sine praecedentibus legitimis indiciis non nocet d. l. 1. par. si quis ultro, ibi, nonnunquam etiam ultro, et ibi gloss. ff. d. tit. Mascard. d. conclus. 353. n. 14. et 17. et conclus. 110. n. 11. Paris de Put. in tract. Syndicat. verb. tortur. cap. 1. numer. 26. Damhoud. cap. 54. n. 18. 22. et 24. Carer. in pract. crim. in 2. Tractat. de indic. §. text. ibi, formidine tormentorum, num. 8. Farinac. quaest. 83. cap. 2. num. 37. et 41. et quaest. 73. cap. 2. num. 56.*

Wo auch einige Obrigkeit *ic. Concordat. art. 21. in fin. et art. 61. vers. ultim. Injuriarum tenetur iudex, qui contra jus quaestionem de aliquo habuit, Bald. in rub. C. de poen. jud. male jud. Cravet. cons. 806. num. 10. Gilhaus. in comment. de injur. §. 5. num. 241. Quinimo non desunt, qui existimant, iudicem, qui injuste vel indebite per dolum tormentis subjecit aliquem, mortis poena afficiendum esse. Mars. in pract. crim. §. expedita, num. 82. Cravet. d. consil. Clarus §. fin. quaest. 64. num. 2. Menoch. de arbit. Jud. qu. lib. 2. cent. 4. casu 340. num. 3. quod tamen ita demum verum esse autumant, si inique tortus decesserit, alias saltem poena arbitraria plectendum esse iudicem opinantur.*

Es soll auch kein Obrigkeit, *ic. Hinc processus relationis iuramenti ad effectum agendi impetramus. num. Ordin. Cam. part. 2. cap. 24. Gail. pract. observat. lib. 1. observat. 21.*

Doch alle thätliche Handlung ausgeschlossen, ic. Bene Calistratus ex decreto D. Marci: Optimum est, inquit, ut si quas te putas habere petitiones, actionibus experiaris. *l. pennlt. ff. ad l. Juliam de vi privat.*

XXI.

Von Anzeigung derer die mit Zauberey wahrzusagen unterstehen.

Es soll auch auff der Anzeigen, die auß Zauberey, oder ander Künsten wahrzusagen sich anmassen, niemands zu Gefängnuß oder peinlichen Frag angenommen, sondern dieselben angemasten Warsager und Ankläger sollen darzu gestrafft werden. So auch der Richter darüber auff solche der Warsager Angeben weiter fürführe, soll er dem Gemarterten Kosten, Schmerzen, Injurien und Schaden, wie im nächst obgesetzten Articl gemelbt, abzulegen schuldig seyn.

A N N O T A T.

Cum magi et arioli, Germanice, Warsager, vel potius Lügenfager, consulentes Diabolum in crystallo, speculo vel vitro polito, ad quaestiones propositas nonnunquam vere, ut mentienti sibi fides habeatur, aut si ignorant verum, per aenigmata respondere, imo plura mendacia, quam vera proferre soleant, ut testatur Godelman *in tract. de mag. et Venef. lib. 1. cap. 3. num. 2.* Gilhaus. *cap. 2. tit. 17. n. 4.* recte hac constitutione cavetur, ne indicii, quae a magis proferuntur, fidem iudices habeant, sed caveant, ne errent moti ex divinationibus Blanc. *de indic. num. 397.* ubi tamen hoc male sentit, licere maleficium per maleficium tollere. Nunquam enim malum licet, ut bonum sequatur, nedum ut malum cesset: Quia Satan, qui per magos loquitur; pater est mendacii et homicida ab initio, *Job. 8. vers. 44.* Vide Petr. Binsfeld. *de malef. memb. 2. conclus. 7. dub. 2.*

Darum gestrafft werden, *ic. per l. nemo, C. de malef. et mathemat. l. item apud Labeonem §. Astrologus ff. de injur. ibi: quod constitutiones eum teneant. ubi gloss. dicit gladio puniendum, unde Chrysoftom. Si medicus potionem dat, accipienda est, nec curiosè inquirendum qualis, sed habenda uti sanitati conducenda. Ita si magus est, non modo non inquirendum qualis sit, sed etiam vox fugienda et damnanda est de fato, ferm. 7.*

Abzulegen schuldig seyn, *ic. d. l. item apud Labeonem etc.*

XXII.

Daß auff Anzeigung einer Missethat / allein peinliche Frag / und nicht an der peinlich Straff soll erkannt werden.

Es ist auch zu mercken, daß niemand auff einigerley Anzeigung, Argwohn, Wahrzeichen oder Verdacht, endlich zu peinlicher Straff soll verurtheilt werden, sondern allein peinlich mag man darauff fragen, so die Anzeigung, als hernach funden wird, genugsam ist. Denn soll jemand endlich zu peinlicher Straff verurtheilt werden, das muß aus eigen Bekennen, oder Beweisung (wie an andern Enden in dieser Ordnung klärlich funden wird) beschehen, und nicht auff Vermuthung oder Anzeigen.

ANNOTAT.

Ad indicia criminis accusatus torqueri tantum, sed ex propria confessione, et ex sufficiente probatione condemnari debet, concordat. *art. 20. et qua ibi dicta sunt. Clar. quaest. 66. vers. debent autem parag. fin.*

Daß niemand auf einigerley Anzeigung, *ic. Notandum usum indiciorum diligenter attendendum esse, ne latius trahantur, quam debeant; Quorum quaedam generalia et remota, alia propria sunt et proxima. Bart. in l. maritus ff. de quaestione. Hipp. de Marfil. parag. diligenter, num. 177. Gilhaus. cap. 6. part. I. num. 52. de praesump. ubi late fol. 380 381.*

Beweisung, 10. Cum in criminalibus de salute hominis agatur, ideo exactior et luce meridiana clarior probatio requiritur. Gilhauf. *dist. cap. num. 22. fol.*

384.

Wie an andern Enden, 10. *infra art. 96.*

XXIII.

Wie die gnugsame Anzeigung einer Missethat bewiesen werden soll.

EIn jede genugsame Anzeigung, darauff man peinlich fragen mag, soll mit zweyen guten Zeugen bewiesen werden, wie dann in etlichen Articuli darnach gnugsamer Beweisung geschrieben siehet. Aber so die Hauptsach der Missethat mit einem guten Zeugen bewiesen würde, dieselb, als ein halb Beweisung, machet ein gnugsam Anzeigung, als hernach in dem 30. Articuli ansehend: Item ein halb Beweisung, als so einer in der Hauptsach, 10. erfunden wird.

A N N O T A T.

Indicia ad torturam sufficientia non solum alleganda, sed etiam per duos saltem testes probanda sunt. *concordat. art. 30. in fine, item artic. 6. vers. Auf ihn glaubwürdig gemacht, Bapt. a Villalob. in litera T. n. 20. Blanc. num. 46. Clar. §. fin. quaest. 22 num. 1. Quod tamen limitatur, ut infra art. 8. et 29.*

So die Hauptsach 10. Testimonium unius omni exceptione maioris testis de ipso crimine deponentis facit semiplenam probationem *d. art. 30. Accedit gloss. in l. maritus 20. ff. de quaestione. Clarus in d. quaest. 22. Gabriel lib. 1. de test. conclus. 1. num. 71. Limitatur si testis de auditu, vel aliquo actu, quamvis ad crimen proxime accedente, deponit Clar. d. loc.*

XXIV.

Daß man aus den nachgesetzten Anzeigungen / in unbenannten und hierin unausgedruckten Argwöhnigkeiten der Missethat / Gleichnuß nehmen möge.

Auß diesen nachgesetzten Articuli, von Argwohn und Anzeigung der Missethat sagend, soll in Fällen, so darinn

darium nicht benannt sind, Gleichnuß genommen werden, Wann nicht möglich ist, alle argwöhnige und verdächtige Fälle und Umstände zu beschreiben.

A N N O T A T.

Cavetur hoc articulo ex indiciis nominatim hic expressis; ad non expressa, neque nominata per comparisonem arguere licere, ita etiam infra art. 53. et 143.

Gleichnuß genommen werden, *ic. A simili ad simile valet argumentum, nisi diversitatis ratio reddi possit.* Everhard. *in loco legal. a simili per totum.*

Wann nicht möglich, *ic. l. non possunt. ff. de legib.*

XXV.

Von gemeinen Argwohnen und Anzeigungen / so sich auf alle Missethat ziehen.

Gewöhnlich, von argwöhnigen Theilen, mit anhangender Erklärung, wie und wann die ein redliche Anzeigung machen mögen.

Item, so man der Anzeigung, die in viel nachgesetzten Articula gemeldet, und zu peinlicher Frag genugsam verordnet sind, nicht gehalten mag, so soll man Erfahrung haben, nach den nachfolgenden und dergleichen argwöhnigen Umständen, so man nicht alle beschreiben kan.

Erstlich, ob der Verdacht eine solche verwegene oder leichtfertige Person, von bösen Leumuth und Gerücht sey, daß man sich der Missethat zu ihr versehen möge, oder ob dieselbe Person dergleichen Missethat vormals geübet, unterstanden hab, oder beziehen worden sey. Doch soll solcher böse Leumuth nicht von Feinden oder leichtfertigen Leuten, sondern von unpartheylichen redlichen Leuten kommen.

Zum andern, ob die verdachte Person an gefährlichen Orten zu der That verdächtig, gefunden oder betreten würde.

Zum

Zum dritten, ob ein Thäter in der That, oder diemei^{er} er auff dem Weg, darzu oder davon gewest, gesehen worden, und im Fall, so er nicht erkannt wäre, so soll man Aufmerksamkeit haben, ob die verdachte Person eine solchs Gestalt, Kleider, Waffen, Pferd oder anders habe, al^{der} der Thäter obbemeldter massen gesehen worden.

Zum vierdten, ob die verdachte Person, bey solchen Leuten Wohnung oder Gesellschaft habe, die dergleichen Missethat üben.

Zum fünfften, soll man in Beschädigungen oder in Verletzungen wahrnehmen, ob die verdachte Person aus Neid, Feindschaft, vorgebender Trohung oder Gewartung einigen Drußes zu der gedachten Missethat Ursach nehmen möcht.

Zum sechsten, so ein Verletzter oder Beschädigter aus etlichen Ursachen jemand der Missethat selbst zeiget, dar^{zu} auff stirbt, oder bey seinem Eyb betheuret.

Zum siebenden, so jemand einer Missethat halber flüchtig wird.

XXVI.

Zum achten.

Einer mit den andern um groß Gut rechtet, daß darzu der mehrer Theil seiner Nahrung, Saab und Vermögen antrifft, der wird für einen Mißgönnner und grossen Feind seines Widertheils geacht. Darum so der Widertheil heimlich ermordet wird, ist ein Vermuthung wider diesen Theil, daß er solchen Mord gethan hab, und wo sonst die Person ihres Wesens verdachtlich wäre, daß er den Mord gethan, die mag man, wo er derhalb nicht redliche Entschuldigung hätte, gefänglich annehmen, und peinlich fragen.

A N N O T A T.

Indicia omnibus delictis communia enumerantur in his duabus Constitutionibus octo? Quorum 1. consistit in qualitate personae, vita ante acta et fama.

Leichtfertige Person, ic. Quae dicantur leves vel viles personae: licet generaliter id iudicis arbitrio remissum

missum esse dicant Dd. ut videre est apud Bald. in l. Grachus in princ. C. ad l. Jul. de adulter. Monticel. in suo repertorio test. verbo vilis. vers. 3. conlum. 2. tamen dicas viles personas eas dici, qui ex humili et obscuro genere nati sunt. Quaedam autem viles sunt, a vilitate artificii, quales sunt histriones, jocolatores, et alii: Quaedam autem viles personae sunt, quae quamvis nullius artificii sint, tamen vel propter abiectam et inhonestam vitam, vel propter crimen admissum infamiae nota, aut facti aut juris, afficiuntur infimul, et apud homines vilissimi reputantur, ut sunt lenones meretrices et alii. Farin. lib. 2. tit. 6. quaest. 55. et quaest. 56. num. 55. et seqq. Sed quomodo indicia ex persona sumantur, explicat Blanc. copiose de indic. num. 241. et aliquot seqq.

Vergleichen Missethat zuvor geübt, 1c. Bona enim a praeteritis ad praesentia concluditur Everh. in loco legal. a tempore ad tempus. Gilhaus. cap. 6. part. 7. de quaestionib. num. 7. et 12.

Doch soll solcher Leumuth nicht von Feinden, 1c. Inimici enim capitales tam de iure gentium quam civili veniunt repellendi a testimonio, nec indicium ad torturam faciunt, Menoch. lib. 1. arb. jud. quaest. 28. n. 3. etiam in criminibus exceptis, Farin. d. lib. quaest. 53. num. 3. 4. 5. et aliis seqq.

Sondern von unpartheilichen reblichen, 1c. Vide Gilhaus. cap. 6. part. 5. num. 14. 29. et 28. de fama.

Zum andern 1c. Secundum indicium, si delatus in suspectis locis, et ad delinquendum aptis deprehensus fuerit. l. aut facta. §. locus ff. de poen. Clar. qu. 21. Si aliquis visus. etc. Carer. in pract. num. 235.

Zum dritten 1c. Tertium indicium priori non dissimile est; si reus in loco perpetrati criminis, tempore quo perpetratum aut ante vel post visus sit. Clar. d. vers. si aliquis Gilhaus. cap. 6. part. 7. de quaestio Sectione 2. num. 17. et 73.

Ob die verdachte Person ein solche Gestalt, *ic.* Sidelatus de facie non cognitus fuerit, quaeri oporteat, an ex statura corporis, vel habitu ipso vestibus aut aliis signis dignosci potuerit: ut si forma pedis, quae invenitur in nive, terra humida, vel pulvere eius loci, in quo delictum patratum dicitur correspondeat formae pedis accusati. Menoch. *d. praesumpt. lib. 5. praesump. 31. num. 12.* Mascard. *de prob. conclus. 830. num. 11.* Gilhauf. *cap. 6. part. 7. de Quaest. num. 58.*

Kleider, Waffen, Pferde, *ic.* Ita a vestibus et equis indicium sumit Cicero, Clodium pro insidiatore proclamanti, *Orat. pro Milo.* nec non ex vultu, juxta illud, *heu quam difficile est crimen non prodere vultu.* Item illud. Terentii, *Erubuit, salva res est.* Sic trepidatio rei facit contra eum quandam praesumptionem Bart. *in l. fin. ff. de quaest. Clarus qu. 21. v. 39. ibi caeterum sola.*

Zum vierdten, *ic.* Facit indicium familiaritas sive conversatio cum facinorosis. Welchen kein Schelmen oder Bubenstück zu viel ist. Dann gleich und gleich gesellt sich gern, sagt das Sprichwort. quod pluribus autoritatibus comprobatur Blanc. *de indic. numer. 253.* Gilhauf. *supra dist. Sectiones numer. 22.*

Zum fünfften, *ic.* Quintum indicium oritur ex inimicitia capitali, spe commodi atque minis.

Aus Neid und Feindschaft, *ic.* Hoc prolixè explicat Blanc. *de indic. numer. 175. et seq.* late etiam Gilhauf. *d. sect. 2. numer. 23.*

Vorgehen der Trohung, *ic.* Concordat art. 32. vers. oder solche Mißthat vor der Geschicht. item art. 44. vers. oder jemand *ic.* Francisc. *Viv. lib. 2. com. opin. verbo.* inimicitiae et verb. homicidium commissum. num. 3. Bapt. à Villalob. *litera M. num. 90.* Gilhauf. *d. loc. num. 26. et seq.* Hippol. *in parag. diligenter, num. 58.*

Gewartung einigen Ruses *ic.* Concordat art. 37. vers. oder aber von seinen Tod, *ic.* Ideo L. Gassius sapiensissimus Judex, teste Cicerone pro Roscio et Milone,

in omnibus causis rationem commodi habere, de ea-
que quaerere solebat.

Zum sechsten, *ic.* Sextum indicium est testimonium
lae si in articulo mortis, aut cum juramento factum fa-
cit *l. si quis in gravi parag. si quis moriens ff. ad SC. Syl-
lam.* Latè Blanc. *num. 390. et aliquod seqq. de indiciis.*

Aus etlichen Ursachen selbst ziehet, *ic.* Hinc colligitur
solam offensi attestationem per se, absque aliis causis
et adminiculis non facere indicium sufficiens ad tortu-
ram Ioach. a Beust. *in repet. l. admonendi num. 1. 182.
ff. de iurejur. vide Gilhaus. in dict. sectione 2. num. 31.
et seq. Blanc. d. num 390.*

Zum siebenden, *ic.* Fuga causat septimum indicium:
cum praesertim alia adminicula concurrant.

So jemand einer Missethat halb flüchtig wird, *ic.*
Fuga enim fugientem accusat, et in suspicionem scele-
ris adducit, *Novell. 53. cap. 4. parag. igitur Mascard.
de probat. conclus. 819. n. 1. et seq. Gilhaus. d. loc. num.
35. Vigel. de quaestionib. fol. 130.* Quin et fuga fo-
ciorum inquisiti inducit indicium contra inquisitum.
*Gram. decis. 11. num. 14. Hip. in d. parag. diligenter.
num. 41. et seq.*

Octavum indicium habetur in art. 26. quando reus
de omnibus vel majore parte bonorum litum cum lae-
so habet. *Blanc. de indic. num. 1. 5. Camèrar. in suis me-
ditation. horar. Suc. med. 91. Bap. a Villal. in litera I.
num. 48.*

Um groß Gut rechtet, *ic.* Sic praesumitur et odium
debitoris contra creditorem, praesertim si hic aes su-
um acerbius exigat, *Cicero lib. 8. Famil. epist. 12.*

XXVII.

Ein Regul / wenn die vorgemeldten argwöhnigen
Theil oder Stück samentlich oder sonderlich ein
gnugsam Anzeigung zu peinlicher Fra-
ge machen.

In nächsten obgesetzten Articul werden acht argwöhnis-
ge Theil oder Stück von Anzeigung peinlicher Frage
sum

funden, derselbigen argwöhnigen Theil oder Stück ist keines allein, zu redlicher Anzeigung, darauff peinliche Frag mag gebraucht werden, genugsam. Wo aber solcher argwöhnigen Theil oder Stück etlich beyeinander auff jemand erfunden werden, so sollen die jenen den peinlicher Frage halber zu erkennen und zu handeln gebührt, ermessen, ob dieselben obbestimmten oder dergleichen erfunden argwöhnigen Theil oder Stück, so viel redlicher Anzeigung der verdachten Missethaten thun mögen, als die nachfolgenden Articuli, der ein jeder allein eine redliche Anzeigung macht, und zu peinlicher Frag gnugsam ist.

A N N O T A T.

Regula est, quâ declaratur, quando ea indicia, quae recensuimus, singula, aut juncta simul plura, ad quaestiones sufficiant.

So sollen die jenen, 10. ermessen, 10. Indicia an sufficiant, committitur iudicis arbitrio, vide supra art. 18. Hinc traditur distinctio indiciorum, quod alia levia, alia gravia sint. l. cum res. C. de probat. l. civile. C. de furtis. Myns. observ. 97. cent. 6. Blanc. de indicis, num. 10. ubi tradit modum cognoscendi leve vel grave indicium.

XXVIII.

Über ein Regel in obbemeldten Sachen.

MEhr ist zu bedencken, wann jemand einer Missethat mit etlichen argwöhnigen Theilen oder Stücken, als vorstehet, verdacht wird, daß allweg zweyerley gar eben wahrgenommen werden sollen. Erstlich der erfundenen Argwöhnigkeit. Zum andern, was die verdachte Person, guter Vermuthung, die sie von der Missethat entschuldigen mögen, für sich hab. Und so dann daraus ermessen mag werden, daß die Ursachen des Argwohns grösser sind, denn die Ursach der Entschuldigung, so mag alsdann peinliche Frag gebraucht werden. Wo aber die Ursachen der Entschuldigung ein mehrer Ansehen und Achtung haben, dann etliche geringe Argwöhnigkeit, so erfunden seyn, so soll

soß die peinliche Frage nicht gebraucht werden. Und so in diesen Dingen geweißelt würde, sollen diejenigen, so peinlicher Frage halber zu erkennen und zu handeln gebühre, bey den Rechtsverständigen, und an Enden und Orten, wie zu End unserer Ordnung angezeigt, Rathspfleger.

A N N O T A T.

Alia regula est eadem in re. Nam quoties quis ex aliquot supra indicatis indicis onerari de delicto objecto potest, duo quae sane magni sunt momenti observanda veniunt.

Erstlich, der erfundenen Argwöhnigkeit, *ic.* Ad fontem respiciendum esse non inconsulte monemur, unde nimirum sumpta sit, tale quippiam de accusato praesumendi occasio.

Zum andern, was die verdachte Person, guter Vermuthung, *ic.* Deinde, quae ipse reus ad sui defensionem proferre possit. Dubia enim et parum concludens, imo Praesumptiva rei probatio, contrariam accusatoris probationem tollit: Satis enim est isto casu reo adnubilare fisci et accusatoris intentionem. Bart. *in l. non solum. parag. sed ut probari num. 2. ff. de nov. oper. nunc.* et alii multi, quos refert Farinac. *quaest. 72. num. 76.*

Wo aber die Ursachen der Entschuldigung ein mehrer Ansehen haben, *ic.* Major et fortior praesumptio minorem tollit, Mascard. *de probat. conclus. 1224. num. 11.* Menoch. *arb. jud. quaest. lib. 2. cas. 472. et de praesumpt. lib. 1. quaest. 30. et 92.* Imo praesumptio non delicti excludit praesumptionem delicti. Gilhaus. *de praesump. n. 177. fol. 388.*

XXIX.

Gemeine Anzeigung/ der jeglich allein zu peinlicher Frage genugsam ist.

Ed einer in Übung der That, etwas verleurt, oder hinder ihm liegen oder fallen läßt, daß man hernachmals

mals finden und ermessen mag, daß es des Thäters gewesen ist, mit Erfindung, wer solches am nächsten vor dem Verlust gehabt hat, ist peinlich zu fragen, er würde dann etwas dargegen fürwenden, wo es sich erfinde oder bewiesen würde, daß es bemeldten Argwohn ableinet, alsdann soll dieselb Entschuldigung vor aller peinlicher Frag zu erfahren, fürgenommen werden.

A N N O T A T.

Dictum est de indiciiis, quorum quodque per se solum non sufficit ad torturam? Sequuntur nunc alterius generis indicia, quorum quodque per se solum sufficit ad torturam.

So einer in Übung der That etwas verleurt, ic. Nonnum indicium est, si res aliqua relicta sit in loco delicti perpetrati; quae demonstratur esse rei accusati vel inquisiti: Ex inventione enim earum rerum praesumitur delictum nedum commissum, sed etiam ab eo, cujus res sunt. Blanc. *de indic. num. penult.* quem referendo sequitur Bonif. *de furt. parag. est 2. num 50.* Mascard. *conclus. 839. num. 10.* Exemplum, baculus, annulus et armillae, Judae, *Genes. 38. vers. 18.* et Empedocles crepidae aereae in Aethna repertae. Empedocles enim Agrigentinus Pythagoricus Immortalitatem affectans injecit se in flammam montis Aethnae, quod ejus crepidae, quas flamma eructavit, prodiderunt, ut refert Diog. Laert. lib. 8. de vit. Philosoph. et Horat. in Art. Poët.

— Deus immortalis haberi

*Dum cupit Empedocles, ardente frigidus Aethna
Influit.* —

Das bemeldten Argwohn ableinet, ic. Si reus praelibatam praesumptionem elidat fortiori praesumptione, merito veniam meretur Menoch. *arb. jud. quaest. lib. 2. casu 472. numer. 14. 16. et seq.* Gilhaus. *de quaestio- nib. num. 59.*

XXX.

En halbe Beweisung, als, so einer in der Hauptsach die Missethat gründlich mit einem einzigen guten, tügentlichen Zeugen, als hernach von guten Zeugen und Weisungen gesaget ist, beweiset, das heist und ist eine halbe Beweisung, und solche halbe Beweisung macht auch ein redliche Anzeigung, Argwohn oder Verdacht der Missethat. Aber so einer etliche Umstände, Warzeichen, Anzeigung, Argwohn, oder Verdacht beweisen will, das soll er zum allerwenigsten mit zweyen, guten, tügentlichen, unverwerfflichen Zeugen thuu.

ANNOTAT.

Et si testis unicus regulariter non probat, licet praeclarae Curiae honore praefulgeat, l. jurisjurandi, 9. §. 1. C. de test. c. veniens c. jurisjurandi, de testib. facit tamen semiplenam probationem. Jafon in l. admonendi, num. 166. ff. de jurejur. atque ita, ut de reo suspecto reddito quaestio haberi possit.

So einer in der Hauptsach gründlich, *ic.* Constitutio requirit duo in hoc casu, primum ut testis deponat de actu immediato, quod fit, si testis rationem per sensum corporeum rei convenientem et proprium reddat. *Aug. in l. solam. C. de testib.*

Mit einem einzigen guten tügentlichen Zeugen, *ic.* Alterum quod exigitur, ut is testis unicus sit omni exceptione major. *Concordat art. 23. supra.*

Als hernach von guten Zeugen gesaget ist, *ic.* *Infra 66. ubi explicatur, qui testes sint idonei.*

Aber so einer etliche Umstände, *ic.* *Vide supra art. 23. scilicet circumstantiae et indicia duobus testibus idoneis probari debent.*

Unverwerfflichen Zeugen, *ic.* *Hieron. de Mont. tract. defn. reg. cap. 53. numer. 11. dicit testes invulnerabiles et ita compositos esse oportet, ut eis nihil obijci possit, nulla inhabilitas, nullus defectus.*

XXXI.

S Ein überwundener Missethäter, der in seiner Missethat Helfer gehabt, jemand in der Gefängnis besagt, der ihm zu seiner geübten erfundenen Missethat geholfen habe, ist auch ein Argwöhnigkeit wider den Besagten, so fern bey solcher Besagung nachfolgende Umstände und Ding gehalten und erfunden werden.

Erstlich, daß dem Sager die beklagte Person in der Marter mit Nahmen nicht fürgehalten, und also auf dieselbig Person sonderlich nicht gefragt, oder gemartert worden sey, sondern daß er in einer Gemein gefragt, wer ihm zu seinen Missethaten geholfen, den Besagten von ihm selbst bedacht und benannt habe.

Zum andern, gebührt sich, daß derselbig Sager gar eigentlich gefragt werde, wie, wo, und wann ihm der Besagte geholfen, und was Gesellschaft er mit ihm gehabt und in solchen soll man den Sager fragen aller möglicher und nothdürftiger Umstände, die nach Gelegenheit und Gestalt jeder Sach, allerbest zu nachfolgender Erfindung der Wahrheit dienlich seyn mögen, die alhie nicht alle geschrieben werden, aber ein jeder fleißiger und verständiger selbst wol bedencken kan.

Zum dritten, gebürt sich zu erkunden, ob der Sager in sonder Feindschaft, Unwillen, oder Widerwärtigkeit, mit dem Besagten stehe. Dann wo solche Feindschaft, Unwillen, oder Widerwärtigkeit öffentlich wäre oder erkündiget würde, so wäre dem Sager, solcher Sag, wider den Besagten nicht zu glauben, er zeige denn deshalb sonst so gläublich, redlich Ursach und Warzeichen an, die man auch in Erkündigung erfunden, die ein redliche Anzeigung machen.

Zum vierdten, daß die besagte Person also argwöhnlich sey, daß man sich der besagten Missethat zu ihr versehen möge.

Zum fünfften, so soll der Sager auch der Besagung beständig bleiben, jedoch so haben etliche Reichväter ein Mißbrauch, daß sie die Armen in der Reich unterweisen,

ihre Sag, so sie mit Wahrheit gethan haben, am letzten zu widerrufen. Das soll man, so viel das geseyn kan, bey den Beichtvätern, fürkommen, dann niemand gestemt, wider ein gemeinen Dutz den Ubelthätern ihre Bosheit des den zu helfen, die den unschuldigen Menschen zu Nachtheil kommen mag. Wo aber der Sager sein Besagung oder dargeben, am letzten widerrufft, die er doch vor mit guten erzehlten Umständen gethan hätte, und geacht möchte werden, er wolt seinen Helffern damit zu gut handeln, oder daß er vielleicht des durch seinen Beichtvatter, als obgemeldt ist, unterwiesen wär, alsdann muß man ansehen des Sagers angezeigte und andere erkundigte Umstände, und daraus ermessen, ob die Besagung eine redliche Anzeigung der Missethat aeb oder nicht. Und in solchen ist sonderlich auch ein Aufsehens zu haben, und zu erfahren, den guten oder bösen Stand und Leumut des Besagten, und was Gemeinschaft oder Gesellschaft er mit dem Besager gehabt habe.

A N N O T A T.

Confessio convicti de crimine, cujus socios habuit, si quem eorum nominarit, cujus ope crimen perpetravit, praegnans est praesumptio contra indicarum, modo alia adminicula concurrant. Menoch. de praesumpt. lib. 1. quaest. 89. numer. 73. Quorum haec quinque recensentur. Farinac. de indic. quaest. 143. num. 145. et seq. item num. 163. 164. 165. et seqq.

Condern, daß er in gemein gefragt re. Regulariter reus non debet interrogari de sociis, l. ult. C. de accus. Clar. in §. fin. quaest. 21. vers. dictum socii, nisi in criminibus exceptis, sed quinque requiruntur, ut locus sit torturae, nominante socio socius. 1. ut reus in genere, non in individuo interrogatur, quis ei socius criminis fuerit. argum. l. 1. §. qui quaestionem 21. ff. de quaestion. Ratio a Dd. redditur haec, quia si in individuo fieret interrogatio, esset potius quaedam suggestio, quam requisitio d. l. 1. §. quaestionem, etc. Menoch. arb. jud. quaest. lib. 2. casu 474. num. 53. Mascard. de prob. conclus. 1311. num. 39. Farinac. d. quaest. 43. num.

43. num. 147. Quid autem si reus socium sponte et absque tortura nominaret; certe haec nominatio nullum facit indicium idoneum ad torturam Farin. *quaest.* 43. num. 189. in *prax. crim.* Menoch. *d. loc. numer.* 66. Gilhauf. *de quaestione. numer.* 44. Sed tamen bene aperit viam judici, ad inquirendum et assumendum alias informationes contra nominatum. Clar. in *d. quaest.* 21. num. 4.

Zum andern, *ic.* Secundo requiritur, ut interrogetur de omnibus circumstantiis, quomodo, quo in loco, et quo tempore socius, quem nominavit, ei praesto fuerit etc.

Was Gesellschaft, *ic.* Sive quos tractatus de patrandi maleficio inter se habuerit. Mascard. *de probat. conclus.* 1386. Tractare est deliberare ac cogitare de aliquo, ut inquit Innocent. in *cap. bonae memoriae, in verbo, tractatum, de election.* Blanc. num. 225. *de indic.*

Zu Erfindung der Wahrheit dienstlich, *ic.* Ex interrogatione enim judici constare potest, an verisimilia dicat interrogatus, et ita an ei fides habenda sit, nec ne? Alex. *conf.* 89. num. 9. *lib.* 3. Menoch. *d. casu* 474. num. 58. et 59.

Zum dritten, *ic.* Tertium requisitum, ut iudex inquireat, an inter reum nominantem socium et socium nominatum sint inimicitiae, jurgia, aut quae alia offensionis causa inter eos intervenerit, inimicorum enim quaestioni nulla fides habenda est, quia facile mentiuntur, *l. i. §. praeterea, 24. ff. de quaestione.*

So wäre dem Sager, *ic.* Inimicus enim inimico nocere velle et factis et verbis praesumitur, Blanc. *de indic. num.* 106. maxime si intercedat, capitalis inimicitia, et quae sit capitalis vel non, relinquitur arbitrio iudicis. Jul. Clar. in *§. ultimo quaest.* 24. *vers. item quaero.* Oldendorp. *Enchirid. except. pag.* 20. num. 7. Rubertus in *tract. de testib. pag.* 66. et 127.

Zum vierden, *ic.* Quartum requisitum est, ut talis sit socii persona, et iis moribus, quae de ejusmodi commisso merito in suspicionem venire possit.

Also argmöhnlich sey, *ic.* Ut qui semel malus, semel homicida, semper praesumatur malus in eodem maleficio. Dynus *in c. qui semel de reg. jur. in 6.*

Zum fünfften, *ic.* Quintum requisitum, ne quid tortus vacillet; aut ex confessione mutet, sed constanter citra vim et vincula rogatus, denuo repetat, ratificetque dicta.

Beständig bleiben, *ic.* Perseverare dicitur, quando non tentus tormentis, et extra torturae locum perseverat, et nominationem ratificat. Farin. *quaest. 43. num. 138.*

Jedoch so haben etliche Beichtväter, *ic.* Confer art. 103. *facit l. addictos C. de Epif. audient.* Et ad Episcoporum culpam redundabit, quod a monachis, clericis synodicis, hac in parte peccatum cognoverint, nec vindicaverint.

In der Beicht unterrichten, *ic.* Nemo nec ex suo, nec alieno dolo vel calliditate relevari debet, *l. rerum parag. tempus ff. pro socio. c. ex insinuatione, in fine, extra de appellat.*

Die er doch zuvor mit guten Umständen gethan hat, *ic.* Vide Hippol. *in pract. criminal. parag. restat, n. 16. 17. et seq.* Farinac. *quaest. 46. numer. 74. de indic. et tortura.* Secus autem si in articulo mortis constitutus, puta in patibulo dicat ad suae conscientiae exonerationem, falso se aliquem inculpasse: per talem enim inculpationem taliter enervantur vires primae depositionis seu inculpationis, ut inculpatus non torqueri possit. Farin. *d. loc. num. 68. et quaest. 43. num. 11.*

XXXII.

Einer, wie vor von ganzer Weisung gesagt ist gnugsam überwiesen ward, daß er von ihm selbst ruhm, oder ander weiß, ungenöthig Ding gesagt hätte, daß er die geklagte oder verdachte Missethat gethan, oder solche Missethat vor der Geschicht zu thun gedrohen hätte, und die

die That auch darauff in kurzer Zeit erfolgt wäre, und es wäre eine solche Person, daß man sich derselben That zu ihr versehen mag, wird auch für redliche Anzeigung der Missethat gehalten, und ist peinlich darauf zu fragen.

A N N O T A T.

Indicium ad torturam oritur ex confessione facta extra iudicium serio, non etiam jocosè, licet parte absente, etc. Accedit Jul. Clar. *parag. fin. quaest. 21. vers. confessio extrajudicialis.* Bapt. a Villalob. *in litera C. num. 135.* Gomez. *de delict. cap. 13. sub num. 8.* Felin. *in c. olim. de rescript.* Mascard. *conclus. 349. de probat.*

Ruhms oder anderer weiß gesagt hätte etc. Ja ratio facit indicium. Blanc. *de indicis, numer. 184.* Hippol. *parag. diligenter. num. 36. et 78. 85. 86.* Mascard. *de probat. conclusio. 871.* Menoch. *arb. jud. casu 331.*

Zu thun gedräuet hätte, etc. Nam ex verbis minatoriis antecedentibus ipsum crimen, coniecturari potest, et ideo gravior erit praesumptio, si maleficium fuerit fecutum post minas. Blanc. *de indicis num. 180. 181.*

Und es wäre ein solche Person, etc. Dd. communiter distinguunt, quod aut ille qui minas fecit, solitus est minas exequi; et est vir potens, et praesumptio sit, ita tenet Specul. *de praesumpt. §. species. vers. sed pone P. minatus est.* et Alberic. *in l. metum C. quod met. caus.*

Aut est homo vilis impotens ad talia nec solitus minas exequi, tunc secus, *text. in l. 1. C. si quis imperat. maled.* Huc pertinet versus: Saepe minus faciunt homines, qui magna minantur.

XXXIII.

Von Anzeigung / so sich auf sonderliche Missethaten ziehen / und ist ein jeder Articul zu redlicher Anzeigung derselben Missethat gnugsam / und drauff peinlich zu fragen.

Von Mord / der heimlich geschicht / gnugsam Anzeigung.

Jem, so der Verdacht und Beklagt des Mords halber, um dieselbig Zeit, als der Mord geschehen verdächtlich

Wer weiß mit blutigen Kleidern oder Waffen, gesehen worden, oder, ob er des ermordten Haab genommen, verkauft, vergeben, oder noch bey ihm hält, das ist für ein redlich Anzeigen anzunehmen, und peinliche Frag zu gebrauchen, er könnte denn solchen Verdacht mit glaublicher Anzeig oder Beweisung ableinen, das soll vor aller peinlicher Frag gehört werden.

A N N O T A T.

Propria certorum maleficiorum indicia enumerantur hoc articulo cum undecim sequentibus: Et primum quidem indicia legitima homicidii clandestini.

Mit blutigen Kleidern oder Waffen, *ic.* Visus cum armis et vestimentis sanguine confersis, in loco homicidii occulte perpetrati, contra talem indicium propinquum militare censetur. Bald. *in l. fur. est ff. de furt. Farinac. quaest. 36. num. 127. concordat. art. 25. vers. zum andern, ic. et art. 29. accedit Blanc. numer. 297. Clar. §. fin. quaest. 21. vers. si aliquis 40. ubi dicit se vidisse eiusmodi indicia oneratos condemnari, non tam ordinaria sed extraordinaria poena adde Carer. in *Crim. pract. §. homicid. c. ultimo num. 39.**

Oder ob er des ermordeten Haab genommen, *ic.* in super est indicium homicidii, si reus res interfecti abstulerit, easve vendiderit, donaverit aut penes se habeat. Quod locum habet in homine male conditionis: secus si vitae et famae sit integrae Clar. *dict. quaest. 21. vers. ult. Menoch. de praesumpt. lib. 1. quaest. 89. numer. 117. et 135. Decian. in consil. 39. lib. 1. per totum.*

Er könnte denn solchen Verdacht ableinen, *ic.* Ut si reus probet se gladium in loco delicti repertum alteri commodasse, vel sibi subtractum fuisse. Boet. *decis. 165. num. 2.* aut se iusto titulo eas res possidere, tunc indicia diluuntur. Zang. *de quaest. cap. 2. num. 57.*

Hifce indicia Dd. annumerant emissionem sanguinis ex occisi vulnere promanantis, reo ad id adducto. Vide

Vide Gilhaus. *de quaest. num. 77. et seqq. sect. 2.* quod tamen valde leve indicium esse autoritate Zang. *de quaest. c. 2. num. 60.* iudicat, facit ad hoc Gomez. *variar. resol. lib. 3. cap. 13. num. 15.*

XXXIV.

Von öffentlichen Todtschlägen / so in Schlägen oder Rumoren unter vielen Leuten geschehen/ daß niemand gethan will haben gnugsam Anzeigung.

Todtschläge, so in offenhahren Schlägen oder Rumoren geschehen, daß niemand Thäter seyn will: Ist dann der Verdacht bey den Schlägen auch mit den Entleibten widerwärtig gewesen, sein Messer genommen, und auf den Entleibten gezogen, gehauen, oder sonst mit gefährlichen Streichen geschlagen: Solcher, ist ein redliche Anzeigung der geübten Thar halben und peinlich zu fragen, und wird solcher Verdacht noch mehr gestärcket, wo sein Wehr blutig gesehen worden wäre. Wo aber solcher oder dergleichen nicht vorhanden, ob er dann gleich ungefährlicher weiß bey dem Handel gewesen, soll er peinlich nicht gefragt werden.

A N N O T A T.

Agit de iudiciis homicidiorum manifestorum, quae per rixas et clamores in pugnas desinentes, concurrente vulgo fiunt, quorum tamen autores, ignorantur.

Ist dann der Verdacht bey dem Schlägen ic. Ex hoc versiculo expresse colligitur, quod sola inimicitia sine aliis adminiculis sufficiens indicium ad torturam non faciat. Idem tenet Hippolyt. de Marf. in §. *diligenter, de accusat. vers. mihi autem, etc. num. 70. et seqq.* Ant. Gomez. *lib. 3. var. resol. cap. 13. num. 11.* Vide supra dicta ad art. 29. Si vero inimicus fuerit autor rixae, sive pugnae interfuerit, et interfectum percusserit: hinc sufficiens indicium peti potest *text. hic.* et confirmat Geil. *lib. 2. obs. 109. num. 3. et seqq.*

Wo sein Wehr blutig gesehen worden ꝛ. *Auget indicium gladius sanguine pollutus. Boet. quæst. 165. num. 2. Menoch. de præsumpt. lib. 1. quæst. 89. num. 135.*

Wo aber solcher nicht vorhanden ꝛ. *Dicitis modo indicium deficientibus, etiamsi quis in rixa præfens fuerit, non tam torturae subiici poterit, textus est hic, et Gail. in d. observ. num. 1.*

XXXV.

Von heimlichen Kindhaben und tödten / durch ihre Mutter gnugsame Anzeigung.

So man ein Dirn, so für eine Jungfrau gehet, im Argwohn hat, daß sie heimlich ein Kind gehabt, und erlödtet hab, soll man sonderlich erkündigen ob sie mit einem grossen ungewöhnlichen Leib gesehen worden sey. Mehr, ob ihr der Leib kleiner worden, und darnach bleich und schwach gewesen sey. So solches und dergleichen erfunden wird, wo dann dieselbige Dirne ein Person ist, dazu man sich der verdachten That versehen mag, soll die durch verständige Frauen an heimlichen Stätten, als zu weiter Erfahrung dienlich ist, besichtigt werden, würde sie denn daseibst auch argwöhnig erfunden, und wie die That dennoch nicht bekennen mag, man sie peinlich fragen.

ANNOTAT.

Traditur hic quod nam sit infanticidii indicium ad torturam sufficiens: Si nimirum virgo vulgo ita habita, uterum solito maiorem habere, et deinde subito decrescere faciei viriumque imbecillitate subsecuta; visa fuerit, et obstetrices vel matronae peritæ, mulieris corpore inspecto, jurato attestentur, illam non modo virginem non esse, sed etiam peperisse iudicium est.

Soll sie durch verständige Frauen, ꝛ. Nam per afferentem peritarum et honestarum mulierum ac obstetricum virginitatem vel corruptam probari habetur *in e. causam, de probation. Mascard. de probat. conclus.*

1410. num. 14. et 16. contra l. ult. C. quando tut. vel curat. esse def. §. nostra autem majestas Inst. quib. mod. fin. tut.

Wo dann dieselbige Dien ein Person ist, 10. Puella enim de stupro furtim passio, suspecta ex moribus virgine indignis, fronte procaci et ore liberiore; iudicatur *παρα πόρνη ἀναίσχυτος*, i. e. omnis meretrix impudens et fronte meretricia Jerem. cap. 3. vers. 3. Ezech. 3. vers. 7. Eras. in Adagiis vocat Faciem perfricare, etc. quod testatur Terent. in Hecyra, de Bacchid. meretrice, maligna multo et magis procax facta est illico.

XXXVI.

Wo aber das Kindlein kürzlich erldbtet worden ist, daß der Mutter die Milch in den Brüsten noch nicht vergangen, die mag an ihren Brüsten gemolcken werden, welcher dann in den Brüsten rechte vollkommene Milch erfunden wird, die hat deshalb ein stark Vermuthung peinlicher Frage halben wider sich. Nachdem aber etliche Leibärzts sagen, daß aus etlichen natürlichen Ursachen etwan eine die kein Kind getragen, Milch in den Brüsten haben möge, darum so sich ein Dien in diesen Fällen also entschuldigt, soll deshalb durch die Hebammen oder sonst, weiter Erfahrung geschehen.

A N N O T A T.

Si mulier lac habeat, neget tamen se peperisse, evidens indicium censetur, ut haec mulier per torturam interrogari possit, an infantem pepererit, necaverit, vel alimodo e medio sustulerit.

Die mag an ihren Brüsten gemolcken werden, 10. Praegnantia enim ex lacte probari tradidit Bald. in Rubric. C. de probationib. ubi dicit hanc esse probationem concludentem ex necessitate naturae. Naturaliter enim fit, ut quae mulier lac habet, praegnant sit, vel fuerit. Mascard. de probat. conclus. 1208. num. 10.

Nachdem aber etliche Leibärzts sagen, 10. Plane cum ob menstrua suppressa foemina lac habere possit, non temere

temere cum innocentibus puellis, quae nonnunquam caedis infantum propter generationem lactis in mammillis falso accusantur, ad torturam procedendum est. Videatur etiam Hippocrates *lib. 5. ἀφορισμῶν cap. 39. et ibidem Galen. eius interpres, Menoch. de praesumpt. lib. 1. in quaest. 3. n. 3. et seq.*

Huc etiam referri potest. art. 131. infra vers. **Es aber ein Weibsbild** &c. Si nimirum mulier fateatur, se infantem nulla adhibita obstetrice aliisve mulieribus enixam esse, sed vel mortuum vel ex utero infantem cecidisse, et hoc modo extinctum esse praetendat, et tamen ante partum dissimulaverit, hoc etiam indicium est ad quaestionem, etc. Cum enim remotis obstetrice et aliis mulieribus parere solumerit; hic sane actus fraudulentus est, et proinde sufficit, indicium enim infanticidii perpetrati per praesumptiones probari docet Bart. in *l. post contractum ff. de dom. Jason. in l. cum ea num. 4. et 5. C. de transact. Zang. de quaest. cap. 2. num. 62.*

Wolte sie dann ihre Entschuldigung, &c. Si vero mulier in hoc casu suas exceptiones possit et velit satis probare, ut habetur infra in *art. 74.* torqueri non debet.

Quid autem dicendum de muliere, quae ventris doloribus impulsam latrinam accesserit, et partum in cloacam effuderit, asserens nescivisse se fuisse praegnantem: Certe ea habet vehementes praesumptiones juris et facti contra se, ut dicit Hippol. in *sua pract. §. postquam, num. 23. et 24.* imo tamen mulierum, attentata tamen qualitate delicti et mulieris publice esse fustigandam, et in perpetuum exilium dandam, statuit Octav. Cacher. *decis. 60. in fine.*

XXXVII.

Von heimlichen Vergeben / gnugsam Anzeigung

Jem, so der verdacht überwiesen wird, daß er Gift kauft, oder sonst damit umgangen, und der Verdachte mit dem Vergiftten, in Uneinigkeit gewest, oder aber von seinem Todt Vortheils oder Duz wartendt wäre, oder sonst
ein

ein leichtfertig Person, zu der man sich der That versehen möcht, das macht ein redlich Anzeigung der Missethat, er könne dann mit glaublichem Schein anzeigen, daß er solch Gift zu andern unsträfflichen Sachen gebraucht hätte, oder brauchen wollen.

So einer Gift kauft, und des vor der Obrigkeit in laugnen stünd, und doch des Kauffs überwiesen würde, macht auch gnugsam Ursach zu fragen, worzu er solch Gift gebraucht, oder brauchen wollen.

Es sollen auch alle Oberkeit an jeden Orthen die Apothecker und ander, so Gift verkauffen, oder damit handthieren, in Gelübd und Eyd nehmen, das sie niemand einig Gift verkauffen, noch zustellen, ohn Anzeigung, Vorwissen und Erlaubung derselben Oberkeit.

A N N O T A T.

Tractat hic articulus venefici indicia.

Est autem veneficium, venenum facere, parare, distrahere, praebere in alicuius necem Wesenbec. *ad Tit. ad l. Corn. de ficar.*

So der Verdacht überwiesen wird, daß er Gift kauft &c. Si contra quem veneficii praesumptio est, venena mala coemisse, aut passim tractasse convictus sit: eive qui veneno extinctus est, inimicus fuerit, aut ex morte haereditatem aliudve commodum speraverit, evidens contra se habet indicium. facit *l. 3. ff. ad l. Cornel. de ficar.* eoque magis, si levitas morum accedat, ut mercede pacta se conduci passum, probabiliter credatur. Exemplum legitur apud Livium, lib. 8. ubi memorat matronas quasdam venena coquentes deprehensas, et inde primum Romae de veneficiis quaesitum fuisse Anno ab urbe condita 424. Valer. Max. *lib. 2. cap. 5.*

Daß er solch Gift zu andern unsträfflichen Sachen gebraucht hätte, &c. Advertendum est, id solum hic notari, quod hominis necandi, causa venditur habeturque: Quare ea, quae non dolo neque malo animo medicamentum ad conceptionem dedit, ex quo ea, quae ex cepit, decessit, relegari Senatuse. iussa est *d. l. 3. §. 1.*

So einer Gift kauft, *ic.* Ad hoc indicium duo requiruntur: 1. Emptio veneni mali, quae res valde per se suspecta est. Bart. *in l. 1. ultim notab. ff. ad l. Pomp. de parricid.* Decius *in l. non vult. num 7. ff. de reg. iur.* 2. Mendacium, quod cum Magistratui dictum fuerit, indicium facit ad torturam. Zang. *de quaest. cap. 2. num. 27. et 30.*

Gift kauft *ic.* id est, malum venenum, cuius non contrahi emptionem scribit Caius *in l. quod saepe §. veneni ff. de contrab. emp.* Veneni scilicet mali: Bonum enim aliquod venenum esse, ex Homeri autoritate idem Caius ostendit *in l. qui venenum. ff. de verb. sign.*

Es sollen auch alle Obrigkeiten, *ic.* Poenam eius qui malum venenum vendit, indicat Menoch. *lib. 2. arb. jud. casu 369.* Si tamen pharmacopaeus seu aromatarius venenum personis probis et non suspectis venderit, excusandus est. Joan. Bapt. Baiard. *ad Clar. quaest. 68. num. 131.*

Gift verkauffen, *ic.* Velut Mercurium, opium, antimonium et consimilia, etc.

Hic etiam addendum est, si tortus veneficium confessus fuerit, tunc omnes circumstantias ab eo expiscandas esse, ut habetur *infra art. 50.*

XXXVIII.

Von Verdacht der Räuber gnugsame Anzeigung.

Item, so erfunden würde, daß jemand's der Güter so geraubt seynd, bey ihm oder dieselben verkaufft, übergeben, oder in ander Gestalt, damit verdächtiger Weiß gehandelt, und seinen Verkaufser und Wehrmann nicht anzeigen wolt, der hat ein redliches Anzeihen solches Raub's halber wider sich, dieweil er nicht ausfindig macht, daß er nicht gewußt, daß solche Güter geraubt seyn, sondern die mit einem guten Glauben an sich gebracht habe.

A N N O T A T.

Sequitur rapinae seu vi bonorum raptorum indicium.

Daß

Daß jemand der Güter, so geraubt sind, ꝛ. *Bona rapta penes aliquem reperta praesumuntur ab eodem ablata, si sit malae conditionis et famae, aded ut si non docuerit à quo rem habeat, possit justè torqueri,* Bart. *in l. ult. post num. 5. ff. de quaest.* Blanc. *de indi- ciis, num. 16. et seq.* Hippol. §. *diligenter, num. 91. in praxi crim.* Concordat infra art. 43.

Und seinen Verkaufser oder Wehrmann nicht anzeigen wolte, ꝛ. *Civile enim est, rei quae apud aliquem est, vel fuit, ut venditor exhibeatur; nec se à transeunte aut ignoto emisse dicere convenit volenti evitare alie- nam bono viro suspicionem l. civile. 5. C. de furtis.* Bart. *in d. l. ult.* Jul. Clar. §. *fin. quaest. 21. in fine,* ubi distinguit inter bonum et suspectum Mascard. *con- clus. 832. num. 12. usque ad fin.*

XXXIX.

Dem, so Reysige und Fußnecht gewöhnlich bey den Wirthen liegen und zehren, und nicht solche redliche Dienst, Handthierung oder Güld, die sie haben anzeigen können, davon sie solche Zehrung ziemlich thun mögen, die sind argwöhnig, und verdächtig zu viel bösen Sachen, und allermeist zu Räuberey, als sonderlich aus unserm, und des Reichs gemeinen Landfrieden zu mercken, darin gesetzt ist, daß man solche Buben nicht leiden, sondern annehmen, härtiglich fragen, und um ihre Mißhändel mit Ernst straffen soll. Desgleichen soll ein jede Oberkeit auff die verdächtigen Bettler und Landfahrer auch fleißig Aufs- sehens haben.

ANNO T A T.

Equites et pedites in cauponis frequentius commo- rantes, neque proprios sumptus habentes, et tamen desidia deditos, malis artibus praesertim ex raptu ac latrociniiis vitare non levis est suspicio, vulgo vocan- tur Herren lose umlauffende gantende Knecht, ꝛ. Gail. de pac. publ. lib. 1. cap. 4. num. 33. et 35. sunt et consti- tutiones Imperiales de annis 1548. 1551. 1555.

Das

Daß man solche Buben, *ic.* Palantes equites et pedites, aliosque sine professione, artificio, opificiove in certis laribus sedibusque vagantes quilibet magistratus persequi et juri sistere debet. *de recessu Anno 1555. vers.* Und damit angeregte *ic.* Gail. *d. lib. 1. cap. 16. num. 22.* ejusdem farinae homines sunt Cingari, Zigeuner, Vide *Camerarium cent. 1. subciv. borar. cap. 17. Avent. lib. 7. in fin.*

Auf die verdächtige Bettler und Landfahrer, *ic.* *l. unica. C. de valid. mendic.* Damhud. *cap. 130. num. 55.* Rectè igitur hoc genus mendicantium detestatur, et quod multorum malorum authores sunt Cornelius Agrippa multis exemplis et rationibus demonstrat *in lib. de scientiar. incertitud. et vanitat. cap. 65.* *Camerar. cent. 1. cap. 16.*

XL.

Von gungsamem Verdacht derjenigen/ so Räubern oder Dieben helfen.

Jem, so einer wissenschaftlich und gefährlicher Weis von geraubtem oder gestohlenen Gut, Beut oder Theil nimmt, oder, so einer die Thäter wissenschaftlich und gefährlicher Weis ägt und tranekt, auch die Thäter oder obgemeldt unrecht Gut, gar oder zum Theil wissenschaftlich annimmt, heimlich verbirgt, beherberget, erkauft, oder vertreibt, oder so jemand den Thätern sonst in andere dergleichen Weg gefährlich, Förderung, Rath oder Beystand thut, oder in ihren Thaten unziemlich Gemeinschaft mit ihnen hält, ist auch ein Anzeigung, peinlich zu fragen.

Wann einer Gefangen heimlich hält, die ihm entlaufen, und anzeigen, wo sie gelegen sind. Wehr, so ein Verdächtiger, dem man in der Sach nicht viel gutes vertrauet, oder partheylich, und auf der Thäter Seiten, aus guten Ursachen hält, ohn Vorwissen des Gefangenen Oberkeit, Vertrag und Schätzung macht, und die Schätzung einnimmt, oder Bürg darüber wird, diese Ding alle in beeden obgemeldten Articulen, sämtlich und sonderlich, sind Warzeichen, die ein redliche Anzeigung der mischätigen Hülf halber machen, und peinlich zu fragen.

A N N O-

ANNOTAT.

Opis et consilii ad rapinam vel furtum faciendum indicia peculiaria enumerantur hic.

Vom geraubten oder gestolenem Gut theil nehmen, ic. ut si quis de rebus furtivis seu raptis scienter et dolose participaverit. Damhud. *in prax. crim. cap. 116. num. 2.*

Die Thäter auff oder annimmt, ic. Qui scienter delinquentem receptat, praesumitur particeps criminis, et poterit torqueri. Mascard. *conclus. 1258, num. 1. et 2. Blanc. num. 102.*

Ober unrecht Gut annimmt, ic. Receptatores rerum furatarum scienter non modo torquendi, sed etiam puniendi sunt eadem poenâ, quâ delinquentes. Peguer *in quaestio crim. cap. 25. Clar. §. fin. quaest. 90. in fine, per l. eos C. de furt. §. conceptum Inst. lib. 4. tit. 1. ubi Schneidevvin. 5. et 6. num.*

Gefährlich Fürderung und Beystand thut, ic. Qui enim latronibus et furibus adjumenta subministrat, seu patrociniatus est, non modò non caret suspicione, sed etiam fit particeps criminis, ejusdemque poenae §. *interdum Inst. lib. 4. tit. 1. l. eos C. de furtis. Clar. §. fin. quaest. 90. vers. ult.*

Unzünftig Gemeinschaft mit ihnen hat, ic. Conversatio enim arguit hunc esse talem, cum quibus esse voluit, et similis similem sibi quaerit. c. *recolentes, de statu monachor. Blanc. num. 253. de indic. huc pertinet art. 25. supra.*

Wenn einer Gefangen heimlich hält, ic. Item, so ein Verdächtige Vorträge und Schwärung macht, ic. Utroque enim casu suspectum se reddit, cum ideo videatur occultare eosdem, vel de delicto transigere, ne si iterum mittantur in carcerem, aut torturae subijci debeant, eum nominent, et ita operis et consilii participatio manifestetur. Zang. *de quaest. cap. 2. num. 68. Damhud. in dist. cap. 116. num. 1.*

XLI.

Von heimlichen Brand gnugsame Anzeigung.

Wenn einer eines heimlichen Brands verdacht oder besklagt würde, wo dann derselbe sonst ein argwöhnlich Gesell ist und man sich erkündigen mag, daß er kurglich vor dem Brand helicher und verdächtlicher Weis, mit ungewöhnlichen, verdächtigen, gefährlichen Feuerwercken, damit man heimlich zu brennen pfflegt, umgangen ist, das gibt redliche Anzeigung der Wissenhat, er könnte dann mit guten glaublichen Ursachen anzeigen, daß er solches zu unsträfflichen Sachen gebraucht hätt, oder gebrauchen wöllen.

ANNOTAT.

Agit de incendii immissi iudiciis atque praesumptionibus. Cum alias incendia plerunque culpa inhabitantium fieri soleant. *l. nam salutem. S. 1. ff. de offic. praef. vig. l. si vendita ff. de pericul. et comm. rei vend. quandoque etiam casu ut cum tonante Fulminante aedes tanguntur l. sicut S. nunc videamus ff. locati. Anchoran in consil. 348. Menoch. arb. jud. lib. 2. sent. 4. cas. 390.*

Hällicher verdächtiger Weis, *ic.* cum hoc delictum occulte committi soleat, ex praeparatoris haud immerito probatio inducitur. *Blanc. in tract. de indic. n. 67. et seq.*

Mit gefährlichen verdächtigen Feuerwerck umgangen, *ic.* veluti si quis paulo ante, quam incendium factum sit, materias ignem occultum diu foventes, aut facile concipiente, ut picem, pulverem bombardicum, fomites tractare visus sit.

Idem est cum praecedentibus, si minae praecesserint, sive verbis, sive literis diffidationis, durch Absaugung und Feinds Brieff sive alio modo factae dicantur. *Gilhauf. in arb. crim. cap. 6. part. 7. sectio 2. de quaest. num. 100.* Ideoque incendi hanc voluntatem paratam et minas non minus puniunt leges, quam factum: adeo ut si quis minitetur alterius incendere do-

num, dicendo, Ich will dir ein rothen Hahn außs Hauß setzen, oder dergleichen, is puniendus sit, non secum, quam si minas opere complevisset. Damhud. cap. 103. num. 10.

Accedit infr. 51. Bekennt der Beklagt ein Brandt.

XLII.

Von Verrätherey / gnugsame Anzeigung.

SDer Verdacht, heliger, ungewöhnlicher und gefährlicher Weiß, bey den jenigen denen er verrathen zu haben in Verdacht stehet, gesehen worden, und sich hoch stellet, als sey er von denselben unsicher, und ist eine Person, darzu man sich solches versehen mag, ist ein Anzeigung peinlicher Frag.

A N N O T A T.

Prodere est aliud actu ostendere, aliud animo genere l. 1. ff. de praevar. Blanc. de indic. num. 192. et secundum Bald. in cons. 361. lib. 4. proditor tripliciter sumitur. 1. qui prodit Principem seu Rempublicam ut infra articulo 124. 2. qui prodit amicum vel socium occidendo vel vulnerando. 3. qui prodit eum, quem in fidem suscepit. Latissime Decian. in tract. crimin. lib. 7. cap. 29. tom. 2. et cap. 31. Bald. in cons. 361. num. 3. volum. 4. Bart. in l. respiciendum §. delinquant ff. de poenis. Guid. Pap. decis. 191. num. 5.

Ungewöhnlicher Weiß, ꝛc. nam in solita arguunt suspicionem, l. si quis sub conditione. 7. ff. de condit. institut.

Gesehen worden, ꝛc. Fiunt etiam proditioes litteris clam transmissis, ignotis plerunque characteribus scriptis, quales docet Hieron. Cardan. de subtilitat. et Trittenhemius in steganographia, et quae sint signa proditoris. vide Luc. de Penna in l. servum Domini C. de delat. lib. 1. late gloss. in c. Clericus. 1. in verbo proditioibus 64. distinct. Covarruv. variar. resol. lib. 2. cap. fin. n. 7.

Von gnugsam Verdacht der Dieberey.

So der Diebstahl bey dem Verdachten gefunden oder erfahren wird, daß er den gar, oder zum Theil gehabt, verkauft, vergeben, oder anworden hab, und seinem Verkaufser und Wehrmann nicht anzeigen wolt, so hat derselbigen ein reblich Anzeigen der Missethat wider sich, dieweil er nicht ausführt, daß er solche Güter ungeschicklicher unsträflicher Weis, mit einem guten Glauben an sich bracht hab.

Item, so der Diebstal mit sondern Sperr- oder Brechzeugen geschehen wäre, so dann der Verdacht am selben Ende gewest, und mit solchen gefährlichen Sperr- oder Brechzeugen umgangen, damit der Diebstal beschehen, und der Verdacht ein solche Person ist, darzu man sich der Missethat versehen mag, ist peinliche Frag zu gebrauchen.

Item, so ein mercklicher grosser Diebstal geschlehet, und jemand des verdacht wird, der nach der That mit seinem aufgaben reichlicher erfunden wird, dann sonst, außserhalb des Diebstals, sein Vermögen seyn kan, und der Verdacht nicht andere gute Ursachen anzeigen kan, wo ihm das angezeigte argwohntig Gut herkommen, ist es dann ein solche Person, zu der man sich der Missethaten versicht, so ist rebliche Anzeigung der Missethat wider sie vorhanden.

A N N O T A T.

De furti indicii optime percenset Blanc. de indicii num. 409. item num. 416. et seq. Gomez. var. resol. 13. num. 12. et 13. Hippol. §. diligenter. num. 95. et seq. in prax.

So der Diebstal, ic. de hoc §. dictum est supra art. 38.

Item, so der Diebstal mit Sperr- oder Brechzeugen, ic. Si penes suspectum claves adulterinae, Eteterich, aut alia instrumenta effractoria inveniuntur, hic torturae subijci debet. Concordat infra art. 159.

Verf. Item, so ein mercklicher grosser Diebstahl geschicht, ic. quod imprimis procedere puto, si ejusmodi suspiciosus expenderit monetam ejusdem formae, cujus moneta fuit quae subtracta dicitur. Bart. in l. fin. num. 5. vers. et post. furtum ff. de quaest. Zang. de quaest. cap. 2. num. 67. Gilhaus. cap. 6. part. 7. Section. 2. num. 96. et 76. ubi exemplum ejusmodi furti recenset Blanc. d. l. num. 420. et seq.

XLIV.

Von Zauberey gnugsame Anzeigung.

Wann jemand sich erbeut, andere Menschen Zauberey zu lernen, oder jemand zu bezaubern bedruehet, und dem Bedrueheten dergleichen beschicht, auch sonderlich die Gemeinschaft mit Zauberern oder Zauberin hat, oder mit solchen verdächtigen Dingen, Gebärden Worten und Wesen umgeheth, die Zauberey auf sich tragen, und dieselbige Person desselben sonst auch berüchtiget, das giebt ein redliche Anzeigung der Zauberey, und gnugsam Ursach zu peinlicher Frage.

A N N O T A T.

Variis rebus magiam exerceri, variasque Magiae species esse certum est. Plin. lib. 30. cap. 1. et 2. Bodin. lib. 2. de demon. cap. 1. Godelmann. de mag. et Venef. cap. 2. in fine. Gilhaus. cap. 2. tit. 16. in crim. arb.

Magiae sive incantationis indicia hic ponuntur quatuor.

Primum in verbis: Wann jemand sich erbeut andere Zauberey zu lernen, ic. Hoc enim ipso magi et Veneficae fatentur se scientiam hujus artis habere, et proinde non immerito torquentur.

Secundum. Oder jemand zu bezaubern bedruehet und den Bedrueheten dergleichen geschicht. Si quidem foeminae natura vindictae sunt cupidae, et facile minantur, si quam nocendi facultatem habeant.

Tertium indicium. Auch sonderliche Gemeinschaft mit Zaubern hat, *ic. Similis enim simili adhaerescit, argument. l. 3. §. ff. nullas de excus. tut.*

Quartum, oder mit solchen verächtlichen Dingen, Gedärden, Worten und Wesen umgeheth, *ic. ut si penes sagam et in illius conclavi venena mala, seu opus magiae quod sapiat incantationem, veluti olla impleta bufonibus, membris humanis et consimilibus, inveniuntur, de quibus videndus Bodin. de magorum Daemonomania lib. 4. cap. 2. et 4. Pet. Pinsfeld. in l. fin. de indiciiis criminis maleficii, Indicio 8. C. de malef. et Mathem.*

Und dieselbige Person, desselben auch sonst berüchtiget, *ic. Postremo accedere debet etiam fama a personis fide dignis orta, c. licet ex causa de test. l. miles §. mulier. ubi Bart. ff. ad l. Juliam de adult. Gilhaus. in saepe d. Section. 2. de quaest. n. 103. et aliquot seq. ubi annexit, Quaestionem de exploratione et purgatione per aquam frigidam negative decisam.*

Das gibt eine redliche Anzeigung der Zauberey, *ic. Praesertim ubi de pacto cum Satana tacite vel expresse inito, de loco, tempore, praesentibus iis, (quidem confirmant) sociis fateatur, ut habetur infra art. 52.*

XLV.

Von peinlicher Frag.

So der Argwohn und Verdacht einer beklagten und verneinten Mißhandlung, als vorstehet, erfunden, und für bewiesen angenommen, oder bewiesen erkannt würde, so soll dem Ankläger auf sein Begehren, alsdann ein Tag zu peinlicher Frage benannt werden.

ANNOTAT.

Cavetur hoc articulo de die torturae ad petitionem accusatoris decernenda.

So der Argwohn erfunden, *ic. Concordat Jul. Clar. §. fin. quaest. 64. in principio, inquiring, ubi delictum*

non sit plene probatum videndum est, an contra reum subsint indicia sufficientia ad torturam, quae per ipsius rei defensiones elisa non fuerint, eo casu debet iudex decernere, deveniendum esse ad torturam, et idem tradit *num. 33.*

XLVI.

Wann man den Gefangenen peinlich fragen will, vor Ampts wegen, oder auf Ansuchung des Klägers, soll derselbig zuvor in Gegenwartigkeit des Richters, zweyer des Gerichts und Gerichtschreibers fleißiglich zu Rede gehalten werden mit Worten, die nach Gelegenheit der Person und Sachen zu weiter Erfahrung der Übelthat oder Argwöhnigkeit, allerbest dienen mögen, auch mit Bedröhung der Marter besprach werden, ob er der beschuldigten Missethat bekänntlich sey, oder nicht, und was ihm solcher Missethat halber bewußt sey, und was er alsdann bekennt oder vermeint soll aufgeschrieben werden.

ANNO T A T.

Reus de crimine commissio prius est interrogandus, eum comminatione, eum nisi ultro confessus fuerit, tortum iri.

Mit Bedrohung der Marter, *ic. Vide Clar. dist. quaest. 64. numer. 31. ubi aliquot gradus torturae constituit.*

XLVII.

Ausführung der Unschuld / vor der peinlichen Frag zu vermahren / und weiter Handlung dar auf.

Wann in dem jetztgemeldten Fall der Beklagte die angezogen Missethat vermeinet, so soll ihm alsdann fürgehalten werden, ob er anzeigen könnet, daß er der aufgelegten Missethat unschuldig sey, und man soll den Gefangenen sonderlich erinnern, ob er könnet weisen und anzeigen, daß er auf die Zeit, als die angezogen Missethat geschehen

sehen, bey Leuten, auch an Enden oder Orthen gewesen sey, dadurch verstanden, daß er die Verdachten Missethat nicht gethan haben könnte, und solcher Erinnerung ist darum noth, daß mancher aus Einfalt oder Schrecken, nicht fürzuschlagen weiß, ob er gleich unschuldig ist, wie er sich des entschuldigen und ausführen soll. Und so der Gefangene berührter massen, oder mit andern dienlichen Ursachen, sein Unschuld anzeigt, solcher angezeigten Entschuldigung soll sich alsdann der Richter, auff des Verklagten und seiner Freundschaft Kosten, auff das fürderlichst erkündigen, oder aber auff Zulassung des Richters, die Zeugen, so der Gefangene oder seine Freund beiseit stellen wollten, wie sich gebühret, und hernach von Weisung an dem zwey und sechzigsten Articul, anfangend, Item, wo der Beklagte nichts bekennen, 2c. und in etlichen Articuln darnach gesetzt ist, auff ihr Begehren, verhört werden, solche obgemeldte Freundschafts Stellung, auch den Gefangenen, oder seinen Freunden, auff Begehren, ohn gut rechtmäßig Ursach nicht abschlagen, oder aberkannt werden soll. Wo aber der Verklagte oder sein Freundschaft solchen gedachten Kosten in Armuth halber nicht ertragen oder erleiden möchte, damit dann nichts desto minder das Ubel gestraffet, oder der Unschuldig wider Recht nicht libereylet werde, so soll die Obrigkeit oder das Gericht den Kosten darlegen, und der Richter im Rechten fürfahren.

So in der jetztgemeldten Erfahrung des Beklagten Unschuld nicht funden wird, so soll er alsdann auff vorgemeldter Erfindung redlichen Argwohns, und Verdachts, peinlich gefragt werden, in Gegenwartigkeit des Richters und zum wenigsten zweyer des Gerichts und des Gerichtschreibers, und wes sich in der Uracht oder seiner Bekannnuß, und aller Erkündigung findet, soll eigentlich auffgeschrieben, dem Kläger, so viel ihn betrifft, eröffnet, und auf sein Begehren Abschrift gegeben, und gefährlich nicht verzogen, oder verhalten werden.

A N N O T A T.

Affertio innocentiae, quomodo ante torturam sit deducenda: et quid decinceps agendum.

Das er der der auffgelegten Mißthat unschuldig sey, *re.* quia exceptio innocentiae, sive defensio est juris naturalis, et nemini ne à Principe quidem auferri potest. Paris. *in conf.* 2. num. 157. lib. 4. per Bald. *in l.* 3. §. *si is pro quo ff. quod quisque iur.* Gail. *de pac. publ. obs.* 8. num. 5. lib. 2. et ponit Bursat. *in conf.* 216. num. 229. signa innocentiae 22. multum notabilia.

Un Orten und Enden gewesen sey, *re.* Verissimum est quod ait Amphitruo apud Plautum: Nemo antea vidit, nec potest fieri, tempore uno homo idem duobus locis ut simul sit.

Das mancher auß Emsalt oder Schrecken: ut adolescentes, mulierculae: Atque hoc pietatis ratio suadet argum. *l. nec quicquam §. circa advocatos ff. de offic. proconsul.*

Seiner Freundschaft. Cum inquirendi jure permitte defendi debeant, sane amici et alii qui defendunt bonum naturale permissum omni jure, et pium opus exercent. Interest enim hominem hominis beneficio affici, *l. servus, in fin. ff. de ser. export. et ibi gloss.* Paris. *in d. confilio secundo num.* 176.

Ohn gut rechtmäßige Ursach nicht abschlagen, *re.* Jul. Clar. *in pract. crim.* §. *fin. quæst.* 49. num. 13. *l. si non defendatur ff. de poenis.* Attamen potest Judex denegata defensiones in criminalibus, quando videt illas peti cavillandi causa. Rolan. *in conf.* 12. num. 42. lib. 3. et Dec. *in conf.* 99. n. 22. vol. 2.

So soll die Obrigkeit oder Gericht den Unkosten barlegen, *re.* Hippol. *in pract. crim.* §. *nunc videndum n.* 7. et 8. Reus enim in defensus esse non debet *l. fin. in fine C. de his qui latron. l. factum l. accusationis C. de accusat.*

So in jetzt ermelbter Erfahrung des Beklagten Unschuld nicht erfunden wird, *re.* Reus enim si nihil defendendo

vel excipiendo adduxerit, per quae civiliter delictum purgatur, eo casu debet Iudex decernere, deveniendum esse ad torturam Clar. *quaest. 64. in princ. Farin. quaest. 38. num. 7. Gilhauf. cap. 6. part. 7. Section. 3. num. 4. et seq.*

Und weß sich, soll eigentlich aufgeschrieben werden, *re. concordat art. 53. in fin. Non tamen id, quod in actu torturae confessus est reus, sed quod remissa tortura fatetur, scribendum est articul. 59. infra in fin.*

XLVIII.

Wie diejenigen aus peinlichen Fragen / einer Missethat bekennen / nachfolgendes weiter ausserhalb Marter um Unterricht gefragt werden sollen.

Erstlich vom Mord.

SO der Gefragte der angezogenen Missethat durch die Marter, als vorstehet, bekänntlich ist, und sein Bessamtnuß aufgeschrieben wird, so sollen ihnen die Verhörerer seiner Bekändnuß halber gar unterschiedlich, wie zum theil hernach berührt wird, und dergleichen, so zu Erfahrung der Wahrheit dienlich, fleißig fragen, und nemlich bekennet er eines Mords, man soll ihn fragen, aus was Ursachen er die That gethan, auff welchen Tag und Stund, auch an welchem End, ob ihm jemand, und wer ihm darzu geholffen, auch wo er den Todten hinvergraben, oder gethan, mit was Waffen solcher Mord geschehen sey, wie und was er den Todten für Schläge oder Wunden geben, oder gehauen, oder sonst umbracht habe, was er, der Ermordte bey ihm gehabt, von Geld oder andern, und was er ihm genommen, wo er auch solche Nahm hingethan, verkauft, vergeben, abnworden, oder verborgen habe, und solche Frage ziehen sich auch in viel Stücken wol auf Räuber und Dieb.

ANNOTAT.

Quomodo ex iis, à quibus per tormentorum cruciatus, aliquatenus maleficii exsculpta est confessio, per

per circumstantias veritas indagari possit : ubi de cae-
de primum agitur.

XLIX.

So der Gefragte Verrätherey bekennet.

Bekennet der Gefangene Verrätherey, man soll ihn fragen, wer ihn darzu bestellt, und was er darum empfangen, auch wo, wie, und wann solches geschehen sey, und was ihn darzu verurthsacht hab.

ANNOTAT.

Si tortus proditorem fateatur, interrogari debet de circumstantiis in hoc articulo enumeratis.

Was er darum empfangen, &c. Hic optimè valet, quod Cicero *pro Rosci Am.* dixit. Nemo conatur ad maleficium accedere, sine spe atque emolumento. Sic Iscariotes 30. *ægyptiis* acceptis venum dedit Christum. Hinc apophthegma Philippi Macedonis, qui quasinus auro onustus ire posset, ea etiam loca proditorum capi posse dixit, notans avaritiam proditorum ubique obviorem. Proditorius igitur actus omnium delictorum scelus est execrabilius teste Claudio de Battandier *in praxi crim. reg. 96. num. 1. et 4.* Hinc bannitum proditorie occidens, quantumvis statuto hunc occidendi fas sit, poena tamen homicidiae ordinaria affligitur Ang. *in l. ultim. per illum text. de delatoribus C. lib. 10. Battand. de reg. 96. num. 3.*

L.

Auf Bekanntnuß von Vergiftung.

Bekennet der Gefragte, daß er jemand vergiftet habe, oder vergiftet worden. Man soll ihn auch fragen, aller Ursach und Umstände, als obstehet, und des mehr, was ihm darzu beweget, auch womit, und wie er die Vergiftung gebraucht, oder zu gebrauchen vorgehabt, und wo er solch Gift bekommen, und wer ihm darzu geholffen oder gerathen habe.

ANNO-

ANNO T A T.

*S*i veneficium quis fateatur, omnes circumstantiae ab eo diligenter sunt expiscandae.

L I.

So der Gefragte einen Brandt bekennet.

Bekennet der Gefragt ein Brandt, man soll ihn sonderlich der Ursach, Zeit und Gesellschaft halb als obstehet, fragen, und des mehr, mit was Feuerwercken den Brandt gethan, von wem, wie oder wo er solch Feuerwerck oder den Zeug dazü zu wegen bracht habe.

ANNO T A T.

*E*quileo subiectus si incendium immisum fateatur, sequentia iudex ex eo quaeret, ut hic disponitur.

L II.

So die gefragte Person Zauberey bekennet.

Bekennet jemand Zauberey, man soll auch nach den Ursachen und Umständen, als obstehet, fragen, und des mehr, womit, wie und wann die Zauberey beschehen, mit was Worten oder Wercken. So dann die gefragte Person anzeigt, das sie etwas eingraben, oder behalten hatt, das zu solcher Zauberey dienlich seyn solt, man soll darnach suchen, ob man solches finden könt. Wer ader solches mit andern Dingen, durch Wort oder Werck gethan, man soll dieselben auch ermessen, ob sie Zauberey arff ihnen tragen. So soll auch zu fragen seyn, von wem sie solche Zauberey gelernt, und wie sie daran kommen sey, ob sie auch solch Zauberey gegen mehr Personen gebraucht, und egen wem, was Schadens auch darmit geschehen sey.

ANNO T A T.

*M*agiae fortilegüique reum quae interrogari oporteat.

Mit was Worten oder Wercken, &c. *Q*uibus scilicet characteribus signis, herbis, sacrificiis, venenis, liquoribus, pulveribus, suffitibus, aliisque rebus adhibitis incantatio facta sit.

L III.

LIII.

Von gemeinen unbenannten Fragstücken / auff Bekanntschaft / die auff Marter geschicht.

Aus den obgemeldten kurzen Unterrichtungen, kan ein jeder Verständiger wol merken, was nach Gelegenheit jeder Sachen, auff die bekanten Missethat des Gefragten, weiter und mehr zu fragen sey, das zu Erfahrung der Warheit dienstlich ist, welches alles zu lang zu beschreiben war. Aber ein jeder Verständiger aus dem obgemeldten Anzeigen wol verstehet, wie er solch Beyfrag in andern Fällen thun soll, darum solch Warzeigen und Umstände von dem jenen, der um Missethat bekant hat, gefragt werden, die kein Unschuldiger wissen oder sagen kan, und wie der Gefragte die fürgehalten Unterscheid erachtet, soll auch eigentlich auffgeschrieben werden.

ANNOTAT.

Interrogationum modus generales; pro varietate personarum, locorum, temporum attemperari debere, ut confessiones in tortura plene habeantur.

Welches alles zu beschreiben zu lang war, ic. Non enim, quod per quam scite Sal. Julianus in l. non possunt. ff. de leg. scripsit, omnes articuli, figillatim, aut legibus aut Senatus consultis, sive constitutionibus comprehendendi non possunt facit art. 143. infra vers. Aber solche Ursachen alle.

Wie er solche Beyfrag in andern Fällen thun sollte ic. Ideo cordati et exercitati viri satis intelligent, quid maxime urgendum sit, et quomodo ad similia procedere debeat, ut art. 24. supra Everhard. Top. legal. loco à simili, item à pari.

LIV.

Von Nachfrag und Erkündigung der bösen bekanten Umstände.

So obgemeldte Frag-Stück aus Bekantnus, die aus oder ohne Marter geschicht, gebraucht werden, so soll

soll alsdann der Richter an die End schicken, und nach den Umständen, so er Befragt der bekanten Missethat halber erzehlet hat, so viel zu Gewisheit der Wahrheit dienstlich, mit allem Fleiß fragen lassen, ob die Bekantnuß der obberührten Umstände wahr seyn oder nicht. Dann so einer angezeigt die Maß und Form der Missethat, als vor zum theil gemeldet ist, und sich dieselben Umstände also erfunden, so ist daraus wol zu mercken, daß der Befragte die bekanten Missethat gethan hat, sonderlich so er solch Umstände saget, die sich in der Geschicht haben begeben, die kein Unschuldiger wissen kan.

A N N O T A T.

De Inquisitione indicatarum a reo circumstantiarum habenda, an nimirum verae sint.

So soll der Richter fragen lassen, *ic. Damhud. in c. 39. et 49. Cuncta quippe Judex rimari debet, ne innocentem opprimat, et nocentem dimittat Deut. cap. 13. vers. 7. et seq. cap. 17. vers. 2. et seq. Paralip. lib. 2. cap. 19. vers. 5. 6. et seq. 30. quaest. 5.*

L V.

Wo die bekantden Umstände der Missethat in Erkündigung nicht wahr erfunden würde.

Erfindet sich aber in obgemeldter Erkündigung, daß die bekantden Umstände nicht wahr wären, solch Unwahrheit soll man den Gefangenen fürhalten, ihm mit ernstlichen Worten darum straffen, und mag ihn alsdann mit peinlicher Frag auch zum andernmal angreifen, damit er die obangezeigten Umstände recht und mit der Wahrheit anzeige. Dann je zu zeiten die Schuldigen die Umstände der Missethat unwahrlich anzeigen, und vermeinen, sie wollen sich damit unschuldig machen, so die Erkündigung nicht wahr erfunden werden.

A N N O T A T.

Si inquisitioni habita circumstantiae secus se habere, et convictae falsaeque appareant, rursus potest torqueri reus.

Solche

Solche Unwarheit soll man ihm vorhalten, *ic. Non enim dolo caret, qui commenticiarum circumstantiarum colore non decipere iudices conatur* Blanc *de indic. n. 266.* ideoque sic in mendacio deprehensus praebet contra se praesumptiones ad iterationem torturae, *l. unius §. testes. ff. de quaest. Hippol. §. diligenter, num. 74. et 68. Menoch. de praesumpt. lib. 1. quaest. 98. num. 76. et seq. et lib. 2. arb. jud. casu 272. Clar. §. fin. quaest. 45. d. 10. in fin. Damhud. pract. crim. cap. 39.*

LVI.

Keinem Gefangenen die Umstände der Missethat vorzusagen / sonder ihn die ganz von ihm selbst sagen lassen.

Den fördern Articuli ist klärllich gesetzt, wie man einen, der einer Missethat, die zweifellich ist, auff Marter, oder Bedrängung der Marter bekemmt, nach allen Umständen derselbigen Missethat fragen, und darauff Erkundigung thun, und also auff dem Grund der Wahrheit kommen, *ic. Solches wird aber etwa damit verberbt, wann den Gefangenen in Annehmen oder Fragen, dieselben Umstände der Missethat vorgefagt, und darauff gefragt werden. Darum wollen wir, daß die Richter solches fürkommen, daß es nicht geschehe, sondern dem Verklagten nicht anders vor oder in der Frag fürgehalten werde, dann nach der Weiß, als klärllich in den vorgehenden Articuli geschrieben stehet.*

Der Gefangene soll auch zum wenigsten über den andern oder mehr Tag nach der Marter, und seiner Bekandtnuß, nach Gutbedüncken des Richters in die Büttel-Stuben oder ander Gemach für den Vann-Richter und zween des Gerichts, geführt, und ihm sein Bekandtnuß durch den Gerichts-Schreiber fürgelesen, und alsdann anderwärts darauff gefragt, ob sein Bekandtnuß wahr sey, und was er dazu sage, auch aufgeschrieben werden.

A N N O T A T.

Ne quis de maleficio quaesito circumstantias verbis praefens exarret: sed ut suis verbis suo Marte eas reus edicat.

Solches

Solches aber wird etwan darbüch verderbt, *ic. facit textus in l. 1. §. qui quaestionem ff. de quaest. c. cum causam 37. in princ. extra de testib. accedit Clav. §. fin. quaest. 4. vers. debet autem 11.*

Der Gefangen soll auch zu wenigsten, *ic. Regula quaedam hic traditur, de confessione ipsi reo post diem unum atque alterum praelegenda, deque eius confessione ad eam inquirenda, etsi forte, quaedam revocare, aut ante minus recte dicta emendare atque explicare voluerit, ea omnia diligenter ab actuario consignari debent. Clar. in §. fin. quaest. 64. vers. caeterum si reis n. 40. et seq. Mascard. de probat. conclus. 353. num. 10. et aliquot. seq.*

Sed quaeritur nunquid reus, qui confessus est crimen, possit interrogari de aliis delictis, de quibus contra eum non sint indicia. Respondet quod de iure communi non potest interrogari, *text. in l. 1. in prin. ff. de quaest.* sed de consuetudine servatur contrarium, ut dicit Ang. *malefic. in verb. fama publica, num. 120. Boss. in tit. de indic. n. 137.*

LVII.

So der Gefangen vorbekanntes Mißethat wieder läugnet.

So der Gefangen die vorbekannten Mißethat läugnen, und doch der Argwohn, als vorstehet, vor Augen war, so soll man ihn wieder in Gefängniß führen, und weiter mit peinlicher Frag gegen ihm handeln, und doch mit Erfahrung der Umstände, als vorstehet, in allweg fleißig seyn, nachdem der Grund peinlicher Frag darauff stehet, es wäre dann, daß der Gefangen solche Ursachen seines Laugnens fürwendet, dadurch der Richter bewegt würde, zu glauben daß der Gefangen solche Bekanntnuß aus Irrsal gethan, alsdann mag der Richter denselben Gefangnen zu Ausführung und Beweissung solches Irrsals zu lassen.

A N N O T A T.

Reus confessionem suam revocans, seu ea quae prius fassus erat negans, denuo torqueri potest, *Dambud. crim. rer. cap. 38. num. 12.*

Und doch der Argwohn vorhanden wäre, *ic.* Notandum tamen si indicia probata contra negantem militent: fecus autem si non militent: quippe tunc ne a minis torturae Judex incipere, neque iterare potest. Hippol. *in pract. crim. §. expeditae num. 1. 2. et seq. 16. et seqq. Carer. in pract. crim. num. 193. 194. 195.*

Mit peinlicher Frag gegen ihme handeln, *ic.* Reus de se tantum, non alio regulariter quaeratur. Bald. *in l. bonae fidei col. 3. C. de reb. credit. et jurejur. vers. item quaero de confessione.* Hippol. *§. Quoniam num. 3. et 4. Salyc. ad l. 1. C. de custod. reor.*

Es wäre dann, daß der Gefangen, *ic.* plane si reus probabilem errorem suae confessionis allegaverit, eumque probaverit, tortura repeti non debet. Hippol. *in d. §. quoniam autem num. 4. 5. 6. et in §. opportuna num. 6. 9. 10. 17. 27. Clarus §. fin. quaeft. 55. in fine. Mascard. de probat. conclus. 636. et adde, quod confessio geminata et saepius iterata praetextu erroris revocari potest. Alexand. in l. 1. C. de error. calcul. Bero in consil. 201. num. 30. vol. 3.*

Verf. ultimo. Adde idem de patre, qui potest revocare confessionem juratam filii de maleficio commissio contrarium probando: sive patris interfit pecuniariter, sive solum ratione patriae potestatis, Bald. *in l. un. colum. 17. vers. pone C. de confess. in addit. ad Clar. d. quaeft. 53. vers. final. sub lit. 1.*

LVIII.

Von der Maß peinlicher Frag.

Die peinliche Frag soll man nach Gelegenheit des Argwohns der Person, viel, oft oder wenig, hart oder linder, nach Ermessung eines guten vernünftigen Richters

ters, fůrgenommen werden, und soll die Sag des Gefangenen nicht angenommen, oder aufgeschrieben werden, so er in der Marter, sondern soll sein Sag thun, so er von der Marter gelassen ist.

A N N O T A T.

Modus torturae permittitur arbitrio Judicis, qui sedulam operam navare debet, ut quantum personarum aetas, sexus, vires; conditio et ratio ipsa permiserit, tormenta attenuet, saepius, rarius, remissus, intentius habeat, *facit l. quaestionis modum l. de minori. §. tormenta ff. de quaest. Jul. Clar. §. fin. quaest. 64. vers. nunc de gradibus*, ubi quinque gradus torturae numerat Griland. *in tractatu de quaestionibus. Blanc. de indic. num. 14. Hippol. de Mari. §. expedita. num. 85. Gilhauf. cap. 6. part. 7. de quaest. num. 25.*

Nach Gelegenheit der Person, *re. ne torqueat Judex, quos torquere fas non est, ut minorem 14. annis l. de minore ff. de quaest. ut decurionem l. decuriones C. de quaest. l. cum adoptivum. l. omnes C. de decur. lib. 10. et alios, quos enumerat Clar. in prax. crimin. quaest. 64. vers. ubi subsint.* Excipitur tamen crimen laetae Majestatis, *l. nullus. C. ad l. Jul. Majest. d. l. de minore.*

Nach Ermäßigung eines vernünftigen Richters, *re. Semper se Christianum esse Judex cogitet, ac propterea moderatum et misericordem sese exhibeat, Gomez varia resol. lib. 3. cap. 13. n. 5. et sic instituat quaestionem, ut tortus salvus sit, et vel innocentiae, vel supplicio incolumis servetur. text. in d. l. quaestionis modum ff. de quaest. Quid autem si tortus moriatur, vel valetudinis jacturam facit: de hoc vide Menoch. lib. 2. arb. jud. quaest. cent. 4. casu 340. Gilhauf. d. loco n. 31. et seqq.*

Und soll die Sag des gefragten, *re. Judices iis, quae mediis profundunt rei cruciatibus, fidem non habeant: sed iis demum, quae recens quaestionibus exempti indicant et confitentur, credant, et perscribi faciant: tanquam*

tanquam ea, quae allatura sint ad veritatis investigationem evidens momentum. Vide supra art. 47. in fine.

LIX.

So der Arm / den man fragen will / gefährliche Wunden hat.

So der Beklagte gefährliche Wunden oder andere Schäden an seinem Leibe hat, so soll die peinliche Frage dermassen gegen ihm fürgenommen werden, damit er an solchen Wunden oder Schäden am meisten verletz werde.

A N N O T A T.

Vulneratus ita torquendus est, ne inter, vel post tormentorum cruciatus decedat, neque quid damni accipiat.

Quid sentiendum de muliere praegnan- te de qua quae- stio habeatur, observatum à se Ulpianus memoriae prodidit: Quia foetus in utero iniquitatem matris portare non debet. l. praegnantis, ff. de poenis. Clar. §. final. quae- st. 64. vers. quaero modo rationem dedit Martian. in l. et servorum §. et ingenui ff. de stat. hom. Menoch. lib. 1. arb. quae- st. 86. n. 12. et seq. Covar. var. resol. lib. 4. Carer. pract. fol. 145. ubi multa de hac re notatu digna refert.

LX.

Ein Beschluß / wann der Bekann- tnuß / so auf peinlich Frag geschicht / endlich zu glauben ist.

So auf erfundene rebliche Anzeigung einer Missethat halb, peinlich Frag fürgenommen, auch auf Bekann- tnuß des Gefragten, wie dasselbig alles in den vorgehen- den Articula klärlich gesetzt ist, fleißige mögliche Erkündi- gung und Nachfrage geschicht, und in derselben bekenn- ter That halb, solche Wahrheit befunden wird, die kein Un- schuldiger also sagen und wissen kundt, alsdann ist dersel- ben Bekann- tnuß unzweifflicher beständiger weiß zu glauben,

ben, und nach gestalt der Sachen peinliche Straff darauf zu urtheilen, wie hernach bey dem hundersten und vierd-
ten Articul, ansehend: Item so jemand unsern gemeinen
geschriebenen Rechten nach, &c. Und in etlichen Articula
darnach von peinlichen Straffen gefunden wird.

A N N O T A T.

Reus tortus et confessus, qui in sua confessione
perseverat, praesertim cum utrobique eae circum-
stantiae indicantur, praeter quas tale facinus committi
non potuerit, quasve nemo alius nisi criminis conscius
aperire possit, damnandus est. Concordat. *l. edictum*
q. §. quas et efficacissimas ff. de quaest. Jul. Clar. §.
fin. quaest. 44. in fine, et quaest. 65. in princ.

Alsdann ist der Bekannnus zu glauben, &c. Quae-
stioni fidem non semper, nec tamen nunquam haben-
dam constitutionibus Principum declaratum esse testa-
tur Ulpianus *in l. 1. §. quaestioni ff. de quaest. Exem-*
pla mirae constantiae recenset Valer. Max. lib. 8. cap.
4. Menoch. lib. 2. arb. jud. casu 272. Quint. l. 5. Instit.
Orat. circa princ.

LXI.

So der Gefangen auf redlichen Verdacht mit peinli-
cher Frag angriffen / und nicht ungerecht funden/
oder überwunden wird.

So der Beklagte auf einen solchen Argwohn und Ver-
dacht, der zu peinlicher Frag, als vorstehet, genugs-
sam erfunden, peinlich einbracht, mit Marter gefraget,
und doch durch eigen Bekannnus oder Beweisung der
beklagten Missethat, nicht überwunden wird, haben doch
Richter und Ankläger mit obgemelten ordentlichen und in
Recht zulässigen peinlichen Fragen kein Straff verwirckt,
dann die bösen erfunden Anzeigung haben der geschehen
Frag entschuldigte Ursach geben. Dann man soll sich nach
der Sag der Rechten nicht allein vor Vollbringung der
übelthat, sondern auch vor aller Gestaltus des Übels, so
bösen

bösen Leumuth oder Anzeigen der Missethat machen, hüten, und wer das nicht thät, der wird deßhalben gemeldeter seiner Beschwerd selbst Ursach seyn. Und soß in diesem Fall der Ankäger allein seinen Kosten, und der Beklagt vergleichen sein Ußung, nach dem er seinem Verdacht Ursach geben, auch entrichten, und die Obrigkeit die übrigen Gerichtskosten, als für den Nachrichten und andere Diener des Gerichts oder Gefängniß halber selbst tragen: Wo aber solch peinlich Frag dieser unser, und des Heiligen Reichs rechtmäßigen Ordnung widerwertig gebraucht würde, so wären dieselben Richter als Ursacher solcher unbilliger peinlicher Frag sträflich. Und sollen darum nach Gestalt und Gelegenheit der Ußfahung, wie recht ist, Straß und Ußrag leiden, und mögen darum vor ihrem nächsten ordentlichen Ober = Gericht gerechtfertiget werden.

A N N O T A T.

Si apparet reum ob idonea judicia tortum esse, quamvis postea innocens fuerit inventus, Judex tamen est excusatus, idem est de Actore *l. qui non probasse C. de calumn.*

Sondern auch vor aller Gestalt des Ußels, *re.* Abstinnere non solum a malo, sed etiam a specie mali decet Christianos per doctrinam D. Pauli *1. ad Thessal. cap. ult. vers. 22.* Sueton. in Julio, *cap. 74. in fine,* refert de Julio Caesare, qui interrogatus cur uxorem repudiasset, et in adultero tamen Clodio se quidquam reperisse negarit, respondit: Meos tam suspicione quam crimine judico oportere carere. Crudelis enim quæ famam suam negligit, aut in consulto laedit, unde inter bonos sugillari possit. *c. si quis presbyter de purga cano c. nolo 12. quæst. 1. l. infamia C. de decurion. lib. 10.*

Wo aber solch peinlich Frag, *re.* Concordat supra *art. 20. vers.* Wo auch einig *re.* Hi qui injuste torfisse probantur, in poenam syndicatus incidunt, *ut supra cap. 20. dictum est.*

LXII.

Von Beweissung der Missethat.

WDer Beklagte nichts bekennen, und der Ankläger die Beklagten Mißhandlung beweisen wolt, damit soll er, als recht ist, zugelassen werden.

A N N O T A T.

Quia actori omni jure probatio incumbit, reus vero, licet nihil praestet, absolvatur, *l. et ff. de probat. l. actor. C. eod. i. qui accusare, C. de edend.* ideo hic cavetur, quod accusator ad probationem criminis; accusato nihil confidente, admitti debeat, modo ipsemet id postulet, ac solennia accusationis perficiat. *Clar. quaest. 62. in princ. §. fin. Villalob. comm. opinion. in litera A. n. 47. Mascard. conclus. 36. de probat. Apulejus lib. 10. asini aurei.* Veritatem, inquit, criminum fidemque probationibus certis instrui, nec suspiciationibus tantam conjecturam permitti placet.

LXIII.

Von unbekanntem Zeugen.

Unbekanntem Zeugen, sollen auf Ansechtung des Gegentheils nicht zugelassen werden, es würde dann durch den, so die Zeugen stellet, statthlich fürbracht, daß sie redlich und unverleumt wären.

A N N O T A T.

Testes ignoti, si contra eos excipiat reus, ad testificandum non sunt admittendi, nisi actor eos bonae conditionis et famae esse probaverit. *Farin. de testib. tit. 2. quaest. 62. tit. 6. n. 7. per l. scripturas C. qui prior. in pign. hab.*

Statthlich fürbracht, *re. Concordat Farin. d. loco num. 8. Mascard. conclus. 222. num. 14. de probat. Menoch. de praesumpt. lib. 5. praesum. 1. n. 36. et seq.*

LXIV.

LXIV.

Von belohnten Zeugen.

Belohnte Zeugen seynd auch verworffen, und nicht zulässig, sondern peinlich verworffen.

ANNO T A T.

Testes pecuniis corruptos, aut pollicitis ad dicendum testimonium illectos non modo rejiciendos, sed etiam puniendos docet *l. testimonium fides 3. §. lege Julia ff. de test. c. ult. §. lege Julia 4. quæst. 2. c. ult. §. sed non ideo 14. quæst. 5. c. 1. et c. sicut nobis extr. de testib. Mascard. de probat. conclus. 454. n. 1. 2. et 3. et conclus. 1358. n. 1. Gilhauf. cap. 6. part. 3. de testib. num. 121.*

Sondern peinlich zu straffen, ic. Poena testium exponitur *l. 13. et l. 15. C. de test. Menoch. lib. 2. arb. jud. casu 310. Jul. Clar. in §. falsum vers. sed quid è converso 13. in fine.*

LXV.

Wie Zeugen sagen sollen.

Die Zeugen sollen sagen, von ihrem selbst eisen wahren wissen, mit Anzeigung ihres wissen gründlicher Ursach. So sie aber von frembden hören sagen würden, das soll nicht gnugsam geachtet werden.

ANNO T A T.

Testes quæ viderunt et per causas sciunt, eum idonea scientiæ ratione deponere debent. *l. jurisjurandi C. de testibus.* Testis enim veritatem dicere tenetur, Menoch. lib. 2. Arb. jud. casu 310. num. 2. Salomon. Prov. 19. v. 28. cap. 21. v. 28. cap. 24. vers. 28.

Mit Anzeigung ihres wissens Ursach, ic. Quia in criminalibus testis tenetur dicti sui rationem, etiam de ea non interrogatus, assignare, Alex. cons. 15. vol. 1. Hippol. in pract. crim. §. diligenter n. 31. Imo testis depo-

deponens absque ratione, dicitur non ut homo, sed ut pecus deponere, Jafon. in l. cum hi §. vult igitur, n. 3. ff. de transact. Secul. in titul. de teste §. 1. vers. idem quod interrogatus non reddit. Masc. de probat. concl. 1369. n. 47. et 50.

So sie aber von frembden hören sagen würden. Testes si ex vulgi fama auditum proferunt, pro legitimo testimonio non habebitur, neque recipiuntur, l. decurionum filii, C. de decurio. neque testis auritus probat, Menoch. lib. 2. Arb. jud. casu 475. num. 4. Blanc. de indic. num. 312. latissime Farin. quaest. 69. lib. 3. num. 1. et aliquot seq. Gilhaus, dicto loco n. 128.

LXVI.

Von genugsam Zeugen.

Ein genugsam Zeugen seynd die, die unbeleumbt, und sonst mit keiner rechtmäßigen Ursach zu verwerffen seyn.

A N N O T A T.

Legitimus testis dicitur is, qui omni exceptione maior est: et sic paria sunt, quem esse testem legitimum, et omni exceptione maiorem, Paris. in consil. 24. num 14. lib. 3. Bald. in l. fin. n. 5. vers. quaedam est probatio maior. Carer. in pract. crim. de indic. §. in text. ibi, testibus superatus. Farin. lib. 2. quaest. 62. n. 4. et 20.

Plane hic notandum est, quod testes inhabiles admittuntur in factis et delictis, quae sunt difficilis probationis, aut si aliter veritas haberi non potest. Blanc. de indic. num. 353. Farin. dict. quaest. num. 28. Masc. de probat. conclus. 1360. lib. 3. n. 4.

LXVII.

Von genugsam Gezeugnuß.

Eine Missethat zum wenigsten mit zweyen oder drey in glaubhaftigen guten Zeugen, die von einem wahren wissen sagen bewiesen wird, darauff soll nach gestalt der Verhandlung mit peinlichen Rechten vollfahren und geurtheilt werden.

A N N O -

A N N O T A T.

Crimen duobus tribusve idoneis et omni exceptione maioribus testibus probatum, sufficiens est testimonium, adeo quidem ut ex eo sententia ferri, et executioni mandari possit. Concordat *supra art. 23. et Deut. cap. 19. vers. 15. Matth. 18. vers. 16. facit. l. ubi numerus ff. de testib. c. sequente 2. q. 4. et c. ult. §. ubi numerus 4. q. 2. Francisc. Viv. lib. 5. comm. opin. in verb. testis §. in ore duorum Gail. de pace publ. cap. 15. num. 7. Gilhauf. cap. 9. part. 3. de testibus num. 2.*

Von wahren wissen sagen ic. quod testes debeant deponere sic esse vel non esse, non autem credere, vel non credere, dixit Ang. in *Auth. de haered. et Falc. §. hinc nobis. vers. secundo* notat etiam Bald. in *l. conventicula vers. ex praedictis infero C. de Episc. et Cler. Masc. de probat. conclus. 1363. num. 3.*

Geurtheilt werden, ic. Probato crimine sequitur sententia condemnatoria: sed observandum quod in criminalibus non sit opus conclusione, et si fiat conclusio, adhuc tamen Judex liberam habet potestatem, in plus minusve condemnandi, cognita qualitate delicti et personarum, Bart. in *l. ergo §. poena gravior ff. de his qui notant in fam.* et Bald. late in *l. etsi severior. C. si plur. una sent. Mynsing. §. curare Institut. de action. n. 6.*

LXVIII.

Von falschen Zeugen.

WD Zeugen erfunden und überwunden werden, die durch falsch böshafftigen Zeugschafft jemand zu peynlicher Straff unschuldiglichen bringen, oder zu bringen unterstünden, die haben die Straff verwircket, in welche sie den Unschuldigen, als obstehet, haben bezeugen wöden.

A N N O T A T.

Falsum testimonium punitur eadem poena, qua is puniendus fuisset, contra quem testimonium falsum dictum est, si vere de crimine fuisset convictus. Concordat.

l. 1. in princ. l. lege Cornelia §. poena legis ff. ad l. Cornel. de fals. l. qui fals. ff. de testib. cap. ult. §. qui falso
 4. q. 2. Concordat. etiam infra art. 107.

Die haben die Straff verwirckt, *ic. Jul. Clar. in §. falsum. vers. Testis qui falsum §. vers. producens. etc. Franc. Viv. comm. opinion. in verb. testis fals. Deut. cap. 19. vers. 19. 20. 21. Dan. cap. 23. vers. 62. Mascard. de prob. concl. 24. num. 1. lib. 1. inde concluditur, quod perjurius ne indicium quidem faciat, neque ad inquisitionem formandam sufficiat. 1. sicut nobis, de testibus, Decius conf. 189. Mascard. de probat. conclus. 1168. n. 5. neque dictum ejus ad capturam, licet in tortura deponeret, sufficiens habetur, Mascar. d. conclus. num. 6. et 7. Decius d. conf. 189. num. 10.*

LXIX.

So der Beklagte nach der Beweisung nicht bekennen wolt.

So der Beklagte nach gnugsamer Beweisung noch nicht bekennen wolt, soll ihm angezeigt werden, daß er der Missethat bewiesen sey, ob man dardurch sein Bekennenuß besser ehe auch erlangen könnte, ob er aber dennoch dardüber nachmahls nicht bekennen wolt, daß er doch, als obstehet, genugsam bewiesen wäre, so soll er nichts desto weniger der bewiesenen Missethat nach, ohn einige peinliche Frag verurtheilt werden.

ANNOTAT.

Reum a plena et indubitata probatione confiteri delictum recusantem Judex nihilominus sine tormentis atque etiam tormentorum repetitione condemnare potest.

Genugsam bewiesen wäre, *ic. ad convincendum delinquentem requiruntur duo testes, omni exceptione majores, alias non probant ad condemnandum. Bald. in l. sine et ibi etiam Salyc. C. de probat. Carer. in pract. crim. in l. observare num. 165. late per Gomez. de delict. cap. 12. num. 9. et seq.*

So soll er doch nichts desto weniger verurtheilet werden, *ic. Clar. §. quæst. 66. in princ. Hipp. de Marf. §. quoniam. num. 52. et seqq. et in §. secundo num. 1. et 14. Gomez. varia resolut. cap. 11. num. 9. tomo 3. ubi enim constat de maleficio, iudices debent esse proni ad puniendum, quia favor publicæ disciplinæ suadet, ut maleficia puniantur, Bald. in l. ita vulneratus ff. ad l. Aquil. Gram. decis. 15. num. 16. et cons. 49. num. 16. Baptist. à Villalob. in lit. T. num. 118. Concordat. supra art. 9.*

LXX.

Von Stellung und Verhörung der Zeugen.

Nachdem aber noth ist, daß die Zeugenschaft, darauff jemand zu peinlicher Straff soll verurtheilet werden, gar lauter und rechtfertig sey, so wollen Wir, wo eines Beklagten Mißthat verborgen wår, und er derselben auf Frag, wie vorstebet, nicht bekenntlich seyn, und doch der Ankläger die geklagten verneinten Mißthat beweisen wolt, und darmit zugelassen wårde, daß er der Ankläger seine Articul, die er beweisen will, ordentlich aufzeichnen lasse, und dem Richter in Schrifften überantwort, mit Meldung, wie die Zeugen heißen, und wo sie wohnen, damit alsdann drauff durch etliche auß den Urtheilern, oder aber andere verordnete Commissarien, wie unterschiedlich hernach davon geschrieben stebet, Rundschaft nothdürftiger und gebührlicher weiß verhöret werde.

A N N O T A T.

De productione et examinatione testium agit. Vide Arist. Rhet. ad Alex. c. 13.

Daß die Zeugenschaft lauter und rechtfertig sey, *ic. nota, quod in criminalibus et in condemnando accusato probationes debent esse luce meridiana clariores l. fin. C. de probat. l. absentem ff. de poen. sed in absolvendo probatio rei etiam dubia relevat. Bar. l. non solum §. sed ut probari ff. de no. op. nun. idem Bart. in l. 1. §. de illo vers. quaero an haeres ff. de bon. eorum qui sibi mort.*

Das

Daß er der Ankläger seine Articuli, *re. ante examen testium articuli probatorii cum nominibus testium, et designatione locorum, in quibus degunt testes, iudici sunt offerendi.*

LXXI.

Von der Kundschaft: Verhörern im Gericht.

So nun dasselbige peinliche Gericht mit Personen, die solche Kundschaft rechtmäßiger Weis zu verhören, geschickt und verständig seynd, besetzt ist, so soll der Richter, sampt zweyen aus denselben daryu tauglich und dem Gericht:Schreiber, gemeldie Kundschaft, wie sich in Recht gebührt, mit Fleiß verhören, und sonderlich eigentlich aufmercken, ob der Zeug in seiner Sag würde wankelmützig und unbeständig erfunden, solche Umstände, und wie er den Zeugen in äußerlichen Geberden vermercket, zu dem Handel aufschreiben.

A N N O T A T.

Monet testes ab ipso iudice cum duobus idoneis assessoribus ac notario examinandos esse, iuxta *l. testium* §. *idem Divus Hadrianus, cum §. sequenti ff. de testib. Novel. 90. §. porro quoniam vers. his omnibus intelligendis Jul. Clar. §. fin. quaest. 26. in princ. Gilhaus. cap. 6. part. 3. de testib. n. 52. et seq. ubi tradit aliquot limitationes.*

Mit fleiß aufmercken, *re. Iudex depositiones testium non secus, quam in civilibus causis observare solet, iisdemque adhibitis solemnibus cum attentione audiet.*

Wankelmützig und unbeständig, *re. Testi enim qui variando vel dubitando testimonium profert nulla fides adhibetur, l. ubi autem apparet §. qui illud ff. de verb. oblig. Bart. in l. si quis intentione ambigua ff. de jud. Alexand. conf. 152. lib. 5. non enim potest fidem mereri apud alios quod ipsi dicenti non sit firmum, Carol. Molinae, in consuet. Paris. tit. 1. §. 5. num. 6. Wurmf. in pract. Forens. tit. de testibus, num. 9.*

Zum Handel aufschreiben *re. Iudex sive Commissarius si testes vacillare, vel cum trepidatione loqui animad-*

animadverterit, vel aliter eos quoque modo suspectos habeat, tunc hoc per notarium scriptis mandari faciat. Felin. *in c. quoniam contra num. 49. de probat.* Imo *in l. ab initio in gloss. fin. ff. quemad. testam. aper.* sequitur Ferrar. *in for. oppon. cont. test. post. publicatio. verbo vacillant.* Deinde etiam observandum quod dictum testis non possit probari nudis verbis Judicis vel Notariis referentis. Titium hoc vel alio modo deposuisse nisi dictum hoc testis in scriptis foret redactum, quo saltem casu ad fidem faciendam esset efficax. Sichard. *in l. prolatam numer. 6. C. de sent. et interloc. om. judicium* ubi etiam Bal. notat.

LXXII.

Von den Kundschafts-Verhörern ausserhalb
des Gerichts.

Wad aber ein peinlich Gericht, wie dann im Reich an vielen Orthen befunden, mit solchen obgemeldten, darzu verständigen Personen, nicht besetzt wäre, wiewol dann sonst nach vermöge gemeiner Rechten in Peinlichen Sachen, ausserhalb derselben Gerichts-Personen nicht Kundschafts-Verhörern, oder Commissarien gegeben werden sollen. Die weil aber an verständigen Kundschafts-Verhörern, viel gelegen ist, damit dann aus Unverständnis dieser Kundschafts-Verhörern kein Verkürzung geschehe; So ordnen und wollen Wir, wo obgemeldter Mangel erscheinet, daß disfalls die obgedachten verzeichneten Weisung Articul durch den Richter und vier Schöpffen, doch ohn Nachtheil oder Kosten der Partheyen, der vorgemeldten nächsten Obrigkeit zugeschickt, und darbey Gelegenheit und Gestalt der Sachen, so viel sie der Bericht empfangen, angezeigt werde, darauff dann dieselbige Obrigkeit verständige Kundschafts-Verhörern, ungeacht, ob sie nicht des Gerichts wären, auf Ansuchung des, der Kundschaft führen will, verordnen, und ob es die Nothdurfft erfordert, und begehrt würde, Compulsorial Compas-Brief geben soll, dadurch die Zeugen zu gebühlicher Sag zu bringen sind. Und soll demnach gemeldte Obrigkeit, so viel

an ihr ist, allen Fleiß thun, und wess sie sich selbst nicht ver-
stünd, bey Rechtsverständigen Rathß pflegen, damit sol-
cher Kundschaft, dem Rechten gemäß, verhöret werde, doch
auch ohn der Partheyen Kosten und Nachtheil.

A N N O T A T.

Hic limitatur proxime praecedens articulus: Nam
si iudex cum suis assessoribus non satis sit idoneus, ex-
amen magis idoneis est committendum, facit *cap. si
qui testium. 8. in fin. text. de testib. Gilhauf. cap. 6. part.
3. de testib. num. 153. et seqq.*

Darauf denn verständig Kundschaft-Verhörer, ic.
licet in criminalibus testium receptio committi neque-
at, per text. notab. in *Auth. apud eloquentissimum C. de
fide instrum.* Attamen Baldus in *d. Auth. num. 1.* existi-
mat etiam in criminalibus commissionem fieri posse pub-
licae utilitatis gratia, ne dilecta maneat impunita.
Cuius opinionem Camera Imperialis quotidie in decer-
nendis Commissionibus in causis fractae pacis sequitur,
quas criminales esse constat. *Gail. lib. 1. obs. 96. num. 7.*

Compulsorial Compas-Brieff geben soll, ic. literas
compulsas seu compulsoriales appeilant, subsidiales,
Clar. S. ultimo quaest. 26. vers. sed quaero. et ita testis
inventus in criminalibus testimonium dicere cogi potest,
textus hic, et vide etiam distinctionem Glos. in *c. di-
lectorum, in verb. super criminalibus, ubi Panorm.
n. 3. de testib. cog.* An autem testis possit deponere per
scripturam Felin. in *cap. de testibus, extra de test.* dicit
quod non, sed limitat duinque modis et multis in locis
consuetudine ita receptum est, praesertim in Bohemia et
vicinis provinciis, teste Gailio *Observ. 100. in fin. lib. 1.*

Damit solche Kundschaft den rechten gemäß verhöret
werde, ic. Siquidem non valet depositio testium ex-
tra debitam commissionem, et plane nulla est, ut co-
piose tradit Vant. *tit. de nullit. ex defect. deleg. jurisd.
n. 2. et seqq.*

Doch ohn der Partheyen Kosten und Nachtheil, ic. Si
examen testium aliis committatur, tunc hoc magistra-
tus

tus expensis peragendum est. Quemadmodum etiam expensae, quae fiunt in consultationibus, sine partium incommodo a magistratu ejus loci sunt faciendae. Quod tamen infra art. 119. vers. Es begeh sich dann, usque ad vers. Wo aber desselbigen ic. distinguitur, si petente accusatore, seu reo consultatio fiat: tunc haec expensis petentis, si solvendo est, facienda est.

LXXIII.

Von Oeffnung der Kundschaft.

So dann solche Kundschaft verhört ist, soll es mit Eröffnung derselben also gehalten werden. Nemlich, würde Kundschaft vor etlichen eins peinlichen Gerichts Personen, die dieser Sachen verständig, gehört, so soll der Richter zu Eröffnung derselben Kundschaft Tag ansetzen, und schriftliche Einrede, und Schutz-Rede zulassen, auf Form und Maß, wie hernach folget.

Wo aber aus Mangel verständiger Personen des peinlichen Gerichts, durch Commissarii, ausserhalb des Gerichts, wie oben darvon geschrieben stehet, Kundschaft verhört würde, oder die Schöffen desselben peinlichen Gerichts nicht beyeinander gesessen wären, also daß auf ihr zusammen bringen, übriger Unkost, und Verzug gehen würde. Diemeil dann ihre Versammlung zu einer jeden solchen Handlung nicht fürträglich, noch vonnöthen ist, und verhalb Unkost und Verzug des Rechts verhöret werde, Ordnen und wollen wir, daß in diesem Fall die Commissarii und Kundschaft Verhörer verhalb nachfolgendermassen handeln sollen.

Anfänglich sollen die gemeldten Commissarii und Kundschaft-Verhörer, den Partheyen zu Oeffnung der Kundschaft Tag ansetzen, und auf solchen bestimmten Tag beyden Theilen Abschrift, auf leidliche Belohnung, davon geben, und ein ziemlich Zeit, die sie nach Gelegenheit der Sach, für noth ansehen, und erkennen geben, damit solches an die Sach-Walter, und sonderlich an den Gefangenenbracht, und sollen des Gefangenen Beyständer dßfalls zu ihm gelassen werden, und wes dann jeder theil zu,
oder

oder in solchen Kundschafften reben will, das soll er vor gedachten Kundschafft = Verhörern in Schrifften gezwungen seyn auf einen namhaftten Tag, den ihm die Kundschafft = Verhörer derhalb, nach Gelegenheit der Sachen, in zimlicher Zeit ansetzen sollen, fürbringen, und fürter die ein Schrift bey den Kundschafft = Verhörern behalten, und die ander dem Widertheil behändiget werden, sein Gegen schrift, ob er will, darauff zu thun.

So aber die Partheyen derohalben weiter schreiben wollen, das alles soll in Schrifften geduplirt und in Zeit, so die Kundschafft = Verhörer darzu bestimmen, beschreiben, und doch kein Theil einer Kundschafft halb über zwo Schrift zu thun (darinn sie alle ihre Behelf und Nothdurfft fürbringen, und damit beschliessen sollen, nicht zugelassen werden, es wäre dann Sach, daß der Verhörer aus mercklichen, treflichen und bewegenden Ursachen befinden würde, das ers gar nicht umbgehen köndte, so soll er jeglichem Theil noch ein Schrift, und nicht mehr, auch in zimlicher, fürderlicher Zeit zulassen. So dann nun also die Kundschafft verhöret, eröffnet, und von beyden theilen, ihr ein = und zurede eingebracht, und beschloffen worden, soll der Kundschafft = Verhörer oder Commissarius solches alles der Oberkeit, die ihn zu solcher Verhörung verordnet, zum fürderlichsten übersenden, welche Obrigkeit alsdann ihren Rathschlag dem Richter, vor dem solche Rechtfertigung hanget, was in solcher Sachen zu erkennen sey, soll zuschicken.

A N N O T A T.

Agit de publicatione attestationem, feu rotuli, quod vocant cujus formam describit Ferrar. in pract. in form. public. testium in gloss. 1. n. 1.

Soll es mit der Kundschafft also gehalten werden, et cum attestationem publicatio, licet sit de iustitia, tamen non sit de substantia ordinis iudiciarii, et parti illam non petenti imputari debet, ideo sententiam ob intermissam publicationem, non esse ipso jure nullam testatur Mynsin. observ. 52. cent. 4. cum ibi allegatis. Gail. lib. 1. observ. 105. in princ. et n. 5. obs. 104.

Beyden

Beiden theilen Abschrift darvon geben, *re. Reo enim regulariter, contra quem per viam inquisitionis proceditur, danda sunt nomina testium et dicta eorum, ut se ipsum defendere, et suas defensiones adversus eorum personas et dicta proponere queat: text. in c. qualiter et quando eleg. 2. §. debet igitur, de accusat. Clar. quaest. 49. num. 2. Imo non petenti omnino dari debet, Clar. d. loco n. 4. Blanc. de indic. num 29. in fine.*

Und sonderlich an den Gefangenen gebracht, *re. Nam non debet peior conditio esse rei quam actoris, c. non debet de reg. jur. in 6. Hinc concluditur, quod nemo in criminalibus condemnari debet, nisi prius dato termino ad suas defensiones faciendas, licet sponte crimen ipse confessus fuerit, et hanc practicam observare totum mundum dicit Clar. dicta quaest. num. 13. allegans Salic. in l. 2. post. n. 7. C. de cust. reor. et alios ibi etc.*

Was dann jeder theil zu, oder in solchen Rundschaften reden will, *re. de forma opponendi contra testes post publicationem vide Ferrar. in pract. de form. opp. contra testes fol. 163.*

Beschlossen worden, *re. Notandum etsi hic et in Camera Imperiali conclusio causae requiratur, adeo quidem ut nulla sententia, ne interlocutoria quidem publicetur, nisi in causa conclusum sit, ut testatur Gail. l. 1. observat. 107. n. 2. attamen hoc fallit in causis criminalibus, in quibus quoad reum nunquam concluditur in causa: idque favore defensionis receptum esse dicit idem Gail. in d. observat. in num. 11. allegans text. in l. unius §. cogniturum, in verb. quocunque tempore ubi Bart. n. 3. ff. de quaest.*

LXXIV.

Von Rundschaft des Beklagten zu seiner Entschuldigung.

Ein Beklagter Rundschaft und Weisung führen wolt, die ihn von seiner verflagten Missethat entschuld-

schuldigen soll, so dann der Richter solche erbottene Weisung für dienlich acht, so soll es mit Vollführung derselben, auch vorgemeldter massen, und darzu, wie von solcher Ausführung der Unschuld hernach in dem 151. Articul, ansehend. Item, so jemand einer That bekennlich ist, ic. und in etlichen Articuli darnach klärlicher, mehr und weiter funden wird, gehalten werden.

A N N O T A T.

Reus ad probationem suae defensionis, si alicujus momenti futurum Judex praeviderit, est admittendus, concordat infra art. 151.

So ein Beklagter Rundschaft und Weisung führen soll, ic. Defensiones reorum omni jure licitae sunt. vulg. l. ut vim. ubi Dd. ff. de just. et Jur. l. 1. de appel. ideoque nemini etiam propalam delinquenti, aufzuerendae, Gomez de delict. cap. 1. n. 43. Clar. §. fin. quaeft. 49. n. 14. Eman. Suarez in thesaur. com. opin. §. defensio n. 25. sed et post conclusionem, imò post sententiam quoque audiendae, Hippol. de Marf. in pract. crim. §. opportune n. 8. 16. 17. §. ult. num. 26. §. occurrunt num. 2. et 3. Nec iis reus renunciare potest, Suarez. d. vers. defensio. 27. Clar. d. quaeft. 49. n. 16. in fin. Bal. in l. unica, C. de confess. n. 27. et Gomez de delict. c. 1. n. 66.

LXXV.

Von Verhörung der Zeugen.

WEr in peinlichen Sachen Rundschaft führet, der soll einen jeglichen Zeugen, von gemeinen Leuten und Fußgänger, für seinen Kosten, einen jeden Tag, dieweil er in solcher Zeugschaft ist, acht Kreuzer, oder so viel Werths nach ein jeden Lands Münz Gelegenheit geben: Aber mit andern und mehrern Personen soll es verhalb, nach Erkantnuß der Rundschaft = Verhörer, gehalten werden.

A N N O T A T.

Testes producens iis sumptus itineris praestare debet: Concordat *l. testium §. Caninio ff. de test. l. quoniam 10. C. eod. l. eos qui §. si quis autem C. de appel.*

Wer in peinlichen Sachen Kundschaft führet *ic.* Hoc tamen temere non faciendum est, sed de iis testibus accipiendum, qui ad investigationem vel criminis, aut innocentiae necessarii erunt *l. 1. §. quanquam ff. de testibus et l. testium §. ult. eod.*

Acht Kreuzer, *ic.* Vide Menoch. *arb. jud. case* 310. *n. 12.*

Aber mit andern und mehrern Personen, *ic.* Modus expensarum observandus, et personarum differentiae et qualitates considerandae, Gail. *lib. 1. Observ* 99. *n. 3. et 4.*

LXXVI.

Kein Zeugen für recht zu vergleichen.

Es soll keine Parthey noch Zeuge vor den Richtern oder Commissarien vor peinlicher Rechtfertigung vergleicht werden, aber für Gewalt mögen die Partheyen und Zeugen für Gericht vergleicht werden.

A N N O T A T.

Testes in jus, salvo conductu dato, non vocandi sunt. Vide Alberic. Gentil. *l. 2. de jure belli cap. 14.* de hoc salvo conductu differit etiam Gabriel. *lib. 2. de jurejur. conclus. 5. num. 21. cum seqq. et lib. 6. de legibus conclus. 2. n. 7.*

LXXVII.

Das Recht fürderlich ergehen zu lassen.

Untkosten zu vermeiden, setzen und ordnen wir, daß in allen peinlichen Sachen dem Rechten schleuniglich nachgegangen, verholffen, und gefährlich nicht verzogen werde.

A N N O T A T.

De non prorogandis judiciis publicis, et dilationibus, nec non interrogationibus non necessariis amputandis. Concordat infra art. 100.

Gefährlich nicht verzogen werden, *re.* dilationes necessariae, non supervacuae partibus dandae sunt juxta *l. noverint. C. ut intra cert. tempus.* Non tamen biennium excedere debent, ut Justinianus constituit in *l. fin. de tit.* Gail. *de pace publ. cap. 9. n. 14.* ideoque dilationes in causis criminalibus iudicibus arbitrarias offet tenet Innocent. in *c. ad petitionem num. 4. de accusat.* Schenck a Tautenberg. in *progymnas. fori tit. 9. num. 8.* Gilhauf. in *crim. arb. cap. 5. de dilat. num 2.*

LXXVIII.

Von Benennung endliches Rechts = Tages.

Der Kläger auf des Beklagten eigen Bekennen, oder eingebrachte und vollführte Kundschaft und Beschluß, wie obstehet, um einen endlichen Rechts = Tag bitt, der soll ihm fürderlich ernennet werden. Wo aber der Ankläger um den endlichen Rechts = Tag nicht bitten wolt, so soll derselb endlich Rechts = Tag auff des Beklagten Bitt auch ernennet werden.

A N N O T A T.

Agitur hic de constitutione diei, qua de crimine cognoscatur ac decidatur.

Der soll ihm fürderlich ernennet werden, *re.* Justa enim petenti facile est assentiendum *l. 2. ff. de his qui sui et l. Atticilius, de servit. rust. praed.*

LXXIX.

Dem Beklagten den Rechts = Tag zu verkündigen.

Dem, so man auf Bitt des Anklägers mit endlicher peinlicher Rechtfertigung straffen will, soll das zuvor drey Tage angesagt werden, damit er zu rechter Zeit sein Sünde

Sünde bedencken, beklagen und beichten möge, und so er das heilige Sacrament zu empfangen begehrt, das soll man ihm ohn Weigerung zu reichen schuldig seyn. Man soll auch nach solcher Beicht pfleglich solche Personem zu dem Verklagten in die Gefängnis verordnen, die ihm zu guten seeltigen Dingen vermahnen, und ihm in dem ausführen, und sonst nicht zu viel zu trincken geben, dardurch seine Vernunft gemindert werde.

A N N O T A T.

Triduo ante damnato denuncianda est executio, Accedit Jul. Clar. §. *fin. quæst. 99. in princ.* Damhud. *in pract. crim. cap. 150. numer. 2. et 3.* Concordat infra art. 102.

Das soll man ohne Weigerung zu reichen schuldig seyn *re. Clar. dist. quæst. n. 3. Damhud. d. cap. n. 4. ubi dicit, quod laudabilem morem sequuntur hodie pleraeque Romani Imperii civitates, alique pii et devoti Magistratus Ant. Gomez cap. 14. post num. 6. vers. item adde quod potest de delict.*

LXXX.

Verkündigung zum Gericht.

Zum Gericht soll verkündiget werden, wie an jedem Ort mit guter Gewonheit herkommen ist.

A N N O T A T.

De judicium convocatione agit, quae pro more quibusque locis bene recepto per viatorem publicum, aut campanae signum fieri solet. Concordat art. 156. *vers.* Und soll in diesem *re.*

LXXXI.

Unterredung der Urtheiler vor dem Rechts-Tag.

Es sollen auch Richter und Urtheiler vor dem Rechts-Tag alles Einbringen hören lesen, das alles wie her nach in dem 181, angezeigt wird, ordentlich beschreiben, und

und für Richter und Urtheiler bracht werden. Darauf sich Richter und Urtheiler miteinander unterreden und beschließen, was sie zu Recht sprechen wollen. Und wo sie zweifflich seyn, so sollen sie weiters Rathspfelegen bey den Rechtsverständigen, und an Enden und Urthen, wie zu End dieser unser Ordnung angezeigt, und alsdann die beschlossenen Urtheil zu dem andern Gerichts-Handel auch aufschreiben lassen, nach der Form, wie hernach im 190. ansehend: Item, so nach laut dieser unser, und des S. Reichs-Ordnung 10. funden wird, damit solche Urtheil nachmals auff dem endlichen Rechts-Tag, wie hernach von Defnung solcher Urtheil geschrieben stehet, unsäumlich also geöffnet werden.

A N N O T A T.

Praescribit iudicium ante diem ferendae sententiae consultationis modum, concordat *art. 92. cum sequente art.*

Darauf sich Richter und Urtheil, 10. Cum Iudex secundum acta et probata iudicare teneatur, ut dicit Covarr. *lib. 1. resol. c. 1. num. 6. Clar. quaest. 66. num. 3. §. fin. merito cuncti rimari et cum summo studio deliberare debent, text. expressus in l. hac lege C. de sent. ex per. recit. Instit. de officio jud. in princ. 33. quaest. 5. c. judicantem. praesertim in criminalibus, ubi melius est nocentem absolvere, quam innocentem condemnare.*

Und wo sie zweifflich seyn, 10. Bona cautela pro iudice, ut nimirum in dubiis et obscuris quaestionibus peritiores consulat, concordat supra *art. 7. item infra art. 150. vers. Hierumb so dieser Sach, 10. ut etiam multi alii. Qui autem consulendi, et cujus sumptibus consultatio fieri debeat, definitur art. 220.*

LXXXII.

Von Besizung und Begleitung des endlichen Gerichts.

Am den Gerichts-Tag, so die gewöhnliche Tageszeit erscheinet, mag man das peinliche Gericht mit der gewöhnhs

wöhnlichen Glocken bezeugen, und sollen sich Richter und Urtheiler an die Gerichts-Statt fügen, da man das Gericht nach guter Gewohnheit pflegt zu besetzen, und soll der Richter die Urtheiler beissen niedersitzen, und er auch sitzen, seinen Stab oder bloß Schwerdt, auch nach ländlichen Herkommen, eines jeden Orts, in den Händen haben, und ehrsamlich sitzen bleiben, bis zum Ende der Sachen.

A N N O T A T.

Agit de solenni sessione judicum et assessorum, nec non de dando convocationis signo.

Und ehrsamlich sitzen bleiben, &c. Quodammodo concordet Novell. 82. §. sedebunt.

LXXXIII.

Diese unser und des Heil. Reichs-Ordnung gegenwärtig zu haben/ auch den Partheyen/ darinn ihr Noths durfft nicht zu verbergen.

In allen peinlichen gerichtlichen Händeln, sollen Richter und Schöpsfen diese unser Ordnung und Sagung gegenwärtig haben, und darnach handeln, auch den Partheyen, so viel ihnen zu ihren Sachen noth ist, auff ihr Begehren, dieser unser Ordnung Unterrichtung geben, sich darnach wissen zu halten, also, darmit sie durch Unwissenheit derselbigen nicht verkürzt, oder gefährdet werden. Man soll auch den Partheyen der Articul, so sie aus dieser unser Ordnung nothdürfftig sehn, auff ihr Begehren, und leidliche Belohnung, Abschrift geben.

A N N O T A T.

Monet articulus, ut Judices et Assessores in omnibus judiciis criminalibus has sacri Imperii Romani constitutiones praesentes habeant, et dum judicant, religiose versent: Tum etiam ex iis partes, quantum necessitas postulat, instruant.

Sollen Richter diese Ordnung gegenwärtig haben, &c. Sic in arduo negotio scilicet RELIGIONIS disceptando,

Constantinus Magnus in Concilio Niceno, quod contra Arrium celebratum est a Patribus 318. iussit proferre sacra Biblia, e quibus haeresiarcha ille condemnaretur, Euseb. *lib. 3. de vita Constant. et Theodoret. lib. 1. hist. ecclesiast. cap. testibus.*

LXXXIV.

Von der Stag des Richters / ob das Gericht recht besetzt sey.

SD das Gericht also geseßen ist, so mag der Richter jeden Schöpffen besonder also fragen. *D. ich frage dich, ob das endliche Gericht zu peinlicher Handlung wol besetzt sey. Wo dann dasselbig Gericht nicht unter sieben oder acht Schöpffen besetzt ist, soll jeder Schöpff also antworten: Herr Richter, das peinlich endlich Gericht ist nach Laut Kayser Carls des Fünfften, und des H. Reichs Ordnung wol besetzt.*

A N N O T A T.

Praescribitur quomodo iudex de iudicio recte constituto quaerere debeat.

Wo dann dasselbig Gericht nicht unter sieben, *ic. Septem iudices cuiusdam rei constituit Gail. lib. 9. cap. 15. Fere enim impar est iudicum numerus, ut imparibus votis res citius diiudicetur. c. si quis Episcopus 6. quaest. 4. c. 1. distinct. 79. c. licet de viranda, ext. de electione. Proinde Marcus Varro in primo librorum, qui inscribuntur Hebdomades, vel de imaginibus septennarii numeri, (quem Graec. *ἑβδομάδα* appellant) virtutes potestatesque multas variasque enarrat: autore Gellio *lib. 3. noct. Att. cap. 10. Carpz. pr. crim. 3. 136. 10. et seq.**

LXXXV.

Wann der Beklagte öffentlich in den Stoß / Pranger oder Hals-Eisen gestellt werden soll.

SD wider den Beklagten die Urtheil zu peinlicher Straff endlich beschloßen wird, wo dann Herkommen ist, den

den Ubelthäter davor oder nach, am Markt oder Platz etliche Zeit öffentlich im Stock, Pranger, oder Hals-Eisen zu stellen, dieselbig Gewohnheit soll auch gehalten werden.

A N N O T A T.

De reo ante executionem in conspectu populi publice sistendo cavetur hoc articulo.

LXXXVI.

Den Beklagten für Gericht zu führen.

Darnach soll der Richter befehlen, daß der Beklagte durch den Nachrichten und Gerichts-Knecht wol verwahrt, für das Gericht gebracht werde.

A N N O T A T.

Post conspectum publicum Reus ligatus in iudicio fieri debet.

LXXXVII.

Von Beschreyen der Beklagten.

Mit dem Beschreyen der Ubelthäter, soll es in selbten Stück auf Gegenwertigkeit und Begehre des Anklägers, nach jedes Gerichts guter Gewonheit gehalten werden: Wo aber der Beklaate unschuldig erfunden wird, also daß der Ankläger dem Rechten nicht nachkommen wolt, und nicht desto weniger der Beklagte Rechts begehrt, so wäre solches Beschreyens nicht noth.

LXXXVIII.

Von Fürsprechern.

Anklägern und Antwortern, soll jedem Theil auff sein Begehren, ein Fürsprecher aus dem Gericht erlaubt werden, dieselben sollen bey ihren Eyden die Gerechtigkeit und Wahrheit, auch die Ordnung dieser unser Saßung fördern, und durch keinerley Gefährlichkeit mit Wissen und Willen verhindern, oder verkehren, das soll ihn also durch den

Richter bey ihren Pflichten befohlen werden, doch daß derselbig Schöpff, der also des Anklägers Fürsprecher gemest, sich hinfurter beschliessens der Urtheil enthält, und die andern Richter und Schöpffen nichts desto minder vorführen sollen, doch soll in der Kläger und Antworter Willen stehen, ihren Redner aus den Schöpffen oder sonst zu nehmen, oder ihn selbst zu reden. Welcher aber einen Redner außershalb den Geschwornen Gerichts-Schöpffen nimmt, derselb Redner soll zuvor dem Richter schreiben, sich mit solchen seinen Reden zu halten, wie oben in diesem Articul der Fürsprechen halb, so aus den Schöpffen genommen werden, gesetzt ist.

Item, in dem nechst nachgesetzten Articul, der Klag, soll der Fürsprecher, wo er slich ein A. stehet, des Klägers Namen, und bey dem B. des Beklagten Namen melden, fürter bey dem C. soll er die Ubelthat, als Mord, Rauberey, Dieberey, Brand, oder andere, wie jede That Mahmen hat, auf das kürzest anzeigen. Und ist nemlich zu mercken, so Klag von Amptswegen geschehen, daß allwegen in einer jeden solchen Klag zusamt den Mahmen des Anklägers, soll also gesetzt werden: Klag von der Oberrett und Amptis wegen.

A N N O T A T.

Agit de procuratoribus et defensoribus utrique partium dandis, observandum est, licet de jure communi per procuratorem neque accusatio, neque defensio in publicis judiciis permittatur l. *accusatores* 13. ff. *de publ. jud. c. si quando*. 2. *quaest.* 6. *c. criminationes* 2. *quaest.* 7. *c. in criminalibus*. et *c. ultim.* 5. *quaest.* 3. Francisc. Viv. *lib. 1. comm. opin. in verb. procuratorem in capitalib.* Gabriel. *lib. 7. conclus. 9. numer. 1. et 4.* Jul. Clar. *S. fin. quaest. 32. in princ. et vers. quaero nunquid.* Hoc tamen in constitutione hac expresse limitatur.

Jedem Theil auff sein begehren, *re.* Petente enim accusatore vel reo unus ex assessoribus ei ad causam agendam vel defendendam dandus est procurator.

Doch

Doch soll in der Kläger oder Antworter Willen stehen, *ic.* Si accusator vel reus praefens sit in iudicio per se ipsum, vel per procuratorem verba facere, non prohibetur concordat Jul. Clar. *qu. 32. vers. item quaero.* ubi etiam additur distinctio, quod si accusationi sit respondendum, vel aliis interrogationibus à iudice factis, reus per se, et non per procuratorem respondere debeat, adde Hippol. de Mars. *in pract. crim. §. sequitur per totum.* Menoch. *arb. jud. lib. 1. quaest. 80.* ubi multa statuta ad hanc materiam facientia declarat. Rub. Alexand. *in tract. suo de potestat. procurat. et defensor in causa crim. qui hanc materiam ex professo tractavit.* Gilhaus. *cap. 3. part. 1. de inquisitione n. 37. et 38.*

Doch daß derselbe Schöff *ic.* Qui Assessorum seu Scabinorum pro accusatore vel pro reo tanquam procurator verba fecit postea in confesum eo tempore, quo scientiae rogantur, admitti non debet? Quo iudex cum reliquis Scabinis libere in causa sententiam dicere possit.

Dem Richter schwören *ic.* Simile iuramentum praefcribitur *in l. rem non novam §. patroni C. de iudic. l. 2. in princ. C. de iurejur. c. cum causam 6. extr. de iurament. calum.* Quod tamen iuramentum hodie consuetudine dicitur sublatum apud Bapt. a Villalob. *in lit. A. num. 65. et Soar. in litera A. num. 110.*

LXXXIX.

Bitt des Fürsprechers / der von Amts wegen
oder sonst klaget.

Herr Richter A. der Ankläger klagt in B. dem Bbelthäter, so gegenwärtig vor Gericht siehet, der Wissen that halb, so er mit E. geübt, wie solche Klag vormahls vor euch fürbracht ist, und bitt, daß ihr derselben Klag halb alle einbrachte Handlung und Ausschreiben, wie das alles nach löblicher, rechtmäßiger Kaiser Carls des Fünfften, und des heiligen Reichs peinlichen Gerichts-Ordnung vormahls gnugsamlich geschehen, fleißig ermessen wölet, und daß darauff der Beklagte und die überwunden Bbelthat,

that, mit endlicher Urtheil und Recht peinlich gestrafft werde, wie sich nach Ordnung gemeldter Gericht gebühret und recht ist.

Item, wo der Fürsprecher die obgemelte Klag und Bitt, mündlich nicht reben kündt, so mag er die schriftlich in das Gericht legen, und also sagen: Herr Richter, ich bitt euch, ihr wölet ewern Schreiber des Anklägers Klag und Bitt, aus dem eingelegten Zettel öffentlich verlesen lassen.

A N N O T A T.

Forma petitionis sive libelli procuratoris, qui ex officio, vel ab accusatore datus accusat. Concordat art. 95. infra item *l. libellorum 3. ff. de accusat.* Jul. Clar. *S. fin. quaest. 12. vers. praeterea in libello 8. cum. seq.* ubi dicitur libellam accusationis continere debere nomen accusatoris et accusati, speciem criminis: locum item et tempus, quo crimen sit commissum.

Sed haud importune hic quaeritur, an in accusationis libello necessaria sit conclusio? Bart. in *dict. l. libellorum*, num. 19. respondet quod non et huic sententiae subscribere omnes Dd. testant Bald. in *l. si quis se, in fin. C. de accus.* Clar. in *d. quaest. 12. in fin.* ubi reddit rationem, quare non requiratur libelli conclusio in criminalibus, ut in civilibus. Attamen de consuetudine apponi solet ista clausula. Super quibus omnibus et singulis, etc. quae est loco conclusionis, et habet suas singulares operationes, ut dicit Clar. in *S. fin. qu. 31. num. 13.*

Mit endlicher Urtheil heimlich gestrafft werden, &c. Ut scilicet hinc delinquendo, alii detereantur. *l. bona fides in princ. vers. ult. ff. depositi et l. omne S. qui in acie ff. de re milit.* Duarent. comment. ad tit. ff. de poenis, cap. 1.

So mag er die schriftlich ins Gericht legen, &c. Ita Salicet. in *l. penult. num. 2. de accusat.* tenet, quod si ve accusator porrigat libellum in scriptis vel porrigat verbalem querelam apud acta iudicis, et tabellio eam in scriptis redigat juxta formam *l. libel-*

l. libellorum ff. de accusation. quod satis sit solennis accusatio, et ita in practica servari testatur Jul. Clar. in d. quaest. 12. num. 7.

X C.

Was und wie der Beklagte durch sein Fürsprechen bitten lassen mag.

WD dann der Beklagte der Missethat, darvon beständiger Weiß bekennlich gewest, oder des gnugsam überwiesen worden wäre, wie vor von gnugsamer Verweisung, und solchen beständigen bekennen klarlich gesetzt ist. So mag er nichts anders, denn um Gnade bitten oder betten lassen, hätte er aber der Missethat also nicht bekennet oder wo er die angezogen That bekannet, und derhalben solche Ursach fürbracht hätte, dadurch er verhofft von peinlicher Straff entschuldigt zu werden, so mag er durch sein Fürsprecher bitten lassen, wie hernach folgt.

Item, wo in nechsten nachfolgenden Articula ein B. stehet, soll der Beklagte, bey dem U. der Kläger, und bey dem E. die beklagte Ubelthat, kurz gemeidt und verstanden werden.

Herr Richter, B. der Beklagte antwort zu der beklagten Missethat, so durch U. als Kläger wider ihn geschehen ist, die er mit E. geübt haben soll, in aller massen, wie er vormals geantwort hat, und gnugsam fürbracht ist. Und bitt, daß ihr denselben beschehen Klag und Antwort halb, alle Handlung und aufschreiben, wie das alles nach löblicher rechtmässigen, Käyser Carls des Fünfften, und des H. Reichs peinlicher Gerichts-Ordnung vormals gnugsamlich für und einbracht, fleißig wollen ermessen, und daß er auf sein erfundene Unschuld, mit endlicher Urtheil und Recht, sammt Erstattung des aufgegangenen Gericht-Kostens und Schadens ledig erkennt werde und der Ankläger Straff und Abtrag halb, nach laut dieser peinlichen Käyserlichen Gerichts-Ordnung zu endlichem Austrag vor dem Gericht, als ob angezeigt, verpflichtet werde.

Item, wo der erlangte Fürsprecher diese obgemeldte Antwort und Bitt mündlich nicht reden künndt, mag er die schriftlich für den Richter legen, und diese Meinung sagen,

sagen, Herr Richter, ich bitte euch, laßt des Beklagten Antwort und Bitt, aus dieser eingelegten Zettel, eurem Schreiber öffentlich verlesen. Auf solche Bitt soll der Richter dem Gerichtschreiber befehlen, die gemeldten eingelegten Zettel zu verlesen.

A N N O T A T.

Quid et quomodo reus per confessionem aut per probationes legitimas convictus, petere et agere per defensorem possit.

Um Gnad bitten ꝛc. Extrema convicti anchora est iudicis clementia et misericordia, ad quam sibi conciliandam animum iudicis; qua potest ratione, permoveat, petet, petique curabit. Potitio autem veniae in iudicio confessio est delicti. Blanc. *de indicis*, num. 308. Jul. Clar. *quaest.* 49. num. 17. Damhud. *in crim. pract.* cap. 53. et mala causa est, quae requirit misericordiam Menoch. *arb. jud. quaest.* 8. Alber. Gent. *de jure belli lib.* 2. cap. 17.

Von peinlicher Straffentschuldigt zu werden, ꝛc. Nam cuiuslibet licitum est sanguinem suum quomocunque redimere l. 1. ff. *de bon. eor. qui ante sent. sibi mort. conf.*

Nach Laut dieser peinlichen Halsgerichts-Ordnung, ꝛc. supra art. 12.

Den eingelegten Zettel zu verlesen, ꝛc. Non enim debet rei conditio deterior esse, quam actoris.

X C I.

Von Verneinung der Missethat / die vormahls bekennet worden.

Wurde der Beklagte auff endlichen Rechts-Tag der Missethat laugnen, die er doch vormals ordentlicher beständiger Weiß bekannt, der Richter auch aus solchem Bekannntnis in Erfahrung allerhand Umstände so viel bekunden hätt, daß solch Laugnen von dem Beklagten allein zu Verhinderung des Rechts wird fürgenommen, wie hiero

hiervon im 56. Articul, und in etlichen Articuli hernach, biß auff den 62. Articul von beständiger Erkenntnuß funden wird. So soll der Richter die zween geordneten Schöpffen, so mit ihm solche verlesene Urgericht und Bekannntnuß gehört haben, auf ihre Eyde fragen, ob sie die verlesene Urgericht gehört haben, und so sie ja darzu sagen, so soll der Richter in allwegen bey den Rechtsverständigen, oder sonst an Orthen und Enden, als hernachmals angezeigt, Rathß pflegen, und nachdem solche zween Schöpffen in diesem Fall nicht als Zeugen, sondern als Mit-Richtern handeln, sollen sie verhalten vom Gericht oder Urtheil nicht ausgeschlossen werden.

A N N O T A T.

Si reus delictum, quod ante liberè confessus erat, indicto capitali sententiae ferendae die revocet atque invicietur, iudex peritiores consulere jubetur.

Allein zu Verhinderung des Rechts, 10. Hinc liquet differentia art. 57. 69. et hujus loci.

C X I I.

Wie der Richter und Schöpffen oder Urtheiler/ nach beyder theil/ und allem Fürbringen auch endlichem Beschluß die Urtheil fassen / und wie auch nachmals die Schöpffen oder Urtheiler/ durch den Richter gefragt werden sollen.

Nach beyder Theil und allem Fürtrag, auch endlichem Beschluß der Sachen, sollen der Richter, Schöpffen und Urtheiler alle Gerichtliche Fürtrag und Handlung für sich nehmen, mit Fleiß besichtigen und erwegen, und darauf nach Ihrem besten Verständnis dieser unser peinlichen Gerichts-Ordnung, nach Gelegenheit eines jeglichen Falls, am allergeleichsten und gemäßigsten Urtheil in Schrift fassen lassen und so die Urtheil also verfaßt, soll darauf der Richter fragen: D. Ich frage dich des Rechts.

A N N O T A T.

Judices et Scabini, post accusationem et defensione in medium allatas, factamque in causa conclusionem, deliberatione habita sententiam maleficio condignam concipient. text. expressus *l. 2. C. de sent. ex pericul. recitand.*

Urtheil in Schrift fassen lassen, *ic.* Nota quod sententia prius scribitur, et postmodum legitur, et si ordo perverteretur, quod ore tenus proferatur, et postea scribatur, non valeret Vant. *in tract. nullit. in tit. de nullit. sentent. num. 70. l. fin. C. de sent. ex peric. recit. ubi Bart. et Dd. Spec. in tit. de sentent. §. juxta colum. 4. in fin. vers. non valerent. Marant. part. 6. de sentent. num. 12.*

Nach Gelegenheit eines jeden Falls am allergeringsten, *ic.* Sententia maleficio condigna est concipienda text. est expressus *in l. perspicendum in princ. ff. de poenis l. 4. §. pen. ff. de incend. nauif. l. cum rei §. igitur de caetero C. de poenis et Seneca 2. de benef. 16. acque peccat, inquit, quod excedit quam quod deficit: igitur ne quid aut durius aut remissius constituatur, quam causa deposcit, bene monet Marcianus, esse perspicendum judicanti. in d. l. perspicendum.*

XCIII.

Darum sollen die Schöpffen und Urtheilsprecher ungefährlich also antworten.

Der Richter, ich sprich, es geschieht billig auf alles Gerichtlich Eindrungen und Handlung, was nach des Gerichts Ordnung recht, und auf gnugsame alles Fürtrags Besichtigung in Schriften zu Urtheil verfasst ist.

A N N O T A T.

Sententia post factam in judicio deductionem atque cognitionem causae, tandem communi suffragio Scabinorum et Assessorum definita judici quaerenti offertur.

XCIV.

XCIV.

Wie der Richter die Urtheil öffnen soll.

Wird obgemeldetem Beschluß der Schöpffen und Urtheiler, soll der Richter die endlichen Urtheil, so also in Schrifften verfaßt ist, durch den geschwornen Gericht-Schreiber, in beyseyn beyder Partheyen, öffentlich verlesen lassen, und wo peinliche Straff erkannt wird, so soll ordentlich gemeldet werden, wie, und welcher massen die an Leib oder Leben geschehen soll, wie dann peinlicher Straff bald hernach im 104. Articul, und etlichen Blättern hernach, funden und angezeigt wird. Und wie der Schreiber solche Urtheil, die sich obgemeldter massen zu öffnen zu lesen gebühret, formen und beschreiben soll, wird hernach im 190. Articul funden.

A N N O T A T.

Judex dato ab assessoribus responso statim sententiam per juratum actuarium accusatore et reo praesentibus & periculo publicè recitare curabit. text. in l. ultim. C. de sent. ex pericul. recit. l. eos qui 6. §. fin. C. de modo multa l. quoties 17. §. fin. C. de dignitat. Novell. 82. §. praebebunt.

Durch den geschwornen Gerichtschreiber, *re. De jure quidem sententia ore ipsiusmet judicis pronunciarī debet, sed consuetudine mutatum esse testatur Clar. quaest. 93. in princ. uti etiam in hoc articulo statuitur.*

XCV.

Die vorgesezten Rede, so vor Gericht beschehen sollen lauten als auf einen Kläger, und auf einen Antwortter. Aber es ist nemlich zu mercken, wo mehr denn ein Kläger, oder ein Antwortter im Rechten stünden, das alsdann dieselben Wörter, wie sich von mehr Personen zu reden gezeuget, gebraucht werden sollen.

A N N O T A T.

Cum plures accusatores reique concurrunt, sermo plurium numero efferendus est.

XCVI.

Wann der Richter seinen Stab zerbrechen soll.

Wann der Beklagte endlich zu peinlicher Straff geurtheilet wird, soll der Richter an den Orten, da es Gewohnheit, seinen Stab zerbrechen, und den Armen dem Nachrichten befehlen, und bey seinem Eyd gebieten, die begeben Urtheil getreulich zu vollziehen, damit vom Gericht aufstehen, und darob halten, damit der Richter die gesprochen Urtheil, mit guter Bewarsamkeit und Eicherheit vollziehen möge.

A N N O T A T.

Agit de baculo, quem ex more manu gestat iudex post publicatam sententiam frangendo, et de executione carnifici mandanda.

Die gegeben Urtheil zu vollziehen, 10. Sententia enim in causa criminali lata in continenti est exequenda. l. cum reis C. de poenis. Clar. §. fin. quaest. 96. num. 1. et 2. ubi addit aliquot limitationes, an non autem expectandi sunt decem dies dati ad appellandum? respondet Clar. d. loco certè quicquid sit de jure, tamen contrarium servatur de consuetudine, nam sententiae capitales immediate mittuntur executioni non expectatis dictis decem diebus. Bart. in l. qui ultimo, in fin. ff. de poenis. Guid. Pap. decis. 74. in fin.

Sed quid si reus convictus, vel etiam condemnatus ante executionem moriatur vel naturali fato, vel quia sibi manus intulerit? de jure quidem volunt Dd. quod in mortui cadaver non sit faciendum: sed contrarium praxis tenet et observat. Clar. §. fin. quaest. 51. num. 15. Menoch. arb. jud. casu 285. Farin. quaest. 10. num. 77. Alia se offert quaestio, an sententia in pecuniaria

niaria poena ferri possit in procuratorem dominium litis factum, mortuo reo post litem contestatam, et de delicto convicto vel confesso, an autem ferri debeat in personam haeredum vocatorum? de qua plenissime vide Osalc. in *decision. Pedem. 149.* ubi affirmative respondet, et hanc etiam sententiam tanquam veriore sequitur. Mansuet. *ad pract. Papiens. tit. inquisitio, post. gloss. contra et adversus.*

XCVII.

Des Nachrichters Fried auszuruffen.

SO der Richter nach der End-Urtheil seinen Stab gebrochen hat, desgleichen auch so der Richter den Armen auf die Nicht-Statt bringt, soll der Richter öffentlich auszuruffen, oder verkündigen lassen, und von der Obrigkeit wegen bey Leib und Gut gebieten, dem Richter keinerley Verhinderung zu thun, auch ob ihm mißlinge, nicht Hand anzulegen.

A N N O T A T.

Post latam sententiam, et rerum ad locum supplicii per tractem iudex, vel vicem ejus gerens, sub poena prohibebit, ne vis fiat carnifici, cui concordat praecedens art. in fine.

Nachrichter, *ic.* Sunt certi homines, qui Justitiae exequendae destinantur. Quid autem si desit? ex proximo loco, qui erit, vocari potest, vel iudex aliquem adigit, ut tenet Clar. §. *ult. quaeft. penult. vers. sed pone.* Damhoud *pract. crim. cap. 152.*

Hic quaerat quispiam si prutum animal delictum aliquod commiserit, puta quia hominem interfecerit, vel hujusmodi, nunquid debeat puniri poena mortis? De jure dicendum est, quod non? Nam merum imperium non exercetur in bestias: licet de consuetudine in multis locis contrarium fervetur, teste Guid. Pap. *decif. 238.* Sed Clarus §. *final. in d. quaeft. penult. numer. 8.* dicit, hanc consuetudinem ipsi nunquam placuisse,

cuisse, nisi in uno casu, quando scilicet homo cum bestia carnaliter se commiscuisset, Carer. *in pract. crim. §. homicid. ultim. sub num. 110. c. mulier. 15. quaest. 1. Boer. decis. 316. usque ad numer. 5. Exodi cap. 23.*

XCVIII.

Frage und Antwort / nach Vollziehung und Urtheil.

Wann dann der Nachrichten fraget, ob er recht gerichtet habe, so soll derselbe Richter ungefährlich auf diese Meinung antworten: So du gerichtet hast, wie Urtheil und Recht geben hat, so laß ich es darbey bleiben.

A N N O T A T.

De interrogatione executionis post factam executionem, et judicis sive vicem tenentis responsi, etc.

XCIX.

So der Beklagte mit Recht ledig erkannt würde.

Würde aber der Beklagte mit Urtheil und Recht ledig erkannt, mit was Maasß das geschehe, und die Urtheil anzeigen würde, dem solt, wie sich gebürt, auch gefolgt, und nachgegangen werden. Aber des Abtrags halben, so der ledig erkannt, als Kläger begehren wird, sollen die Theil alsdann zu endlichen bürgerlichen Rechten für das Gericht, wie hievor darvon angezeigt und gemeldet ist, gehalten werden.

A N N O T A T.

Si accusatus Scabinorum sive Affessorum suffragiis absolvatur, liber abire absolutus debet, concordat *art. 201. vers.* und was fürter, *ic.*

Wie hiebevör darvon angezeigt, *ic. Art. 12. supra et infra 199.* sed haec actio denegatur, sic accusator iustam seu probabilem accusandi causam habuit *d. art. 201. vers.* Es werde dann Sach, *ic.*

G. Von

C.

Von unnothdürfftigen / unnützen gefährlichen Fragen/
so vor Gericht beschehen.

Nachdem auch uns angelangt ist, daß bisher an etlichen
peinlichen Gerichten, wie überflüssiger Frage und
Andingung gebraucht, die zu keiner Erfahrung der War-
heit oder Gerechtigkeit noth sind, sondern allein das
Recht verlängern und verhindern, solche und andere un-
ziemliche Mißbräuche, so das Recht ohn Noth verziehen,
oder verhindern, oder die Leut gefähen, wollen wir hie-
mit aufgehoben und abgethan haben, und wo an die Ob-
rigkeit gelangt, daß darwieder gehandelt wird, soll sie das
ernstlich abschaffen und straffen, so oft das zu schulden
kommt.

A N N O T A T.

Ne captiosae, inutiles et minus necessariae interro-
gationes in iudicio admittantur, prohibetur concordat
art. 77. supra, ubi vide notata.

Solche unzimliche Mißbräuche, so das Recht ohne Noth
verziehen, etc. Causae criminales intra biennium sunt ter-
minandae, poena iudici negligenti imminente, etc.
l. criminales 3. C. ut intra certum tempus criminalis quae-
stio terminetur, l. properandum 11. C. de iudicis, c. 2.
de sentent. et re iudic. Jul. Clar. §. final. quaeft. 51. vers.
alia etiam est. ubi tamen additur hoc, quod de causis
criminalibus intra biennium finiendis dictum erat, con-
suetudine non seruari.

C I.

Von Leibstraffen / die nicht zum Tod oder zu ewiger
Gefängniß gesprochen werden / und von Amts-
wegen beschehen.

WZe die Straff am Leib oder Gliedern, die nicht
zum Tod oder ewiger Gefängniß sind, und öffent-
licher That halben von Amtswegen geschehen, durch den
Richter erkannt werden mögen, darvon wird die Form
des

des Urtheils hernach in dem 169. Articul funden ansehend, Item, so eine Person, 1c.

A N N O T A T.

De poenis corporalibus, quae tamen vitam non adimunt, neque ad perpetuos carceres damnant, quando ex officio infliguntur.

Wie Straff an Leib und Gliedern, 1c. Poena capitalis et corporalis quae dicatur, explicat Wefenb. *comment. ff. tit. de poen. num. 2.* Clar. *S. fin. quaest. 67. num. 1.* Caepol. *caut. 2 num. 15.*

CII.

Vom Beichten und Vermahnung der Verurtheilung.

Nach der Verurtheilung des Armen zum Todte, soll man ihn anderwärts beichten lassen, auch zum wenigsten ein Priester oder zween am ausführen, oder außschleiffen bey ihm seyn, die ihn zu der Liebe Gottes, rechten Glauben und Vertrauen zu Gott, und dem Verdienst Christi unsers Seeligmachers, auch zu Bereyung seiner Sünde vermahnen. Man mag ihm auch in dem Führen für Gericht und Ausführung zum Todt, stetig ein Crucifix fürtragen.

A N N O T A T.

Praecipit articulus ut puniendus conscientiam suam seria criminum perpetratorum contritione exponeret, et omnem fiduciam in Christi meritum collocet, etc. concordat supra art. 79.

Zur Liebe Gottes, 1c. Exod. 20. et 34. Deut. 5. Hieronymus, Non irascitur, inquit, Deus hominibus, sed vitiis. *c. quamobrem de poenit. distinct. 1.* et Ambros. Prima, inquit, consolatio est, quia non obliviscitur misereri Deus, *c. 1. de poenit. distinct. 3.* Jul. Clar. *S. fin. quaest. 99. num. 1.* Hipp. de Marsil. *in pract. crim. S. quoniam num. 51.*

CIII.

Daß die Beichtväter die Armen bekantter Wahrheit zu läugnen nicht weifen soll.

Die Beichtväter der Ubelthäter sollen sie nicht weifen was sie mit der Wahrheit, auff sich selbst oder andere Persohnen bekant haben, wider zu läugnen, denn niemand gezimmt, den Ubelthätern ihre Bosheit wider gemeinen Nutz, und frommen Leuten zum Nachtheil mit Unwarheit bedecken, und weiter übel stärken zu helfen, wie im 31. Articul, ansehend: Item (so ein überwundener Missethäter, ic) Meldung beschicht.

A N N O T A T.

Monet ne confessionarii seu sacerdotes condemnatos ad temerariam delictorum confessorum revocationem edoceant vel investigent. Idem *supra* 31. *vers. final.*

Dann niemand gezimmt, ic. Nemo enim nec ex suo, neque alieno dolo vel versutia levare debet, c. *ex insinuatione*, in *fin. ext. de appellat. l. rerum §. tempus ff. pro socio.*

Mit Unwarheit bedecken, ic. Delicta enim nocentium nota esse, et oportere et expedire, inquit Juris consultus Paulus in *l. cum qui in princ. ff. de injur.*

CIV.

Ein Vorred / wie man Missethat peinlich straffen soll.

Wann jemand unsern gemeinen geschriebnen Rechten nach, durch ein Verhandlung das Leben verwürckt hat, soll man nach guter Gewohnheit oder nach Ordnung eines guten Rechtsverständigen Richters, so Gelegenheit und Vergernuß der Ubelthat ermessen kan, die Form und Weiß derselben Tödtung halten und urtheilen. Aber in Fällen, darum (oder derselben gleichen) unser Kayserlich

lich Recht nicht setzen oder zulassen, jemand zum Todt zu straffen, haben wir in dieser unser und des Reichs Ordnung auch keinerley Todt Straff gesetzt, aber in etlichen Missethaten, lassen die Recht peinliche Straff am Leib oder Gliedern zu, damit dennoch die Gestrafften bey dem Leben bleiben. Dieselben Straff mag man auch erkennen und gebrauchen, nach guter Gewohnheit eines jeden Lands oder aber nach ermessung eines jeden guten verständigen Richters, als oben von Tödtten geschrieben stehet. Wann unser Kayserliche Recht, etlich peinlich Straff setzen, die nach Gelegenheit dieser Zeit und Lande unbequem, und eines Theils nach dem Buchstaben nicht wol möglich zu gebrauchen wären, darzu auch dieselben Recht die Form und Maß, einer jeglichen peinlichen Straff nicht anzeigen, sondern auch guter Gewohnheit oder Erkenntnis verständiger Richter befehlen, und in derselben Willkühr setzen, die Straff nach Gelegenheit und Ergernus der Ubelthat, aus Lieb der Gerechtigkeit und um gemeines Nutz willen, zu ordnen und zu machen. Aber sonderlich ist zu mercken, in was Sachen, oder derselben gleichen, unser Kayserlich Recht keinerley peinlich Straff am Leben, Ehren, Leib, oder Gliedern setzen, oder verhängen, daß Richter und Urtheiler, dawider auch niemand zum Todt oder sonst peinlich straffen. Und damit Richter und Urtheiler, die solcher Rechten nicht gelehrt seynd, mit Erkantnis solcher Straff bestoweniger wider die gemeldten Rechten, oder gute zulässige Gewohnheiten handeln, so wird hernach von etlichen peinlichen Straffen, wann und wie die gedachten Recht, guter Gewohnheit und Vernunft nach geschehen soll, gesetzt.

A N N O T A T.

Haec sanctio Imperialis tradit, quemadmodum veteri jure proditas poenas jam secundum temporum regionumque usum atque consuetudinem interpretari oporteat.

Wann jemand unsern, ic. Modus ultimi supplicii lege impositi, secundum loci consuetudinem, aut prudentis

dentis iudicis, qui criminis naturam et atrocitatis scandalum bene perpendere novit, aestimationem fieri debet.

Uber in etlichen Fällen darum, 1c. Non statim iudex quispiam habet jus vitae necisque, liberum quidem est ei, quos voluerit morti adjudicare, sed eos tantum, quos lex aut consuetudo primum condemnaverit. Tiraquel. *de poenis temperand. in praefat. n. 2.*

Und Urtheilen, 1c. Etsi enim verum est, facti quidem quaestionem in arbitrio iudicis esse, poenae vero executionem legis auctoritati reservari, *l. 1. §. 1. vers. nam ut Papinianus ff. ad SC. Turpill. nec impune liceat iudicia poenae lege praescripta recedere, l. servos §. in fin. C. ad l. Jul. de vi publ. l. ult. C. ne sacr. Bape iteret. l. 1. C. de commer. et merc. l. 1. C. de desert. et occult.* Tiraquel. *de poenis temperand. in praefat. n. 2.* Si tamen lex, Sctum aut constitutio alibi ex causa iudicis arbitrio permittat in universum, aut aliqua parte poenae modum, nihil contra legem fecisse dicetur, siue mitiorem siue graviolem poenam infligat, dummodo limites à jure praescriptos non excedat: Siquidem cum hoc arbitrium ex lege habeat, adhuc verum manet illud, poenae persecutionem legis auctoritati reservari. Quo spectat *l. hodie l. respiciendum. ff. de poenis l. 1. l. 5. tot. tit. de extraord. crim.* Menoch. *arb. jud. libr. 1. quaest. 14. et 77. glos. et Dd. in §. in summa Instit. de injur. Marant. part. 4. distinct. 1. numer. 90. et seq. Clar. §. fin. quaest. 83.* Tiraquel. *de poen. in praefat. n. 16. et seq.*

Uber in etlichen Missethaten, 1c. Ad puniendâ delicta admittunt jura poenas corporales, quibus tamen vitae parcitur, sed non aliter quam quotidianus usus, et cujusque regionis mores rationabiles ferunt, vel etiam prudens iudex ex arbitrio statuit. Everhard. *loco à contractib. ad delicta, n. 1.* Gandin. *in libell. malefic. in tit. de poen. reor. ubi dicit, quod quemadmodum iudex in decisoriis tenetur servare consuetudinem, vel statutum loci, ubi celebratus est contractus, ut est*

casus in *l. si fundus ff. de evict.* et notatur per Bart. et Doctor in *l. cunctos populos C. de sum. Trinit.* Ita etiam dicendum est in delictis, ut consuetudo loci commissi delicti attendatur, et poena per consuetudinem vel statutum imposita imponatur, de quo vide latius Cyn. Bart. Salyc. in *d. l. cunctos populos*, sed notandum, quod ex hoc versiculo poena mutilationis alicujus membri, ac faciei deformandae permitti videtur, quae tamen poena jure communi prohibetur. *l. si quis 17. C. de poen. et Novell. 134. §. quia vero, cum seq.* Clar. §. *fin. quaest. 69. et 70. in princ.* ubi tamen addit hanc poenam esse in usu, quo etiam videtur haec constitutio respexisse.

Wann unser Kayserliche Recht, *re. Si poena legibus statuta sit inusitata, loco illius alia secundum consuetudinem loci, aut judices arbitrium irrogari potest.* Jul. Clar. §. *fin. quaest. 67. vers. deportatio* §. *ibi*, ego credo quod super hoc non possit dari certa doctrina, sed quod loco deportationis possit judex imponere poenam juxta qualitatem facti et personae, prout sibi convenire videbitur.

Eins Theils nach dem Buchstaben, *re. l. si diutino, ff. de poenis*, ut subjecto bestiarum, in metallum damnatio, addictio servitutis poena: et vetustissima illa et saxo Tarpeio praecipitatio, plumbatura, deportatio, in insulam relegatio. De miris supplicii generibus, vide Camerarium *cent. 1. subciv. horar. 87.*

Sonderlich ist zu merken, *re. Si poena lege definita est, hanc judex sequi debet, nec temere duriores irrogare, concordat l. aliud est fraus §. et multa quidem, l. si quae fraus §. fin. ff. de verb. sign. c. licet ext. de poenis.* Clar. §. *fin. quaest. 85. vers. ulterius ibi caveant tamen, et quaest. 93. vers. quaero si judex.* Frankeis. *Viv. lib. 1. comm. opin. in verb. judex ubicunque ubi dicit, communem esse opinionem, quod judex ex causa possit minuere poenam, a jure vel statuto impositam.* Didac. *Covar. lib. 2. resolut. cap. 9. n. 8. et seq. Tiraq. de poenis, in praefatione, num. 22.* Blanc. *in pract. crimin. fol. 198. num. 81.* ubi opinionem restringit,

stringit, ut nimirum procedat in majoribus magistratibus, hi enim possunt poenas statutarias ex causa minuere sive talis causa sit cohaerens delicto, sive sit extrinseca: Sed minores magistratus possunt quidem minuere poenam, ex causa cohaerente delicto: sed si volunt alterare poenam, ex causa intrinseca debent Principem consulere Clar. d. *quaest.* 85. *vers. ulterius quaero, etc.*

CV.

Von unbenannten peinlichen Fällen und Straffen.

erner ist zu mercken, in was peinlichen Fällen oder Verklagungen, die peinlichen Straff in diesen nachfolgenden Articuli nicht gesetzt oder gnugsam erkläret oder verständiget wäre, sollen Richter und Urtheiler (so es zu Schulden kompt) Raths pflegen, wie in solchen zufälligen oder unverständlichen Fällen, unser Kayserlichen Rechten und dieser unser Ordnung am gemäßigsten gehandelt und geurtheilet werden soll, und alsdann ihre Erkenntnis darnach thun. Wann nicht alle zufällige Erkenntnis und Straff in dieser unser Ordnung gnugsam mögen bedacht und beschriben werden.

A N N O T A T.

Quorum delictorum maleficiorumque sequentibus articulis poenae nominatim expressae, aut satis declaratae non sunt, de iis iudex viros doctos consulere debet, quid factis ejusmodi dubiis decerni quam tutissime possit.

Am gemäßigsten gehandelt und geurtheilt werden soll, 2c. Sane ubi certae poenae lege definitae non sunt, eae in his arbitrio iudicis committuntur. *l. hodie 13. ff. de poenis l. 1. C. de recept. l. fin. C. de mod. mult. c. de causis, §. illis etiam, vers. alioquin ipsos pro qualitate delicti, de offic. deleg. Clar. §. fin. quaest. 83. in princ. Francisc. Viv. lib. 1. comm. opin. in verbo, iudicis arbitrio, num. 1.* In hoc tamen iudex modum non excedere, nec affectibus indulgere, sed pro modo delicti, acta-

ætatibus, sexus aliarumque circumstantiarum arbitrari debet. *d. l. hodie l. pen. ff. de extraord. crim.* ubi Wesenbec. *in paratit. l. aut facta. ff. de poenis*, nec ad poenam mortis, nisi ex gravissima causa pervenire, *l. i. ff. de fur. bain. l. i. §. expilatoris. ff. de effract. d. l. hodie, d. l. fin.* sed plerumque temporali relegatione, aut fustigatione, aut etiam multa sit contentus. *l. i. 4. 6. 7. ff. de extraord. crim. Clar. d. quaest. 83. n. 13.*

Wann nicht alle zufällige Erkenntnis, 1c. Nam fieri non potest, ut singulorum delictorum species singulae enumerentur, atque etiam ab ipsa rerum natura ita conditum sit, ut plura sint negocia quam vocabula, ut ait Ulpian. *in l. natura ff. de praescript. verbis.*

CVI.

Wie Gottschwörer oder Gottslüsterung gestrafft werden soll.

S einer Gott zumißt, daß Gott nicht bequem ist, oder mit seinen Worten Gott, das ihm zuſtehet, abſchneidet, der Allmächtigkeit Gottes, ſein heilige Mutter, die Jungfrau Maria ſchändet, ſollen durch die Amptleut oder Richter, von Amptß wegen angenommen, eingelegt, und darnach am Leib, Leben oder Gliedern, nach Gelegenheit und Geſtalt der Perſon und Lüſterung, geſtrafft werden. Doch ſo ein ſolcher Lüſterer angenommen, und eingelegt iſt, daß ſoll an die Obrigkeit mit nothdürfftiger Unterrichtung aller Umſtänd gelangen, die darauff Richten und Urtheilern Beſcheid geben, wie ſolche Lüſterung den gemeinen unſern Kayſerlichen Rechten gemäß, und ſonderlich nach Inhalt beſonderer Articul unſers Reichß Ordnung, geſtrafft werden ſollen.

ANNOTAT.

Blasphemia est omne convicium, contumelia seu maledictum prolatum in Deum, aut quos sanctos Dei homines sacra praedicat pagina, ut dicit Bart. *in l. item apud Labeonem §. convitium. ff. de injuriis Mascard.*

conclus. 195. num. 3. de probation. Decian. in tract. crim. tomo 2. lib. 6. cap. 1. num. 2.

So einer GOTT zumist, 10. Blasphemiae tres sunt species: 1. Cum Deo attribuitur, quod ei non convenit, ut impotentia, injustitia, malitia et hujusmodi. 2. Cum Deo adimitur, quod ei proprie convenit, ut omnium rerum providentia, praescientia, justitia etc. 3. quando creaturae attribuitur, quod Deo appropriatur Jodoc. Damhud. in pract. crim. cap. 61. num. 11. Gilhauf. arb. crim. cap. 2. tit. 1. de Blasphemia num. 3.

Un Leib, Leben oder an Gliedern gestraft werden, 10. Videatur Clar. in §. Blasphemia, vers. sed quaero 3. ubi dicitur, blasphemiae poenam esse, de jure divino lapitationem. Levit. cap. 24. Gilhauf. d. cap. 2. num. 8. et 9. poenam autem de jure canonico esse poenitentiam publicam c. 2. ext. de maleficis. sed de jure civili esse poenam mortis. Novell. 77. Gilhauf. d. loco.

Attamen hic advertendum est, quod blasphemare consuetus non dicitur, qui semel vel bis blasphemaverit, sed oportet quod pluribus vicibus, et interpolatis temporibus fecerit. Decian. in d. lib. 6. cap. 3. num. 26. Menoch. arbit. judic. lib. 2. cent. 4. casu 375. Gilhauf. d. loc. Excusationem igitur meretur ille aliquam, qui non consuevit blasphemare. Item qui ita et justo dolore commotus aut per lasciviam vel ebrietatem blasphemat. Menoch. dict. casu 375. num. 32. Clar. d. §. blasphemia num. 6. Farin. de delict. et poen. lib. 1. tit. 3. quaest. 20. num. 51.

Unsers Reichs-Ordnung, 10. Videantur Reichs-Ab-schied, de Anno 1495. 1512. 1548. praesertim constitutionem Augustanam, Anno 1530. editam.

CVII.

Straff der jenen / so einen gelehrten Eyd vor Richter und Gericht meineidig schwören.

WELcher vor Richter oder Gericht einen gelehrten Meineyd schwört, so derselbig Eyd zeitlich Gut antrifft, daß in des, der also fälschlich geschworen hat, Muz
foms

kommen, der ist zuvörderst schuldig, wo er das vermag, solch fälschlich abgeschworen Gut dem verletzten wider zu kehren, soll auch darzu verleumbd, und aller Ehren entsetzt seyn. Und nachdem im heiligen Reich ein gemeiner Gebrauch ist solchen Falschschwörern die zween Finger, damit sie geschworen haben, abgehauen, dieselben gemeine gewöhnliche Leib-Straff wollen wir auch nicht ändern. Wo aber einer durch seinen falschen Eyd jemand zu peinlicher Straff schwürte, derselbig soll mit der Pöen, die er fälschlich auf einen andern schwört, gestrafft werden. Wer solch falsch schwören mit wissen, fürsächlich und arglistiglich darzu anrichtet, der leidet gleiche Pöen.

A N N O T A T.

Tractat perjurium, quod est mendacium iurejurando firmatum, ut ait Clar. in §. perjurium in princ. sed aliam definitionem ponit gloss in c. tua nos, de jurejur. quod perjurium sit transgressio juramenti, ubi dicit hanc definitionem omnem casum juramenti comprehendere, etc. Fit autem cum vel per alium, quam Deum juratur, ut illud inhibetur nominatim Exod. 23. cap. 13. vel etiam per vivum videntem Deum perjuratur, de quo hic potissimum agitur.

Species perjurii enumerantur in c. animadvertendum, in princ. 22. quaest. 2. item c. ultim. §. quo autem illicitum vers. juramentum namque 22. quaest. 4.

So derselbig Eyd zeitlich Gut antrifft, ic. Si qui juramento praestito quid acquisivit, ad id perjurio postea probato restituendum tenetur, textus hic tenetur etiam testis parti laesae, contra quam falsum dixit de omni damno et ad interesse. Dd. in cap. 1. ubi Anchoran. num. 6. de crim. fals. Jas. in l. si duo 13. §. fin. num. 5. ff. de jurejur. Clar. §. falsum, num. 14.

Soll auch darzu verleumbd und aller Ehren entsetzt seyn, ic. Infamia perjurium sequitur facti, non juris, quod pluribus explicat Clar. in d. perjurium vers. sed quaero. Menoch. lib. 2. casu 192. praecipue casu 319. ubi pleno calamo post omnes hac de re tractat. Se-

undum distinctionem tamen *gloss. in l. Lucius §. quae-
ro, in verbo, debet autem, ff. de his qui notant. infam.*
ideoque si quis promiserit aliquid cum juramento de
futuro, idque non praestiterit, hoc casu infamiam in-
currit, secus autem si juravit de praeterito vel de prae-
senti, quod est falsum.

Und nachdem im heiligen Reich, 10. Perjurium puni-
tur etiam juxta consuetudinem Germanorum amputa-
tione duorum digitorum, quibus erectis juramentum
fuit praestitum, interdum perjurii poena est fustium
castigatio. *l. si duo §. fin. ff. de jurejur. l. fustibus 16.*
*C. ex quib. caus. infam. irrog. Sichard. in l. 2. jurisju-
randi C. de reb. cred. et jurejur. per totum item quan-
doque est perjurii poena exilium l. ult. ff. stellionat.*
Jure pontificio est perjurii poena excommunicatio.
*c. ult. 22. quaeft. 1. c. si quis convictus, in princ. c. par-
vuli vers. et qui semel, c. si quis laicus, 22. quaeft. 5.*
Quomodo autem puniantur clerici ob perjurium com-
missum, habetur *in d. c. si quis laicus vers. episcopus
presbyter etc. Clar. §. fin. quaeft. 73. vers. item clericus*
*Sichard. in d. l. 2. Clar. in §. perjurium. vers. item cle-
ricus, ibi bene verum est.* De poena perjurii videatur
*Menoch. Arb. jud. cas. 339. Marf. in pract. crim. §. su-
perest. num. 160.*

Wo aber einer durch sein falschen Eyd 10. Quod si quis
suo perjurio alium ad poenam capitalem fecerit damna-
ri, ipse eadem poena est damnandus, text. expressu *in l.*
1. §. praeterea ff. ad l. Cornel. de sicar. et l. 1. §. 2. ff.
ad l. Cornel. de fals. ita etiam testatur sacra pagina c.
19. Deuter. in fin. concordat. supra art. 68. Clar. §.
falsum, num. 31. Monticell. in prax. crim. reg. 15.
num. 156.

Mit wissen arglistiglich darzu anrichtet, 10. Pari item
poena afficiendus est, qui ut falsum juretur, sciens
dolo malo alios conducit et subornat. *Vigel. de falso
et ejus speciebus, cap. 10. reg. 11. de publ. judic. ubi*
24. limitationes enumerat. Vide Gilhaus. arb. crim.
cap. 2. tit. 4. num. 5. et seqq.

CVIII.

Straff derer / so geschworen Urphede brechen.

Nicht einer ein geschworne Urphede mit Sachen und Thaten, darumb er unser Kayserlichen Rechten, und dieser Ordnung nach, zum Tode ohne das möcht gestrafft werden, derselben Todt-Straff soll Folge geschehen. So aber einer ein Urphede mit Sachen darumb er das Leben nicht verwürcket hat, fürsegllich und freventlich verbroche, der soll als ein Meineydiger mit Abschattung der Hand oder Finger und andern, wie im nechst obgemeldten Articul berührt, gestrafft werden. Wo man sich aber weiter Mißthat vor ihm besorgen müste, soll es mit ihm gehalten werden, als im 176. Articul hernach davon geschriben siehet, ansehend; Item, so einer ein Urphede freventlich und fürsäglich verbrochen.

A N N O T A T.

Agit de poena eorum, qui urphedas, ut vocant, violant.

Geschworne Urphede, *ic.* Vulgo juratas cautiones: item juramentum exultionis sive securitatis vocant, quo quis promittit se nolle ulcisci carcerem, et quae alias dare, solvere coactus est, reperere. Gail. *observ. pract.* 1. lib. *observ.* 22. num. 1. Schurff. lib. 3. *cons.* 87. *per totum.*

Mit Sachen und Thaten, darumb er, *ic.* Si quis in maleficio, ob quod per leges et has constitutiones capit is poena affici possit, cautionem juratam ruperit, nec se prius absolvi fecerit, poenae capitali illi maleficio competenti subiaceat. Menoch. lib. 2. *arb. jud. casu* 335. *Ordinat. Camer. part.* 2. *tit.* 24.

Darumb er das Leben nicht verwürcket hat, *ic.* Qui aliquid quod ultimo supplicio plecti non solet, admittit, postea liberatus è carcere cautionem sciens prudensque fregit, is tanquam perjurus amputatione manus vel digitorum, quos jurans sustulit, vel etiam consimili poena affici debet, ita dicit Baiard, *in addit. ad Jul.*
Clar.

Clar. in §. perjurium num. 81. quod in regno Neapolitano poena perjurii sit amputatio manus.

Wo man sich aber weiter Wiſſen hat beſorgen müſſe, ꝛ. Vide infra art. 176. et 195. facit obs. 4. lib. 1. Gail. pract. observ.

CIX.

Straff der Zauberey.

§. Wenn jemand den Leuten durch Zauberey Schaden oder Nachtheil zugefüget, ſoll man ihn ſtraffen vom Leben zum Tod, und man ſoll ſolche Straff mit dem Feuer thun. Wo aber jemand Zauberey gedrauchet, und darmit niemand Schaden gethan hätte, ſoll ſonſt geſtrafft werden, nach Gelegenheit der Sach, darinnen die Urtheiler Raths gebrauchen ſollen, wie vom Rathſuchen hernach geſchrieben ſtehet, ꝛ.

A N N O T A T.

Quae ſit poena magiae docet. Prohibetur autem magia in ſacris, ut *Levit. cap. 10. et Deut. 18. cap. verſ. 10.* Poena etiam conſtituta fuit *LL. 12. Tab.* ut atteltatur Auguſtin. *lib. 8. de Civitate Dei cap. 19.* Lipſius *ad lib. 2. Annaliam Taciti.*

Den Leuten durch Zauberey, ꝛ. Magi, malefici incantatores, ſagae, ſi uni pluribusve nocuerint, fruges incantariunt; damnumve intulerint, ex lege Conſtantini comburi jubentur. *l. nullus aruſpex, C. de malef. et mathemat.* Schneid. in §. item *l. Cornel. de ſcar. in fine, Inſtitut. de public. judic. l. eorum, in princ. cum tribus ſequentibus, C. de tit. de malef. c. Episcopi §. illud etiam c. quicumque §. ſin. cum c. ſequenti, c. pervenit. 26. quaest. 5. item c. admoneant. 26. quaest. 7. Clar. quaest. 68. verſ. ſortilegi 40.*

Und niemand Schaden gethan hätte, ꝛ. Qui magiam exercet, nemini autem nocuerit, extra ordinem pro qualitate delicti puniendus eſt. Dat enim rei illicitae operam, ideoque in dolo eſſe cenſetur, *l. ſi non convitii C. de injur. l. ſi ex plagis §. tabernarius*

rius ff. ad l. Aquil. Clar. §. Haeresis vers. successive quaero 25. circa finem. ubi expresse ait, poenam mortis hoc casu hodie non esse in usu. Videatur enim Farin. var. quaest. 20. à num. 73. usque ad 112. Gilhauf. cap. 2. tit. 17. per totum.

Darinnen die Urtheiler, 10. Qui non immerito attendunt, an effectrice, seu incantatrice vel divinatrice magia instructus pactum cum diabolo expressum vel tacitum habeat: apostasiam fecerit, vel sodomiam cum impuro spiritu exercuerit, aut venena traxerit, juxta art. 106. et 130. l. 3. l. fin. C. de malef. et mathemat. Paul. lib 5. sentent. tit. 25. Exod. 22. vers. 8. Levit. 10. Deut. 18. Ideo vigore hujus constitutionis igne hodie cremantur, et damnatum hominibus vel aliis animalibus intulerunt. Schneidevvin. in §. item lex Cornel. de siccar. Insit. de publ. judic. n. 2. et 6. Valtejus ibidem n. 8. Godelman. in tract. de magis, lib. 1. cap. 7. n. 6. et lib. 3. cap. 11. n. 17. et seq.

CX.

Straff schriftlicher, unechtelicher peinlicher Schmäbung.

Weicher jemand durch Schmach-Brieff, zu Latein, Liber famosus genant, die er ausbreitet, und sich nach Ordnung der Recht mit seinem rechten Tauf- und Zunahmen nicht unterschreibe, unechtelicher, unschuldi-ger weiß, Laster und Ubel zuniße, wo die mit Wahr-heit erfunden würden, daß der Geschmächt an seinem Leib, Leben oder Ehren peinlich gestrafft werden möcht, derselbig böshafftig Lasterer soll nach Erfindung solcher Ubelthat, als die Recht sagen, mit der Pöen in welche er den Unschuldigen Geschmächten, durch seine böse, un-wahrhaftige Laster-Schrieff hat bringen wösten, ge-strafft werden. Und ob sich auch gleichwol die aufgelegte Schmach der zugemässen That in der Warheit erkünde, soll dennoch der Ansruffer solcher Schmach, vermög der Recht, und nach Ermässung des Richters, gestrafft wer-den.

A N N O T A T.

Agit de famosis libellis, vulgo pasquillis, eorumque poena. Idem de pictura dicendum, nemo dubitat. Definitor autem famosus libellus ita ex *l. unic. C. de famos. libell.* est compositio in scriptis facta ad infamiam alicujus in publico loco, occulto tamen nomine affixa, concordat *l. lex Cornelia §. si quis librum l. constitutionib. ff. de injur. §. injuria autem, vers. vel si quis instit. de injur.* Quibus autem modis fiat, vide Gilhauf. *cap. 2. num. 34. num. 1. et 5.*

Pasquilli secundum Freherum *c. 9. de infam. lib. 23. num. 3.* inde dicti sunt, quia in urbe Romana ad truncam Pasquini cujusdam statuam affigi solebant.

Welche jemand durch Schmach = Brief, *ic.* Crimen famosi libelli eadem poena punitur, qua diffamatus, si de crimine, quod illi objicitur, convictus esse, puniretur. *d. unica, Cod. de fam. lib. Menoch. Arb. judic. lib. 2. cent. 3. casu 263. num. 35. Mynsing. in consil. 59. num. 48. decad. 6.*

Die er außbreitet, *ic.* Licet haec constitutio ad poenam famosi libelli ordinariam infligendam in persona componentis requirat publicationem: Attamen qui libellum compositum non corruptit, sed recondidit, pro eo habetur ac si ipsemet publicasset, si forte casu per inventorem facta sit publicatio. Ita nihil refert, libellum famosum quis edat, an causam edendi suppeditet. Harpp. *in tractat. crim. ad §. 1. Instit. de injur. num. 166. et aliquot seqq. Menoch. d. loc. et casu num. 36.*

Mit seinem rechten Tauff und Zunahmen nicht unterschreiben, *ic.* Contrarium traditur in *d. l. lex Cornelia. §. si quis librum, vers. etiam si ff. de injur.* ubi perspicue subinnuit Ulpianus, famosum libellum esse, si quis cum nullo, si proprio, si alieno nomine expresso, composuerit, et hanc amplectuntur sententiam Wesenbec. *in paratit. ff. hoc tit. num. ult. et consil. 22. num. 5. Ronif. in tractat. malefic. tit. de famosis libellis,*

num. 1. Damhud. in pract. crim. cap. 138. num. 3. Treutl. disput. 30. sub thesi 5. in lit. 1. vol. 2. Nec abstant dict. verba articuli, mit seinem rechten Lauff, &c. Hoc enim summam sibi vult haec constitutio, eum qui crimen famosum scriptis alteri impingit poena capitali plectendum esse: nisi crimen illud libello judicialiter porrecto, nomine accusatorio in iudicium deducat, et secundum ordinem juris se subscribat. Quo casu objectum in iudicio crimen si ab eo probatum fuerit poena famosi libelli locum non habebit. Facit *l. libellorum 3. l. si cui crimen 7. ff. de accusat. et in script. l. penult. et ult. C. eodem.* Harprecht in supr. ad tract. n. 152.

Gestraft werden, &c. Scilicet poena capitis, juxta *l. unic. C. de famos. libell.* ubi Ang. et in *d. l. lex Cornel. §. si quis librum, num. 3. ff. de injur.* Clar. *§. fin. quaest. 68. n. 25.* ubi tamen addit, se nunquam vidisse in praxi observari, quod propter libellum famosum aliquis ultimo supplicio afficeretur, sed poenam fuisse impositam extraordinariam, puta fastigationis, ictuum funis, triremium. Sed notandum quod glossa, (quam etiam hic articulus 110. confirmat) Angel. Salyc. Cynus et communiter Dd. in *d. l. unic.* tanquam nimis rigidam, aequitate quadam moti restringunt, et declarant, ut procedat, si in libello famoso tam atrox crimen objectum sit, ut poenam capitalem, ultimumque supplicium mereatur: Secus si crimen objectum capitali poena non sit dignum. Tunc enim poena talionis locum habet, eademque animadversione diffamator coercetur, qua scelus libello objectum, si verum probaretur, veniret plectendum. Ne scilicet gravior sit poena, quam ejus causa. *l. sancimus 22. C. de poenis.*

Und ob sich auch gleichwol die aufgelegte Schmach, &c. Quanquam Reipublicae interfit, delicta publicari, ne maneant impunita, *l. eum qui noentem. 18. ff. de injur. l. ita vulneratus. §. 1. §. 2. ff. ad l. Aquil.* hoc tamen debito modo per ordinariam accusationem et iudicem, non illicito modo per libellum famosum faciendum est. *l. nullus*

l. nullus 14. C. de Jud. et coelic. Asseclae hujus sententiae citantur post Accursium *in d. l. eum*, 18. *super verbo, infamavit*, ff. *d. tit. de injur.* Gomez. *de delict. cap. 6. num. 1.* Wesenb. *in parat. ff. de injur. n. 1.* Mynsing. *cent. 4. observ. 4.* ubi hanc sententiam quod scilicet veritas convitii prolata per libellum famosum non excusat, in Camera Imperiali obtinuisse asserit.

Nach Ermessen des Richters, *ic.* Si autor famosi libelli crimen objectum probat, judex non ordinariam, sed extraordinariam, atque adeo mitiorem poenam indicere debet. Quodocunque enim lex vel constitutio poenam moderari jubet, judex poenam ordinariam, maxime vero mortis imponere non potest. Verbum siquidem (*modero*) temperamentum et diminutionem, non augmentum significat. *C. statutum 3. ibique gloss. in verbo, moderandum, de praebend. in 6.* Decius *in c. ex literis, de constitution.* Marant. *in disputat. 3. numer. 18.* Menoch. *l. 1. Arb. jud. quaest. 86. num. 6. et seqq.* Wesenb. *in d. conf. 22. numer. 5. circa finem.*

CXI.

Straff der Münzfälscher / und auch der so ohn habend Freyheit münzen.

In dreyerley Weiß wird die Münz gefälscht, erstlich, wann einer herrlicher Weiß eines andern Zeichen darauß schlägt. Zum andern, wann einer unrecht Metall darzu setzt. Zum dritten, so einer der Münz ihre rechte Schwere gefährlich benimmt. Solche Münzfälscher sollen nachfolgender massen gestrafft werden: Nämlich, welche falsche Münz machen, zeichen, oder dieselbigen falsche Münz aufwechseln, oder sonst zu sich bringen, und wiederum gefährlich und boshaftlich, dem Nächsten zu Nachtheil, wissentlich ausgeben, die sollen nach Gewohnheit, auch Sagung der Recht, mit dem Feuer vom Leben zum Todt gestrafft werden, die ihre Häuser darzu wissentlich leihen, dieselben Häuser sollen sie darmit verwickelt haben. Welcher aber der Münz ihre rechte Schwere

gefährlicher Weis benimmt, oder auch ohne habende Freyheit münzte, der soll gefänglich eingelegt, und nach Rath am Leib oder Gut, nach Gestalt der Sachen, gestrafft werden. Wo aber irgends einer eines andern Münz umprägert, oder wiederum in Tiegel brächt, und geringe Münz daraus machte, der soll am Leib oder Gut, nach Gestalt der Sachen, gestrafft werden. So aber mit der Herrschafft Willen und Wissen das geschehe, so soll dieselbige Herrschafft ihre Münz-Freyheit verwürckt und verlohren haben.

A N N O T A T.

In hoc articulo seu Imperiali sanctione statuitur poena falsae vel adulteratae monetae: nec non ejus, qui sine privilegio monetam cudit. Falsche Münzer, monetae adulteratores et paracharactas vocant l. 8. C. Theodosian. de falsa moneta. Dicitur autem moneta, quod nos per impressionem signi vel authoris vel pretii moneat.

In dreyerley Weis, 1c. Tribus ut plurimum modis moneta publica adulterari solet: Primum, si dolo malo alienum signum monetae imponatur. Deinde, si aliud metallam auro vel argento admisceatur. Tertio, si Justum monetae pondus tundendo, radendo vel excoquendo adimatur. Similis divisio habetur apud Clar. §. falsum vers. divi etiam 37. in princ. Gilhauf. cap. 2. tit. 26. num. 26.

Welche falsche Münz machen, zeichen, 1c. Qui nummos falsa fusione formant, falsam monetam feruendo, standoque cudunt, igne comburi jubentur: concordat l. 2. C. de falsa moneta. Clar. d. §. falsum, n. 37. ibi, falsificans autem Menoch. arb. jud. lib. 2. cas. 316. num. 6.

Cum autem hodie etiam alii Principes, Comites, Civitates Imperiales, vel ex speciali Principis concessionem, vel immemorali praescriptione consuetudineve jus atque auctoritatem cudendae monetae habeant, Mynsing. cent. 4. obs. 24. Sixtin. de regal. cap. 9. num.

72. et alii, quos ibi refert: Convenienter quaeritur, qua poena sint afficiendi, qui alterius Principis inferioris ab Imperatore, monetam corruperint: Haec quaestio per hanc constitutionem satis determinata est, dum ea generaliter sancit, falsificatores monetae igni esse subjiciendos, et sic haud obscure ostendit, eos etiam, qui inferiorum Principum monetas violarint, exurendos esse, quemadmodum quoque sentit Menoch. *dict. casu 316. numer. 29. et Sixt. cap. 29. num. 96. et seqq.* Quomodo autem l. 1. et l. 2. *Cod. de fals. monet.* conciliantur, vide Harprecht. in §. item l. Cornel. de falso institut. tit. de publ. Jud. num. 46. et seq.

Falsche Münz aufwechseln, und wiederum dem Rechtsen zum Nachtheil ausgeben, &c. Qui ex causa permutationis, falsam monetam minoris accipiant, ut eam pluris expendant, vel etiam plumbeam vel stanneam monetam falsam fallendi animo scienter exponunt, eos Vulcano esse consecrandos, eademque poena plectendos, qua afficiuntur illi, qui falsam cudunt monetam, constituit Imperator hic. Ubi notandum diligenter, hanc poenam diserte coarctari ad eos, qui dolose et scienter expendunt: Nam si quis errore et ignorantia falsam expenderet monetam, excusandus esset Hippol. de Marfil. in l. qui falsam, num. 65. ff. ad l. Cornel. de fals. Menoch. d. casu 316. n. 55. Bonif. de furt. §. 4. num. 63.

Die ihre Häuser darzu wissentlich leihen, &c. Domus eorum quas ad ministeria hujus criminis domini scientes elocarint, sisco vindicantur, juxta l. 1. §. domus vero C. d. tit. de fals. monet.

Welcher aber der Münz ihre rechte Schwere, &c. Qui justri valoris et ponderis numismati, circumcidendo et radendo, aut alia nova arte aliquid detraxerit, is in vincula conjici et pro commissi gravitate corporis poena aut multa coerceri debet, id est, arbitraria poena punitur, quam exponit Menoch. lib. 2. arb. jud. casu 316. Cujac. 19. observ. cap. 25. Antiq. lib. de veter. numism. coll. cap. ultimo, num. ultimo.

Ohne Freyheit münzen, *ic.* Est et falsa moneta, quae cuditur ab eo, qui publicam cudendi potestatem non habet. Bart. in *l. qui falsam ff. ad l. Cornel. de fals.* Et illi cum jus cudendi non habeant, monetam tamen feriunt, licet ea non adulteretur et proba sit, arbitrio iudicis puniuntur argumento *l. ult. C. de fals. monet.* Gilhauf. *d. tit. de fals. num. 17.* Hippol. de Marf. in *l. qui falsam. num. 55. et seq. ff. ad l. Cornel. de fals.* Harpprecht. in *§. item l. Cornel. de fals. Institut. de publ. jud. numer. 49. 50. et 51.* ubi concludit. Nam negari non potest, hujuscemodi monetarios, quamvis non falsam sed iustam monetam fabricaverint, abufos esse nomine et potestate Principis seu Imperatoris, atque ita crimine laesae Majestatis se poluisse, ut patet ex *l. 2. C. de fals. monet.* Atqui majestatis rei, non quidem igne, sed tamen gladio puniuntur *l. quisquis 5. C. ad l. Jul. Majest.* Eandem igitur poenam debent sustinere, qui bonam monetam propria autoritate sub titulo Principis percusserint.

Wo aber jemand eines andern Münz umprägert, *ic.* Si quis alterius monetam refluaverit, ut minorem efficeret, itidem corporis poena vel multa pro ratione delicti punitur.

So aber mit der Herrschafft willen, *ic.* Si sciente et connivente magistratutale quid fiat, tunc ille magistratus jus et privilegium cudendae monetae amittit, et regali tam amplo excidit non injuria. Privilegium enim meretur amittere, qui permissa sibi potestate abutitur *c. privilegium ubi copiose Dynus de reg. jur. in 6. c. ipse et can. plerumque 11. quaeft. 3.* Vide Münz-Ordnung in comitiis Augustanis, Anno 1559. auffgericht. §. Wie ordnen, item Reichs-Ubschied. Anno 1551. §. Darzu das sich, *ic.*

CXII.

Straff der jenen / so falsch Siegel / Brieff / Urbar /
Kenth- oder Zins- Bücher oder Register
machen.

Welche falsch Siegel, Brieff, Instrument, Urbar,
Kenth, oder Zins-Bücher, oder Register machen,
die

die sollen an Leib oder Leben, nachdem die Fälschung viel oder wenig, dochhaffig und schädlich geschicht, nach Rath der Verständigen oder sonst, als zu End dieser Ordnung vermeldet, peinlich gestrafft werden.

A N N O T A T.

Est de falso commisso in scriptis et sigillis, ejusdemque poena.

Falsche Siegel, Brieff, Instrument, 12. Concordat l. 1. §. qui in rationibus l. Paulus 16. §. Paulus l. si quid falsum 23. ff. ad l. Corn. de fals. c. licet, extra de crimine falsi. Ex quibus locis patet, hoc crimen poena falsi coërceri, quae quamvis olim fuerit deportatio, et omnium bonorum publicatio d. l. §. fin. hodie tamen est arbitraria, ut habetur hic. Testatur idem Clar. §. falsum vers. sed quaero 31. Gabriel lib. 7. conclus. 6. num. 18. Bapt. a Villalob. in litera C. num. 205. Nec ullum est constituendum discrimen, an scripta adulterata sint publica, an privata: Cum de utrisque falsificatione aequè intelligatur, per l. damus licentiam C. ad l. Corn. de fals. Damhud. in crim. prax. c. 122. num. 4.

Nachdem die Verfälschung viel oder wenig, 12. Si falsum cum irreparabili damno decepti, conjunctum sit, et manifesto dolo in ea re falsarius versatus sit, capitali supplicio vel etiam membri amputatione, pro ratione circumstantiarum puniri potest text. in l. ubi examen falsi inciderit 23. ibi ultimo supplicio si id exigat magnitudo commissi, etc. C. ad Corn. de fals. et notata per Gothofred. in Novell Leonis 77. Menoch. lib. 2. arb. jud. casu 315. Mandel. consil. 99. Jacob. Philip. Port. in cons. per totum. Grammat. decis. 27. Afflict. decisio. 21.

Quod si instrumenta, sigilla et familia dolosè radantur, non minus falsificantur, Mascard. vol. 3. de probat. conclus. 1254.

CXIII.

Straff der Fälscher / mit Maas / Waag und
Kaufmannschaft.

Welcher bößlicher und gefährlicher Weis, Maas, Waag, Gewicht, Specerey, oder ander Kaufmannschaft fälschet, und die für gerecht gebraucht und ausgiebt, der soll zu peinlicher Straff angenommen, ihm das Land verbotten, oder an seinem Leib, als mit Ruthen ausgehauen, oder dergleichen, nach Gelegenheit und Gestalt der Uderfabrung gestrafft werden, und es möcht solcher Falsch, als oft gröblich und bößhaftig geschehen, daß der Thäter zum Todt gestrafft werden soll, alles nach Rath, wie zu End dieser Ordnung vermeldet.

ANNOTAT.

Est de falso in ponderibus, mensuris, mercibus, unis, stateris, et similibus rebus commisso. facit l. penult. ff. ad l. Corn. de fals. l. in Dardanarios, 37. ff. de poenis. l. annonam 6. §. fin. ff. de extraord. erimin. l. arbitrio §. de eo ff. de dolo c. ut mensura, ext. de empt. et vendit.

Bößlicher gefährlicher Weis, ic. Id est, fallendi animo, dolus enim malus est, ex quo delicta aestimantur l. qui in injuria 53. ff. de furtis l. fugitivus 225. ff. de verb. sig. l. respiciendum §. delinquitur l. aut facta ff. de poenis §. 2. Instit. de oblig. quae ex delict. nasc.

Maas, Wag, Gewicht, ic. Salomon Proverb. c. 11. et 16. inquit pondere et statera judicia Domini sunt. Adversus igitur Dei ordinationem, et juxta civilem magistratum delinquit, qui pondere et statera abutitur. Olim apud Romanos duo aediles (Cereales vocati) creabantur, quorum officium erat, cibariorum et mensurarum habere rationem, de mensura jus dicere, vasa injusta frangere, etc. autoribus Fenestella et Halicarnaseo. Quocirca optandum omnes magistratus essent oculatiores: Nam passim conspicimus in nundinis

dinis apud cauponas et myropolas grandem ponderum et mensurarum abufum, sine fronte et metu legum, callidum talibus committentes furtum Damhud. in *crim. pract. cap. 123. num. 5.*

Speceren oder andere Kauffmannschafft ic. Ut puta, si texor aut mercator pannarius falsa sigilla suis appendit pannis, aut falsam panni tincturam vendit pro bona vel si argentarius aurea et argentea vasa valore et pretio et substantia vitiat, et non aequat juxta statuta Principis seu civitatis suae, item si orichalcum pro auro, aut electrum pro argento vendit. Hi et eorum similes habentur pro falsariis et falsi poena dignis cum remotione opificii atque negotiationis Damhud. *dict. cap. num. 14.*

Der soll zu peinlicher Straff genommen, ic. Haec Falsitas punitur relegatione *l. hodie §. si venditor mensuras ff. ad l. Cornel. de fals.* aut etiam pro magnitudine criminis, et incommodi inde contingentis juxta Judicis et Juris consultorum aestimationem poena corporali, imo etiam ultimo supplicio. Nam magnitudo et frequentatio auget delictum, secundum tritam *l. aut facta §. nonnunquam ff. de poenis.* Quod quidem inde faciendum est, autore Ulpiano in *l. si quis forte §. si quos ad fin. ff. eod.* ut exemplo deterriti, minus delinquant caeteri *l. si quis servo in fin. Cod. de furtis et l. 1. Cod. ad l. Jul. repetund.* ubi textus habet, ut unius poena, metus possit esse multorum: accedit etiam hic articulus vers. Und es möcht solcher Falsch, ic.

Sed et falsorum titulorum et honorum assumptio, ut et falsi nominis vel cognominis asseveratio, si alterius decipiendi causa fiat, poena falsi coercetur. Ergo qui se pro comite, equite, nobili, doctore, notario, cum non sit, gesserit: qui illicitis et alienis insignibus usus fuerit: quive personam in alterius fraudem mentitus fuerit, in hoc crimen incidet, *l. falsi 13. l. eos qu. 27. §. fin. ff. ad l. Corn. de fals. l. unica, et ibi Dd. C. de mutat. nom.* Damhud. *cap. 123. num. 10. crim. pract. Pet. Greg. Syntagm. juris lib. 36. cap. 4. n. 1. et 6.*

mirrored words: CXIV.

Straff der jenen / die fälschlich und betrieglich Unters-
 marckung / Reynung / Mabl oder Marck-
 stein verrücken.

Welcher bößlicher und gefährlicher Weis, ein Unters-
 marckung: Reynung, Mabl oder Marckstein ver-
 rückt, abhauet, abthur oder verändert, der soll darum
 peinlich am Leib, nach Gefährlichkeit, Größ- Gestalt
 und Gelegenheit der Sachen und Person, nach Rath ge-
 strafft werden.

ANNOTAT.

Poenam termini moti continet. Terminos sive li-
 mites intellige quaevis signa seu subsignacula, quae
 agros ab invicem dirimunt, aut lapides, aut palos, aut
 arbores, hisque similia. Damhud. in pract. crim. cap.
 127. num. ult.

Wer gefährlicher Weis eine Untermarckung, ic. Lex
 Agraria duplex est, ut dicit Callist. in l. ultim. ff. term.
 mot. et Anton. August. de veter. legibus. Solent autem
 carbones substernere lapidi termino, qui limites si-
 gunt: quia carbones in terra conditi non putrescunt,
 quod observavit August. lib. 21. de civitate Dei cap. 4.
 Virg. 12. Aeneid. Limes agro positus, litem ut discer-
 neret omnem.

Verrückt abhauet, ic. Notandum; qui limites ali-
 orum dolo malo evellit secumque aufert, is se furto
 alligat, et arbitriam judicis poenam subit. Et am-
 pliatur hoc, etiamsi eos abstullisset, non ut terminos
 mutaret, et aliis damnum per hoc inferet, sed ut eis
 ad suum commodum uteretur. Damhud. in crim. prax.
 in d. cap. 127. Qui vero limites transponit tantum,
 ut suos agros et prata dilataret, is praeter furtum com-
 mittit etiam falsum glos. ult. in l. fin. ff. term. moto pu-
 nitur exilio aut relegatione, aut arbitrio judicis l. 2.
 ff. de tit. Damhud. d. c. num. 3. ubi tradit distinc-
 tionem quandam personarum et aliarum circumstantiarum.
 Concordant etiam verba hujus articuli, ibi.

Nach

Nach Gestalt und Gelegenheit der Sachen und Person et accedit Clar. in *pract. crim. quaest.* 83. *vers. terminos movens.* Francisc. Viv. *lib. 1. comm. opinion. in verbo terminos.* Menoch. *lib. 2. cas. 393. de arb. jud. quaest. constitutiones Bavariae hoc crimen capitale aestimant, uti etiam jus Saxon. Landr. lib. 2. art. 28. vers. oder hauet er, qualitate tamen delicti observata.*

Simile crimen perpetrant illi qui alveum dolose alio dirigunt; aut chomata, id est, aggeres fluminum per-rumpunt l. *unica C. de Nili agger.* Menoch. *lib. 2. arb. jud. casu 386. num. 5.*

CXV.

Straff der Procuratoren/ so ihren Partheyen zu Nach-
theil / gefährlicher / fürsätzlicher Weiß / den
Widertheilen zu gut handeln.

§ Ein Procurator fürsätzlicher, gefährlicher Weiß seiner Parthen, in bürgerlichen und peinlichen Sachen zu Nachtheil, und dem Widertheil zu gut handelte, und solcher Ubelthat überwunden würde, der soll zuvörderst seinem Theil nach allem Vermögen, seinen Schaden, so er solcher Sachen halben empfanget, widerlegen, und darzu in Pranger oder Halbeisen gestellet, mit Ruthen ausgehauen, des Lands verbotten oder sonst nach Gelegenheit der Mißhandlung in andere Weg gestrafft werden.

A N N O T A T.

Hic articulus agit de poena praevagationis, praevagator autem juxta Ulpian. in l. 1. ff. *praevagat.* et l. 2. §. *fn. ff. de his qui not. infam.* est quasi varicator, qui diversam partem adjuvat, prodita causa sua. Wesenb. in *paratit. ff. hoc tit. num. 1.*

Soll zuvörderst seinem Theil dem Schaden widerlegen, ꝛc. Procurator qui dolo malo ex parte actoris in rei, et contra ierit, et sic clientis sui causam seu civilem seu criminalem prodiderit, omne damnum refarcire damnas erit, Menoch. *lib. 2. arb. jud. casu 323.*

Und

Und darzu in Pranger oder Halseisen gestellt werden. 20. in numellis publice exhibebitur procurator, qui praevaricatus est. Numellae, autore Festo, vinculi genus est, quo canes alligare solent, qua voce Varro de canibus loquens, utitur *lib. 2. de re rustica cap. 9.* Sic autem per translationem dici potest de hoc genere poenae, ignominiam in se continente, Cujac. *observ. 22. lib. 9. facit l. 4. ff. de praevaricat. l. 4. in fin. ff. de his qui not. inf.*

Mit Ruthen ausshauen, oder sonst gestrafft werden, 20. Procurator qui fraudulentus ex utraque parte fuit, virgis etiam caedi, in exilium mitti, aut pari aliqua poena affici potest, ubi Judex pro qualitate delicti arbitrabitur *d. l. §. final. l. praevaricationis 3. §. quod si advocato ff. hoc tit.* ubi Advocatus extra ordinem puniri jubetur, sive in publico, sive in privato judicio fuerit praevaricatus, concordat Gilhaus. *in arb. crim. cap. 2. tit. 31. per totum.*

CXVI.

Straff der Unkeuschheit / so wider die Natur beschicht.

So ein Mensch mit einem Vieh, Mann mit Mann, Weib mit Weib, Unkeuschheit treiben, die haben auch das Leben verwircket, und man soll sie der gemeinen Geswohnheit nach, mit dem Feuer vom Leben zum Tod richten.

ANNOTAT.

Tractat crimen contra naturam seu Sodomiticum ejusque poenam, quia a Sodomis sacra Biblia testatur traxisse originem, et ob quod Sodomitae ipsi igne coelesti et sulphure absumpti sunt, *Genes. 19.*

Tripliciter autem auctore Damhudero *in cap. 96. num. 4.* hoc crimen divino pariter et humano jure detestabilissimum committitur: Primam sodomiticam speciem committunt, quicumque venerea secreto secum exercent, masturbationem vocant Martial mastuprabantur Phrygii post ostia servi. Quod crimen
grave

grave exilio aut alia poena extraordinaria puniri potest.

Mann mit Mann, Weib mit Weib, &c. Secunda sodomitici criminis species est, cum quis Venere abutitur cum hominibus, et sit bifariam in eodem sexu veluti vir cum viro, foemina cum foemina, l. cum vir nubit. C. ad l. Juliam de adulteriis, §. lex Julia de adulteriis et ibi Angel. Institut. de publ. judic. Authent. ut non luxurientur contra naturam collat. 6. Laevit. cap. 20. Paul. Apost. 1. ad Corinth. 6. cap. adulterii 32. quaest. 7. l. foedissimam ubi glos. et Salyc. C. ad l. Juliam de adult. Aut in sexu diverso, quis abutitur Venere, idque vel in membro non debito, vel non modo debito, etc. quorum descriptio propter nimiam turpitudinem consulto omittitur. Puniuntur autem omnem hujusmodi ex receptissima consuetudine igne et incendio.

So ein Mensch mit einem Vieh, &c. Tertia sodomitica species est omnium gravissima. Cum nimirum quis venere exercet cum animantibus brutis, et prohibetur Levit. 18. 20. Exod. 22. v. mulier. 15. q. 1. Et hoc peccatum tam est execrandum, ut Deus ipse et haec imperialis constitutio jusserit hujusmodi sodomiticos simul cum ipso bruto interfici et simul comburi, Damhud in d. c. num. 13. et seq. Jul. Clar. in crim. pract. §. Fornicatio num. 27. et 29. et in §. Sodomia num. 4. Idem tenet Duen. reg. 113. Foli. super pragm. 2. sub tit. de Sodomia num. 24. Quid Solon et Plato statuerint, refert Menoch. lib. 2. arb. jud. cent. 3. casu 186. à num. 10. usque ad numer. 23. Mascard. de probat. conclus. 1313. libr. 2.

CXVII.

Straff der Unkeuschheit mit nahend gesipten
Freunden.

W einer Unkeuschheit mit seiner Stieff-Dochter, mit
seines Sohns Eheweib, oder mit seiner Stieffmutter
treibt, in solchen, und noch nähern Sippschaften, soll
die

die Straff, wie darvon in unsern Verfahren, und unsern Kayserslichen geschriebnen Rechten gesetzt, gebraucht, und verhalb bey den Rechtsverständigen Raths gepflegt werden.

ANNOTAT.

De poena incestus vide Fichard. *in consil.* 68. tom. 2. Brent. *in tractat. casuum matrimon. casu* 2. Incestus autem, est coitus inter consanguineos et affines, qui jure prohibente, matrimonium contrahere nequeunt. *c. lex. 36. q. 1. Covar. in 2. decret. §. 8. cap. §. num. 1.* ubi dicit, incestae nuptiae dicuntur, quasi in illis minime sit cestus, id est cingulum illud, quo Venus utebatur ad nuptias, Joan. Bap. Bajard. *in addit. ad Clar. in §. Incestus numer. 2.*

Wo einer Unkeuschheit treibt mit seiner Stieftochter, *ut in casu decis. Boerri 318. vel si quis cognoverit materteram Caepol. cons. 69. vel filiam fororis uxoris suae Alexand. cons. 229. lib. 9. vel sororem, Gravet. in cons. 321. adde l. si quis incesti et Authent. incestas nuptias C. hoc tit. Theod. Beza in tract. de divortiiis.* Incestus Lothi describitur *Genes. 19.* Sic *Genes. 38.* scribitur Judam cum nuru incestum commisisse *Cornel. Tacit. lib. 12.* refert de Claudio Caesare, qui, fratris filiam duxit. Sic Justinus *lib. 11.* Darium postremum Regem Perfarum cum sorore sua incestum commisisse tradit, quod et de Ptolomaeo Philadelpho Aegyptior. Rege, scribit Strabo *lib. 10.* et de Marco Antonio Plutarchus *in vita ipsius.*

Soll die Straff wie dann in unser Verfahren, *ut* incestuosi merito iis poenarum generibus, quae legibus et constitutionibus expressae et declaratae sunt, subjacent habita tamen consulatione prudentum. Quae autem sit poena incestus, traditur *in Authent. incestas nuptias et ibi gloss. in §. 1. coll. 2.* ubi Cyn Bald. Salyc. Azo et alii Dd. dicunt, quod poena sit confiscatio omnium bonorum, missio in exilium, castigatio corporis, privatio dignitatis, imo etiam ultimum supplicium,

cium, pro qualitate facti, per l. si adulterium cum incestu et ibi Bart. Angel. Alberic. ff. ad l. Jul. de adulter. Clarus §. incestus num. 2. Damhud. in cap. 94. num. 4. Clar. in pract. crim. §. homicid. 6. n. 316. Gilhaus. in crim. arm. cap. 2. tit. 24. per totum. Et cum incestus et adulterium ad paria ceaseantur, etiam poena equiparari debet. d. l. si adulterium cum incestu, ubi Dd. et Alber. ff. ad l. Jul. de incest. Fichard. lib. 2. conf. 112. num. 4.

Quod autem severissima juris civilis poena circa adulterium, sit hodie per consuetudinem abrogata, et per statuta terrarum atque civitatum fere apud omnes nationes et gentes, in alias mitiores, et ut plurimum poenam pecuniariam sit commutata, prolixè testatur Tiraquell. in l. 13. n. 23. de l. connubial. Boerdecif. 296. circa fin. ut dicetur infra art. 120. Idem etiam de poena incestus statuendum erit. In delictis enim puniendis semper inspicere debet consuetudo loci. d. decisio 296. num. 16. text. in l. sacularii §. sunt quaedam ff. de extraord. crim. l. aut facta, §. penult. ff. de poenis. Praeses igitur provinciae probatis iis, quae in provincia seu civitate frequenter in eodem controversiarum genere servatae sunt, causa cognita, statuere, ut rescripsit Imp. Alex. in l. 1. C. quae sit long. consuet. et in similibus causis similiter est judicandum, c. in causis ext. de sent. et re judic. de conf. 112. Fichard.

CXVIII.

Straff derjenigen / so Eheweiber oder Jungfrauen
verführen.

So einer jemand sein Eheweib, oder ein unberleumbde Jungfrauen wider des Ehemanns oder des ehelichen Vatters Willen, einer unehrlicher Weis entführet, darum mag der Ehemann oder Vater, unangesehen, ob die Ehefrau oder Jungfrau ihren Willen darzu giebt, peinlich klagen, und soll der Thäter, nach Sagung unser Vorfahren, und unser Kayserlichen Rechten, darum gestrafft,

J.

UND

und verhalten bey den Rechtsverständigen Raths gebraucht werden.

ANNO T A T.

Raptus est, quoties quis virginem, viduam monialem aut aliam honestam mulierem libidinis causa improbe et per vim abducit; Damhud. *cap. 95. num. 3.* Clar. *in §. raptis in princ.* exemplum est Helenae raptus celebratissimus, unde bellum et excidium Trojae, quod canunt Homer. *in illiad.* et Virg. *lib. 2. et 3. Aeneid.*

Notandum autem quod accusans de raptu, non autem probans actus necessario concludentes violentiam, id est, raptam de loco ad locum violenter ductam, succum. Mascard. *de probat. conclusio. 1253. num. 23. et 24.* Clar. *d. l.* Deinde probandum etiam est, virginem vel mulierem fuisse raptam libidinis explendae causa. Cessat igitur raptus in muliere antiqua, in qua non cadit libidinis suspicio Mascard. *in d. conclusio. num. 33. et 34.*

Unangesehen die Eheweiber oder Jungfrauen ihren Willen, *ic.* raptor quis dicitur, si mulier sive ab initio, sive ex post facto se rapi consenserit. Clar. *d. §. raptus num. 3.* et hanc dicit communem opinionem Alberic. *in l. 1. num. 7. C. de Episcop. et Cler.* quia licet ipsa blandis verbis vel muneribus persuasa, sit contenta rapi, tamen injuriantur parentes, maritus, affines, tutores et alii, sub quorum potestate est.

Wider des Ehemanns, oder des Vatters Willen, *ic.* Hinc colligitur, quod si mulier vel virgo non esset in potestate alicujus, et consentiret raptui et abductioni, tunc non diceretur raptus: quia ex quo ista non habet superiorem, qui consentire aut dissentire possit, dicitur velle per se ipsam, modo non sit dolo aut blandis promissionibus seducta Masc. *d. conclus. num. 30.* Gilhaus. *in crim. arb. cap. 2. titul. 23. de raptu num. 4. vers. tertio amplia.*

Gestraft

Gestraft werden, *ic.* Punitur hoc crimen ultimo supplicio, text. in *l. unica C. de rapt. virg.* *S. item lex Julia de vi. in fine, Instit. de publ. jud.* Ubi Harprecht. *num. 9.* ampliat, quod non solum ipsi sceleris autores, sed et complices, conscii et ministri ejus ultimo supplicio debeant plecti, data nihilominus licentia parentibus; tutoribus et consanguineis foeminae, occidendi raptores inflagranti adhuc crimine repertos *d. l. raptores virginum C. de Episc. et Cler. d. l. unica C. de rapt. virg. Novell. 143. in princ.* Damhud. *cap. 95. num. 2. et 3.* Gilhaus. *in d. tit. de raptu, ubi addit limitationes et ampliaciones.*

CXIX.

Straff der Nothzucht.

So jemand einer unverleumbten Ehefrauen Witwen oder Jungfrauen mit Gewalt, und wider ihren Willen, ihr Jungfräwlich oder Fräwlich Ehr nehme, derselbig Ubelthäter hat das Leben verwircket, und soll auff Beklagung der Benöthigten in Ausführung der Missethat, einem Räuber gleich, mit dem Schwerdt vom Leben zum Todt gericht werden. So sich aber einer eines obgemelten Mißhandels freventlicher und gewaltiger weis, gegen einer unverleumbden Frauen oder Jungfrauen, unterstände, und sich die Frau oder Jungfrau sein erwehrete, oder von solcher Beschweruß sonst errettet würde, derselbig Ubelthäter soll auff Beklagung der Benöthigten in Ausführung der Mißhandlung nach Gelegenheit und Gestalt der Personen, und unterstandenen Missethat gestraft werden, und sollen darinn Richter und Urtheiler Ratiss gebrauchen, wie vor in andern Fällen mehr gesetzt ist.

A N N O T A T.

Docet quid sit stuprum violentem seu per vim illarum, vulgo dicitur Nothzucht.

Stuprum violentum est, quando honesta foemina, virgo vel vidua per vim opprimitur, vel potius quan-

do nondum viri potenti infertur, Harprecht. *ad §. item l. Jul. de adulter. 4. Instit. de public. judic. num. 39.*

So jemand einer unverleumbden Ehefrauen, *ic. pro Exemplo est Lucretia, cui consceleratissimus Tarquinius quondam vim intulit. Livius lib. 1. Ovid. 2. lib. Fastor. Augustin. lib. 1. de civitate Dei cap. 19.*

Einem Rauber gleich mit dem Schwert gericht werden, *ic. Stuprum per vim illatum, et a stupratis probatum, perinde ac raptus ultimo supplicio nempe gladio punitur, text. hic et in l. mariti lenocinium §. fin. l. vim passam §. 1. ff. ad l. Jul. de adult. l. 1. in fin. ff. de extraord. crim. Wesenb. in paratit. ff. ad l. Jul. de adult. num. 21. et in §. item lex Julia de adulteriis 4. Institut. de public. jud. num. 2. licet stupratae consensus et voluntas ex post facto interveniat, secundum Matth. de Afflict. in tit. quae sint. reg. §. condemnatorum num. 2. cunque referens Bajard. ad Clar. in §. stuprum. num. 37. Gilhaus. arb. crim. tit. 22. de stupr. violent. fol. 113.*

So sich aber eines solchen Mißhandels, *ic. Prosteruens virginem in terram, si conatus est illam cognoscere, nec tamen illum conatum ad effectum perduxit, tunc non ultimo supplicio, sed arbitrio judicis pro qualitate personae et facti puniendus est, text. hic, et accedit Clar. in §. raptus vers. sed quid si 4. Menoch. libro secundo arb. jud. casu 291. in fine, et casu 360. numero trigesimo tertio, et casu 283. num. 108.*

CXX.

Straff des Ehebruchs.

So ein Ehemann einen andern, um des Ehebruchs willen, den er mit seinem Eheweib verbracht hat, peilich verklaget, und des überwindet, derselbige Ehebrecher samt der Ehebrecherin, sollen nach Sage Unser Vorfahren, und unser Kayserlichen Rechten gestrafft werden,

Item,

Item, da es auch gleicher Weis in dem Fall, so ein Eheweib ihren Mann oder die Person, damit der Ehebruch vollbracht hat, beklagen will, gehalten werden soll

A N N O T A T.

De adulterio et ejus poena.

Tribus modis secundum Jul. Clar. in *pract. crim. §. adulterium, num. 2.* committitur, primo inter virum conjugatum et foeminam nuptam: et hoc dicitur duplex adulterium, uterque enim ipsorum violat proprium thorum et alienum, Menoch. *conf. 249. num. 42.* inter virum solutam et mulierem nuptam, Menoch. *d. conf. num. 53.* inter virum conjugatum et mulierem solutam.

So ein Ehemann einen andern, *ic. primus modus* quo crimen adulterii in judicium deduci potest, quando maritus accusat adulterum, vel uxorem adulteram, *textus hic* et in casu in quo consuluit Bald. *conf. 310. lib. 1.* Boer. *decif. 297. et sequent.* Grammat. *decif. 31.*

Item, daß es auch gleicher weis, *ic. Est alter modus*, quando uxor accusat virum, de adulterio cum alia muliere commisso, ut consuluit Roman. *conf. 310.* Gilhaus. *in crimin. arbor. cap. 2. tit. 18. de adulterio num. 1. et seqq.*

Observandum est, quod adulterium proprie in viro est, quando violat alienum thorum, licet ipse non sit conjugatus: in muliere quando violat thorum, etiam si adulter non sit matrimonio copulatus, sed de jure divino, canonico nec non statutario, ubicunque maritus vel uxor habeat rem carnalem cum alio, quam cum proprio conjuge, reputatur pro adulterio Clar. *d. §. adulterium, num. 2.*

Poena autem adulterii de jure divino secundum legem Mosaicam, tam masculo quam foeminae imposita est ultimum supplicium, nempe lapidatio *Exod. c. 20. Deut. cap. 22. Ezech. 17. Johann. Evang. 8. cap.*

De jure canonico pro adulterio laicus tam masculus quam foemina excommunicatur, *c. intelleximus de adulter.* et foemina etiam in monasterium detruditur *c. gaudemus, eodem.* Sed clericus pro crimine adulterii deponitur, et ulterius in monasterium toto tempore vitae suae truditur, ita voluit *gloss. in c. latior. in gl. II. 2. q. 7. et est communis opinio* ut dicit Griland. *de divers. crim. lib. 3. quaest. 2. num. 1. et seq. et quaest. 6. num. 11. Villalob. comm. opinio. litera C. num. 82.*

De jure civili Digestorum communior opinio est, quod adulter punitur poena deportationis. Hipol. de Marf. *in pr. crim. §. opportuno num. 40. quem refert. Didac. super 4. decret. n. 16. fol. 144.* sed secundum jus Codicis omnes consentiunt, quod punitur poena mortis textus in *in l. quamvis C. de adulter.* et dicit communem Alexand. *cons. 13. num. 3. lib. 7.* Cum quo concordat hic articulus, ubi poena generatim statuitur, et juris dispositioni reliquitur, videatur Kircho *comm. opin. cent. 1. conclus. 7. num. 7.* Jus autem Authenticorum imponit foeminis poenam virgarum et detusionem in monasterium. textus est in *Authent. sed hodie C. de adulter. Jul. Clar. d. §. adulterium. num. 7. ubi aliquot. exempla recenset.*

Enimvero quicquid sit de jure communi, hodie in plerisque regionibus, ut testatur Fichard. *2. tom. cons. 112. num. 4. et 115. num. 5. 6. 7. et 8.* praefatae poenae in defuetudinem abierint, et pecuniariae, aliaeve leviores sunt introductae, qua de re graviter conqueritur Clar. *in d. §. adulterium. num. 7. ibi,* et certe maxime dolendum est. Accinit Mynsing. *in §. item lex Julia de adulteriis num. 10. Institut. de publ. judiciis,* ut non injuria cum Juvenale exclamare possimus, *Sat. 1. lib. 1.* Ubi nunc lex Julia dormit? hac de re inprimis videatur Flaminus de Rubeis *in tractat. de adult. cap. 16. num. 4. addatur Heig. quaest. 29. num. 37. et seqq. part. 2.*

Hodie in Palatinatu, Saxonia, et Allobrogum metropoli, adulterium capitale est, Beust. *de jure conub. lib. 2. cap. 18. ibi, Hodie vero, etc.*

Gleich er

Gleicher Weis gehalten werden soll ꝛc. Quae inter adulterum et adulteram sint differentiae, exponit Cuiacius lib. 20. obs. cap. 15.

CXXI.

Straff des Uebels / das in Gestalt zweyfacher Ehe geschicht.

So ein Ehemann ein ander Weib, oder ein Eheweib ein andern Mann in Gestalt der heiligen Ehe, bey Leben des ersten Ehegesellen nimmt, welche Ubelthat dann auch ein Ehrbruch, und grösser dann dasselbiae Laster ist. Und wiewol die Konserlichen Recht, auf solche Ubelthat kein Straff am Leben setzen: So wollen wir doch, welscher solches Lasters betrieglicher weis, mit Wissen und Willen Ursach gibt, und vollbringet, daß der nicht weniger, dann die Ehebrüchigen peinlich gestrafft werden solle.

A N N O T A T.

Crimen et poena bigamiae, et consequenter polygamiae in hoc articulo declaratur. *πολύγαμος* est, qui multis abutitur uxoribus. Multinubium dixit Hieronymus in quadam Epistola ad Gerontium.

So ein Ehemann, ꝛc. Oder ein Eheweib, ꝛc. Nam ex instituto Conditoris Dei sua et una unumquemque uxore contentum esse debet, juxta illud, erunt duo in una carne Genes. 2. vers. 24. Matth. cap. 19. vers. 3. Luc. 16. Suam quisque uxorem, et proprium quaeque virum habeat, inquit Paul. 1. Corinth. 7. vers. 2. l. 2. C. de incest. nupt. l. 18. ff. de adult. §. 6. Instit. de nupt. At inquires, in sacris polygamiam nullibi prohibitam: Dicit etiam dilectae et exosae Deut. cap. 21. vers. 15. Item mentionem fieri patriarchas veteris testamenti plures uxores simul habuisse, Genes. 2. 2. Paralip. 13. Jud. 8. 2. Reg. 3. Respondet ad haec obiecta Dionys. Gothofred. in l. nemo judaeorum 7. C. de jud. et cael. ad quem benevolum lectorem remitto.

Welche Ubelthat auch ein Ehebruch und gröffer, *re. concord. l. quamvis C. de adulter. ubi diserte dicitur, hoc crimen digamiae majus et atrocius esse, quam adulterium. Fichard. tom. 2. consil. 115. num. 4.*

Und weil die Recht auf solche Ubelthat, *re. veteribus legibus poena mortis non est in hoc crimine praescripta, sed tantum infamiae, l. neminem C. de incest. nupt. l. cum qui duas 18. C. ad l. Iul. de adult. Fichard. consil. 115. n. 7. tom. 2.*

Daß diejenigen nicht weniger, dann die Ehebrechigen peinlich gestrafft werden sollen, *re. in eos, qui quaeve matrimonium contraxerint cum aliis, vivo conjuge, vel vivo marito, non minus quam in adulteros capitis supplicio vindicetur. Sed supra in proximo articulo dictum est, quod adulteris jure civili constituta poena, hodie per contrariam consuetudinem sit abrogata, et per statuta terrarum et civitatum, in alias mitiores, ut plurimum pecuniarias poenas commutata. Tiraquel. de leg. connubial. in gloss. legis 13. num. 23. Boer. decis. 296. circa finem. Fichard. in d. consil. n. 7.*

CXXII.

Straff derjenigen / so ihre Eheweiber oder Kinder durch böses Genieß wissen / williglich zu unkeuschen Wercken verkauffen.

So jemand sein Ehe-Weib oder Kinder, um einigerley Genieß wissen, wie der Nahme hat, williglich zu unehelichen, unkeuschen und schändlichen Wercken gebrauchen läßt, der ist ehrelos, und soll nach vermöge gemeiner Rechten gestrafft werden.

ANNOTAT.

Cavetur hic de poena mariti et parentum, qui uxorem liberosve suos, scelerati-cujuscunque lucri causa, libidinibus aliorum prostituunt. Quod sceleris genus lenocinium vocitant.

So jemand sein Ehe-Weib, *re. Qui enim patitur uxorem suam delinquere, et aliquid lucri accipit, contemnit*

tennit matrimonium et ipsius autorem Deum. Duae sunt hujus lenocinii species: manifesta, quoties maritus palam quaestum facit ex adulterio uxoris: tacita cum in ipso adulterio uxorem deprehensam etiam sine quaestu retinet Gothofr. *ad l. 2. §. 2. lenocinii ff. ad l. Jul. de adult. l. mariti 29. ff. eodem.*

Oder Kinder, *ic.* peccant graviter parentes, qui liberos suos bonos pudoris nulla arte reparabilis spoliant: Quin magis pietas paterni nominis consilium pro liberis capere, et de honesta conditione prospicere debeat, *l. nec in ea in fin. ff. ad l. Jul. de adult.*

Der ist ehrlos, *ic.* juxta *l. 3. nisi igitur ff. ad l. Jul. de adult. et l. Athletas §. ait praetor ff. de his qui notant. infam.*

Und soll vermöge gemeiner Rechten gestrafft werden, *ic.* poena hujus criminis committitur hic juris dispositioni, quae est poena mortis. Concordat *l. 2. §. lenocinii l. qui domum in princ. l. mariti §. qui quaestum et l. si quis 33. §. fin. ff. ad l. Jul. de adult. l. si lenones C. de episcopali audient. l. 6. C. de spectacul. et Novell. 14. Jul. Clar. quaest. 68. vers. Lenones ubi dicit poenam mortis non esse amplius in usu. Damhud. cap. 91. num. 6. 7. et 8. idem observatur in muliere, quae de adulterio mariti causa quaestus quid acceperit, patet ex leg. supra allegatis.*

Adde, quod adest constitutio per S. Dm. Sixtum V. super temeraria thori separatione, adulteriis et lenociniis severius coercendis publicata sub die 3. Novembris Anno 1586. Quod pater aut mater, vel maritus, qui suae filiae virginis pudorem, aut propriam uxorem alterius libidini tradiderit, et re ipsa prostituerit, ut stupra et adulteria, quaestus, aut alia quavis causa palam exercent, poena ultimi supplicii puniantur, vide etiam Foller. *in pragmat. crimin. vers. tem. quod fuit. leno.* ubi late qua poena lenones, tam de jure sui regni quam communi puniantur Bajard. *ad Clar. in d. quaest. 68. num. 60. et 61.* ubi addit, sed ego video, quod ista pragmatica et alia statuta, et leges lenones punientes, non observentur.

CXXIII.

Straff der Verküpfung und helfen zum Ehe-
Bruch.

Nachdem zum diefermal die unverständigen Weib-
Bilde, und die unſchuldigen Mägdelein, die ſonſt
unverleumd ehrliche Perſonen ſeynd, durch etliche böſe
Menſchen, Mann und Weiber, böſer betrieglicher weiſſ,
damit ihn ihr Jungfräulich, oder Fräulich Ehr entnom-
men, zu ſündlichen, fleiſchlichen Wercken gezogen wer-
den, dieſelben böſſhaftigen Kupler und Kuplerin, auch
die jenen, ſo wiſſentlicher, gefährlicher und böſſhaftiger
weiſſ ihre Häuſer darzu leyhen, oder ſolches in ihren
Häuſern zu beſehen geſtatten, ſollen nach Gelegenheit
der Verhandlung und Rath der Rechtsverſtändigen, es
ſey mit Verweiſung des Lands, Stellung in Pranger,
Abſchneidung der Ohren, oder Aushauung mit Rütthen,
oder anderm geſtrafft werden.

A N N O T A T.

Quae ſit poena lenocinii, et quorum auxilio con-
ſilioque tenerae puellae atque mulieres honeſte edu-
catae, propter conſilii inopiam, per lenonum lena-
rumque inſidias in malas prolabantur libidines, in hoc
articulo monemur.

Poena in hoc delicto fere eadem, ut proximo in
articulo eſt dictum, autore Damhudero per totum
cap. 91. et Clar. quaest. 68. vers. lenones non ſcilicet
poena mortis, ſed relegationis, ſuſtigationis, etc.

Ihre Häuſer darzu leyhen, *ic. l. qui domum ff. ad l.
Jul. de adult. l. libellorum §. ſed etſi ff. de accusat.
Menoch. lib. 1. arb. judic. quaest. 88. n. 16.* Huc refe-
ratur *d. Novell. 14. coll. 3.* ubi ſuper verba: Civitate
expelletur, notat Gothofred. lenones morte naturali
non fuiſſe affectos: aliud enim eſſe puniri in corpore,
et mox expelli è civitate: aliud re ipſa pati ſeparatio-
nem corporis ab anima.

CXXIV.

Straff der Verrätherey.

Welcher mit boshaftiger Verrätheren mißhandelt, soll der Gewohnheit nach, durch Viertelung zum Tod gestrafft werden. Wäre es aber ein Weibsbild, die soll man erträncken. Und wo solche Verrätheren grossen Schaden oder Vergernuß bringen möcht, als die, so ein Land, Stadt seinen eigenen Herrn Bettgenossen, oder nahe gesippen Freund betreffe, so mag die Straff durch Schleißen oder Zungenreißen, gemehrt, und also zu tödtlicher Straff geführt werden. Es möcht auch die Verrätheren also gestalt seyn, man möcht einen solchen Mißthäter erstick köpfen, und hernach viertheilen, daß Richter und Urtheiler nach Gelegenheit, der That, ermessen und erkennen, und wo sie zweiffeln, Rath suchen sollen. Aber die jenen, durch welche Verfundschafftung, Richter oder Oberkeit, die Ubelthäter zu gebührender Straff bringen möchten, das mag ohn Verwückung einiger Straff geschehen.

A N N O T A T.

Species criminis laesae majestatis est proditio, de cujus poena in hoc articulo agitur. Prodere est unum actibus ostendere, et aliud in mente gerere, l. 1. ff. de praevaticat.

Proditor tripliciter sumitur. 1. Qui prodit Principem vel Rempublicam, l. omne §. exploratores ff. de re militar. l. proditores ff. eodem l. 8. ant. damnium §. 2. l. si quis 38. §. 2. ff. de poenis. Blanc. de indicis num. 193. Exemplum hujus prodicionis memorat Livius lib. 2. cum pater Consul de liberis prodicionem patriae molientibus supplicium sumpsit. Secundo qui prodit focium vel amicum occidendo, sic suspensiosus Iscariotes hoc nomine infamis est. Item: qui simulatâ inimicitia aliquem occidit, Bart. in l. respiciendum §. delinquant ff. de poenis. c. 1. de homicid. Tercio qui prodit eum, qui in fidem illud suscepit. Matth. de

de Afflict. *decif.* 265. num. 64. Farin. *in quaest.* 18. num. 73. *cum seq.* Bald. *in l.* 1. *colum.* 7. *Quibus modis feud. amittat.* Guid. Pap. *decif.* 191. num. 5. Et de his tribus speciebus proditiōnis habetur per Decian. *in tract. crim. lib.* 7. *cap.* 29. *tom.* 1. *et in cap.* 31. Gilhauf. *in arb. crimin. cap.* 2. *tit.* 5. *de proditiō. fol.* 31.

Durch Viertheilung zum Todt gestrafft werden, *ic.* poena proditiōnis est, ut quis in 4. partes diffecetur, cum omnium bonorum praescriptione. Damhud. *cap.* 62. num. 6. Foemina autem in aquam projecta suffocetur *text. hic.*

Wo solche Verrätheren grossen Schaden, *ic.* Si per proditiōnem de salute sua periclitatur Princeps, magistratus, feudi dominus, conjux aut cognati, vel etiam civitas totaque provincia in periculum adducatur, poena potest pro qualitate augeri ita ut proditor trahae impostus forcipibus candentibus aduratur, et deinde in partes scindatur, vel quadrigis distrahatur. Jure Saxonico proditor etiam interdum rotā punitur.

Es möcht auch, *ic.* Mitius etiam proditor pro circumstantiarum ratione puniri potest, nempe si proditori caput amputetur, et corpus in quatuor partes discindatur.

Als diejenigen, durch welcher Rundschaftung, *ic.* Ab hoc proditiōnis crimine, ejusque poena excipitur, qui crimen aliquod magistratui prodit et defert. Excedit enim Reipublicae, malis hominibus provincias purgari, et maleficia non relinqui impunita. *l.* 3. *in fin. ff. de off. praesid. l. si ita vulneratus §. quod si quis ff. ad l. Aquil.*

CXXV.

Straff der Brenner.

Jem, die Boshafftigen, überwunden Brenner, sollen mit dem Feuer vom Leben zum Todte gericht werden.

ANNO-

A N N O T A T.

Incendiariorum pessima malitia atque poena.

Incendium pluribus contingere potest, modis: Nonnunquam enim contingit ex proposita et dolo malo committitur ab illis, quos vulgo *Wordbrenner* nuncupamus: Quandoque contingit casu, nulla praecedente culpa: Interdum praecedente culpa: quae in committendo vel omittendo consistit, secundum *Farinac. in prax. criminali part. 3. quaest. 110. cap. 1. n. 3.*

Die böshaffrigen überwunden Brenner, ic. Qui dolo malo, animoque deliberato aedes alienas incendunt, vivi exuruntur. *textus hic et in l. aedes 9. et l. alt. in fin. C. d. incend. ruin. naufrag. aut capite puniuntur: L. capitalium 28. §. incendiarii ff. de poenis l. 1. in princ. vers. cuiusve dolo malo, et l. si quis dolo malo 10. ff. ad l. Corn. de sicar. l. data opera C. qui accus. non poss. ubi Bart. Aut. deportantur, Bonif. in tract. de furt. in §. vel etiam usus ejus num. 95. Quod poenae genus ex misericordia potius infligi, quam ex rigore justitiae dicit Damhud. in cap. 103. num. 6. in prax. crim.*

Quibus autem in casibus praedicta poena excusationem mereatur: recenset, *Gilhaus. in arb. crimin. cap. 2. tit. 11. de incendio n. 3. et 4. fol. 49.*

Porro qui aliorum domibus incendium immittere minitantur, dicendo rubrum gallum transmittam ad aedes tuas. *Ich will dir ein rothen Hahn aufs Dach setzen, ic. et hi incendiarii appellandi et dicta poena puniendi sunt, imprimis si fuerint leves personae, et tales, qui minas suas executuri sint, vel etiam actum praeparatorium ad ignem futurum praemisissent, Damhud dict. cap. 113. n. 10. et 11.*

CXXVI.

Straff der Räuber.

In jeder böshafftiger, überwundener Räuber soll nach vermög unserer Vorfahren, und unser gemeiner
Kaysers

Kayserlichen Rechten, mit dem Schwerdt, oder wie an jedem Ort in diesen Fällen, mit guter Gewohnheit herkommen ist, doch am Leben gestrafft werden.

A N N O T A T.

Cavetur hic de latrocinio et ejus poena à Legibus et Principibus constituta.

Est autem latrocinium, de quo hic agitur, aliquem furtim, et vi citra tamen mortem suis ipoliare bonis: quod plerumque fit in viis occultis, in locis desertis, sylvis, saltibus, aut in aliis locis suspectis Damhud cap. 102. num. 1. in prax. crim. juxta l. capitalium §. Grassatores ff. de poenis. vocantur Grassatores latronibus proximi, qui praedae causa spoliant.

Ein jeder Boshaftiger und überwindener, ꝛc. Latrones vel grassatores famosi vocantur, quod palam et publice furantur, ut sunt piratae et qui in publicis viis latitant, ut transeuntes homines spolient, ita Panorm. in c. inter alia. num. 5. de immunit. Eccles. Bart. in d. l. capitalium. §. famosos num. 1. et 2. ff. de poenis Greg. in Syntag. jur. lib. 37. cap. 6. num. 9.

Soll nach Vermöge unserer Vorfahren mit dem Schwerdt, ꝛc. Grassatores qui palam et publice grassantur, et id pluries commiserunt, dicuntur famosi latrones et capite puniuntur, aut etiam furca suspenduntur. Si verò semel tantum delictum hoc commiserunt, tunc vel in metallum damnantur, vel relegantur text. in d. §. grassatores. et §. famosos. et ibi gloss. super verbo grassati. et alia gloss. super verba furca text. in l. 3. in fine C. de Episcop. aud. ibi, ut remissionem veniae crimina nisi semel commissa non habeant. Idem innuit haec nostra sanctio 126. quae famosos tantum grassatores gladio feriri jubet. Gilhaus. late in cap. 2. tit. 16. de latrocinio. Vide eundem d. cap. 2. tit. 29. de Rapina fol. 136.

Idem judicandum de iis, qui ejusmodi latrones hospitio excipiunt, aut ullo favore vel ope succurrunt l. 1. ff.

1. ff. de recept. l. 1. C. de his qui latron. occult. Dam-
hud. d. cap. 102. n. 7.

CXXVII.

Straff der jenen / so Aufrehr des Volcks machen.

ED einer in einem Land, Stadt, Oberkeit oder Gebiet, gefährliche, fürsässliche und böshastige Aufrehren des gemeinen Volcks, wider die Oberkeit macht, und das also auf ihm erfunden würde, der soll nach Größ und Gelegenheit seiner Mißhandlung, je zu Zeiten mit Abschlagung seines Haupts gestrafft, oder mit Ruthen gestrichen, und aus dem Land, Gegend, Gericht, Stadt, Flecken oder Gebiet, darinnen er die Aufrehren erweckt, verweist werden, darinn Richter und Urtheiler gebührlchs Raths, damit niemandß unrecht geschehe, und solch bößlich Empörung verhüt, pflegen sollen.

ANNOTAT.

De seditionibus, et seditioforum poena. Divus Paulus ad Romanos 13. inquit: Qui resistit potestati, Dei ordinationi resistit. Proverb. 24. Mi fili, time Dominum et Regem, et cum seditiosis ne commiscearis: Quia repente veniet perditio eorum, ut testantur exempla Corae, Absolonis, Catillinae, Bruti, Cassii, Judaeorum, et nostro tempore seditio rusticorum. Schleidani in suo comment.

So emer in einem Land, Stadt, u. böshastige Aufrehren macht, u. Seditiosi sunt, qui illicitas congregationes populi cogunt, quique furtiva conventicula parant, cives populumque universum commotionibus turbant, et tumultuariam factionem contra quietem, et publicam disciplinam concitant. Praedicta omnia prohibita sunt in aurea Bulla, sub tit. Von Zusammenverbindungen. Dd. in l. conventicula 15. C. de Episc. et Cler. Damhud. prax. crim. cap. 63. num. 4. Livius lib. 28. ubi inquit, pacata seditio multitudini parcitur et unde orta culpa est, ibi poena consistit.

Der

Der soll nach Größe und Seltenheit, *ic.* Quisquis talis seditionis autor fuerit, is quandoque pro gravitate delicti gladio puniri: nonnunquam si levius sit delictum, virgis, fustibus caedi, et in perpetuum exilium ex urbe, territorio et provincia pro ratione personarum, temporum aut locorum, secundum prudentiam judicis expelli debet *l. 1. et 2. C. de seditios. l. in eodem 3. in princ. ff. ad l. Jul. de vi publ. l. ult. C. eod. titul. l. capitalium 28. §. solent quidam l. si quis 38. §. autores, ff. de poenis l. 3. §. item qui ff. ad l. Cornel. de sicar.*

Und solch bößlich Empörung verhütet, *ic.* Observandum est diligenter, unde seditio originem sumpserit, nempe an Senatores vel officarii ob parum diligentem administrationem justitiae aut alias ob causas in culpa sint: Quo in casu Principis erit rem utrinque moderari, et sua prudentia consopitam reddere, Damhud. *cap. 63. n. 9. rer. crimin.* Sed andarum etiam seditionum modum exponit Gail. *l. 2. cap. 18.*

Richter und Urtheiler gebührliches Raths pflegen sollen, *ic.* Si forte hac de re inter Scabinos et Affessores disceptatio cooriat, prudentiores debent consulere. Menoch. *lib. 2. arb. jud. casu 266. n. 4. et casu 394. et cas. 437.* Bodin. *l. 4. de Republ. cap. ult.*

CXXVIII.

Straff der jenen / so bößlich austretten.

Nachdem sich vielfältig begibt, daß muthwillige Personen, die Leuth wider Recht und Billigkeit betrogen, entweichen und austretten, und an End und zu solchen Leuthen thun, da muthwillige Beschädiger Enthalt, Hilff Fürschub und Beystand finden, von denen die Leuth je zu zeiten wider Recht und Billigkeit merklich beschädigt werden, auch Gefahr und Beschädigung von denselben leichtfertigen Personen warten müssen, die auch mehrmals die Leuth durch solche Drohe und Forcht wider Recht und Billigkeit bringen auch an gleich und recht sich nicht lassen begnügen, verhalben solche für rechte Landzwinger

zwinger gehalten werden sollen: Hierum, wo dieselben an verdächtige End, als obstehet, austretten, die Lauff bey zimmlichen Rechten und Billigkeit nicht bleiben lassen, sondern mit bemeldten austretten, von dem Rechten und Billigkeit zu betrogen und schrecken unterstehen, dieselben, wo sie in Gefängnuß kämen, soll mit dem Schwerdt, als Landzwinger, vom Leben zum Tod gericht werden, unangesehen, ob sie sonst nichts anders mit der That gehandelt hätten. Desgleichen soll es auch gehalten werden gegen den jenen, die sich sonst durch etliche Werk mit der That zu handeln unterstehen. Wo aber jemand auf Forcht eines Gewalts und nicht der Meynung gemeynß vom Rechten zu tringen, an unverdächtige Ende entwich, der hat dadurch diese vorgemeldte Straff nicht verwirckt, und ob darinn einigerley Zweifel einfiel, soll um weiter Unterrichtung an die Rechtsverständigen, oder sonst, wie hernach gemeldet wird, gelangen.

A N N O T A T.

Est de poena eorum, qui animo alios offendendi a domo sua profugiunt, et ad loca suspecta se conferunt inde auxilium sperantes.

Wider Recht und Billigkeit dringen, *re.* ut qui per vim sibi aliquem obligaverit, *l. qui caetum ff. ad l. Jul. de vi publ. vel si quis impetu et vi aliquem constringat quippiam polliceri, aut quippiam facere, quod esset contra iustitiam l. qui dolo malo, in princ. ibi pecuniamve abinvito aliquo polliceri ff. d. tit.*

Auch an gleich und recht sich nicht lassen benötigen, *re.* Nam si ejusmodi hominibus quod jus esset, illud apud judicem exequi deberent, *l. creditores. ff. de vi privat. ibi:* Optimum est, ut si quas putas te habere petitiones, actionibus experiaris item vis est et tunc quoties quis id, quod deberi sibi putat, non per judicem reposcit.

Vor recht Landzwinger sollen gehalten werden, *re.* Hi pro aggressoribus et pacis publicae violatoribus habendi, et ideo gladio puniendi sunt, ut dicit Gail.

de pace publ. lib. 1. cap. 1. num. 7. ubi ait, Qui pacem violat, publicam tranquillitatem, vel tranquillam libertatem laedit: proindeque merito ultore gladio in eum animadvertendum est, facit *l. fin. ff. de re milit.*

Et de istis non fovendis cavetur in constitut. des Landsfriedens Wormatiae An. 1521. promulgata, in tit. Friedbrecher und Thäter nicht zu haussen Vers. Und nachdem sich mannigfaltig, 1c.

Wo aber jemand, 1c. Ab hac poena excipiuntur, qui metus causa patriam et domicilium relinquunt ut hic.

CXXIX.

Straff derjenigen / so die Leuth bößlich befehden.

Welcher jemand wider Recht und Billigkeit, muthwillig befehdet; den richtet man mit dem Schwerdt vom Leben zum Todt. Doch ob einer seiner Fehde halb von uns oder unsern Nachkommen am Reich, Römischen Kaysern oder Königen Erlaubnuß hat, oder der, den er also befehdet, sein, seiner gesippen Freundschaft, oder Herrschaft, oder der ihren Feind wäre, oder sonst zu solcher Fehde rechtmäßige getrungen Ursach hat, so soll er auf sein Ausführung derselben guten Ursachen weinlich nicht gestrafft werden. In solchen Fällen und Zweiffeln, soll bey den Rechtsverständigen und an Enden und Orthen, wie zu ende dieser unser Ordnung angezeigt, Raths gebraucht werden.

A N N O T A T.

Materiam atque poenam diffidationis, et reprefaliarum continet.

Diffidare nihil aliud est, quam bellum et extremas inimicitias annunciare *Zaf. in §. si itaque discretis, Institut. de actionum. 15. Matth. de Afflic. de pac. ten. §. si quis hominem. num. 57.*

Hinc diffidatio, quam Petr. Mind. *lib. 1. cap. 25.* desinit, belli et extremae ad bona, vitam, corpus et sanguinem

fanguinem persecutionis denuntiationem; et est iusta sive legitima, quae fit iustis de causis, ad minimum tres dies iustum bellum praecedens Bald. in §. *vasalli qui ipsi*, num. 3. de pace Constant. et in l. *manumissio* 4. de obseq. patron. et in l. 2. num. 7. C. de servit. et aqua. Aurea Bulla. §. *eos, qui de caetero*. Alia est iniusta, de qua hic agitur, et inde Aurea Bulla interdicitur. Cujac. lib. 5. feud. fol. 324.

Quia verò diffidationes non solum constitutionibus Imperialibus de A. 1552. et 1555. sunt sublatae §. Und darauf haben wir alle Fehd und Verwahrung, durch das ganze Reich aufgehoben und abgethan 1c. Schurpf. *consil. ult. circa finem*, lib. 3. Verum etiam sub speciebus fractae pacis expressè enumerantur, et comprehenduntur, ideoque nec immerito tales diffidatores ultimo supplicio afficiuntur: Porro haec poena in constitutione Ratisbonae, Anno 1594. promulgata etiam ad illos qui literas diffidationum scribunt vel concipiunt extensa est verl. Dergleichen die sich die verbotenen sträflichen Fehd- und Absags-Brief zu schreiben gebrauchen lassen, nicht weniger als der diffidant selber nach des Reichs Ordnung mit unnachlässiger Straff sollen angesehen und angehalten werden.

Doch ob einer seiner Fehd halb, 1c. Excusantur a poena diffidationis ii, qui habent consensum Imperatoris.

Oder dem den er also befehlet, 1c. Secundo excipiuntur, qui suo suorumque hosti bellum inferunt.

Oder sonst zu solcher Fehd rechtmäßig getrunnen, 1c. Tertio excipiuntur, qui vivim repellunt aut aliam iustam belli causam habent, accedit. l. 1. §. *vim vi ff. de vi et vi arm. l. factum* 197. §. *non videtur ff. de reg. jur.*

Hernach folgen etliche böse Tödtung, und vom Straff derselben Thäter.

CXXX.

Erstlich / von Straff der / die mit Gift oder Venenen heimlich vergeben.

Wer jemand durch Gift oder Venenen an Leib oder Leben beschädiget, ist es ein Mannsbild, der soll einem sirsesetzten Mörder gleich mit dem Rad zum Todt gestrafft werden. Thät aber eine solchel Missethat ein Weibsbild, die soll man erträncken, oder in ander weg, nach Gelegenheit, vom Leben zum Todt richten. Doch zu mehrer Forcht andern sollen solche boshaftige misthätige Personen, vor den endlichen Todtstraff geschleiff, oder etlich Griff in ihrem Leib mit glüenden Zangen gegeben werden, viel oder wenig nach Ermässung der Person und Tödtung, wie vom Mord deshalb gesehet ist.

Nunc sequuntur homicidia atrocitatem in se continentia, eorundemque poenae.

ANNOTAT.

Dicit qua poena venenarii, id est, qui veneno ex malo proposito hominem enecant, plecti debeant.

Venenarius autem non solum is dicitur, qui malo animo alicui venenum propinat, sed etiam qui illud necandi causa confecit, habuit, vendidit, l. 1. §. 1. et l. 3. ff. ad l. Corn. de sicar. text. in §. item l. Cornel. de sicariis Instit. de publ. judic. ubi Harppr. num. 211.

Wer jemand durch Gift, &c. Qui circa magicas artes et fortilegia, de quibus supra art. 109. dictum est, potionibus venenatis clam interficiunt, veluti famosi latrones puniri solent, mares rota, foeminae aqua.

Doch zu mehrer Forcht, andern, &c. Cum plus sit veneno hominem extinguere, quam gladio occidere, juxta

juxta l. i. C. de mathemat. et mafef. haud injuria si opus fit, haec poena exempli statuendi gratia augeri potest, ut nimirum venenarius dum ad supplicium deducitur, trahae imponatur, et forcipibus candentibus ter vel quater pro atrocitate delicti aduratur.

CXXXI.

Straff der Weiber / so ihre Kinder töden.

Welche Weiber ihr Kind, das Leben oder Gliedmaß empfangen hat, heimlicher, böshafftiger williger Weib erdöden, die werden gewöhnlich lebendig begraben und gepfälet. Aber darinnen Verweiffelung zu verhüten, mögen dieselbigen Ubelthäterin, in welchem Gericht die Bequemlichkeit des Wassers darzu vorhanden ist, ertränckt werden. Wo aber solches Ubel oft geschehe, wollen wir die gemeldten Gewohnheit des Grabens und Pfälens, um mehr Furcht willen, solcher böshafftigen Weiber auch zulassen, oder aber das vor dem erträncken die Ubelthäterin mit glühenden Zangen gerissen werde, alles nach Rath der Rechtsverständigen.

So aber ein Weibs-Bild als obstehet, ein lebendig gliedmäßig Kindlein, das nachmals todt erkunden, heimlich geböhren und verborgen hätte, und so dieselb erkundigte Mutter deshalb bespracht wird, entschuldigungsweiss fürgeben, als dergleichen je zu zeiten an uns gelangt, wie das Kindlein ohn ihr Schuld todt von ihr geböhren seyn solt, wolt sie dann solch ihr Unschuld durch redlich gut Ursachen und Umstände durch Kundschaft aufführen, damit soll es gehalten und gehandelt werden, wie im 74. Articul, ansahend: Item, so ein Beklagter Kundschaft, ic. funden wird, auch deshalb zu weiter Suchung, Anzeigung geschicht, wann ohn obbestimte genugsame Beweisung, ist der angeragten, vermeinten Entschuldigung nicht zu glauben, sonst möcht sich eine jede Thäterin mit einem solchen gedichten Fürgeben ledigen. Doch so ein Weibs-Bild ein lebendig, gliedmäßig Kindlein also heimlich trägt, auch mit Willen allein, und ohn Hülf anderer Weiber gebiert, welche ohne hülfliche Geburt

mit tödtlicher Verdächtlichkeit geschehen muß: So ist deshalb kein glaublicher Ursach, dann das dieselbig Mutter durch böshafftigen Fürsatz vermeint, mit Erödung des unschuldigen Kindleins, daran sie vor, in, oder nach der Geburt schuldig wird, ihre geübte Leichtfertigkeit verborgen zu halten. Darumb, wann ein solche Mörderin auf gedachten ihrer angemasten, unbeweislen, freventlichen Entschuldigung bestehen bleiben wolt, so soll man sie auf obbemeldte anugsame Anzeigung bestimmts unchristlichen und unmenschlichen erfundenen Übels und Mords halber, mit peinlicher ernstlicher Frag, zu Bekänntnuß der Wahrheit zwingen, auch auf Bekänntnuß desselben Mords zu endlicher Todtsstraff, als obstehet, urtheilen. Doch wo eines solchen Weibs Schuld oder Unschuld halb gezweifelt wird, sollen die Richter und Urtheiler mit Anzeigung aller Umstände bey den Rechtsverständigen, oder sonst, wie hernach gemeldt wird, Raths pflegen.

A N N O T A T.

Qua poena foeminae, quae proprios infantes occiderunt, sint puniendae. Quod atrocissimum sceleris genus parricidium vocant.

Atqui parricidium dicitur quasi parenticidium, et inde parricidae quasi parentem caedentes Didac. Covar. in Clem. si furiosus part. 2. in initio numer. 12. de homicid. Placa lib. 1. Epitomes delict. cap. 2. n. 2. Ideoque Quintilianus lib. 1. cap. 6. opinatur, per abusionem matris et fratris interfectorum parricidiam vocari. Sed de speciali parentum et liberorum parricidio accipitur hic, ut et passim alibi.

Species haec parricidii sola hic ponitur, ne forsan magis docere filios, quam vetare parricidia videatur Imperator.

Welche Weiber ihr Kind, ꝛc. Foemina, quae infantem vivum et membris distinctis praeditum, clam occidit, viva in terram defoditur, et per mediam stipes peracutus adigitur, vel etiam in aquam projicitur, ut evitetur desperationis periculum.

Über

Uber Verzeiffelung zu verhüten, *ic.* Notandum quod in puniendis mulieribus, ob periculum desperationis, poena possit temperari idque propter sexus fragilitatem, cujus semper habendam esse rationem, testatur Farin. *de poenis temperand. quaest. 98. n. 1. allegans textum in c. sicut dignum, et ibi gloss. in verbo sexus extr. de homicid. et text. in l. quicquid §. ad filias ff. ad l. Jul. Majestat. ibi, Mitior enim Tiraquell. ad l. 1. gloss. 5. num. 85. et 86. de ll. connubial. et in libr. de poenis temperand. causa 7. n. 1. et seqq.*

Wo aber solch Uebel oft geschehe, *ic.* Si vero hoc genus teterrimi maleficii frequentius occurrit, ad terrorem incutiendum, praescripta poena defossionis stipitisque adactionis fervari, *arg. l. 1. in pr. ff. de abigeis.*

Aut si qua foemina aqua est suffocanda, ignitis forcipibus aduri potest, juxta illud crescentibus delictis, crescant etiam poenae, faciunt quae de consuetudine delinquendi tradidit Farinac. *lib. 1. tit. 3. quaest. 18. n. 1. et seq. de delictis et poenis. Tiraquell. in d. libr. de poenis temp. quaest. 10. n. 3. et 5.*

Ueß nach Rath der Rechtsverständigen, *ic.* Ideoque eum judici hoc sit arbitrarium, non poterit idem Judex redargui in syndicatu, arbitrando poenam mortis propter delinquendi consuetudinem, Farin. *d. quaest. 18. n. 4.*

So aber ein Weibsbild, *ic.* De ea quae clandestinum partum enixa est, dictum est supra in art 38. et 36.

Ein lebendig gliedmässig Kind, *ic.* Nam si contra formam humani generis converso more procreentur, liberi non sunt, *l. non sunt ff. de stat. hom. l. ostentum. ff. de verb. signif.*

Heimlich trägt, auch mit Willen allein, *ic.* Ex clandestino actu dolus et malus animus agentis magis praesumitur, quam ex actu palam facto, *l. non existimo de ad ff. in tut. l. fin. de ritu nupt. Farin. d. quaest. 18. 67. et 68. ubi infert delictum clam, admissum multo*

acrius reputari, quam quod sit palam. *c. cum ex injur-
sto de haeret. l. palam ff. d. tit. de ritu nupt.*

Doch wo eines solchen Weibß halb gezweiffelt wird, *rc.*
Si qua de re incidat justa dubitatio, peritiores confu-
lendi sunt. Nam infligenda semper est in dubiis miti-
or poena Phil. Camerar. *Cent. 1. suc. horarum cap. 100.*
l. ea quae ff. de reg. jur. et sanctius est in hoc casu no-
centem dimittere, quam innocentem damnare l. absen-
tem ff. de poenis. Id ipsum eo diligentius considerandum
est iis, qui apud Principes a consiliis sunt, ne in eam
partem fiant propensiores, in quam Principis animum
vident proclivem.

CXXXII.

Straff der Weiber / so ihre Kinder um daß sie der ab-
kommen / in Gefährlichkeit von ihnen legen / die
also gefunden / und ernehret wer-
den.

So ein Weib ihr Kind, um daß sie des abkomme, von
ihr legt, und das Kind wird funden, und ernehret,
dieselbig Mutter soll, wo sie des überwunden und betret-
ten wird, nach Gelegenheit der Sach und Rath der ver-
ständigen gestrafft werden. Stürb aber das Kind von sol-
chen hinlegen, so soll man die Mutter nach Gelegenheit
des gefährlichen Hinlegens, am Leib oder Leben straf-
fen.

ANNOTAT.

Poena statuitur matri infantem suum exponenti.
Unde illud tritum. Findel-Kinder Urme Kinder.

So ein Weib ihr Kind, *rc.* Crimen non solum a sen-
su humano, sed et ferarum bestiarum natura alienum
est, ex senatos exponere, et debet puniri ex consi-
lio juris consultorum poena arbitraria, text. in *l. 2. et*
ibi gloss. in verbo animadversioni C. de infant. expos. c.
unic. eod. tit. Novell. 153.

Daß sie des abkomme, *rc.* Ne apud se habere et ale-
re cogatur. Cym prope tam nefarium sit exponere,
et

et alimenta denegare, quam necare, text. est expressus in l. necare ff. de agnos. lib. Lectant. Firmia, lib. 6. Instit. cap. 20. Tertull. apolog. cap. 2. et 9.

Und das Kind wird funden und ernehrt, 10. Si infans expositus reperiatur, in brephotrophio (ut bene hujusmodi innocentissimis infantibus prospexere leges) ali curetur, de quo in l. illud C. d. Sacrosanctis Ecclesiis.

Stirbe aber das Kind von solchem Hinlegen, 10. Ut puta si mater in locum ab hominum conspectu remotum, infantem recens natum abiciat ut ibi inedia pereat, vel a bestiis consumatur, tunc merito l. Corneliae poena, maxime eventu secuto plectitur, cum mortis causam propinquam praebere censeatur, text. in d. l. necare 4. et ibi Bart. ff. de agnos. lib. l. nihil. 15. cum ibi notatis Dd. ff. ad l. Cornel. de siccar. et ibi Wesenb. in paratit. n. 14. Harppr. in §. item lex Cornel. de sicariis 5. Instit. de publ. jud. num. 70.

CXXXIII.

Straff der jenen / so schwangern Weibsbildern
Kinder abtreiben.

So jemand einem Weibsbild durch Bezwang, essen oder trincken, ein lebendig Kind abtreibt, wer auch ein Mann oder Weib unfruchtbar macht, so solch Ubel fürsächlicher und boshafter weis beschicht, soll der Mann mit dem Schwerdt als ein Todtschläger, und die Frau so sie es auch an ihr selbst thäte, erträncket, oder sonst zum Todt gestrafft werden. So aber ein Kind, das noch nicht lebendig wäre, von einem Weibsbilde getrieben würde, sollen die Urtheiler der Straff halber bey den Rechtsverständigen, oder sonst, wie zu End dieser Ordnung gemeldt, Raths pflegen.

ANNOTAT.

Agit qua poena sint affiendi ii, qui praegnantibus causam dant abortionis.

So jemand einem Weibsbilbe, *ic.* Qui dolo malo gravidæ mulieri dat poculum, seu quo vescatur, cuius vi foetus animatus abigatur, mortis poena puniri debet, mas scilicet gladio, foemina vero aqua. Concordat *l. Cicero*, et *l. si quis §. qui abortionis ff. de poenis*, et *l. divus Severus ff. de extraord. crim. l. si mulierem ff. ad l. Cornel. de sicar.* Jul. Clar. *§. fin. quaest. 68. vers. 2. abortum procurans.* Franc. Vivius *lib. 1. comm. opin. in verbo assassini num. 2.*

Wer auch ein Mann oder Weib unfruchtbar macht, *ic.* Praetor ea qui virum ineptum hymenaeo rediderit, sterilemve foeminam effecerit. Quod sit aut per fascinationem, vel fortilegium, quando in viris et mulieribus generandi vim impedit, vel fortilegiis efficit, ne mulier concipere possit, vel grvida parere, vel lac nutricis desiccet, aut alia similia maleficia in corpore per cibum et potum, vel extra corpus conficit, is inquam fortilegus ut homicida hujus constitutionis poena tenetur, facit *c. et si aliquis*, et *ibi Scribentes extr. de homicid. l. si quis aliquid §. abortionis et ibi Dd. ff. de poenis. l. eorum C. de malef. et mathem. Farinac. libr. 1. Tit. 3. quaest. 10. n. 105.* Kling. *in tract. de impotent. accident.* Winol. Molradus *in tract. matrim. §. si uxor. fol. 112. ibi impotentia occulta.* Et quanquam hoc facini genus primo intuitu, vanum et nihil aliud esse videatur, quam duorum, et vetularum deluaciones: Quotidiana tamen experientia vel ipsis caecis demonstrat, fascinationibus et maleficiis praepediri generandi vim posse, si impiae et magicæ imprecationes à Diaboli filiis adhibeantur.

Auch so die Fraue an ihr selbst thäte, *ic.* Mulier imprægnata dolose sibi ipsi foetus animati abortionem faciens, ut ante de jure hujus constitutionis aquae suffocatione damnanda venit: Damhud. *pract. crim. cap. 74. num. 12.*

So aber ein Kind noch nicht lebendig wäre, *ic.* Si foetum nondum concepisse vitam, certum est, haud tam enormis est noxa: alia tamen poena extraordinaria

narum, relegatione, exilio, vel simili ad arbitrium iudicis, secundum qualitatem facti, et personarum conditionem, is proscribendus est, juxta jura superius allegata, Idem statuitur in muliere, quae abortum foetus in animati sibi facit quae et ipsa extraordinarie est mulctanda. Sed si mulier gravida ullam ab aliquo accepisset pecuniam, ut foetum per noxia quaequam, aut per medicamenta corruptum eijceret poena capitis punienda esset citra ullam distinctionem, an vixisset partus, an vero minime: idque propter detestabilem illam pecuniae receptae turpitudinem, quam assassinum vocant, d. l. Cicero ff. de poenis d. l. divus ff. de extraordin. erimin. Damhud. d. cap. 74. n. 13. et 14.

Quanto autem tempore foetus in utero materno animetur vel formetur, dubium est et controversum est? Alii nempe *formando* foetui 35. alii 44. alii 50. *movendo* alii 70. alii 76. alii 90. alii 100. *perficiendo* alii 120. alii 300. dies tribuerunt, alii aliter hanc rem definiunt, ut videre est post alios ex Damhud. in d. cap. 74. num. 15. et Chassanaeo in consuet. Burgun. in Rubr. Des infans 4. §. vers. Enaage suffisant n. 14. Gothefredo in d. l. Cicero. P. Gregor. Tholos. in Syntagm. jur. cap. 15. n. 18. Sed in hac interpretatione, eorum placet sententia, qui quaestionem istam Physicis et Medicis, quorum iudicium in rebus ad ipsos pertinentibus, jure consulti minime refugiant, l. Septimo mense. ff. de stat. hom. l. 3. §. ult. ff. de suis et leg. discutiendum relinquunt, vide quae ex Hippocratis sententia scripsit Levi Lemn. de occult. nat. mirac. c. II. libr. I. facit c. Moyses 32. q. 2. c. ex literarum, de homicid.

Quid autem si sumptum poculum noxium non operetur effectum, sed mulier praeter suam expectationem atque spem vivum infantem peperit? Certe non impunitus evadet, quisquis aut sciens tradidit, aut sciens sumpsit: poterit enim relegari vel alia poena affici per ea quae habentur in d. l. si quis aliquid §. abortionis ff. de poenis.

CXXXIV.

Straff / so ein Arzt durch seine Arzney tödtet.

So ein Arzt aus Unfleiß oder Unkunst, und doch unfürsächlich jemand mit seiner Arzney tödtet, erfind sich dann durch die Gelehrten und Verständigen der Arzney, daß er die Arzney leichtfertiglich und verwegentlich mißbrauchet, oder sich ungegründter, unzulässiger Arzneyen, die ihm nicht gezimmt hat, unterstanden, und damit einem zum Todt Ursach geben, der soll nach Gestalt und Gelegenheit der Sachen, und nach Rath der Verständigen gestrafft werden. Und in diesem Fall allermeist Achtung gehabt werden, auf leichtfertige Leuth, die sich Arzney unterstehen, und der mit keinem Grund gelernet haben; Hätt aber ein Arzt solche Tödtung williglich gethan, so wäre er als ein fürsätzlicher Mörder zu straffen.

A N N O T A T.

Poena Medici qui medicamentis occidit. Apulejus lib. 10. Medico non convenit causas ulli praebeere mortis: Nam saluti hominum quaesita Medicina, appellatione Medicorum, non solum Doctores, sed etiam alii in arte periti, ut sunt Chirurghi, veniunt, quorum iudicio perinde ac Medicorum stari debet, per text. in l. 1. ff. de variis et extraord. cognit. Bart in l. 1. ff. de ventr. inspiciend. ad verbum quaero. Gail. observat. III. num. 12. pract. obs. lib. 2.

So ein Arzt aus Unfleiß oder Unkunst, 2c. Medicos, qui quod negligentius in cura versati sunt, aut non satis eruditi in arte sua medicando occiderint, pro damni dati ratione iudices punient. text. in §. praeterea Institut. ad l. Aquil. ubi Schneidevvin. n. 2. et 3. adde Gail. in d. observ. n. ultimo. Ideo rectè glos. in l. idem juris §. ff. eod. tit. dicit: Medicum de culpa ante factum, non providendo, in facto, male secundo et post factum, deferendo teneri. Imo negligens Medi-

Medicus circa curam infirmi tenetur, *l. Cornelia de sicariis Aug. in l. necessarios §. ubi quis ff. ad Syllan.* Negligentia enim dicitur dolus et peccatum mortale in iis, qui ex officio ad diligentiam obligantur Cravet. *consil. 132. n. 4. Gilhaus. cap. 2. tit. 12. de homicid. Clar. in §. homicidium vers. item Medicus.*

Durch die Gelehrten, *ic.* Medicinae peritissimi dicuntur archiatri *in l. Medicos. C. de Profess. et Medic.*

Auf leichtfertige Leut, *ic.* Prohibentur à medicorum consortio mulieres, se plasiarii seu unguentarii, circumforanei judaei et alii empyrici, qui sola quadam experientia medicinam tractant, neque hominum naturam cognitam habentes, neque morborum causas investigantes, de quibus Lemn. *in praefatione ad lectorem, facit l. ult. ff. de extraord. crim. Cujac. lib. 17. observ. 27. Clar. §. homicidium, versic. item medicus arg. l. petitiones. C. de advoc. div. judic.*

Hätte aber ein Arzt eine Tödtung willkürlich gethan. Medicus sciens prudensque hominem enecans, latroni famoso aequiparatus rota punitur. Quemadmodum ille Pyrrhi Regis medicus, cujus scelus recitat Gellius *lib. 3. Novell. cap. 8. Maximini factum sceleratissimum recitat Euseb. lib. 7. hist. Eccles. cap. penult.*

Als ein fürsächlicher Mörder, *ic.* Sic An. 1593. exustus est lentis ignibus pseudiatler quidem Sigebergi, qui 22. homines dolo malo per venenum sub specie medicinae enecavit.

CXXXV.

Straff eigener Tödtung.

Wenn jemandt beklagt, und in Recht erfordert oder bracht wird, von Sachen wegen, so er der übermunden, sein Leib und Gut verwirckt hätte, und auß Furcht solcher verschuldter Straff sich selbst erödt, des Erben sollen in diesem Fall, seines Guts nicht sadia oder empfänglich, sondern solch Erb und Güter der Oberkeit,
die

die der peinlichen Straff, Buß und Fülle zustehen, heimgefallen seyn. Wo sich aber ein Person außserhalb obgemeldter offenbahren Ursachen, auch in Fällen, da er sein Leben allein verwircket, oder sonst auß Krankheit des Leibs, Melancholey, Gebrechlichkeit ihrer Sinn, oder ander dergleichen Blödigkeiten sich selbst ertödiert, derselben Erben sollen deshalb an ihrer Erbschafft nicht verhindert werden, und dawider kein alter Gebrauch, Gewonheit oder Satzung statt haben, sondern hiemit revoziert, cassirt und abgethan seyn, und in diesem, und andern dergleichen Fällen, unser Käyserlich geschriben Recht gehalten werden.

A N N O T A T.

Poena ejus, qui sibi ipsi violentam mortem infert. Is certe qui ex maligno animo seipsum interimit, et corpus et animam propriam nefarie perdit, ut de Juda Iscariote sacra testantur Evangelia *c. Judas de poenitent. distinct. 2.* qui magis peccavit desperando, et per desperationem seipsum occidendo, quam Christum nequiter tradendo, *c. non licet 23. quaest. 5. l. liberorum §. non solent. et ibi glos. in verbo suspendiosi ff. de his qui notantur infam.*

Wenn jemand beklagt, *ic. Si quis accusatus sibi ipsi mortem consciverit, liquidem conscientia criminis, ob quod vitam et bona sua amitteret, si de eo fuisset convictus, bona ejus fisco deferuntur concordat. l. 2. et 3. ff. de bon. eorum, qui ante sent. l. in fraudem §. ejus bona ff. de jur. fisci l. 1. et 2. C. de bon. eor. qui mort. sib. l. factum 12. C. de accus. Damhud. pract. crim. cap. 88. n. 7. Jul. Clar. §. fin. quaest. 68. vers. seipsum occidere 37. ibi, sed hoc omnia Franc. Viv. comm. opin. in verb. occident, n. 1. et 2.*

Wo sich aber ein Person, *ic. Conclusio de bonis ejus, qui mortem sibi conscivit, confiscandis, duas in proposito articulo recipit limitationes. Primo si delictum, de quo quis convici potest, non fuerit tale, ob quod damnatus bona amitteret; tunc enim haeredes à bonis*

ais damnati non excluduntur, d. l. qui rei 3. §. ut autem Divus, cum §. sequente. Franc. Viv. in d. verb. occidens num. 2. hic in verbis, auch in Fällen, da er sein Leib allein verwundet, ic. Secundo si quispiam sibi mortem acceleravit captus aliqua phrenesi, furore, melancholia defectu sensuum, gravi morbo, aut alia animi impotentia et inopia percitus, illius bona nullo modo in fiscum rediguntur, sed hæredibus relinquuntur. Neque ulla quamvis longissima præscriptione, aut statuto municipali impediri debent, *textus hic ibi*, oder sonst aus Krankheit des Leibs, d. l. factum C. de accusat.

Item und darwider kein alter Gebrauch, Gewonheit oder Satzung statt haben.

Sunt et aliae poenae aliaeque consuetudines de propriis homicidiis constitutae, ut videre est apud Damhud. in d. c. 88. per totum et Clar. in d. quæst. 68. vers. 37. Franc. Viv. in verbo occidens num. 4.

CXXXVI.

So einer ein schädlich Thier hat / das jemand entleibt.

Hat einer ein Thier, das sich vermassen erzeiget, oder sonst der Art und Eigenschaft ist, dadurch zu besorgen ist, daß es den Leuthen, an Leib oder Leben Schaden thun möcht, soll der Herr desselben Thiers solch Thier von ihm thun: Dann wo solch Thier Schaden thät, oder entleibt, soll der Herr des Thiers darum nach Gelegenheit und Gestalt der Sachen, und Rath der Rechtsverständigen, oder an Enden, als hernach vermeldet, gestrafft werden, und so viel desto mehr, so er zuvor von den Richter, oder andern Oberkeit des gewarnet würde.

ANNOTAT.

Si quadrupes pauperiem fecisse vel hominem occidisse dicatur.

Hat einer ein Thier, ic. Qui alit feram bestiam cui genitales insit feritas, eam, ne nocent, dominus removeat.

movere debet; alias si fera damnum dederit, vel hominem occiderit, tenetur ejus dominus poena extraordinaria; eoque gravius muldabitur dominus, si ante a iudice, seu loci magistratu feram custodire, vel dimittere iussus fuerit, *concordat. tit. Instit. Si quadrupes pauperiem l. 1. et 3. ff. eodem Exod. 21.*

Dann wo solch Thier, *rc.* Hinc etiam plectendi Circulatores, qui serpentes circumferunt, *l. ult. ff. de extraord. crimin. Menoch. lib. 2. arb. jud. casu 366.*

Excusari potest dominus, si ferocitatem quadrupedis ignoravit, ut infra artic. 150. versicul. Ober so einer ein Thier hat, *rc.*

CXXXVII.

Straff der Mörder und Todtschläger / die kein genugsam Entschuldigung haben mögen.

En jeder Mörder oder Todtschläger, wo er deshalb nicht rechtmässig Entschuldigung ausführen kan, hat das Leben verwürcket. Aber nach Gewonheit etlicher Gegend, werden die fürsätzliche Mörder und Todtschläger einander gleich mit dem Rad gericht, darinnen soll Unterscheid gehalten werden. Und also, daß der Gewonheit nach ein fürsätzlicher muthwilliger Mörder mit dem Rade, und ein ander der ein Todtschlag aus Gehheit und Zorn abgethan, und sonst auch gemeldte Entschuldigung nicht hat, mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode gestrafft werden sollen. Und man in fürsätzten Mord, so er an hohen, trefflichen Personen des Thäters eigen Herren, zwischen Eheleuthen, oder nahe aegypten Freunden geschicht, durch etliche Leib-Straff, als mit Zangen reißen oder Ausschleifung vor der endlichen Tödtung, um grosser Furcht willen die Straff mehren.

ANNOTAT.

De poena latronum et ficariorum, qui nullam facti excusationem allegare possunt.

Fürsätzlicher Mörder, *rc.* Latro dicitur, autore Fero, vel quod a latere, vel latenter insidietur, et proprie

prie hic est publicus et famosus latro, qui cum hominis internecione in terra marique grassatur ut dicit Coepol. *in auth. sed novo jure*, num. 106. *allegans l. capitalium §. famosos ff. de poenis per verba, interemptorum et homicidia facit l. provinciarum. Cod. de feriis.* ubi Isauros atrocissimi insignes Arc. et Honor. Imp. nulla feriarum ratione habita, permiserunt duci ad supplicium.

Vorsätzlicher Todtschläger, 10. Qui malo proposito animoque deliberato occidit. Homicidii enim duas species constituit Clar. *in §. homicidium lib. 5. Sentent.* nempe homicidium *simplex*, quod committitur necessitate, casu, culpa et dolo: et *deliberatum*, quod committitur proposito cum qualitate animi deliberati, ex insidiis, proditorie, et per assassinium. Menoch. *arb. jud. casu* 361. *enumerat. 20. conjecturas de animo deliberato.*

Hat das Leben verwirret, 10. Poena homicidii est poena mortis: sed observato discrimine, ut publici et professi latrones et ficarii rota puniantur: homicidae autem simplices gladio feriantur; Quod procedit tam in nobili quam plebejo. Clar. *in d. §. homicidium num. 18. Damhud. cap. 67. num. ult. crim. pract.*

Und man mag an fürgesetztem Mord, 10. Cum ex circumstantiis accidentibus crimen aggravari constet, merito etiam poena homicidiorum deliberatorum augeri potest, veluti si quempiam in dignitate versantem, suum dominum, conjugem, cognatum et similem, quis occiderit, ut ignitis forcipibus, aduratur, et trahae impositus ad locum supplicii ducatur, concordat *l. 1. 3. et seqq. ff. ad l. Pompej. de parricid.* Sed nunquid valet statutum vel consuetudo disponens, quod pro homicidio imponatur poena pecuniaria:

Clar. *in d. §. homicidium n. 19.* respondet, quod non, ubi multos allegat, Farin. *lib. 1.*

quaest. 14. n. 7.

* *

*

L

CXXXVIII.

CXXXVIII.

Von unlaugbaren Todtschlägen / die aus solchen Ursachen geschehen so Entschuldigung der Straff auf ihnen tragen.

Es geschehen je zu zeiten Entleibung, und werden doch diejenigen, so solche Entleibung thun, aus guten Ursachen, als etlich allein von Peinlicher und Bürgerlichen Straff entschuldiget. Und damit sich aber Richter und Urtheiler an den peinlichen Gerichten, die der Recht nicht gelernet haben, in solchen Fällen desto rechtmässiger zu halten wissen, und durch Unwissenheit die Leuthe nicht beschweren oder verkürzen, so ist von gemeldten entschuldigten Entleibungen geschrieben und gesetzt, wie hernach folget.

A N N O T A T.

De homicidiis manifestis, quae ex legitimis causis poenae veniam merentur.

Cum in omnibus maleficiis, non tam quid fiat, quam quo animo, quibusve de causis fiat, observandum sit, ut est text. in *l. qui injuria et l. verum ff. de furtis l. item apud Labeonem, §. interdum ff. de injur. l. penult. ff. ad l. Jul. de adult.* Recte hic statuitur, quod quoque homicidia evenire soleant, propter quae reus ex justis causis ab omni poena tam civili quam corporali, atque etiam ab Ecclesiastica censura sit immunis: Quia occisum in manus occisoris dedit Dominus, *Exod. 21. vers. 13.* cui occisori etiam asyla patent. *Deut. 19. vers. 2.* Quae enim hoc modo fiunt, occulto quidem, sed non injusto Dei judicio accidunt. *Augustin. lib. 18 cap. 18. de civitate Dei, etc.* Pulchre etiam *Wesenbec. in parat. de justit. et jur. num. 15. vers. effectus.*

24(0)20

CXXXIX.

Erstlich von rechter Nothwehr / wie die entschuldige.

Welcher eine rechte Nothwehr, zu Rettung seines Leibs und Lebens thut, und denjenigen, der ihn also benöthiget, in solcher Nothwehr entleibt, der ist darum niemand's nicht schuldig.

A N N O T A T.

Quos inculpata tutela excuset.

Welcher ein rechte Nothwehr thut, *re. Defensio jure naturali introducta, gentium approbata, civili confirmata est, ideo sequitur, eum: qui in dubio vitae discrimine constitutus, proprii defendendi corporis causa aggressorum suum e medio sustulerit, poenam animadversionemque ullam non mereri, ut haec materia solenniter tractatur a Dd. in l. ut cum ff. de justit. et jure l. itaque 4. l. sed etsi 5. l. scientiam. et 45. §. qui cum aliter ff. ad l. Aquil. l. 1. §. vim vi 27. ff. de vi et vi arm. l. 2. C. unde vi l. 1. et 2. quand. lic. unic. fin. jud. se vind. Cujac. 5. observ. 18. cap. 2. ext. de homicid. volunt. Gail. lib. 2. observ. 110. num. 9. Oldendorp. in suo Enchirid. except. pag. 147. Jul. Clar. lib. 5. §. homicidium. n. 24. et seqq. praeclare Cicero 1. lib. off. et orat. pro Milone, etc.*

CXL.

Was ein recht Nothwehr ist.

So einer jemand mit einem tödtlichen Waffnen oder Wehr überlaufft, anfißt oder schlaget, und der Benöthiget kan füglich ohn Fährlichkeit oder Verletzung seines Leibs, Lebens, Ehr und guten Reumuts nicht entweichen, der mag sein Leib und Leben ohn alle Straff, durch ein rechte Gegenwehr retten. Und so er also den Benöthiget entleibt, ist er darum nichts schuldig, ist auch mit seiner Gegenwehr, bis er geschlagen wird, zu warten nicht schuldig, unangesehen ob es dem geschriebnen Rechten und Gewonheiten entgegen wäre.

A N N O T A T.

Quid sit inculpatæ tutelæ moderamen.

So einer mit einem tödtlichen Wassen überläufft, oder schlägt, &c. Satis superque vis alicui illata iudicatur, cum adversarius gladio enutato, vel alio telo lethali impetum in ipsum fecerit, quamvis nondum percussit, atque hanc sententiam ut aperto iure, ita etiam multorum magni nominis Dd. auctoritate suffultam esse testatur Harppr. §. *item l. Cornel. de fcar. Instit. de publ. jud. num. 85.*

Und der Bedöthigt kan ohne Verletzung seines Leibes, &c. Ecquid vero insultatus cedere et fugere teneatur, quaestio est non omnis contentionis expertus? Et licet vulgo Dd. existiment, fugæ necessitatem nemini imponi, eo quod non solum ignominiosa, sed etiam periculosa sit. *Bart. Bald. Salyc. et alii in l. 1. C. unde vi. Tiraquell. de nobilit. cap. 20. num. 68.* Eam tamen opinionem, non aliter aequitati et pietati consentaneam esse cum quibusdam censuerim, quam si provocatus in dubio vitæ discrimine constitutus fuerit, ita ut fuga salutis suæ citra periculum rectè consulere non potuerit *text. est hic, et in §. injuria autem, ibi si aliter periculum effugere non potest. Instit. ad l. Aquil. Harppr. in d. §. item lex Cornel. n. 89. et seqq. ubi multorum auctoritates allegat.*

Ist auch mit seiner Gegenwehr zu warten, &c. Nec sane quisquam primum aggressoris ictum seu insultum expectare tenetur; sed si viderit arma in se stringi, animumque insultantis cognoverit, resistere sibi que prospicere in tempore potest, *l. sed etsi, ibi, ferro se petentem ff. ad l. Aquil. 3. ibi, ad se venientem l. 4. ibi, inferendae caedis C. ad l. Corn. d. fcar. d. l. 1. C. quando lic. unic. ubi eleganter scriptum extat, melius esse occurrere in tempore, quam post exitum et vulneratam causam vindicare, sive remedium quaerere. Unde etiam Proverbium: Melius est praevenire, quam praeveniri.*

Unangesehen es den Rechten und Gewohnheiten entgegen wäre, *ic. Nam nulla consuetudo, ea quae Juris naturalis sunt, tollere potest §. ult. Instit. de jur. nat. gent. Hipp. de Marf. in §. quoniam. num. 79.*

CXLI.

Daß die Nothwehr bewiesen werden soll.

Welcher sich aber nach Erfindung der That einer gethanen Nothwehr berühmet oder gebrauchen will, und der Ankläger der nicht geständig ist, so leat das Recht dem Thäter auf solche berühmte Nothwehr obgemeldtermassen, zu Recht genug zu beweisen, beweist er die nicht er wird schuldig gehalten.

ANNO T A T.

Regula juris est, unumquemque de suo facto teneri, et id defendere, vel luere: usque adeo ut se junctae personae intelligantur, pater et filius, maritus et conjux. *c. peccatum ubi Dynus, de reg. in jur. in 6. Deut. cap. 24. vers. 16. l. crimen. ff. de poenis. Jul. Clar. in §. ult. quaest. 86. ita jure merito reus, ut exceptione inculpatae tutelae se tueri possit, probare eam tenetur, textus hic Mascard. de probat. conclus. 864. n. 31. lib. 2. Clar. in §. homicid. n. 33. Si tamen accusator negaverit, ut hic in verbis, und der Kläger der nicht geständig ist.*

Er wird schuldig gehalten, *ic. Si vero reus in probatione occuberit, pro homicida habetur atque punitur: sed tamen cum quodam temperamento ut Masc. deducit in concl. 867. de probat. lib. 2. per totum. dicitur etiam infra sub art. 143.*

CXLI.

Wann und wie in Sachen der Nothwehr die Weisung auf den Ankläger kommt.

So der Ankläger der ersten tödtlichen Ansechtung oder Benöthigung, darauf, als obstehet, die Nothwehr gegründet, bekänntlich ist, oder beständig nicht verläug-

nen kan, und dagegen sagt daß der Todschläger darumb kein rechte entschuldigte Nothwehr gethan haben soll, wann der Entleibt hat fürgewenter bekenntlicher Unsächtung oder Benöthigung, rechtmäßige Ursach gehabt, als geschehen möchte, so einer einen unkeuscher Werck halben, bey seinem Ehelichen Weib, Tochter, oder an andern bösen sträflichen Ubelthaten sünde, und darumb gegen demselben Ubelthäter tödtlich Handlung, Zwang oder Gefängnuß, wie die die Recht zulassen, fürnehme oder dem Entleibten hätte gebürt, den verklagten Todtschläger von Ampts wegen zu fahen und die Nothdurfft erfordert, ihn mit Wasfen solcher Gefängnuß halben, zu betrohen, zwingen und nöthigen, daß er also in Recht zulässiger weiß gethan hätte, oder so der Kläger in diesem Fall, ein solche Meinung fürgab, daß der angezogenen Todtschläger darumb kein rechte Nothwehr gethan hat, wann er des Entleibten, als er ihn erschlagen hätte, ganz mächtig, und von der Benöthigung erledigt gewest. Oder meldet, daß der Entleibt, nach gethaner ersten Benöthigung gewichen, dem der Todtschläger auß freyen, und ungenöthiger Ding nachgefolgt, und ihn allererst in der Nachfolge erschlagen hat. Wehr so fürgewendit wird, der Todtschläger wäre dem Benöthigten wol füglich weiß, und ohn Fährlichkeit seines Leibs, Lebens, Ehren und guten Leumuths halben entwichen, darumb die Entleibung durch den verklagten Todtschläger nicht auß einer rechten entschuldigten Nothwehr, sondern bößlich geschehen wär, und darumb peinlich gestrafft werden sollt, &c. Solch obgemeldit und ander dergleichen Fürgaben, soll der Ankläger wo er des genießten will, gegen Erfindung, daß der Todtschläger durch den Entleibten, erslich als vorstehet, genöthigt worden ist, beweisen, und so er eine derselben obgemeldten oder andern dergleichen rechtmäßigen Verursachung gegen der ersten unlangbar Unsächtung oder Benöthigung gnußsam beweist, so kan sich solcher Todtschläger keiner rechten oder gänglichen entschuldigten Nothwehr behelffen, unangesehen, ob außgeführt oder bestanden wird, daß ihn der Entleibt (als vor von der Nothwehr geschriben stehet) erslich mit einer tödtlichen Wehr angefochten und benöthiget hat. So
 aber

aber der Kläger der ersten erfunden Benöthigung halb, kein solch rechtmässige Verursachung bewies, sondern der Verklagt Todtschläger seiner berühmten Nothwehr halb ausfändig machet, daß er von dem Entleibten mit einer tödtlichen Wehr, als vor von rechter Nothwehr gesetzt ist, erslich angefochten worden wäre: So ist die Nothwehr durch den Verklagten Todtschläger ausgeführt, und soll doch gemeldte Rundschaft beyder theil mitemander zugelassen und bestellt werden. Nemlich ist hierinn zu merken, so einer der ersten Benöthigung halb redlich Ursach zur Nothwehr gehabt, und doch in der That nicht alle Umstände, die zu einer ganzen entschuldigten Nothwehr gehören, gehalten hat, ist noth gar eben zu ermesen, wie viel oder wenig der Thäter zur That Ursach gehabt habe, und daß fürter die Straff, an Leib und Leben, oder aber zur Buß und Besserung erkannt werde, alles nach sonderlicher Rathgebuna der Rechtsverständigen, als hernach gemeldet wird. Wann diese Fall gar subtile Unterscheid haben, darnach hierinn anderst und anderst Schwerlicher oder linder geurtheilet werden soll, welche Unterscheid dem gemeinen Mann verständlich nicht zu erklären seynd.

A N N O T A T.

Quando et quomodo accusatori inculpatæ tutelæ moderamen neganti, probatio caedis injustæ incumbat.

So der Ankläger der tödtlichen Ansechtung, *ic.* Licet accusator ab occiso primum vim illatam (quæ inculpatæ tutelæ basis est) fateatur, tamen exceptio inculpatæ tutelæ reo denegatur, si accusator replicet, aggressorem occisum justam insultandi causam habuisse, quod exemplis subsequenter declaratur.

So einer einen unkeuscher Werck halber, *ic.* Exemplum, si occisus aliquem in adulterio cum uxore, filia sua, vel in nocturno furto, aliove gravi in delicto delinquentem domo sua deprehendat, cui lege permitte vim inferat, etc. *l. quod ait lex 23. in princ. l. 24. marito, l. nihil, interest ff. ad l. Jul. de adulter. l. furem*

rem 9. ff. ad l. Cornel. de fizar. l. 4. §. 1. ff. ad l. Aquil. Zas. in l. ut vim. ff. de just. et jure. num. 14.

Ober dem Beklagten hätte gebühret, ꝛ. Exemplum in occiso, qui ex officio armata vi reum ad deditio- nem cogere minari et offendere potuit. Clar. §. fin. quaest. 29. Gail. obs. 110. n. 36. lib. 2. quia officii ne- cessitas eum excusat.

Wann er des Entleibten ganz mächtig, ꝛ. Tertio aut hoc objiciatur, quod tum temporis cum aggressor occisus esset, aggressus superior pugna fuerit, ideoque repulsa vi extra periculum constitutus recedere, et nihil tale perpetrare debuerit. Non enim ad ultio- nem seu vindictam progredi debet defensio l. scien- tiam ff. ad l. Aquil.

Daß der Entleibt nach erster Benöthigung gewichen ꝛ. Exemplum 4. quod occisus vi contraria repulsus statum discesserit, quem reus sponte infectus sit, et in fuga occiderit, contra l. si, ex plagis §. tabernarius ff. ad l. Aquil. Gail. obs. 101. n. 5. lib. 2. Danhud. rer. crim. cap. 76. n. 14. Gail. lib. 1. de pac. publ. cap. 16. n. 17. Schneidevvin. in §. 1. instit. de jur. nat. gent. etc. Mascard. de probat. lib. 13. conclus. 116. n. 31. et seqq.

Der Todtschläger wäre dem Benöthigten süglicher weiß wolentwichen, ꝛ. Vel denique hoc si urgeat ac- cusator, quod reus sine capitis periculo famaеque ja- ctura effugere potuerit, ideoque tutelae exceptione se tueri non posse contendat. Quamquam Ed. con- trarium defendunt Bap. a Villalob. in lit. F. n. 178. Francisc. Viv. lib. 2. comm. opin. in verbo, Defensio. n. 4. Clar. in d. §. homicidium, n. 32.

Solche obgemeldte, ꝛ. Si quam ex recitatis ob- jectionibus vel aliam non disparem accusator plene probaverit, tunc reo exceptio tutelae denegabitur, et frustra sibi vim primo illatam esse jactabit. Zas. in d. l. ut vim ff. de justit. et jur. num. 14. 15. 16.

So aber der Kläger, *ic.* Si actor non probat, occisum justam insultandi causam habuisse, reus vero eo in casu inculpatae defensionis moderamen probans, cum sua exceptione auditur; Ita tamen ut testes ab utraque parte nominati examinentur.

Und doch in der That alle Umstände, *ic.* Plane occidens aliquem neglectis permissae et legitimae propulsationis finibus, extraordinariam judicis, vel etiam ordinariam Legis Corneliae poenam non evitabit. Voltz, *ad l. Cornel. de sicar. cap. 7. num. 146.* cui adjiciatur Fachin. *libr. 1. cap. 32. controvers. jur.*

Wies nach sonderlicher Rathgebung der Rechtsverständigen, *ic.* Utrum quis necessariae atque inculpatae defensionis limites custodierit, vel transilierit, neque Imperatoria hanc constitutione, atque interpretum decisione, neque ullo alio modo aut regula satis definitum intelligi debet, quem prudenter et omnibus exploratis expensisque circumstantiis et conjecturis aestimare oportebit, an aggressus steterit in meris finibus defensionis Bart. *in l. 3. §. cum igitur ff. de vi et vi arm. Volz. in d. cap. 7. n. 2. et seqq. et 129.* Obrecht. *ad l. 3. ff. de just. et jur. proposit. 223. et seqq.*

CXLIII.

Von Entleibung / das niemand anders gesehen hat / und ein Nothwehr fürgewendet würde.

So einer jemand entleibt, das niemand gesehen hat, und will sich einer Nothwehr gebrauchen, der ihm die Klager nicht gestehen, in solchen Fällen ist anzusehen der gut und böß Stand jeder Person, die stätt da der Todtschlag geschehen ist, was auch jeder für Wunden und Wehr gehabt, und wie sich jeder Theil in dergleichen Fällen, vor und nach der That gehalten hat, welcher Theil auch aus vorgehenden Geschichten mehr Glaubens, Ursache, Bewegung, Vortheils oder Nutz haben mög, den andern an dem Ort, als die That geschehen ist, zu erschlagen oder zu benöthigen. Daraus kan ein guter verständiger

ständiger Richter ermessen, ob der sürgewendten Nothwehr zu glauben sey, und wo die Vermuthung der Nothwehr wider die bekennlichen That statt haben soll, so muß dieselbig Vermuthung gar gut starck beständig Ursach haben, aber der Thäter möcht wider den Entleibten so viel böser, und sein selb halb so viel guter starcker Vermuthung darbringen, ihm wer der Nothwehr zu glauben. Solche Ursach alle zu erklären, kan durch diese Ordnung nicht wol gründlich und jederman verständlich beschehen. Aber nemlich ist zu mercken, daß in diesem Fall, aller obgemeldten Vermuthung halb, die Beweisung dem Thäter aufgelegt werden soll. Doch unabgeschnitten dem Kläger die Beweisung die er darwider sübringen wolt, und wo dieser Fall vorgemelter massen redlich zweiffel hat, so ist noth, in der Urtheil der verständigen Noth, mit Fürlegung aller Umständen, statlich zu gebrauchen. Wann sich dieser Fall mit gar viel Zweiffels und Unterschied, für und wider die berühmten Nothwehr begeben mag, die vor der Geschicht nicht alle zu bedencken ober zu sehen.

ANNO T A T.

De homicidio nemine praesente commisso, cui tamen inculpatae defensionis exceptio opponitur.

So einer jemand entleibt, &c. Verum enim vero defensionem istam, quam qui sui propugnandi causa suscepisse praetendit, tum demum ad poenam homicidii abolendam sufficientem esse Dd. arbitrantur, si homicida se primum in vasum, urgente necessitate, aggressorem suum e medio sustulisse probaverit, atque inculpatae tutelae limites non excesserit. Quem occisi impetum, et invasionem priorem, si probare reus non possit; non propterea statim ut homicida damnandus est: Sed ex circumstantiis innocentiae quaedam suspicio appareat: vel indicia quaedam pro reo nonnulla etiam contra eundem extent, in mitiorem potius partem inclinandum, et reum integritate vitae alias praestantem, minimeque rixosum, vel omnino absolvendum, vel extra ordinem coercendum esse, non pauci affe-

asseverant, late de hac re Fachin. l. 1. *controvers. jur. cap. 17. per totum.* Wefenbec. *in parat. ff. ad l. Cornel. de sicar. num. 22. et cons. 19. num. 6. et 7.* Jul. Clar. §. *fin. quaest. 55. n. 16.* Myning. *respons. 59. num. 14. et 53.*

Das niemand gesehen, *ic.* Homicidium noctu factiss, vel in itinere, remotis arbitris factum Blanc. *de indic. n. 198.* Noctem et tenebras quaerit, qui odit lucem, et male agere cogitat. *Proverb. 7. vers. 9. Johan. 3. vers. 20.* Blanc. *de indic. num. 198.* facit et illud Ovidii: Nox et amor vinumque nihil moderabile suadent.

Der gut und böse Stand jede Person, *ic.* Aggressorem praesumi eum, qui caesus sit, aliquot interpretum autoritate probat Menoch. *libr. 2. arb. judic. casu 363. num. 15.* ideoque in re dubia superstitem absolvendum, quem Numen ipsum justitiae suae declarandae gratia servasse videatur: Ita Milonem theda vetum, et penula irretitum contra Clodium cum servis robustis, in equo expeditum, obtinuisse pugna audimus. Alciati. *tractat. praesumpt. reg. 3. praes. 39.*

Die statt, *ic.* l. *aut fact. §. locus ff. de poenis.* Blanc. *de indicis. num. 200.*

Solche Ursach alle zu erklären, *ic.* Plura enim sunt facta, quam ut legibus comprehendi queant. Vide supra art. 53.

Aber nemlich ist zu merken, *ic.* Denuo mente tenendum, quod reus suas praetensas praesumptiones, uti etiam actor sua contra reum opposita objecta, probare debeat.

CXLIV.

Von berühmter Nothwehr gegen einem Weibs
Bild.

W B einer ein Weib erschläge, und sich einer Nothwehr
berühmet, in einem solchen Fall ist auszuführen,
und anzusehen, die Gelegenheit des Weibs und Manns,
auch

auch ihrer beyder gekabter Wehr und That, und darinnen nach Rath der Rechtsverständigen, wie hernach siehet, zu urtheilen. Dann wiewohl nicht leichtlich ein Weib, einem Mann zu einer entschuldigten Nothwehr ursachen mag, so wäre doch möglich daß ein grausam Weib einem weichen Mann zu emer Nothwehr dringen möcht, und sonderlich so sie sorgliche und er schlechtere Wehr hätte.

A N N O T A T.

Si adversus foeminam inculpata tutela praetendatur.

Ob einer ein Weib erschläge, *ic.* Si mulier a viro sit occisa, non praesumitur inculpata tutela, nisi manifeste probetur.

Die Gelegenheit des Manns und Weibs, *ic.* Probatio inculpatae et legitimae defensionis ex qualitate viri et uxoris, armorum factique petenda erit. Sic etiam ex contrario sensu, foemina contra virum occisum, a quo sibi vim illatam defendit, hac exceptione se tueri potest: Theophylact. *in comm. in Epist. 2. ad Timoth. cap. 4.* Foeminarum genus, inquit, non est inferius virili. Tiraquell. *de mittigat. caus. 9.*

So wäre doch möglich daß ein grausam Weib, *ic.* Possibile enim est, quod Hecuba quaedam, seu virago virum effoeminarum ad repellendam vim cogere possit: Ita Virgil. lib. 12. Aeneid. Juturnam appellat: Hoc concussa metu mentem Juturna virago.

CXLV.

So einer in rechter Nothwehr einen Unschuldigen wider seinen des Thäters willen entleibt.

So einer in einer rechten bewiesenen Nothwehr, wider seinen Willen, einen Unschuldigen mit Stichen, Streichen, Würffen oder Schiessen, so er den Nöthiger meynet, treffe, und entleibt hätte, der ist von peinlicher Straff entschuldiget.

A N N O T A T.

Si non aggressor, sed alius, praeter voluntatem vim vi repellentis occidatur.

So einer in rechter Nothwehr u. Reus in legitima sui defensione alium quam aggressorem casu, et non data opera interficiens, ab ordinaria mortis poena excusatur, et extraordinem mitiori poenae genere coerendus est. Menoch. lib. 2. arb. judic. casu 324. num. 9. Jul. Clar. §. homicidium, n. 6. Carer. in pract. crim. §. homicidium, n. 56. 57. et seqq. et n. 179. Harppr. in §. item lex Cornel. de ficar. num. 178. Instit. de publ. judic. ubi hanc sententiam tanquam humaniorem defendit contra Bart. contrarium tenentem in l. respiciendum, §. fin ff. de poenis. Gomez. tom. 3. var. resol. cap. 3. de homicid. n. 35. et alios quos recenset.

Est et alius casus huic fere similis, an is, qui vult ferire et occidere Titium inimicum suum, errore quodam in persona commisso exanimat Cajum, ut casualis homicida extra ordinem puniendus sit? affirmat. Jason. in l. 1. n. 18. ff. de leg. Damhud. cap. 85. num. 7. crim. rer. Menoch. lib. 2. arb. jud. casu 324. num. 11. Tiraquel. de poen. temper. caus. 14. num. 4. ubi plures refert. sed contrariam sententiam tanquam veriorem, nimirum ordinariam mortis poenam hoc casu esse infligendam, aliquot rationibus defendit Harppr. in d. §. item lex. Cornel. de ficar. Instit. de publ. judic. n. 169. ubi multos allegat, contrariis et respondet, hic autem brevitatis ergo praetereuntur, Fachin. contravers. jur. cap. 37.

CXLVI.

Von ungeschädelicher Entleibung / so wider eines
Chäters Willen geschicht / aufferhalb ei-
ner Nothwehr.

So einer ein zimlich unverbotten Werck an einem Ende
oder Ort, da solche Werck zu thun ziemlich ist, thut,
und dadurch von ungeschickten ganz ungeschädelicher Weis,
wider

wider des Thäters Willen jemand entleibet, derselbige wird in viel Wege, die nicht möglich zu benennen seyn entschuldigt. Und damit dieser Fall desto leichter verstanden, setzen wir diese Gleichnuß: Ein Balbierer schießt einem den Bart in seiner Stuben, als gewöhnlich zu scheren ist, und wird durch einen also gestossen oder geworffen, daß er dem, so er schieeret, die Gurgel abschneidet. Ein ander Gleichnuß: So ein Schütz in einer gewöhnlichen Zielstatt steht oder sitzet, und zu dem gewöhnlichen Platz schieußt, und es laufft ihm einer unter dem Schuß, oder ihm laßt ungeschicklicher Weiß, und wider seinen Willen, sein Büchß oder Armbrust, ehe und er recht anschlägt und abkommt, und schenkt also jemand zu todt, diese beyde seynd entschuldiget. Unterstünde sich aber der Balbierer an der Gassen, oder sonst an einer ungewöhnlichen Statt jemand zu scheren, oder der Schütz an einer dergleichen ungewöhnlichen Statt, da man sich versehen möchte, daß Leut wanderten, zu schießen, oder hielt sich der Schütz in der Zielstatt unfürsichtiger weiß und würde also von dem Balbierer, oder dem Schützen, als obstehet, jemand entleibet, der Thäter keiner wird gnug entschuldiget: Aber dennoch ist mehr Barmherzigkeit bey solchen Entleibungen die ungeschicklich aus Geilheit oder Unvorsichtigkeit, doch wider des Thäters Willen geschehen, zu haben, denn was arglistig und mit Willen geschieht. Und wo solche Entleibung geschehen, sollen die Urtheiler bey den Verständigen, so es vor ihn zu Schulden kommt, der Straff halb Rathß pflegen. Aus diesen obangezeigten Gleichnußen, mag in andern undenannten Fällen ein Verständiaer wohl merken und erkennen, was ein ungeschickliche Entleibung ist, und wie die Entschuldigung auff ihr trägt. Und nachdem diese Fälle oft zu Schulden kommen, und durch die Unverständigen darinnen etwa gar ungleich gericht wird, ist die angezeigte kurze Erklärung und Warnung verhalben, aus guten Ursachen geschehen, damit der gemeine Mann etwas Verstand der Rechten daraus nehme. Jedoch haben diese Fälle zu Zeiten gar subtil Unterscheid, die dem gemeinen Mann, so an den peinlichen Gerichten sitzen, verständig oder begreiflich nicht zu machen seyn. Hierum sollen

sollen die Urtheiler in diesem obgemeldten Fällen allen (wenn es zu Schulden kommt) angezeigter Erklärung halb, der vorgemeldter verständiger Leuth Rath nicht verachten, sondern gebrauchen.

A N N O T A T.

De homicidiis casualibus nec occidendi animo commissis, extra tamen moderatam tutelam.

So einer ein ziemlich unverbotten Werk, *re. Si quis rei licitae et loco destinato dederit operam, casu circa culpam et dolum, quem occidit, excusandus, est. l. 1. et l. eum qui 5. C. ad l. Cornel. de sicar. Althus. lib. 1. Jur. Rom. cap. 55. Clar. in §. homicidium num. 2. de hoc homicidii genere loquitur Moyfes Exod. 21. vers. 13. Num. 35. v. 11. Deut. 19. vers. 3. ubi asyla constituta leguntur, quae patent fortuito casu occidentibus. Novell. 17. §. sed neque. De hac materia differit Menoch. lib. 2. arb. Jud. casu 3. 4. Nemini enim casus, sed culpa imputari debet. l. si ex plagis §. fin. ff. ad l. Aquil. l. non utique §. si eo ff. de administr. rer. ad civit. pertin.*

Ein Balbierer schießt einem den Bort, *re. Species facti desumpta est ex l. item Mela in princ. ff. ad l. Aquil.*

So ein Schütz, *re. §. 1. Instit. ad l. Aquil. ubi Schneidvin. num. 9. et 10. aliique interpretes. Vide etiam Decium cons. 9. et Carer. in pract. crim. in §. homicidium, illaes. 1. Damhud. crim. rerum cap. 85. num. 3. et 4. infra artic. 150.*

Unterstände sich aber der Balbierer an der Gassen, *re. Hic culpa ad casum ordinata est. Gail. lib. 2. c. 110. n. 24. text. in d. l. item Mela, in princ.*

Über dannoch ist mehr Barmherzigkeit *re. Ideoque necem culpa interveniente alicui illatam, non ordinaria L. Corneliae, sed Aquiliae aut alia mitiori poena pro arbitrio judicantis, vindicandam esse, certum est l. in lege 7. ff. ad l. Cornel. de sicar. et ibi Wofenbec. in paratis. n. 25.*

Wo solche Entleibung geschehen, *re. Vide Menoch. in d. casu 324.*

CXLVII.

So einer geschlagen wird / und stirbt / und man zweifelt / ob er an der Wunden gestorben sey.

So einer geschlagen wird, und über etlich Zeit darnach stirbt, also daß zweiffeltich wäre, ob er der geklagten Streich halben, gestorben wäre oder nicht, in solchen Fällen mögen beyde Theil (wie von Weisung gesagt ist) Kundschaft zur Sachen dienstlich stellen, und sollen doch, sonderlich die Wundärzt, der Sach verständig, und andere Personen, die da wissen, wie sich der Gestorben nach dem Schlagen und Rumor gehalten hab, zu Zeugen gebraucht werden, mit Anzeige wie lang der Gestorben nach den Streichen gelebt habe, und in solchen Urtheilen, die Urtheiler bey den Rechtsverständigen, und an Enden und Orten, wie zu End dieser unser Ordnung angezeigt, Raths pflegen.

A N N O T A T.

Vulneratus si ex intervallo moriatur, utrum ex vulnere mortuus esse censeatur.

Ob er der Streich halben gestorben zweiffeltich wäre, *re. Quando dubitatur de vulneris qualitate, utrum lethale sit, nec ne, recurrendum est ad iudicium Medicorum, et Chirurgorum, per text. in c. significasti §. et siquidem, de homicid. et ibi communiter Canonistae text. in l. semel C. de re milit. lib. 12. Specul. tit. de homicid. §. 1. num. 4. Jul. Clar. in §. homicidium, vers. Gaeterum. Gail. lib. 2. observ. 111. num. 1. Mynsing. cent. 6. obs. 34.*

Wie von Weisung gesagt ist, *re. supra art. 70. et seq.*

Kundschaft zur Sachen dienstlich stellen, *re. Possunt ab utraque partes testes produci, imprimis autem Medici et Chirurgi, vel alii, ut puta domestici et vicini: quorum illi de vulnere, utrum lethale fuerit, nec ne:*

Hi

Hi autem, quam bene aeger in cura se gesserit jurato deponent. Gail. *in d. obs.* 111. n. 19. ubi inquit, illud meminisse oportet peritos in arte, juramentam veritatis praestare debere, si vocentur in testimonium super eo, de quo possit haberi infallibilis notitia veritatis. Blanc. *in pract. crimin. fol.* 362. num. 90. ubi dicit esse communem.

Wie lang der Gestorben nach den Streichen gelebt habe, 20. Ang. in l. unic. C. de emend. servor. dicit, quod secundum sententiam medicorum, nullus lethaliter vulneratus possit vivere ultra 40. dies, accedit Blanc. *in pract. crim. fol.* 370 n. 121. ubi tamen hoc arbitrio judicis relinquendum dicit. Clar. §. homicidium, num. 44. Gail. *observat. n.* 23. allegans Decium in consil. 415. solent etiam Medici dies criticos seu decretorios observare, quos si quis ex praescripto Hippocratis exacte ad calculum revocet, raro illum frustrari testatur Lemn. lib. 2. cap. 32. Fuchsius medic. Institut. lib. 4. sect. 3. cap. 10.

CXLVIII.

Straff der jenigen / so einander in Morden / Schlagen und Rumoren fürseztlich oder unfürseztlich Beystand thun.

Eteliche Personen mit fürgesetztem und vereinigtem Willen und Muth jemand bößlich zu ermorden einander Hülff und Beystand thun, dieselben Thäter alle haben das Leben verwürcket. So aber etliche Personen ungeschickt in einem Schlagen oder Gefecht bey einander wären, einander helfen, und jemand also ohn gnugsame Ursach erschlagen wird: So man dann den rechten Thäter weiß, von des Hand die Entleibung geschehen ist, der soll als ein Todtschläger mit dem Schwerdt zum Todt gestrafft werden. Wäre aber der Entleibte durch mehr als einen, die man wußt, gefährlicher weiß tödtlich geschlagen, geworffen und verwundet worden und man künde nicht beweislich machen, von welcher sonderlichen Hand und That er gestorben wäre, so seynd dieselben so die Verletzung,
M wie

wie obsteht, gethan haben, alle, als Todtschläger vor-
gemeldter massen, zu dem Tod zu straffen. Aber der and-
der Beyständer, Helffer und Ursacher Straff halber, von
welches Hand obbestimpter massen der Entleibt nicht tödt-
lich verlegt worden ist, auch so einer in einer Aufruhr oder
Schlagen entleibt wird, und man möchte keinen wissen,
dabon er (als vorstehet) verlegt worden wär, sollen die
Urtheiler bey den Rechtsverständigen, und an den Enden
und Orthen, wie hernach gemeldt wird Rathß pflegen,
mit Eröffnung aller Umstände und Gelegenheit solcher Sa-
chen, so viel sie erfahren köndten. Wann in solchen Fäl-
len nach Ermäßigung mancherley Umstände, das nicht al-
les zu schreiben, unterschiedlich zu urtheilen ist.

A N N O T A T.

De poena eorum, qui in rixa atque rumore facto
homicidio sibi invicem auxilium tulerunt.

Mit fürgesetztem und vereinigtem Willen und Muth, ic.
Si plures facto tractatu, id est deliberato animo, de
industria et ex proposito ad occidendam alios aliumve
convenissent, omnes poena ordinaria, id est capitali
plectendi sunt, eo, quod omnes animum occidendi
habuerint, *gloss. in l. final. ff. ad l. Cornel. de sicar. et
ibi Bart. num. 1. et 10. Gail. observat. 109. num. 8. Blanc.
de indicis, n. 226. et aliquot seqq. Farin. de poenis temp.
quaest. 96. num. 72. inquit, hoc casu omnes indistin-
cte teneri, sive unicum sive plura fuerint vulnera,
sive unicum sive plura fuerint lethalia, et sive scian-
tur, sive ignorentur vulnerantes, ac si unus sive vul-
neraverint, ubi pro et contra plurimas autoritates
allegat et conciliat, concordat Clar. in §. homicidium.
num. 37. ibi, Tu igitur. Sic in constitutione pacis factae
omnes poena pacis publicae tenentur et banniri possunt,
licet unus homicidium tantum committat, quia omnes
ex proposito ad offendendum convenerunt: et in atro-
cioribus delictis solum voluntatem sufficere notum est,
l. si quis non dicam rapere, C. de Episcop. et Cler. l. unic.
C. de rap. virgi. Gail. 4. observ. n. 10. Farin. 4. loc.
num. 73.*

So aber etliche Personen, *ic.* Si in rixa inter plures casu exorta homicidium fiat, siquidem is qui occidit, deprehendi possit, ut homicidia punietur, et sic quod alteri fecit, expectet vicissim *l. nemo C. de Epis. audent.*

Wäre aber der Entleibt durch mehr denn einen, *ic.* Quando in turba vel rixa fortuito suborta, plures plura vulnera lethalia alicui inflixerunt, et ignoratur quis primum vulnus lethale intulerit, vel cujus manu interfectus occubuerit: Ex hoc omnes, qui vulnus lethale occiso inflixerunt, poenae homicidii subiacebunt *textus hic.* Alii vero, qui cum suppeditat aliis ferrent lethali vulnere occisum non percussere, de vulneribus tantum tenentur concordat *Clar. in §. homicid. vers. aut vero plura 41.*

Auch so einer in einer Aufruhr, *ic.* Si in turba vel rixa inter plures exorta vulneratus decessit, nec adparet, quis illorum vulnus dederit; isti quidem omnes puniendi veniunt, non tamen ordinaria, sed tantum extraordinaria homicidii poena arbitrio iudicis imponenda *Tiraquel. in tract. de poenis temp. caus. 53. Clar. in d. §. homicidium, n. 38.* ubi hanc opinionem communem asserit, concordat *textus hic in verbis: Aber der ander Beyständ, ic. Item, So einer in einer Aufruhr, ic.* ubi dum Imperator expresse sancit ut iudices de hoc casu juris peritorum desiderant iudicium, satis manifeste innuit, ordinariam homicidii poenam hic locum sibi vindicare non posse.

CXLIX.

Von Besichtigung eines Entleibten vor der Begräbnus.

Und darmit dann in obgemeldten Fällen gebühlich Ermäßigung und Erkantnuß solcher unterschiedlichen Verwundung halb, nach der Begräbnus des Entleibten desto minder Mangel sey, soll der Richter, samdt zweyen Schöpffen, dem Gerichtschreiber und einem oder mehr Wundt Aerzten (so man die haben und solches geschehen kan) die

dann zuvor darzu beeydiat werden sollen, denselben todten Körper vor der Begräbnuß mit Fleiß besichtigen, und alle seine empfangene Wunden Schlag, Pußwurf, wie der ein jedes funden und ermessen würde, mit fleiß messen und verzeichnen lassen.

A N N O T A T.

De inspectione occisi ante sepulturam, etc. videatur Damhud. *pract. crim. cap. 75. per totum.* Blanc. *de iudiciis, num. 19.*

In obgemeldten Fällen, *ic. supra art. 147.*

Der unterschiedlichen Verwundung halb, *ic. Num ex vulnere exspirarit occisus, aut diligenti cura potuerit supervivere.*

Nach der Begräbnuß, *ic. No terra conditum corpus inquietari opus sit. l. divi fratres ff. de relig. et sum fun.*

Soll der Richter, *ic. Vel ipsemet iudex inspicit quendam l. fin. C. de custod. l. iudicium C. de Episc. audient. vel mittit officialem.* Blanc. *d. loco cum medico seu chirurgo uno, vel pluribus, si haberi possunt, quiurato, quicquid observarunt, deponere et referre debent, ut supra art. 147.*

C L.

Hernach werden etliche Entleibungen ingemein be-
rührt / die auch Entschuldigung auf ihn tragen
mögen / so darinn ordentlicher weiß
gehandelt wird.

Es seynd sonst andere mehr Entleibung, die etwann aus unsträflichen Ursachen beschehen, so dieselben Ursachen recht und ordentlich gebraucht werden, als da einer jemand um unkeuscher Werck willen, die er mit seinem Eheweib oder Tochter übet, erschlägt, wie vor in dem 121. Articuli des Ehebruchs, ansehend, Item so ein Ehemann einem andern, *ic. gesetzt ist.*

Item so einer zu Rettung eines andern Leib, Leben oder Gut, jemand erschlägt. Item, so Leuth tödten, die
ihre

ihre Sinn nicht haben. Mehr, so einem jemand von Ampts wegen zu fahen gebühret, der unzimlichen freventlichen und sorglichen Widerstand thut, und derselbig Widersässig darob entleibt würde.

Item, so jemand einen bey nächstlicher weil gefährlicher weiß in seinem Haus findet und erschlägt, oder so einer ein Thier hat, das jemand tödtet, und er dergleichen Bosheit darvor von dem Thier nicht gesehen oder gehöret hat, wie hievor in dem 136. Article, ansehend: Item, hat einer ein Thier, &c. darvon gesetzt ist. Die nächst obgemeldte Fälle alle haben gar viel Unterschied, wann die Entschuldigung oder kein Entschuldigung auf ihnen tragen, das alles zu lang zu beschreiben, und zu erklären war, und den gemeinen Mann auch irrig und ärgerlich seyn möcht, wann solches alles in dieser Ordnung solt begriffen werden. Hierum, so dieser Sach eine für den Richter und Urtheile kommt, sollen sie bey den Rechtsverständigen, und an Enden und Orten, wie zu Ende dieser unfer Ordnung angezeigt, Raths gebrauchen, und ihn nicht eigen unvernünftige Regel vor Geworheit, darinn zu sprechen, machen, die dem Rechten widerwertig seyn, als je zu zeiten an den peinlichen Gerichten hisher beschehen, daß die Urtheiler die Unterschied jeder Sach nicht hören und bewegen, das ist eine große Thorheit, und folget darauf, daß sie sich zu vielenmahlen iren, thun den Leuthe unrecht, und werden an ihrem Blut schuldig: So geschicht auch viel, daß Richter und Urtheiler die Missethater begünstigen, und ihre Handlung darauf richten, wie sie ihnen das Recht zu gut verlängern, und wissentliche Ubelthäter darnach ledig machen wollen, vermeinen vielleicht etliche einfältige Leuthe sie thum wol daran, daß sie denselben Leuten ihr Leben retten, sie sollen wissen, daß sie sich schwerlich barmit verschulden, und seynd den Anklägern dertalben vor GOTT und der Welt Wiederkehrung schuldig, dann ein jeder Richter und Urtheiler ist bey seinem Eyd und seiner Seelen Seeligkeit schuldig, nach seinem besten verstehen, gleich und recht zu richten, und wo ein Sach über sein Verständnis ist, bey den Rechtsverständigen, und an Enden und Orten, wie hernach zu Ende dieser Ordnung

gemeldet wird, Rath's pflegen, wann zu grossen Sachen, als zwischen dem gemeinen Nutz, und der Menschen Blut zu richten, grosser ernstlicher Fleiss gehört und angekehrt werden soll.

A N N O T A T.

Alia homicidorum genera recensentur, in quibus ex justis causis poena cessare intelligitur, si quidem modus non excedatur.

Da einer um Unkeuschheit wissen, &c. Ut patri datum est jus occidendi adulterum cum filia adultera, quam in potestate habet, si modo in continenti uno nimirum impetu fiat *l. patri 20. cum duabus l. seq. ad ll. Jul. de adult.* Damhud. in *prax. crim. cap. 78. num. 15.* Sic et marito et sponso adulterum domi suae cum uxore, vel desponsata in ipsa turpitudine deprehensum, trucidate concessum est, non ipsam tamen uxorem vel sponsam *l. nec in ea 22. §. ult. l. marito 24. l. si adulterium 38. §. Imperator ff. ad l. Jul. de adulter.*

Quodsi tamen maritus ex justissimo dolore, quem temperare difficillimum est ipsam quoque mulierem adulteram et adulterum quemcunque, et quocunque in loco deprehensam occiderit, non ordinaria poena affici, sed extra ordinem mitius coerceri debet *d. l. si adulterium §. Imperator, etc. Voliz. ad l. Cornel. de ficar. cap. 5. n. 21. et seqq. Bocer. clas. 3. disput. 12. thes. 31.*

Item, so einer zu Rettung eines andern Leib, &c. Et si communiter Dd. sicut pro defensione corporis: ita etiam pro rerum sive bonorum tuitione, alium interficere permissum esse suspicentur, Bald. et alii in *l. 1. C. unde vi Accurs. Bart. et Jason. in l. ut vim ff. de justit. et jure. Abb. et Felin. in cap. 2. C. de homicid.* eam tamen opinionem, nisi rerum defensio cum vitae quoque corporisve periculo conjuncta sit, minime recipiendam esse, Joann. Harppr. in *§. item l. Cornel. de ficar. n. 135. et aliquot. seq. Instit. de publ. jud. cum quibusdam non contemnendae autoritatis Jureconsultus*
affir-

affirmat atque objecta diluit. Et hoc procedit non solum pro defensione proprii corporis atque priorum bonorum, sed etiam pro defensione alterius sive sanguine conjuncti, sive extranei, Jul. Clar. in §. homicidium, numer. 26. 27. et 28. Decius consil. 69. num. 3. et 4. Gramm. cons. 56. n. 2. late Harppr. in §. item lex Cornel. instit. de publ. jud. n. 49. Et licet textus articuli hujus nullam adhibeat distinctionem, utrum persona, quae alienorum bonorum defensionem suscepit, in vitae discrimine constituta, nec ne fuerit; tamen moderamen inculpatae tutelae subaudiendum est. Quod etiam rubrica articuli satis probat: Hernach werden, ic. So darinn ordentlich weis gehandelt wird. Quae verba ordentlich weis. Luculenter ostendunt, in omnibus casibus Rubricae subjectis, homicidium ita demum excusari, si legitimo inculpatae tutelae moderamine adhibito, committatur.

Item, so die Leuth tödten, so ihre Sinn nicht haben, ic. Cum dolus in Lege Cornelia requiratur, sequitur furiosos, infantes (quibus et dormientes similes sunt) ab homicidii poena prorsus absolvi debere, cum illos innocentia consilii tueatur, hos fati infelicitas excuset, l. infans 12. ad l. Corn. de sicar. l. poena 9. §. ult. ff. ad l. Pomp. de parric. l. divus ff. de offic. praes. Boccer. Class. 3. disputat. 14. illes. 52. Gail. obs. 110. n. 20. et seq. lib. 2.

Mehr so einem jemand von Ampts wegen, ic. Lictores et alii ministri, quorum officium est reos inquirere, et in vincula deducere, periculose resistentes impune occidunt. Bald. in l. fin. Cod. de exhib. reis text. in l. si severus C. de his qui ad Eccles. confug. Clar. §. fin. quaest. 29. in prin. Huic addi potest creditor, cui etiam licitum est debitorem fugientem, telo aliisque armis se defendentem et resistentem occidere. Danh. in pract. crim. cap. 78. num. ult.

Item, so jemand einen bey nächtlicher Weis, ic. Si quis occidat aliquem domi sui nocturnem illicitam tentantem, cui tamen sine periculo parcere non possit, l. fu-

l. furem nocturnum ff. ad l. Cornel. de sicar. l. itaque §. lex ff. ad l. Aquil. c. si perfodiens, de homicid. Exod. 22.

His addimus: Si quis hastiludiis concurrentem, aut in palæstra se exercentem, sine dolo occiderit, *c. 1. et tit. extra de torneamentis.*

Item si arborum putator ramum dejiciens aliquem lædit vel occidit, excusatur, si prius clamavit, aut aliud signum praemonitorium dederit. Idem dicendum est de regulariis, balistariis, sagittariis, equitibus, aurigis, venatoribus et in genere de omnibus, qui licitis perfunguntur officiis, *Damhud. pract. crim. cap. 58. Tiraquel. de poenis temper. caus. 33. num. 1. Menoch. arbit. judic. casu 324. num. 2. §. si putator. Instit. ad l. Aquil. si putator. ff. eod. tit. cap. 1. tit. extra de torneamentis.*

Haben gar viel Unterscheid, *ic.* Dikti casus multum inter se differunt, cum possit fieri, ut quandoque, excusationem mereantur, quandoque secus, omnis enim actus ab agentis intentione judicandus *l. 1. C. ad l. Cornel. de sicar. supra artic. 318.*

So geschicht auch viel, *ic.* Judices non debent severitatis aut clementiae gloriam affectare, *l. perspicendum in princ. ff. de poenis.* Virtutis enim est viam mediam tenere: et justitiae bilanx aequissima est; ut depingitur a Chrysippo apud *Gail. lib. 14. cap. 4.*

CLI.

Wie die Ursachen / so zur Entschuldigung bekännlicher That fürgewend / ausgeführt werden sollen.

S Niemand einer That bekännlich ist, und verhalten Ursachen angezeigt, die solche That vor peinlicher Straff entschuldigen möchten, als vor bey jeder geordneter peinlichen Straff, wie und wenn die entschuldigt wird, gesagt ist, so soll der Richter den Thäter fragen, ob er solche seine fúrgegebene Entschuldigung gnugsam beweisen

weisen könne. So er denn das durch sich förderlich zu thun erbietig ist, so soll er, wess sie für Entschuldigung solcher That halb weisen wollten, durch Rechtsverständige Leut oder durch den Gericht-Schreiber, in Gegenwartigkeit des Richters, aufzeichnen lassen. So denn der Richter mit gehabtem Rath der Rechtsverständigen, dieselben Weisungs-Articul dafür erkennt, wo die bewiesnen wurden, daß dieselben angezeigten Ursachen, die beklagten und bekantten That von peinlicher Straff entschuldigen: So soll der Thäter auf ihr Ansuchen, wie solcher erbotten Weisung, auch wess der Ankläger dienlichs darwider weisen wollte, zugelassen, auch durch dieselbe Oberkeit deßhalb Rundschaftverhörer und anders verordnet, gehalten und gehandelt werden, wie vor im 62. Articul ansehend, Item, wo der Beklagte, ic. und etlichen Articula darnach, von Form und Maas der Weisung, gesetzt ist, samt etlichen hernach folgenden Articula, so es zu Schulden kommet, angesehen, und darnach gehandelt. Wo gezweifelt würde, soll Raths, wie hernach gemelbt wird, gepflegt werden.

A N N O T A T.

Quomodo reus exceptionem suam, quam defensionis gratia praetendit, probare teneatur.

Und derhalben Ursachen anzeiat, ic. Reo quocunque tempore defensionem postulanti, negari non oportet, *l. unius §. ultim. vers. quamvis ff. de quaestione. imo etiam bannito defensio concedi debet. Hippol. de Marf. §. postquam, num. 23. Gail. lib. 2. de pace publ. cap. 12. num. 13. et 14.*

Was für Entschuldigung, ic. Exceptionis five exceptionum, quod pluribus uti non prohibeatur capita Actuarius consignare debet. *c. nullus extr. de reg. jur.*

CLII.

So des Thäters gegebene Weisungs-*Articul* nicht beschliessen.

SD aber die obgemeldten Weisungs-*Articul*, durch den Richter mit gehabten Rath der Verständigen dafür erkannt würden, obgleich solche erbottene Weisung geschehen, daß die dennoch nicht dienstlich zu des Thäters Entschuldigung wäre, so soll die Weisung nicht zugelassen, sondern aberkannt, und alsdann durch den Richter und Gericht, da der Thäter innen lag, mit fürberlichem *Recht* weiter gehandelt werden, wie sich gegen einem solchen bekantlichen offenbaren Thäter gebühret.

A N N O T A T.

Si articuli defensionales non concludant.

So soll die Weisung nicht zugelassen, *ic.* Nihil enim ad probandum admittendum, quod probatum non relevet. *l. ad probationem. Cod. de probat. Gail. l. i. obser. 81. num. 2.*

CLIII.

Über wen die *Aktion* in obgemeldter Ausführung gehen soll.

WD aber einer jemand entleibt hätt, deshalb in Gefängnis käme, auch der Entleibung bekantlich wäre, und doch der vorgemeldten Ursachen eine oder mehr, die ihn solcher Entleibung halb gar oder eins Theils entschuldigten, mit Kundschafft, wie darvon gesetzt ist, ausführen wolte: So sollen des Beklagten Freund dem Kläger zuforderst vor dem Richter und vier Schöffen, nach Ermessung derselben, nothdürftiglich *Caution*-Sicherung und Bestand thun, ob sich solche fürgebene Entschuldigung des Beklagten, in der Ausführung mit *Recht* nicht erfünde, daß denn des Beklagten Freund die *Aktion* des Beklagten, auch dem Kläger Kost und Schaden, nach Ermessung desselben Gerichts, ausrichten wolten, darinn derselbige Kläger durch die unterstanden unerfindlichen *Ausführung*

führung der berühmten Entschuldigung bracht würde. Damit gedenken wir fürzukommen, daß der Kläger durch berührte unwahrhaftige und betriegliche Auszüge nicht zu Schaden bracht werde. Und sollen in diesem Fall der berührten Mäßigung dieselben Schöpffen und Urtheilsprecher bey den Rechtsverständigen, und an Enden und Orten, wie hernach gemeldet wird, auch Rathspfelegen.

A N N O T A T.

Reus ad exceptionis probationem se offerens, quomodo de sumptibus in litem faciendis cavendum.

Dem Kläger Kosten und Schaden austrichten, &c. Qui enim non habet iustam causam litigandi, in expensis damnandus est. l. *properandum* §. *fin. autem alterutra*, ubi communiter Dd. et Jason. num. 8. C. de jud. c. *finem litibus*, de dolo et contum. §. *oportet*, *Authent. de judic.* Gail. lib. 2. obs. 152.

CLIV.

Von grosser Armut / des / der sich obgemelter massen ausführen wolt.

Wäre aber der Beflagte so ganz arm, auch nicht Fremdt hatt, die jetzt gemeldte Caution, Sicherung und Bestand zu thun vermöchten, und doch zweiffelich wäre, ob er seiner beschuldigten Entleitung halb, redlich Entschuldigung hatt: Soll sich der Richter nach Gestalt der Sachen, mit allem Fleiß, so viel er kan, erkündigen, und der Oberkeit solches alles schreiben, und Bescheids deshalb erwarten, also daß solche Erkündigung in dem Fall Umpts halben, auf des Gerichts, oder desselben Oberkeit darlegen und Kosten beschehe.

A N N O T A T.

De paupertate Rei exceptionem probare volentis.

Auf des Gerichts oder derselben Oberkeit Kosten &c. Ne innocens propter inopiam capitis luat poenas, *judex*

dex seu Magistratus sumptus ex publico facere tenentur. *text. in l. lege Corn. ff. ad Syllan.* Guido Pap. *de cl. f. 561. ubi pulchre declarat.*

CLV.

So einer in der Mordacht wär / in Gefängnis käm /
und seine Unschuld ausführen wolt.

So einer in Gefängnis käme, der darvor in die Mordacht erkannt wäre, wie an etlichen Orten Gewonheit, und in der Gefängnis sein Entschuldigung, wie in den vorgemeldten Articula von den Entschuldigungen gesetzt ist, auszuführen sich erböte, der soll, unangesehen, daß er hievor in die Mordacht erkannt wäre, mit bestimmter Ausföhrung zugelassen werden.

ANNO T A T.

Si is, qui ob homicidium damnatus et proscriptus fuit, capitur, et e vinculis causam dicere atque se defendere velit, ei id ex arbitrio iudicis indulgendum est, Alciat. *ad l. verum. 210. ff. de verb. signif.* Mynsing. *cent. 2. abs. 88.* ubi ait, quod etiam bannitus in carcere suam innocentiam purgare possit. *Specul. in tit. de accusat. §. sequitur videre de contumacia accusat. num. 20.*

CLVI.

Von Ausföhrung beschuldigter peinlichen Ubelthat /
ehe der Beklagt in Gefängnis kommt.

So sich einer, ehe er in die Gefängnis kommt, einer peinlichen Ubelthat, mit Recht ausführen will, das soll er thun an ordentlichen peinlichen Gerichten, wie in diesen Fällen jedes Orts Recht, und Herkommen ist, und soll in diesen Ausföhrungen beyden Theilen rechtmäßige Verkündigung geschehen, auch beyde Theil nothdürfftig fürbringen, Urkund und Rundschaft, wie sich im Recht gebührt, zugelassen, und nicht wie in etlichen Orten Mißbrauch, abgeschnitten werden, und soll derselbig
zum

zum Nechten, für unrechter Gewalt, und nicht weiter vergleitt werden.

A N N O T A T.

De defensione maleficii antequam reus in carcerem conjiciatur.

So sich einer, ehe er in Gefängnis kommt, ic. Reus qui prius quam in vincula mittatur, delictum suum vult defendere, se ad capitalis iudicii tribunal sua sponte sistet, ut in ejusmodi casibus ex legibus municipalibus, aut moribus observari consuevit. Videatur l. 2. C. de exhibend. reis. Sunt qui se offerant iudici innocentia freti: sunt et, qui conscientiae stimulo adacti, se ipsos puniendos exhibeant. Tanta est vis conscientiae in utramque partem, ut neque timeant, qui nihil commiserint; Et poenam semper ob oculos versari putent, qui peccarint. Cicero *pro Milone* hinc et Eumonidium non inane commentum a Poëtis effictum, ait idem *pro Ros. Amer. et in Pisone*.

Sür unrechter Gewalt, und nicht weiter vergleitt werden, ic. Reus absolutus, nulla ei calumnia postea fieri, nulla privata neque publica vis inferri, sed libero prodire pede foroque uti debet.

Hernach folgen etliche Articul vom Diebstal.

CLVII.

Zum ersten / vom allerschlechtesten heimlichen Diebstal.

So einer erslich gestolen hat unter fünfz Gùlden wehrt, und der Dieb mit solchem Diebstal, ehe er damit in sein Gewarsam kommt, nicht beschriben, berüchtigt, oder betretten würde, auch zum Diebstal nicht gestiegen oder gebrochen hat, und der Diebstal unter fünfz Gùlden wehrt,

wehrt, ist ein heimlicher und geringer Diebstal, und wenn solcher Diebstal nachmals erfahren wird, und der Dieb mit oder ohne Diebstal einkommet, so soll ihn der Richter darzu halten, so es anderst der Dieb vermag, dem Beschädigten den Diebstal wieder zweyfach zu bezahlen. Wo aber der Dieb kein solche Geldbus vermag, soll er mit dem Kercker, darinn er etliche Zeitlang liegen soll, gestrafft werden. Und so der Dieb nicht mehr vermag oder zuwegen bringen kan, so soll er doch zum wenigsten dem Beschädigten den Diebstal wiedergeben, oder noch einfach werth bezahlen oder vergleichen, und soll der Beschädigt mit derselben einfachen Vergleichung des Diebstals (aber mit der Uebermaß nicht) der Oberkeit Geldbus porgehen. Doch soll der Dieb im Auslassen seine Abgung, so er in der Gefängnuß gemacht hat, auch zu bezahlen schuldig seyn, und den Bütteln, ob er es hat, ihren gewöhnlichen Gebühr für ihre Müß und Fleiß entrichten und zu dem allen, nach der besten Form, und Enthaltung willen des gemeinen Friedens, ewige Urphede thun.

ANNOTAT.

DE FVRTIS.

De levissimo nec manifesto furto, etc.

So einer erstlich gestolen hat, *ic. Nec manifestum furtum et quidem levissimum dicitur, quando fur primo infra quinque solidos furatus est, et non apprehenditur cum furto, antequam in aedes suas, vel alioquin destinatum in locum intulerit.*

Erstlich, *ic. Prima vice, humana infirmitate forte circumventus; habent autem remissionem veniae crimina semel commissa. l. nemo, in fine, C. de Episcop. audient.*

Ehe er damit in sein Bewarsam kommt, *ic. l. nec manifestam ff. de furtis. Caepol. ad Authent. sed novo jure, C. de servo fug. num. 65. l. respiciendum. §. furta. ff. de poenis.*

So soll ihn der Richter, *re. Poena hujus generis furti nec manifesti est restitutio furti in duplo* Johan. Michael Beuther. *de jure praelat. part. 2. cap. 3. et cap. 15. cum seq.* Si modo non effracturam, neque ascensum fecerit, facit *§. poenas Instit. de furt.*

Wo aber der Dieb, *re. Sin furis inopia non patitur, ut duplum solvere possit, ad tempus carcere detentus puniri debet, et sic in corpore luet, juxta tritum illud: qui non habet in aere, luat in corpore. l. 1. in fin. ff. de poenis. l. ult. ff. de in jus vocand. infra artic. 216.* Facit *Exod. 22. vers. 3* ubi lex jubet venire, qui solvendo non est: ne scilicet fiducia paupertatis impunitatem delicti speret, legesque ludibrio habeat.

Die Nkung zu bezahlen, *re. Et sic odio furum plures proditae sunt actiones, l. si pro 7. ff. de cond. furt.*

CLVIII.

Vom ersten öffentlichen Diebstal / damit der Dieb beschrien wiew / ist schwerer.

So aber der Dieb mit gemeldtem ersten Diebstal, der unter fünf Gulden wehrt ist, und ehe er an seine Gewartheit kommt, betreten wird, oder ein Geschrey oder Nachtheil machte, und doch zum Diebstal nicht gebrochen oder gestiegen hat, ist ein offener Diebstal, und beschwert ihn die gemeldte Aufruhr und Berüchtigung der That also, daß der Dieb in Pranger gestellt, mit Nuthen ausgehauen, und das Land verboiten, und vor allen Dingen dem Beschädigten der Diebstal oder Wehrt darfür, so es in des Diebs Vermögen ist, wiederum werde. Und soll zu dem allen in der besten Form ewige Urphed thun. Wäre aber der Dieb eine solche ansehnliche Person, dabey sich Besserung zu verhoffen, mag ihn der Richter (jedoch ohn der Oberkeit Zulassen und Bewilligung nicht) bürgerlich und also straffen, daß er dem Beschädigten den Diebstal vierfältig bezahlen, und sonst als lenthalben gehalten werden soll, als oben im nächsten Articul vom heimlichen Diebstal gesehet ist.

ANNO-

ANNOTAT.

De furto manifesto privata vice commissio.

Furtum manifestum est, cum fur in ipso facto seu furto, vel in loco furti, etiam post factum, vel extra locum furti, sed tamen cum re furtiva à domino, vel quovis alio ante visus aut deprehensus fuerit, quam eo loci rem pertulerit, quo perferre, et eo die cum re furtiva manere destinaverat, §. *furtorum Instit. de oblig. quae ex del. nascunt l. 3. et 4. l. is qui opem 34. et l. seq. ff. de furtis Gail. lib. 11. cap. ult.*

Ober ein Geschrey und Nachtheil macht, 1c. Solam acclamationem sufficere, ut quis fur manifestus sit, traditur in *l. si quis ff. de furtis*, Bart. in *l. si vendidero*, §. *cum raptor ff. eodem*. Caeterum fur, visus non aliter pro manifesto habetur, quam si is qui vidit, viso acclamarit, Cujac. *lib. 11. observ. cap. 38. Vultejus in §. 1. n. 7. institut. de oblig. quae ex delict. nascunt. Clar. in §. furtum, vers. 1. et §. fin. quaest. 82. num. 6. vel visum apprehendere conatus fuerit. Gillkenius in §. item lapilli, num. 5. Instit. de rer. divis. argument. d. l. si quis §. 1. et 2. ff. de furt.*

Und beschwert ihn gemeldte Aufrubr, 1c. Facta acclamatione adeo gravatus fur, ut pro numellis publice exponi, virgis caedi et relegari possit, imprimis etiam furtum aut aestimationem, si sit solvendo, restituere debeat, concordat Bonif. in *tract. de furt. §. contretatio, num. 89. Farinac. tit. de inquis. quaest. 1. num. 64.*

Ein ansehnliche Person, 1c. Honesti natales quandoque delictum augent, quandoque minuunt, ut notat Gail. *obs. 110. numer. 39. lib. 2. Tiraq. de poen. temper. caus. 31. per totum.*

CLIX.

Von ersten gefährlichen Diebstählen / durch einsteigen oder brechen / ist noch schwerer.

So aber ein Dieb in vorgemeldten stelen, jemandes bey Tag oder Nacht in seiner Behausung oder Behaltung bricht oder steigt, oder mit Waffen, damit er jemand, der ihm Widerstand thun wolte, verletzen möchte, zu stelen eingetret, solches sey der erste oder mehr Diebstal, auch der Diebstal groß oder klein, darob oder darnach berüchtiget oder betreten, so ist doch der Diebstal, darzu, gebrochen oder gestiegen wird, ein geflüssener gefährlicher Diebstal. So ist in dem Diebstal, der mit Waffen geschieht, einer Vergewaltigung und Verletzung zu besorgen. Darum in diesem Fall, der Mann mit dem Strang, und das Weib mit dem Wasser, oder sonst nach Gelegenheit der Person, und Ermessung des Richters, in anderer Weg, mit Ausstechung der Augen, oder Abhauung einer Hand, oder einer andern dergleichen schweren Leibesstraff gestrafft werden soll.

A N N O T A T.

Agit de furto, quod cum effractura et ascensu in pomum alterius fit, concordat supra art. 43.

Jemandes in seine Behausung oder Behaltung bricht oder steigt, &c. Fur fores arcamve effringens aut in domum alterius quavis ratione in solita ascendens: aut in aedes cum telo, ut furetur, ingrediens committit furtum deliberatum et violentum. *l. si quid ff. de furtis. l. si pignore. §. furem. ff. eod. l. furem ff. ad l. Cornel. de fisco.* Et dictae circumstantiae effracturae ascensus et violentiae furti poenam augent, et fures maxime gravant, ideoque vir laqueo, foemina submersione puniendi sunt: Aut alias ex more cujusque regionis et pro personarum qualitate extraordinaria poena, ut oculorum effossione, auris manusve amputatione coercendi sunt *Damhud. cap. 110. num. 31. et 47.*

CLX.

Vom ersten Diebstal / fünf Gulden werth / oder dars
über / und sonst ohn beschwerliche Umstände /
soll man Raths pflegen.

So aber der erste Diebstal groß, und fünf Gulden oder
drüber, werth war, und der Umstände, so den
Diebstal, wie oben darvon gemeldt ist, beschweren, kei-
ner dabey erfunden wird, aber dennoch angesehen die
Größe des Diebstals, so hat es mehrer Strass, denn ein
Diebstal der geringer ist. Und in solchen Fällen muß man
ansehen den Werth des Diebstals, auch ob der Dieb dars
ob berüchtiget oder betretten sey. Mehr soll ermessen wer-
den der Stand und das Wesen der Person, so gestolen
hat, und wie schädlich dem Beschädigten der Diebstal seyn
mag und die Strass darnach an Leib und Leben urtheilen.
Und diemeil aber solche Ermessung in Rechtsverständiger
Leut Vernunft stehet, so wollen wir, daß in solchem jetzt
gemeldten Fall, so oft sich der also begibt, die Richter
und Urtheiler bey den Rechtsverständigen, und an Orten
und Enden, wie hernach gemeldt wird, Raths pflegen,
mit Entdeckung der berührten Umstände und nach solchem
erfunden Rath ihr Urtheil geben. Wo aber der Dieb zu
solchem Diebstal gestiegen oder gebrochen, oder mit Waf-
sen, als obstehet, gestolen hätte, so hätte er damit, wie
obgemeldt, das Leben verwircket.

A N N O T A T.

De furto quinque solidorum vel majoris pretii.

Fünf Gulden wehrt, *ic.* Solidi aestimationem varie disputant Wesenbec. *Instit. de donation.* Cujac. *lib. 6. cap. 18.* Schneidevvin. *ad §. fin. num. 9. Instit. de oblig. quae ex delict. nasc.* dicit, quod de consuetudine hoc casu solidus pro aureo Ungarico accipitur.

So hätte er mehr Strass denn der geringer ist *ic.* *Ex constitutione Friderici de pace tenenda. §. si quis quinque solidos, etc. in usib. feudo, potest quis pro uno furto rei magnae suspendi Bald. in Authent. sed novo jure,*

num. 7. C. de ser. fugit. Angel. in tractat. malefic. de furt. In verbo et vestem caelestem num. 13. Covar. varia. resol. lib. 2. cap. 9. num. 7. Menoch. arb. judic. lib. 2. cent. 4. casu 295. num. 9. Clar. in §. furtum. vers. sed an pro uno, etc. quod verum esse puto, si aliae fua-deant circumstantiae, ut puta vis, effractio, insidiae et similes. Furem igitur dictis circumstantiis deficientibus pro unico et simplici furto, utcumque magno suspendendum non esse, asseverat multorum autoritatibus. Joan. Harppr. in §. poena manifesti §. Instit. de oblig. quae ex del. nasc. Clar. in d. vers. sed an pro uno, in fine. allegatis Caccil. dicentem, quod viderit quendam, qui commiserat furtum mille ducentorum aureorum, qui evasit poenam mortis, et solummodo fuit punitus pro primo furto. Etsi quidem supradictam constitutionem Friederici absolute accipiunt, ex quorum opinione jus fortasse consuetudinarium et Saxonicum de quo Schneidewin. ad §. final. n. 7. Instit. de oblig. quae ex delict. nasc. ortum habere oportuit; veritati tamen magis consentaneum est, agere eam constitutionem tantum de furto violento, et crimine violatae pacis habente, Zas. et Jas. ad §. ex maleficiis, Instit. de action. ut hoc, bene constat ex Rubrica, quae est optima interpretis nigri, secundum Jason. in princ. tit. de action. et Schneidewin. in d. §. fin. num. 6.

Wo aber der Dieb gestiegen oder gebrochen, ic. Ad caedem, adulterium, furtum vel aliud delictum perpetrandum, si quis per scalas ascenderit, fregerit, longe gravius punitur: quam si circumstantia ista abesset.

CLXI.

Vom andern Diebstal.

Ed jemand zum andernmal, doch außershalb Einsteigens oder Brechens, als obsteht, gestolen hätt, und sich solche beyde Diebstal, auf gegründete Erfahrung der Wahrheit, als hiervor von solcher Erfahrung klärtlich gesetzt

setzt ist, erfunden. Auch dieselbigen zween Diebstal nicht fünfß Sünden oder darüber werth seyn, so beschwehrt der erste Diebstal den andern: Darumb mag derselbig Dieb in Pranger gestellt, und das Land verbotten, oder in demselben Zirk oder Ort, darinn er verwickelt hat, ewiglich zu bleiben verstrickt werden, nach Gefallen des Richters, auch nach der besten Form ewige Urphede thun, und mag dem Dieb in diesem Fall nicht fürtragen, ob er mit dem Diebstal, als vor vom ersten Diebstal gemeldet ist, nicht beschryen oder betretten wird. Wo aber solche zween Diebstal fünfß Gulden oder drüber treffen, so soll es mit Erfahrung aller Umstände, nach Gebrauchung der Rechtsverständigen, wie hernach geschrieben, auch als im nächstem obern Articul stehet, gehalten werden.

A N N O T A T.

De furto iterato, etc. si nimirum accusatus bis furtum fecerit, quamvis utcumque furtum quinqueolidos non excedat, nihilominus numellis exhibebitur, et deinde relegatus territorium ejuret.

So jemand zum andernmal, *ic.* Duo furta ut quis dicatur commississe, ea distincta esse debent re et tempore. Clar. *J. furtum*, *vers. unum.* Menoch. *lib. 2. arb. Jud. casu 295. num. 18. et seq.* Gram. *decif. Neap. 26. num. 5.*

So beschwert der erste Diebstal den andern, *ic.* Peccare enim semel, minus malum quam bis *Dd. in l. cum scimus C. de Agric. et cens.* Geminatio actus facit, ut venialia fiant peccata mortalia. Gribald. *in tractat. de homicid. cap. 4. num. 61* et geminatio enixam voluntatem, imò habitum et affectionem furandi importat Blanc. *de indic. num. 244.*

CLXII.

Vom Stelen zum drittenmal.

Wurde aber jemand betretten, der zum drittenmal gesolen hätte, und solcher dreyfächtiger Diebstal mit gutem Grund, als vor von Erfahrung der Warheit gesetzt ist,

ist, erfunden wird, das ist ein mehrer verleumbder Dieb, und auch einem Bergewaltiger gleich geacht, und soll dar- um nemlich der Mann mit dem Strang, und die Frau mit dem Wasser oder sonst in andere Weg, nach jedes Landes Gebrauch vom Leben zum Tod gestrafft werden.

A N N O T A T.

De furto tertia vice commisso.

Qui tria furta commisit, is fur famosus vocatur, et latroni aequiparatur, et propterea vir teste, mulier aqua, vel alias ex consuetudine loci ad mortem puniri potest, Damhud. cap. 110. num. 31. rer. crim. Bonifac. in tract. de furt. §. quod jure naturali, num. 36. et 37.

Der zum drittenmal gestolen hat, ic. Delictum perso- non capitale ex reiteratione capitale efficitur, quia delictum plus gravatur ex frequentia, quam ex magnitudine rei subtractae, Jas. in §. ex malefic. Instit. vi bon. rapt. et iteratio criminis indiget grandiori supplicio c. 1. de poenitent. distinct. in l. 3. §. si plures et l. non omnes §. desertor. ff. de re milit. Mascard. conclus. 838. volum. 2. de probation.

Verleumbder, ic. id est famosus. Clar. in d. §. fur- tum, vers. scias tamen, etc. Damhud. d. numer. 31.

CLXIII.

Von mehr dann einerley Beschwerung / so bey dem Diebstal gefunden wird.

WD bey einem Diebstal mehr dann einerley Beschwerung, so in den vorgefetzten Articula unterschiedlich gemeldt seyn, erfunden wurden, ist die Straff nach der meisten Beschwerung des Diebstals zu erkennen.

A N N O T A T.

Circumstantiae furtum commissum quando et quo- modo aggravent.

Si cum furto alia etiam delicta, seu circumstantiae furtum exaggerantes concurrant, graviori poena puniri

cavetur, imo quae respondeat audaciae delicto accedenti text. hic.

Mebr dann einerley Beschwehrung, *ic.* Si aggravare furtum et hoc potest cum ex incendio, ruina et naufragio fit. *l. in eum qui C. de furtis l. 1. §. ult. l. 2. ff. de ruin. incend. naufrag. l. falsas §. si jactum ff. de tit. de furt. Gail. lib. 1. observat. 18. n. 3. Menoch. lib. 2. arb. jud. casu 297.* Eadem ratione, plura delicta concurrentia poenam exasperant, *l. qui servum, ff. de oblig. et act. l. nunquam plura ff. de priv. delict. l. si is cui ff. de furtis.*

Nach der meisten Beschwerung, *ic.* Bonif. in tract. de furt. quod jure naturali, num. 71. ubi ait: Habenda est etiam ratio, ut poena crimini respondeat, et ideo in legibus 12. tabularum scriptum fuisse legimus: Noxiae poena par esto, ut in suo vitio quisque pleatur.

CLXIV.

Von jungen Dieben.

So der Dieb oder Diebin, ihres Alters unter vierzehnen Jahren wären, die sollen um Diebstal, ohn sonder Ursach, auch nicht vom Leben zum Tod gericht, sondern der obgemeldten Leibßstraff gemäß, mit samt ewiger Urphede gestrafft werden. Wo aber der Dieb nahend bey vierzehnen Jahr alt wäre, und der Diebstal groß, oder obbestimmt beschwerlich Umstände, so gefährlich darben gefunden würden, also daß die Bosheit das Alter erfüllen möcht: So sollen Richter und Urtheiler deßhalb auch (wie hernach gemeldt) Rathß pflegen, wie ein solcher junger Dieb an Gut, Leib, oder Leben zu straffen seye.

A N N O T A T.

De furibus impuberibus.

Notum est masculorum pubertatem quatuordecim: foeminarum duodecim annis aestimari, *l. 2. C. quand. tut. vel cur esse l. a qua aetate ff. qui test. fac. po. §. 1. Institut. quib. mod. fin. tut. l. 2. ff. de vulg. substit. Novell. 119.* Impuberum deinde alii proximiores pubertati,

tati, alii infantiae: Illos capaces esse et furandi et injuriae faciendae ait Cajus in *l. pupillum in princ. ff. de reg. juris*. Hos capaces negat Ulpianus in *l. apud Celsum §. quae in tutore ff. de dol. excep. l. impuberem ff. de furtis*.

Dicimus autem impuberem sive pupillum esse pubertati proximum ab anno 10. cum dimidio supra: pupillam ab anno 9. cum dimidio ultra *glos. in verbo infantiae proximus. §. pupillus Instit. de inutil. stipul. ubi Angel. dicit communem. glos. in §. in summa in verbo proximus, Instit. de oblig. quae ex del. nascunt.* Quod tamen in civilibus est intelligendum: In criminalibus autem nemo dicitur pubertati proximus, nisi quando per sex menses est prope pubertatem, ut notat Jason. in *Authent. sacramenta puerum num 15. C. si advers. vendit. et in l. properandum §. 1. num 2. C. de judic. Bonifac. in tractat. de furt. §. animo lucri faciendi num. 114.*

So der Dieb unter vierzehn Jahren wäre, ic. Si impubes pubertati proximus, et doli capax deliquerit non in omnimittendo, sed furtum vel aliud committendo, puniri quidem debet, sed mitius ex arbitrio, ob aetatem imperfectam. *Clar. in pract. crim. quaeft. 60. in princ. Dd. et Bart. in l. 1. et toto tit. C. si advers. delict. ubi traditur; Aetatis miseratio judicem ad mitiorem poenam merito movere debet.*

Daß die Bosheit das Alter erfüllen möchte, ic. In aliquibus enim, in quibus est praecox ingenium, malitia supplet aetatem in *c. fin. juncta glos. in verbo prudentia, de despons. impub. Jason. in l. properandum §. 1. num. 2. C. de jud. Marfil. in l. si quis te num. 4. C. ad l. Cornel. de sicar. Insignem etiam refert Wigulejus Hundt part. 2. descriptionis Nobilitatis Bavaricae, pag. 156. Familia Marchsehrain.*

Raths pflegen, ic. Videatur Tiraquel. *de poenis tempor. caus. 7. Menoch. arb. jud. casu 320. num. 2. Gramm. decisio. 25. num. 11. et seq.*

CLXV.

So einer etwas heimlich nimmt / von Gütern / deren er ein nächster Erb ist.

So einer aus Leichtfertigkeit oder Unverstand, etwas heimlich neme von Gütern, der er sonst ein nächster Erb ist, oder so sich dergleichen zwischen Mann und Weib begebe, und ein Theil den andern dergleichen anklagen würde, sollen Richter und Urtheiler mit Entdeckung aller Umstände, bey den Rechtsverständigen, und an Orthen und Erben, wie zu Ende dieser unser Ordnung angezeigt, Rathspfelegen, auch erfahren, was in solchen Fällen das gemeinde Recht sey und sich darnach halten, doch soll die Oberkeit oder Richter in diesen Fällen von Ampts wegen, nicht klagen noch straffen.

ANNOTAT.

De poena expilatae haereditatis, et rerum amotarum.

Amotae res dicuntur, absconditae, dolo malo absumptae, interverfae l. 3. §. penult. hoc. tit. l. rerum quidem ff. eod.

Aus denen Gütern deren er ein Erb ist, &c. Haereditatis jubentis furtum non fit, quia non possidetur, l. haereditaria ff. de furt. l. ult. ff. de expil. haeredit.

So sich dergleichen zwischen Mann und Weib begebe, &c. Rerum amotarum honestiore et mitiore actione propter matrimonii memoriam agitur, l. 1. et 6. ff. rerum amot. quia uxor socia rei humanae, atque divinae domus, sacrorum larium suscepta fuerat l. adversus C. de crim. expil. haered.

Doch soll die Obrigkeit oder Richter, &c. Ut sufficiat nimirum mercenarium ejus officium intervenire, cum cohaeredes vel filii hac actione experiuntur l. quamvis C. de furtis.

Notandum tamen ut admonet Wesenbec. in parat. ad titul. rerum amotar. in fine, etiamsi actiones poenales

nales in his personis cessent, iudicem tamen ex officio, ut alia delicta, ita et hoc vindicare posse allegans Bartold. *in l. 1. n. 4. d. hoc tit. Damhud. cap. 112. pract. crim.*

Sed quid si mulier marito furata et cum aliquo adultero aufereret, cui mariti erepta bona tradidisset? cum is abductor uxoris alienae capitaliter est puniendus, propter geminum furtum, nempe alienae uxoris, et rei mobilis contra voluntatem mariti: ipsa autem uxor moecha pro more loci est arbitraria poena iudicis plectenda, Damhud. *cap. 110. num. 44. et 45. n. pract. crim.*

CLXVI.

Stelen in rechter Hungers = Noth.

So jemand durch recht Hungersnoth, die er, sein Weib oder Kinder leiden, etwas von essenden Dingen zu stelen verursacht würde, wo denn derselb Diebstalt tapffer, groß und künlich wär, sollen abermals Richter und Urtheiler, als obstehet, Rathß pflegen. Ob aber derselbigen Dieb einer unsiräfflich erlassen würde, soll ihm doch der Kläger umb die Klag deshalben gethan, nichts schuldig seyn.

A N N O T A T.

De furto ex necessitate famis commissio.

Si quis cibaria aut similes res edibiles et potabiles in rerum omnium penuria, et sic famis necessitate furatus sis, is certe excusari potest *c. si quis et ibi scribentes extra de furt. Bartol. Bald. et alii Dd. in c. 2. §. cum in eadem ff. ad l. Rhod. de jact. Tiraquell. de retract. ligna §. 26. num. 16. ubi elegantissime tractat.* Necessitas enim non modo non subiacet legi, sed ipsa sibi legem facit, *c. quod non est licitum de reg. et jur. in 6.* Hoc etiam procedere dicunt, si quis propter nuditatem corporis vetes furari cogatur, *d. c. si quis extra de furtis.* Quid autem si fur alii alimoniam furando

eum enecet? Vide Bart. in l. ultim. ff. de condit. ob turpem caus. et in l. nulli de condit. in public. hor. lib. 10. Poincey: Ordnung de Anno 1548. von starcken Bettlern 1c.

Ob aber derselbig Dieb, 1c. Fur actione furti escario non tenetur, quamvis impune dimittatur. Ecquid vero is, qui necessitatis tempore quippiam furatus est, et postea ad pinguiorem fortunam pervenit, ad ejus restitutionem teneatur ambigitur? Sed affirmata conclusio communiter recepta videtur, quam Jul. Clar. in §. furtum, numer. 25. tutiorem esse pronunciat Abb. in dict. c. si quis num. 5. arg. l. Nefennius, ff. de neg. gest. Bonif. in tractat. de furt. §. animo lucri faciendi numer. 20. Sed circa istam quaestionem quando ratione necessitatis liceat furti, et quae necessitas requiratur, vide Chassan. in consuetud. Burg. fol. 188. num. 15. cum seqq. Lud. Vivi opin. 345.

CLXVII.

Von Früchten und Nutzen auf dem Felde / wie und wen damit Diebstal gebraucht werde.

WEr bey nächtlicher Weil jemand seines Frucht, oder auf dem Felde seine Nutzung, wie das alles Nahmen hat, heimlichen und gefährlicher weis nimbt, und die hinweg trägt oder führt, das ist auch ein Diebstal, und wie andere Diebstal vorgemeldter massen zu straffen. Desgleichen wo einer bey Tag jemand's an berührten seinen Früchten, die er heimlich nehme, und hinweg trüge, grossen merklichen und gefährlichen Schaden thät, ist auch wie obstehet für ein Diebstal zu straffen. Wo aber jemand bey Tag essende Früchte nehme, und damit durch wegtragen derselben, nicht grossen gefährlichen Schaden thät, der ist nach Gelegenheit der Persohn, und der Sach, Bürgerlich zu straffen, wie an demselbigen Ende, da der Schade geschicht, durch Gewonheit oder Gesag herkommen.

A N N O T A T.

Quando et quomodo glande, frugibus fructibus-
ve furtum fiat.

Wer bey nächstlicher Weil, *ic.* Qui noctu alterius glandem, segetes fructusve stantes sive pendentes contrectat et aufert, poena furti ordinaria tenetur. Tempus enim delictum aggravare exploratum est, *l. auf facta ff. de poenis.* Decian. *in tractat. crim. titul. Quibus in caus. sim. non contrab. num.* Ideoque gravius puniri solent delicta nocturna quam diurna *glos. in l. si ut allegans, C. ad l. Cornel. de sicar. facit l. furem ff. eodem.* Hippol. de Marf. *in rubric. ff. ad l. Cornel. de sicar. num. 12. facit l. 1. C. quand. lic. unic. sine jud. se vind.*

Wo einer bey Tag, *ic.* Eadem ratione is, qui inter diu alterius fruges fructusve surripit, quo facto dominum magno afficeret damno, pro furto etiam punitur. In frugibus enim furtum committi textus est expressus *in l. fullo ff. de furtis l. verum est ff. eod.* pro furto etiam habetur, si quis aliena prata detonderit, aut pecus suam depascendi gratia immiserit. *Exod. cap. 22. vers. 5.*

Wo aber jemand essende Frucht nehme, *ic.* Eequalia non magni pretii exagri auferens, is pro qualitate personae et facti, non furti poena sed civiliter secundum loci morem et statutum puniendus est, *arg. l. per agrum 11. C. de servit et aq. can. discipulos 25. de consecrat. distinct. 5.* Decian. *in tract. crim. lib. 2. cap. 19. num. 14.* Quod tamen Ripa *in l. damnus col. 2. ff. de dam. infect. prout eum refert Covarruv. in c. peccatum de reg. jur. in 6. §. 1. secundae part. num. 3.* verum esse putat, ubi viator colligit uvas aut alios fructus, ut se cum ferat, secus si decerperit fructus seu uvas, ut statim in vinea seu via comedat. Concordat Moyses *Deveron. cap. 23. vers. penult.* ubi Lucas Osiander *eximius ille nostri seculi*

Theologus.

CLXVIII.

Vom Holz stelen / oder verbottener Weis
abhauen.

E jemand sein gehauen Holz dem andern heimlich hin-
weg führet, der ist einem Diebstal gleich, nach Ges-
talt der Sachen zu straffen: Welcher aber in eines andern
Holz heiliger und verbottener weis hawet, der soll ge-
strafft werden, nach Gewonheit jedes Lands oder Orts.
Doch wo einer zu ungewöhnlicher oder verbottener Zeit,
als bey der Nacht oder Feyertagen, einem andern sein
Holz gefährlicher und diebischer Weise abhauet, der ist
nach Rath härter zu straffen.

ANNOTAT.

De furto lignariorum et arborum furtim caesarum
poena.

So jemand sein gehauen Holz, ic. Is qui ligna cae-
sa et secta clam auerit, furtum dubio procul facit, et
pro qualitate facti poena dignus est.

Welcher aber in eines andern Holz, ic. Si quis in al-
terius sylva arbores clam succiderit, ex consuetudi-
ne eiusque regionis puniri debet. l. 2. ff. arb. furt.
caes. et l. 7. et 9. ff. eodem.

Doch wo einer zu ungewöhnlicher Zeit, ic. Qui noctu,
diebus feriatis alterius arbores furtim succiderit, et
lucris faciendi gratia contrectarit, etiam furti actione
tenetur, et criminaliter, extra ordinem, tamen ut la-
tro punitur, maxime si vites incidit d. l. 1. et 9. ff. eod.
l. verum est. ff. de furt. Jure Saxonico hoc in casu poe-
na furti scilicet relegationis, fustigationis, imo la-
quei pro qualitati facti locum habet. Wesenb. ad tit.
ff. arborum furtim caesarum num. 6. Clar. §. ultimo,
quaest. 68. vers. vastatores. Farinac. variar.
quaest. in 20. quaest. num.

CLXIX.

Straff derjenigen / die Fisch stelen.

Welcher aus Beyhern oder Behaltnuß, Fisch stilt, ist auch einen Diebstal gleich in straffen. So aber einer aus einem stießenden Wasser ungesungen Fisch fieng, das einem andern zustünde, der ist an seinem Leib oder Gut, nach Gelegenheit oder Gestalt des Fischens, der Person und Sachen, nach Rath der Rechtverständigen zu straffen.

A N N O T A T.

Poenam tractat eorum, qui furantur pisces.

Qui e stagno, vivario, arcave, piscaria pisces furatur, ut fur arbitrio iudicis pro ratione loci punitur. Pet. Greg. in Syntag. jur. lib. 37. cap. 5. n. 14. Coepol. de servit. tit. de piscat. num. 3. De furibus cancrorum idem est iudicium.

So aber aus einem ic. Qui capit pisces ex flumine privati dominio subiecto, is pro ratione piscandi et damni illati quantitate, in corpore vel pecuniae multa plectetur. l. injuratarum in fin. ff. de injur. Schneidewin. Inst. de rerum divis. §. flumina num. 11.

CLXX.

Straff derjenigen / so mit vertrauter oder hinterlegter Habe ungetreulich handeln.

Welcher mit eines andern Gütern, die ihm in gutem Glauben zubehalten und verwahre gegeben seyn, williger und gefährlicher weiß dem Glaubiger zu Schaden handelt, solche Missethat ist einem Diebstal gleich zu straffen.

A N N O T A T.

De poena eorum, qui depositi et commodari furtum committunt.

Welcher mit eines andern Güter, ic. ut si depositarius, vel creditor, vel commodatarius ad alium, quam

quam sibi concessa est usum re aliqua utatur, furtum facit, *l. si is cui l. si pignore ff. de furt. §. furtum autem Instit. de oblig. quae ex delicto nascunt. l. si saculum ff. depositi.* Menoch. *arb. jud. lib. 2. casu 298. num. 1.* Angel. *de malef. in verbo et vestem coelestem vers. quid si commodo.* idem iudicium est de eo, qui negat depositum penes se existens. Farin. *lib. 1. tit. de indic. quaest. 42. num. 33. l. inficiando ff. de furtis.*

CLXXI.

Diebstal heiliger und geweyhter Ding / an ungeweyhten Stätten.

Selen von geweyhten Dingen oder stätten, ist schwerer, dann andere Diebstäle, und geschieht in dreyerley Weiß. Zum ersten, wann einer etwas heiliges oder geweyhtes stilt an geweyhten stätten. Zum andern, wann einer etwas geweyhtes an ungeweyhten stätten stilt. Zum dritten, wann einer ungeweyht Ding an ungeweyhten stätten stilt.

A N N O T A T.

Materiam sacrilegii explicat.

Geweyht Ding *ic.* *Sacrae res dicuntur, quae Deo et cultui divino sunt dicatae §. sacrae Inst. de rer. divis. l. in tantum §. sacrae ff. de rer. divis.* Ideoque inter scelerata execrandissimum sacrilegium, quod iure civili definitur furtum rei sacrae, ex loco sacro factum, *l. sacrilegi §. 1. ff. ad l. Jul. pecul. Clar. in §. sacrilegium in princ.* Quocirca si res sacra e loco profano auferatur, aut e converso res profana e loco sacro, iure civili sacrilegium non erit, sed simplex furtum *l. divi ff. ad l. Jul. pecul. Menoch. arb. jud. lib. 2. casu 389.*

Geschicht in dreyerley Weiß, *ic.* Secundum jus canonicum, sacrilegium est furtum, vel rei sacrae, vel ex loco sacro factum, et tribus modis committitur, vel sacra a sacro, vel sacra a profano, vel profana a sacro loco auferendo, *c. quisquis §. sacrilegium 17. quaest.*

quaest. 4. et hanc definitionem constitutio haec indistincte sequitur.

Porro sacrilegiorum duas constituit species Bonifac. in tractat. de furto, §. rei alienae num. 22. unam personarum, alteram rerum Deo dedicatarum. Ideoque qui monialem vel sacram virginem stupraverit, aut rapuerit, seu rapere tentaverit, sacrilegium committit, et punitur capite, cum honorum publicatione, l. si quis non dicam C. de Episc. et Cler. l. raptores virginum C. eodem.

CLXXII.

Von Straff obgemelds Diebstals.

S einer ein Monstranz stilt, da das heilige Sacrament des Altars inn ist, soll mit dem Feuer vom Leben zum Todt gestrafft werden. Stehle aber einer sonst Goldnen oder Silbern geweyhete Gefäß, mit oder ohn Heiligthumb, oder aber Kelch, oder Patenen, um solch Diebstal all, sie seyen geschehen an geweyheten oder ungeweyheten Orten, auch so einer um stelen willen in ein geweyhete Kirchen, Sacrament-Haus oder Sacristen bricht, oder mit gefährlichen Zeugen auffperret, diese Dieb seyn zum Todt, nach Gelegenheit der Sach und Rath der Rechtsverständigen, zu straffen.

A N N O T A T.

Poena Sacrilegii.

Sic quis Hierothecam, in qua consecratus panis repositus habetur, vulgo monstrantia, Monstranz, furetur, vivus exuratur.

Stele aber einer sonsten, 16. Pro contextu faciunt
 6. sicut c. qui rapit c. si quis contumax. vers sacrilegium
 17. quaest. 4. Qui vero alia sacra vasa aurea argenteave
 cujuscunque generis ea sint, furto aufert: idem aedem
 sacram, vel sacrarium furandi proposito effringit,
 pro qualitate facti mortis poena punitur. Hinc
 observandum, cum a pluribus legibus variae poenae
 fuissent

fuiſſent ſacrilegis impoſitae, quod tandem res ad arbitrium iudicis ſi relata, pro conditione delinquentis et criminis qualitate. Inquit enim Ulpianus, *in l. ſacrilegii poenam hoc tit. ad beſtias quosdam damnatos fuiſſe*, alios furca ſuſpenſos, et alios vivos concrematos, prout delinquentium conditio, et delicti qualitas expoſtulabat. *facit l. lege Julia §. mandatis ff. ad l. Jul. pecul. Decian. de ſacrileg. cap. 33. num. 38. Menoch. arb. jud. lib. 2. caſu 398. num. 1. et ſeq. Concordat Damhud. in pract. crim. cap. 121. per totum. Gilhaus. cap. 2. tit. 28. de Sacrilegio et peculatu.*

Sacriften bricht, *ic.* Occurſum pulcherrime jam dudum eſſet multis ſacrilegiis, ſi *aurum* 12. *quaeſt. 2. et l. ſancimus. 21. C. de SS. Eccles.* obſervarentur, atque at tenderetur, quod Bonifacius Martyr dixiſſe fertur: olim ſacerdotes aureos, et calices ligneos fuiſſe. Polyd. Virg. *lib. 6. de rerum invent. cap. 12.*

CLXXIII.

Stem, ſo einer ein Stoß, darinn man das heilig Altmosen ſammelt, auffbricht, ſperret, oder wie er argliſtiglich daraus ſilt, oder ſolches mit eſſlichen Wercken zu thun unterſiehet, der iſt auch an Leib oder Leben zu ſtraffen, nach Rath der Rechtsverſtändigen.

ANNO T A T.

Eleemoſynarum Sacrilegium.

Qui rupto Gazophilacio eleemoſynas piorum liberalitate elargitas furto aufert, ſupplicio mortis, vel quicquid peritiores ſtatuerint, afficiatur, Damhud. *in crim. pract. cap. 111. num. 5.*

So emer ein Stoß, *ic.* *arca* ſive capſa eleemoſynarum, Gazophylacium in quod vidua *δολοειπτά* confeſcit inaeſtimabiles eleemoſynas Marci cap. 12. in fine, Lucae 2. in princ. Appellatione eleemoſynarum, pecuniae in pias cauſas collatae procul dubio veniunt: ut ſacrilegus ſit, qui xenodochii, noſodochii, leproſarii, Lazareti pecuniis et rebus aliquid ſubtraxerit.

CLXXIV.

CLXXIV.

So jemand bey Tag von geringen geweyhnten Dingen, außserhalb der vorgemeldten tapffern Stück, auß einer Kirchen stele, als Wachs, Leuchter, Altartücher, darzu doch der Dieb nicht stieg, brech, oder mit gefährlichen Zeugen auffperret, oder so jemand weltliche Güter, die in ein Kirch gestohet werden, stille, doch so der Dieb in die Kirchen oder Sacristen nicht bricht, oder die gefährlich auffperret: Umb diese Diebstäl alle, davon in diesem Articul gemeldet, ist die Straff gegen dem Dieb, mit allen Umständen und Unterschieden, fürzunehmen und zu halten, wie hievor von weltlichen Diebstälen klärlich gesetzt ist, doch soll in solchen Kirchenräubern und Diebstälen weniger Barmherzigkeit beweist werden, denn in weltlichen Diebstälen.

A N N O T A T.

Quid sit sacrilegium minimum.

Res minoris pretii sacras ex aedibus sacris interdita furto auferens, aut alias res privatorum in aedem sacram depositas sine fractura furripiens, pro ratione circumstantiarum, ea plekti poena debet, ut supra in profanis furtis statutum legitur, Clar. §. *sacrilegium. vers. sed quaero ibi, ut in duobus qui candelabrum ex aede sacra surripuerant.*

Doch soll in solchen Kirchenraubern, *zc.* Ejusmodi sacrilegia minus indulgentiae, minus veniae seu misericordiae merentur, quam furta rerum profanarum, Damhud. cap. III. num 9. *crim. pract.* Menoch. *de arbit. jud. quaeft. lib. 2. casu 389.*

CLXXV.

Sollen auch die Diebstäl, so an geweyhnten Dingen und stätten begangen, die Hungers-Noth, auch Jugend und Thorheit der Personen, wo der eins mit Grund angezeigt wird, auch angesehen, und wie von Weltlichen Diebstälen deshalb gesetzt ist, darinn gehandelt werden.

A N N O T A T.

Conditionem personarum etiam hoc in genere fur-
ti observandam, conferatur infra art. 179.

Es sollen auch die Diebstahl, *ic.* Furta in sacris locis
facta, hoc est sacrilegia, excusantur etiam famis neces-
sitate, juventute et aetatis vel simplicitatis imperita,
si modo legitime de eorum aliquo constet: et in his
agendum, ut in profanis furtis praedictum est, Ber-
tach, in verbo *sacrilegium. n. 17.*

CLXXVI.

Von Straff oder Versorgung der Person / von den
man aus erzeigten Ursachen Übels und Mißes-
that warten muß.

ED einer ein Urphede freventlich oder fürsächlich ver-
brochen, Sachen halben, darum daß er das Leben
nicht verwürckt hat: Item, ob einer über vorgeübte nach-
gelassene, und gerichtete Mißethat mit Worten oder Schrif-
ten andern dergleichen Übels zu thun doch sonst ohn wei-
ter beschwerliche Umstände trohet, und aber darmit nit so
viel gethan hätt, daß ihm darum das Leben, wie hernach
im 178. Articul, ansehend: Item, so sich jemand einer
Mißethat, *ic.* von unterstandenen Mißethaten geschrieben ste-
het, genommen werden möcht, und aus jetztgemelbten oder
andern gnugsamen Ursachen, einer Personen nicht zu ver-
trauen oder zu glauben wär, daß sie die Leut gewaltsamer
thätlicher Beschädigung und Übels verträug, und bey Recht
und Billigkeit bleiben ließ, und sich solches zu Recht genug
erfunde, und denn dieselbig Person deshalb kein nothdürff-
tig Caution, Gewißheit oder Sicherheit machen künde,
solchen künftigen unrechtlichen Schaden und Ubel zu für-
kommen, soll dieselbig unglaubhaftige, böshafftige Per-
son im Gefängniß also lang, biß die nach Erkänntniß des-
selben für solche unrechtliche thätliche Handlung thut, durch
die Schöpffen rechtlich erkannt werden, jedoch soll solche
Straff nicht leichtfertiglich, oder ohn merklich Verdäch-
lich

lichkeit künftigs Übels, als obstehet, sondern mit Rath der Rechts- und Weisenden, beschehen. Und soll solcher Gefangen in dem Gericht darinn er also beklagt und überwunden wird, enthalten werden. Und wo er sich von seinen selbst Gütern in solcher Gefängnis zu enthalten nicht vermöcht, so soll alsdenn durch den Ankläger, zu seiner Enthaltung dem Bittel sein gebühlich Wartgeld, nach Ermessung des Richters gegeben werden, und er der Ankläger derthalb zimlich Beystand thun. Wo nun der Ankläger solchen Kosten auch nicht vermöcht, soll die Oberkeit denselben Kosten tragen. So aber der gemeldte Gefangene in denselben, oder andern Gerichten an seinen Gütern als viel hatte, darvon obgemeldte seine Enthaltung und Verwahrung gar oder zum Theil beschehen könt, die sollen zu derselben Unterhaltung, ohn der Oberkeit Verhinderung, gebraucht werden.

A N N O T A T.

De poena eorum, a quibus vis damnum-
ve metuitur, et de eorum custodia.

So einer ein Urphebe, *re. Si quis contra praestitam cautionem exultionis, vel de non offendendo facto aliquo, cujus poena non sit capitalis, veniat, aut ultra crimen ante factum, de quo satisfecerit, denovo comminari pergat, is qui sibi de vi inferenda metuit agere potest, ut de non offendendo sibi caveatur, et nisi cautio fiat, ut reus incarceretur. Clar. §. fin. quaest. 47. num. 2.*

So einer, *re. confer art. 108. supra et ibi dicta. et art. 195. infra.*

Andern dergleichen Übels zu thun trohet, *re. qui enim insidiatur vel minatur alteri, ostendit se inimicum. Blanc. de indic. num. 179. sed per insidias, inimicitias, terrorem, cruciatum et alios modos justus metus infertur text. in l. 3. ff. ex quib. caus. major. text. in l. interpositas C. de transact. glos pen. in c. cum dilectus.*

ext. quod met. caus. Qui igitur iuste metuit, is per cautionem seu securitatem sibi suisque familiaribus consulere potest, ut pulchrè Bart. *in l. illicitas. §. ne potentiores. n. 5. ff. de offic. praesid.* Gail. *de pace publ. cap. 2. num. 2.*

Einer Personen nicht zu vertrauen wäre, *ic.* Si sit persona, cui non fidendum, quaeve non iactationis causa minas dicat, sed prolatas executioni mandare soleat. *glos. fing. in l. metum in verbo iactationibus, Dd. ibid. C. de his, quae met. caus.* Gail. *lib. 1. pract. obs. 4. num. 1.*

Genußsame Caution, *ic.* Hujusmodi de non offendendo cautio plerumque cum sidejussoribus dari debet majoris securitatis gratia. Suarez. *recept. sentent. lit. C. num. 36.* Clar. *d. quæst. vers. sed quaero* ubi dicit ita semper observari se vidisse, etiam quod pars multa bona possideat: vel etiam pignoribus. In paupere etiam interdum admittitur cautio juratoria, si sit bonae vocis et famae, alias enim de eo non fidendum, sed potius in exilium mittendum esse nam homines malae vitae et conditionis quanto sunt pauperiores, tanto etiam promptiores sunt ad delinquendum, cum non timeant confiscationem bonorum, quae non habent, Clar. *ad vers. sed quaero.* Frider. Mind. *de mandat. lib. 2. cap. 35.*

So soll alsdann durch den Ankläger, *ic.* Si captus unde vivat, non habeat, actor tantum lictori, quantum pro alimentis et sportulis Judex decreverit sumptus dabit, et pro iis cavebit Mart. Mantua *in observ. 96. lib. 10. l. ult. C. de erogat. milit. ann. lib. 12. l. Judices C. de Episc. et Cler.*

So aber die Gefangene, *ic.* Carcerato suorum bonorum administratio permittitur, *l. aufertur §. in reatu ff. de jure fisc. l. 2. ff. de bon. damnat.*

CLXXVII.

Von Straff der Fürderung / Hülf und Bey-
stand der Mißthäter.

So jemand einem Mißthäter, zu Übung einer Miß-
that, wissentlich oder gefährlicher weiß einigerley
Hülf, Beystand oder Förderung, wie das alles Rahmen
hat, thut, ist peinlich zu straffen, als vorstehet, aber in
einem Fall anders, denn in dem andern: Darumb sollen
in diesen Fällen, die Urtheiler mit Berichtigung der Ver-
handlung, auch wie solches an Leib oder Leben soll gestrafft
werden, als obstehet, Rathß pflegen.

A N N O T A T.

De poena eorum, qui consilium et opem ad deli-
ctum committendum praestant.

So jemand einem Mißthäter, &c. An et qualiter opem
praestans puniatur, in tres quaestiones dividi potest.
1. An opis praestatio semper sit punibilis? 2. An poe-
na sit uniformis? 3. An faciens et opem praestans pari
poena afficiantur?

Ad primam quaestionem quod attinet, quando quis
ad perpetrandum delictum fert opem ignorans, tunc
non punitur, *text. in §. interdum quoque. vers. sciens
cujus rei Inst. de oblig. quae ex del. nascunt.* Ignoran-
tia enim facti excusat à delictis, *l. eum qui duas.
ibi uxorem te esse credas, C. ad l. Jul. de adult.* Se-
cus autem quando quis scienter praestat auxilium, quod
secundum Bart. *in l. in furt. §. ope ff. de furt.* principa-
liter fit tribus modis. Primum, si quis ante malefici-
um commissum fert opem ut praestando ferramenta,
scalas, furandi causa, punitur. Dicitur enim opem
praestare maleficio. *d. §. interdum et l. si pignore. §.
ferramenta ff. de furt.* Secundo, quando quis fert
opem in ipso actu, et tempore quo maleficii commit-
titur: assistendo nimirum malefactori, et quoque pu-
nitur *l. 1. C. de rapt. virg. ibi et qui eis auxilium inva-
sionis tempore praebuerunt.* Tertio, quando quis fert

opem post delictum commissum, ut puta si quis criminoso opem ferret, ut evadat per viam fugae et puniatur, Salyc. *in d. l. C. de rapt. virg.* aut ad evadendum per viam iustitiae, ut faciunt Advocati, et non puniuntur: aut ad evadendum per viam misericordiae, ut supplicando Principi pro malefactore, et quoque non punitur nisi in casu *l. quisquis C. ad l. Jul. Majest.* vel denique praestando alimenta simpliciter, et etiam non punitur; cum post condemnationem etiam alimenta debeantur. *l. legatum ff. de cap. dimin.*

Secunda quaestio est, an illis in casibus, in quibus praestans opem puniendus est, poena inter ipsos praestantes sit uniformis, ita quod uniformi poena afficiendi sint, quocumque modo opem tulerint. Respondet Salyc. *in d. l. 1. de jure canonico* secundum varietatem auxilii praestiti, et pravam intentionem praestantis, poenas esse difformes, *per c. sicut dignum ext. de homicid.* et idem esse de jure civili affirmat, quod etiam innuit hic articulus, versic. *Aber in einem Fall anders dann im andern, ic.*

Tertia quaestio est, an in illis casibus, in quibus opem praestans puniendus venit, eadem poena affici debeat, qua punitur ipse principalis? Respondetur, quod in casu ubi quis post maleficium tulit opem, auxiliator non puniatur similitudine supplicii, quo principalis afficitur, quam conclusionem veram et communem esse testatur Bart. *in l. furti §. ope ff. de furt.* Non enim tulit opem ad operandum delictum, sed ad evadendum. Quando vero queritur de puniendo eo, qui praestitit opem ad committendum delictum, sive in ipso maleficio, sive ante maleficium, utroque enim casu dicitur opem tulisse maleficio, secundum Bart. *in d. §. 27.* Et hoc casu duae sunt opiniones, una Dyni negativa videlicet, quod mitiori poena, quam faciens puniri debeat *per l. is qui opem ff. de furtis.* Nisi causam simul cum ope dedisset ipsi delicto, tunc enim pari poena afficiendus esset, *l. nihil interest ff. ad l. Cornel. de sicar.* ubi dicitur, nihil interest, utrum quis occidat, an causam mortis praebeat: Si
vero

vero non praebuit causam delicto, licet opem ferat, media id est mitiori poena puniri debet, *d. l. is qui opem.* ubi fur cum re furtiva deprehensus tenetur, ut furto manifesto ad quadruplum, sed opem praestans de occulto, et sic ad duplum. Et hanc opinionem tenet etiam Salicet. *in l. 1. §. de rapt. virg.* et Angel. *in tractat. malefic. super gloss. in verb. dicto maleficio semper asstitit. vers. quaero quae poena* Bald. *in l. 1. C. de Nili agger et in l. 1. C. de crim. pec.* Addatur etiam Damhud. *cap. 113. numer. 2. crim. pract.* Altera opinio est Bart. affirmativa *in d. l. is qui opem. et l. furti §. ope. ff. de furt.* ubi pro regula ponit, quod faciens et praestans opem pari poena debeant puniri *per text. d. l. nihil interest. l. 1. §. poenas. C. de rapt. virg. in princ. l. utrum. ff. ad l. Pom. de Parricid.* prolixè de hac materia Schneidewin. *§. interdum quoque Inst. de obligat. quae ex del. nascunt. num. 11.* ubi expressè dicit, licet opinio Bart. de rigore juris sit verior, quod tamen in iudicando ipsi magis arrideat opinio Dyni, ita quod opem praestans pari poena cum faciente sit puniendus in illis casibus, quibus expressè lex vel statutum disponit, eos simili poena affici debere; in aliis vero casibus, in quibus hoc non est expressum, quod tunc attendenda sit Dyni opinio seu respective distinctio, ut poena commensuretur delicto; *l. divus ff. de fals. Culpa enim major est in eo, qui opem praestando praebet causam delicti, quam is, qui non praebet causam, licet ferat opem, c. dignum ext. de homicid.* Et in poenabilibus, quando contrariae opiniones reperiuntur, eligenda est mitior poena *per l. interpretatione, l. hodie, et l. respiciendum ff. de poenis.* Imo satius est cum Chrysofotomo, propter misericordiam reddere rationem, quam propter crudelitatem *c. alligant. 26. quaest. ult.*

Einigerley Hülf Beystand und Beförderung, ic. An haec verba, ope, consilio, sive ope et consilio, accipienda sint conjunctim, id est, ut simul et opem et consilium praestitisse oporteat: an vero separatim sufficiat, vel solum consilium, vel solum opem praestitisse, ad hoc ut quis teneatur? Affirmo unum quodque

horum separatim factum sufficere *l. saepe § 3. in fine ubi erudite Goedaeus num. 16. et seq. ff. de verb. sign.* Quamquam nemo videatur opem tulisse: nisi qui et consilium malignum habuerit. Delictum enim sive animi propositio non fiunt. *l. fugitivus 225. ff. de verb. sign.*

Porro consilio aliquis fit alterius criminis reus, quando consilium fuit fraudulentum, et tale, ut perpetrator nunquam tale crimen perpetrasset, nisi tali consilio fretus, et pari poena punitur *l. non solum §. Attilicinus ff. de injur.* Si vero alias commisisset licet consulentis consilio nunquam usus esset, ex arbitrio iudicis pro qualitate personae et delicti mitius puniendus est, *c. sicut dignum §. qui vero de homicidio Clar. §. fin. quaest. 88. Dec. in l. consilii num. 4. et 5. ff. de reg. jur.* Et hoc quidem in privatis delictis: non autem in criminibus atrocioribus obtinet. In his enim consulens etiam si delinquens sine consilio erat facturus, pari poena punitur. Bonif. in tract. de furt. §. contractatio.

CLXXVIII.

Straff unterstandener Missethat.

Sich jemand einer Missethat mit etlichen scheinlichen Wercken, die zu Vollbringung derselben Missethat dienstlich seyn mögen, unterstehet, und doch an Vollbringung derselben Missethat, durch andere Mittel wider seinen Willen verhindert wird, solcher böser Will, daraus etliche Werck, als obstehet, folgen, ist peinlich zu straffen, aber in einem Fall härter, denn in dem andern, angesehen Gelegenheit und Gestalt der Sachen. Darumb sollen solcher Straff halben die Urtheiler, wie hernach stehet, Raths pflegen, wie die an Leib oder Leben, zu thun gebühret.

ANNO T A T.

Conatus ad delictum quando et qua poena puniatur.

So sich jemand einer Missethat, *ic. De jure quidem communi affectus sive conatus ad delinquendum puniatur, etiam si non sit secutus effectus, ut sunt text. in l. 1. §. divus ff. ad l. Cornel. de sicar. et l. is qui cum te lo 7. C. eodem,* tamen hodie omnium locorum generali con-

consuetudine, jus istud abolitum esse plerique Dd. testantur: adeo ut licet quis occidendi animo hominem cum tela vulnera verit, minime tamen, effectum non secuto (id est homicidio non facto) ordinaria legis Cornel. poena, sed mitiori extraordinaria puniendus sit textus est in hoc articulo, quo consuetudo isthaec confirmata videtur Specul. in tit. de accusatore §1. n. 7. Bald. Cyn. et Salyc. in d. l. is qui cum telo. Jul. Clar. §. fin. quaest. 92. Wefenbec. in paratit. ff. ad l. Corn. de fcar. Tiraquel. de poenis temp. causa 38. Menoch. arb. Jud. lib. 2. cent. 4. casu 360. num. 92. Ludov. à Figuera quaest. crim. 7. num. 13. Felin. in tractatu de conatu.

Mit etlichen scheinlichen Wercken, ꝛc. Plane si affectus ad nullum pervenerit, actum, puniendus non est, cum nemo cogitationis poenam patiat. l. cogitationis. ff. de poenis. c. cogitatio. c. cogitationis. de poenit. dist. 1.

Wider seinen Willen verhindert wird, ꝛc. Ecquid in delictis poenitentia excuset? Distinguendum puto. Aut enim loquimur de poenitentia post delictum commissum, et ista non excusat Jul. Clar. §. fin. quaest. 16. vers. item quaero. Aut loquimur de poenitentia ante patratum delictum, et tunc iterum et distinguendum, nam siquidem poenituit, quia facere non potuit, non excusatur, sed punitur ac si perfecisset; Si vero poenituit, quia non voluit, tunc non in totum excusatur, sed mitius punitur, Clar. in §. final. quaest. 60. vers. fui quandoque 21.

In einem Fall härter dann im andern, ꝛc. Nota quod in illis casibus, in quibus ille, qui devenit ad actum proximum, non potest puniri poena ordinaria. Debet tamen acrius puniri pro motu iudicis, quam ille, qui devenit ad actum remotum Clar. d. quaest. 92. circa finem.

Angesehen Gelegenheit und Gestalt Ursachen, ꝛc. Et si enim juris communis, eadem poena conatum et effectum homicidii et aliorum delictorum enormium, punientis severitas longaeva consuetudine mitigata et sublata sit: ea tamen consuetudo ad conatum cri-

minum gravissimorum et atrocissimorum nequaquam se extendit, puta laesae majestatis, parricidii, veneficii, proditae patriae, simoniae, item, assassinii, quod et ipsum atrocissimum et immanissimum crimen esse constat. Quippe per quod insidiose et proditorie aliquis ab eo occiditur, à quo nihil tale metuit. Cujus delicti atrocitas etiam inde augetur, quod pecuniae interventu, et propter pretium suspicitur, id quod longe est turpissimum, Damhud. *in prax. crim. cap. 83. num. 1.* Decius *lib. 9. prax. crim. cap. 30. num. 45.* Gilhaus. *in arb. crim. cap. 6. part. 1. §. 17.*

CLXXIX.

Von Ubelthätern / die Jugend oder anderer Sachen halb ihre Sinn nicht haben.

Wird von jemand, der Jugend oder andere Gebrechlichkeit halben wissentlich seiner Sinn nicht hätte, ein Ubelthat begangen, das soll mit Umständen, an den Dröthen und Enden, wie zu End in dieser unser Ordnung angezeigt, gelangen, und nach Rath derselben, und anderer Verständigen, darinn gehandelt oder gestrafft werden.

A N N O T A T.

De iis, qui per ætatem, furorem aut aliis ex causis delinquent.

Der Jugend, *ic.* Minor quamvis doli capax et pubes sit, ordinaria tamen poena non puniri debet, sed mitiore extra ordinem, *l. auxilium, §. de delictis ff. de minor. 25. ann.* Clar. *in §. fin. quaest. 60. vide supra art. 164.* de mitiganda poena ob teneram aetatem, videatur Menoch. *lib. 2. arb. Jud. casu 329.* Tiraquell. *de poenis temperand. causa 44. n. 44. et seq.* Far. *de poenis temp. quaest. 92.*

Seinen Sinn nicht hätte, *ic.* Furiosum delinquentem excusandum, et non puniendum statuit text. *in l. infans ad l. Cornel. de sicar.* Clar. *§. final. quaest. 60. n. 7.* Farin. *quaest. 94. n. 1. et 29. de poen. temperand.*

rand. Gail. obs. 110. n. 21. lib. 2. pract. observ. quod adeo verum est, ut etiam delinquens, ubi tempore delicti sanae mentis erat, et postea efficitur furiosus de his, quae ante furorem perpetravit, puniri nequeat, Bald. in l. furiosum, circa fin. C. qui testam. fac. pos. 5. Farin. d. quaest. n. 4. Menoch. lib. 2. arb. jud. casu 323. idem observatur in phrenerico, infano, de mente se mente capto. Far. d. loc. Gilhaus. in arb. crim. cap. 5. Ramasc. 3. de except. n. 128. et 129. De iis, qui per ebrietatem, iram, somnium, amorem, aut mandatum super oris delinguunt, videatur Clar. in d. quaest. 60. Menoch. d. lib. 2. casu 326. 327. 328.

CLXXX.

So ein Hüter der peinlichen Gefängnuß einem Gefangenen aushülfft.

So ein Hüter der peinlichen Gefängnuß, einem der peinliche Straff bewircket, aushülfft, der hat dieselb peinlich Straff, an statt des Uebelthäters, den er also ausgelassen, verwircket. Kame aber der Gefangen durch bemeldts Hüters Unfleiß aus dem Gefängnuß, solcher Unfleiß ist nach Gestalt der Sachen und Rath, so an den Dinsten, als hernach stehet, zu straffen.

A N N O T A T.

Pœna commentariensis seu carcerum custodis, qui reos clam dimittit.

So ein Hüter, *ic.* Commentariensis, Carcerarius seu carcerum custos si malitia, favore, aut precio corruptus carceratum dimittit, est eadem poena puniendus, qua vaniebat plectendus ille reus pro delicto, pro quo erat carceratus, ita est *text. in l. ad commentariensem. C. de custod. reor. ubi Bart. et Bald. n. 3. Menoch. arb. jud. lib. 2. casu 302. num. 2. Anton. Gomez. variar. resol. lib. 3. cap. 10. num. 11. de captu reor. Damhud. pract. crim. cap. 17. n. 3. Farinac. de carcer. et carcerat. quaest. 31. num. 6. et 7. Hoc porrigitur etiam*

etiam in adiutorem ejus seu vicarium. Ita puuitur etiam is, qui furiosum custodiae suae commissum evadere finit, *text. in l. divus Marcus ff. de offic. praesid.*

Käme aber der Gefangen durch des Hüters Unfleiß aus, ic. Si par negligentiam custodis carceratus aufugerit, tunc custodem iterum eadem poena puniendum esse, qua carceratus debuit puniri affirmant Farinac. et Damhud. locis supradictis. Quomodo autem probetur vel praesumatur negligentia carcerarii, tractat. Farinac. *d. quaest. 31. Gilhauf. in arbore criminali cap. 3. part. 1. de inquisit.*

Ampliatur, quod custos principalis carcerum, teneatur etiam pro culpa et dolo, suorum substitutorum, ob malam electionem, per text. expressum *in l. fin. de custod. reo. Menoch. d. casu 302. n. 5. licet tamen carcerarius teneatur de culpa substituti, propter malam electionem; non tamen tenetur eadem poena, qua substitutus, sed mitiore. Clar. in §. fin. quaest. 63. veros. custos carcerum: ibi, et hoc quidem locum habet. Farinac. in d. quaest. 31. num. 61.*

Quando autem commentariensis excusetur, vid. Farinac. *d. quaest. 31. num. 131. 149. 165. et 169. et Gilhauf. d. c. 3. num. 32. circa finem. Hippol. de Marf. in §. diligenter num. 12.*

CLXXXI.

Von einem gemeinen Bericht/ wie die Gerichtschreiber die peinlichen Gerichts = Händel gänzlich und ordentlich beschreiben sollen folgt in dem nächsten und ertlichen Articulu hernach.

En jeder Gerichtschreiber soll in peinlichen Sachen bey seiner Pflicht alle Handlung, so peinlicher Klag und Antwort halb geschicht, gar eigentlich, unterschiedlich und ordentlich aufschreiben. Und nemlich soll die Klag des Anklägers vor dem verbürgen, das über dem Beklagten geschicht, oder aber, wo der Ankläger nicht Bürgen, und

und verhalben gefänglich bey dem Beklagten verhaftt wäre in allweg zuvor aufgeschrieben werden, ehe denn peinlich Frag oder peinlich Handlung gegen dem Beklagten geübt wird. Und soll solches alles zum wenigsten vor dem Richter oder seinem Verweser und zweyen des Gerichts beschehen, und bemeldte Beschreibung durch den Gerichtschreiber desselben Gerichts, ordentlich und unterschiedlich gethan werden, darnach soll beschrieben werden, ob, und wie der Ankläger seiner Klag halb, laut dieser unser Ordnung, zum Rechten, verbürget, oder wo er nicht Bürgegen gehalten mag, ob und wie er sich um Vollführung willen des Rechten, gefänglich hat legen lassen.

A N N O T A T.

Agit de officio actuarii seu scribae iudicii.

Actuarius ea fide et diligentia, qua se supra in art. 5. jurejurando judici adstrinxit, omnia acta eo ordine, quo singula fiunt, consignare debet.

Und nemlich soll die Klag des Anklägers, *re. Accusatio est delatio alicujus criminis ad vindictam publicam, quae ut prima tempore, ita quoque prima ordine adnotari debet. Nam absque accusatore seu accusatione nemo producitur condemnandus text. in l. qui crimen 3. C. de his qui accus. non poss. l. rescriptio §. si quis accusatorem. ff. de mun. et honorib.*

Et quae sit forma accusationis: et nunquid debeat fieri in scriptis respondet Salic. *in l. penult. num. 2. C. de accusat.* quod sive accusator porrigat libellum in scriptis, vel porrigat verbalem querelam apud acta iudicis, et scriba sive tabellio eam in scriptis, juxta formam *l. libellorum ff. de accus. redigat, satis sit solennis accusatio, modo in caeteris servantur servanda, quam opinionem Salyceti in practica dicit communem Clar. in §. fin. quaeft. 12. num. 6. Decian. in tract. criminal. tom. 1. lib. 3. cap. 1.*

Zum rechten verbürge, *re. Olim accusator de jure tenebatur se subscribere ad poenam talionis se hodie solemnitas ista subscriptionis non observatur, sed in desuetudi-*

fuetudinem abiit, ut testatur Clar. *in d. quaest. 12. num. 15. 17. et 18.* Nihilominus tamen ex praescripto huius Imperialis constitutionis sub art. 12. et 14. supra accusator pro omnibus expensis, damnis et illatis iniuriis sufficientem praestare cautionem, aut si eam dare non possit, sese ipsum custodiam fistere tenetur, Damhud. *in pract. crim. cap. 5. num. 7. et 8.*

CLXXXII.

Weiter, was der Beklagte zu solcher Klage zur Antwort gibt, so er erstlich ohne Marter verhandelt besprochen wird, das soll auch nach derselben Klage beschrieben werden, und soll allwegen durch den Schreiber, Jahr, Tag und Stunde, darauf ein jede, vor oder nachherföhrte Handlung beschicht, auch wer jedesmahl dabey gewesen sey, gemeldet werden, und er der Schreiber soll sich, daß er solches gehört, und beschrieben, mit seinem Lauff und Zunahmen selbst auch unterschrieben.

A N N O T A T.

Judicii notarius ea, quae accusatus, cum primum extra torturam de facto suo interrogatur, asserat: item nomen suum, diem, annum, et qui praesentes cuique actui adfuerint, actis adscribere debet.

CLXXXIII.

Sodaber der Beklagte die Klage in seiner Antwort laugnet, und dem Ankläger der bekannten Missethat halber redlich Anzeigung (wie vor von solcher redlichen Anzeigung gesetzt ist) fürzubringen gebühret, was dann der Ankläger derselben Anzeigung oder Argwohn halber, vor dem Gericht, oder verordneten Schöpffen fürbringen, auch was solcher fürbrachten Anzeigung halb, nach Laut dieser Ordnung, bewiesen wird, soll alles eigentlich wie vor gemeldet ist, beschrieben werden.

A N N O T A T.

Quae indicia et quae probationes accusator contra reum negantem habeat et educat, quam diligentissime a tabellione conscribenda sunt.

Wie vor von solcher Anzeigung gesetzt, *ic. supra in artic. 18. et aliquot seqq.*

Redlich Anzeigung fürzubringen gebühret, *ic. Non satis est accusare, sed etiam accusatori probandi onus, quod in dubitatis indiciis perficitur, incumbit. l. qui accusare. C. de edendo.*

CLXXXIV.

Wo dann nach Laut dieser unser und des heiligen Reichs Ordnung, redliche Anzeigung und Verdacht der Missethat bewiesen, erkannt, und darzu kommt, daß man alsdenn, laut dieser unser Ordnung den Gefangenen erstlich ohn Marter und mit Bedrohung derselben, besprechen, auch Ausführung seiner Unschuld ermahnen soll, was denn daselbst gefragt ermahnt, und endlich geantz wort, auch was darauf, alles nach Laut dieser unser, und des Reichs Ordnung erfahren und erkündigt wird, soll alles, wie obsteht, auch beschriben werden.

A N N O T A T.

E contrario rei allegationes et responsiones etiam sunt conscribendae.

Wo dann redliche Anzeigung bewiesen, *ic. ut supra art. 47. et 48.*

CLXXXV.

Wo so es zu der peinlichen Frag kommt, was denn der Beklagte dardurch bekennet, auch was er bekannter That halben unterschiedlich saget, die zu Erfahrung der Wahrheit, wie in dieser unser Ordnung davon gesetzt, dienstlich und fürträglich seyn, und was fürter, auch nach Laut dieser unser Ordnung, von Erfahrung der Wahrheit dar-
auf

auf gehandelt, und erfunden wird, das alles, und jedes insonderheit, soll der Gerichtschreiber ordentlich und unterschiedlich nacheinander beschreiben.

A N N O T A T.

Si ad quaestionem deventum fuerit, ea quae tortus reus fatebitur, et quaecunque ad investigandam facti veritatem facient, tabellio diligenter notabit.

CLXXXVI.

Wurde aber der Beklagte auf seinem verneinen der Klage bestehen, und der Ankläger die Hauptsache der Missethat nach Laut dieser Ordnung weisen wolt, so viel sich denn verhält in demselben Gericht zu handeln gebürt, das soll der Gerichtschreiber auch, wie obsteht, fleißig beschreiben. So aber deshalb vorgemelte Oberkeit Commissarien geben, die sollen das, so vor ihnen gehandelt wird, auch alles und wie sich gebürt beschreiben lassen.

A N N O T A T.

Sunt etiam ea, quae ad confundendum seu convincendum reum fiunt, perscribenda.

CLXXXVII.

WD aber der Beklagte die That bekennet, und doch solche Ursachen, die ihn von der That entschuldigen möchten, anzeigt, dasselbig, auch alle Urkund, Kundschafft, Weisung, Erfahrung, und Erfindung derhalb, soll auch, so viel sich in demselben peinlichen Gericht zu handeln gebüret, und sonst alles, wie obsteht, beschrieben werden.

A N N O T A T.

Reo delictum fatente, quae ob suam defensionem excipiat, quibus reatui eximatur, cum aliis probationibus adductis, sunt, ut superius dictum est, adnotanda.

CLXXXVIII.

CLXXXVIII.

S aber die Klage von Ampts wegen herkäme, und nicht von sonderlichen Anklägern geschehe, wie dann die Klage an den Richter kommen, auch was der Beklagte dazzu antwort, und was ferner in allen Stücken, auch laut dieser unser Ordnung, deßhalb gehandelt wird, soll wie oben im andern Fall des Anklägers halben gemeldet ist, beschrieben werden.

A N N O T A T.

Si ex officio accusatio instituat, actarius sive scriba eadem diligentia, qua supra perscribere debeat.

CLXXXIX.

Und soll die Beschreibung aller obberührten Handlung, sie geschehe von Ampts wegen, oder auf Anklage, durch einen jeden Gerichtschreiber der Peinlichen Gericht, vorgemeldter Massen gar fleißig und unterschiedlich nach einander, und Libells weiß geschrieben werden, und allweg bey jeder Handlung, wann die geschehen ist, Jahr, Tag und Stund, auch wer dabey gewesen sey, melden. Dazzu soll sich der Schreiber selbst auch, wie obstehet, dermassen unterschreiben, daß er solches alles gehört und geschrieben hab, damit auf solche förmliche, gründliche Beschreibung, statlich und sicherlich geurtheilt, oder wo es Noth thun würde, daraus nach aller Nothdurfft gerathschlaget werden mög. In solchem allen soll ein jeder Gerichtschreiber bey seiner Pflicht, als vorstehet, allen möglichen Fleiß thun, auch was gehandelt ist, in geheim halten, und des alles nach laut seiner Pflicht verbunden seyn. Und soll solch Gericht-Buch oder Libell allweg nach Endung des Gerichtstags beschloffen, und verwahret gehalten werden.

A N N O T A T.

Ut omnia acta asservet, in libellos redigat, neque secreta pandat scriba capitalis.

CXC.

Ein Ordnung und Bericht / wie der Gerichtschreiber die endlichen Urtheilen der Todstraff halb formiren solle.

So nach Laut dieser unser und des heiligen Reichs Ordnung ein Ubelthat wahrhaftiglich erfunden, und überwunden, und deshalb so weit kommen ist, daß die endlich Urtheil verhalb zum Tod, wie die vorgemeldten massen nach Laut dieser unser Ordnung, geschehen sollen, beschlossn ist. So soll alsdann der Gerichtschreiber die Urtheil beschreiben und ungesährlich nachfolgender Weisung, im Ausschreiben formiren, damit er die also auf den endlichen Rechts-Tag, wie in dem 94. Articul ansehend, Item, auf obgemeldt, ic. von Defnung solcher endlichen Urtheilen geschrieben stehet, aus Befehl des Reichs, öffentlich verlesen.

A N N O T A T.

Instructio sive forma ipsius sententiae proferendae proscripta subjicitur.

Concordat supra art. 94. ubi etiam dicta videas.

CXCI.

Wo in dem nächst nachgesetzten Articul ein B. stehet, da soll der Gerichtschreiber in Formirung und Beschreibung der Urtheil, den Nahmen des Ubelthäters benennen. Aber bey dem C. soll er die Ubelthat kürzlich melden.

CXCII.

Einführung einer jeden Urtheil zum Todt / oder ewiger Gefängnuß.

Auf Klage, Antwort, und alles Gerichtlich Fürbringen, auch nothdürfftige, warbafftige Erfahrung, und Erfindung, so deshalb alles nach Laut Kayser Carls des Fünfften und des Heil. Reichs Ordnung geschehen: Ist durch die

die Urtheiler und Schöpffen dieses Gerichts endlich zu recht erkannt, daß B. so gegenwärtig vor diesem Gericht siehet, der libelthat halben, so er mit E. geübt hat, ic.

Merck die nachfolgenden Beschluß einer jeden Urtheil.

Zum Feuer.

Mit dem Feuer vom Leben zum Todt gestrafft werden soll.

Zum Schwerdt.

Mit dem Schwerdt vom Leben zum Todt gestrafft werden soll.

Zu der Viertheilung.

Durch seinen ganzen Leib in vier Stücken zerschnitten und zerhauen, und also zum Tod gestrafft werden soll, und sollen solche vier Theil auf gemeine vier Wegstrassen öffentlich gehangen und gesteckt werden.

Zum Rade.

Mit dem Rade durch Zerlossung seiner Glieder, vom Leben zum Todt gericht und fürter öffentlich darauf geleyet werden soll.

Zum Galgen.

An dem Galgen mit dem Strang oder Ketten, vom Leben zum Todt gericht werden soll.

Zum Erträncken.

Mit dem Wasser vom Leben zum Todt gestrafft werden soll.

Vom Lebendigen begraben.

Lebendigen begraben und gepfält werden soll.

A N N O T A T:

Forma sententiae, quae morti vel perpetuis vinculis mancipat.

Auf Klage, Antwort und alles gerichtlich fürbringen, *ic.*
Juris enim ordine non servato, sententia non modo
nulla est, sed etiam executioni demandari non potest,
text. expressus in l. 1. C. de execut. rei judicat. l. si cum
nulla ff. de re jud. l. 4. §. condemnatum ubi Bart. et Alex.
ff. eod. Marant. part. 6. de execut. sentent. num. 3. Var-
sivius de nullit. process. n. 94.

CXCIII.

Vom Schleiffen.

W durch diese vorgemeldte endlichen Urtheil einer zum
 Tod erkennt, beschlossen würde, daß der Uebelthä-
 ter an die Richtstatt geschleift werden soll, so sollen die
 nachfolgenden Wörtern an der andern Urtheil, wie ob-
 stehet, auch hängen, also lautend: Und soll darzu auf die
 Richtstatt durch die unvernünftigen Thier geschleift wer-
 den.

CXCIV.

Von Reissen mit glühenden Zangen.

W urde aber beschlossen, daß die verurtheilte Person
 vor der Tödtung mit glühenden Zangen gerissen wer-
 den sollt, so sollen die nachfolgenden Wörter weiter in
 der Urtheil stehend, also lautend: Und soll darzu vor
 der endlichen Tödtung öffentlich auf einem Wagen, bis
 zu der Richtstatt, ungeführt und der Leib mit glühenden
 Zangen gerissen werden, nemlich mit *Dr.* Griffen.

CXCIV.

Sormirung der Urtheil / eines sorglichen Manns / im
 Gefängnuß zu verwahren.

Auf warhaftige Erfahrung und Befindung gnungamer
 Anzeigung zu bösem Glauben, künftiger übelthätiger
 Beschädigung halber, ist zu Recht erkant, daß *B.* so ge-
 genwärtig vor Gericht stehet, in Gefängnuß enthalten
 werden soll, bis er gnugsame und gebührliche Caution
 und Bestand thut, damit Land und Leut vor ihm versich-
 tert werden.

A N N O T A T.

Forma sententiae concipiendae pro carcerando,
a quovis metuitur.

Bis er gnuasame Caution thut, ic. Quae sit sufficiens cautio, dictum est supra art. 12. et 176.

CXCVI.

Von Leibstraff / die nicht zum Tod oder gefänglicher Verwahrung / wie obsteht / geurtheilt werden soll.

So ein Person durch unzweifeliche, endliche Überwindung, die auch nach laut dieser unser Ordnung geschehen an ihrem Leib oder Gliedern peinlich bestrafft werden soll, daß sie dennoch bey dem Leben bleiben möge, solch Urtheil soll der Richter doch nicht anderst, dann mit wissentlichem Rath oder Befehl seiner Oberkeit und der Rechtsverständigen, zum wenigsten mit vier aus den Urtheilern oder Schöpffen, die er für die tüchtigsten dazu erfordert, die ihm auch derhalb gehorsam seyn sollen, beschließen, und von seines Richterlichen Amtes wegen an dem Gericht eröffnen, und durch den Gerichtschreiber, öffentlich verlesen lassen. Es soll auch der Richter in obgemeldten Fällen daran seyn, daß der Nachrichten sein Urtheil vollziehen, dieselben Urtheil sollen, wie hernach folgt, im Aufschreiben durch den Schreiber formiret werden.

In Formirung der nechst nachgemeldten Urtheil soll der Gerichtschreiber, wo im selben Articul ein B. steht, des Beklagten Nahmen benennen, aber da das E. gesetzt ist, soll er die Sach der Ubelthat auf das kürzest melden.

A N N O T A T.

De poenis, quae citra mortem et perpetuos carceres infliguntur.

Es soll auch der Richter, ic. Judex sententiam a se latam executioni mandari omnimodo curabit, non expectatis decem diebus, alic quin in civilibus ad appellatio-

lationem destinatis. Bart. in l. qui ultimo, in fine ff. de poenis, quam refert Angel. in tractat. malef. in verbo, et ibi caput, n. 25. Clar. §. fin. quaest. 94. in princ. ibi et certe tenendum est. Gilhaus. in arb. crim. c. 6. de judic. n. 31. fol. 437.

CXC VII.

Einführung der Urtheil / vorgemeldter peinlicher
Leibstraff halb / die nicht zum Tod
gesprochen werden.

Nach fleißiger warhafftiger Erfindung, so nach Laut
Kaysers Karls des Fünfften, und des Heil. Reichs
Ordnung geschehen, ist zu recht erkannt, daß B. so ge-
genwärtig vor dem Richter stehet, der mißthätigen un-
ehrlichen Handlung halb mit E. gelibt.

Merck die nachfolgenden Beschluß
einer jeden Urtheil.

CXC VIII.

Abschneidung der Zungen.

Öffentlich in Pranger oder Hals-Eisen gestellt, die
Zungen abgeschnitten und darzu bis auf kündlich
Erlaubung der Oberkeit, aus dem Land verwiesen wer-
den soll.

Abhautung der Finger.

Öffentlich in Pranger gestellt, und darnach die zweien
rechte Finger, damit er mißhandelt und gesündi-
get hat, abgehauen, auch fürter des Lands, bis auf
kündlich Erlaubung der Oberkeit verweist werden soll.

Ohren abschneiden.

Öffentlich in Pranger gestellt, beyde Ohren abgeschnit-
ten, und des Lands, bis auf kündliche Erlaubung
der Oberkeit, verweist werden soll.

Mit Ruthen anschauen.

Offentlich in Pranger gestellt, und fürter mit Ruthen aufgehauen, auch des Lands, bis auf kündliche Erlaubung der Oberkeit, verweisen werden soll.

Merck, so ein Übelthäter zusamt einer aufgelegter Rechtlichen Leibstraff, jemand's sein Gut wieder zu kehren, oder aber etwas von seinen eigen Gütern zu geben verwürde, wie deshalb hiervor in etlichen Straffen, nemlich von fälschlichem Abschweren, im 170. Articul ansehend: Item, welcher vor Richter oder Gericht. Auch der Unkeuschheit halben, so ein Ehemann mit eines ledigen Dirn übet, im 120. Articul ansehend, Item, so ein Ehemann einem andern, und dann die böser Bestelnuß zwiefacher Ehe betreffend am 121. Articul ansehend, Item so ein Ehemann ein ander Weib, ic. gesetzt ist, vergleichen in etlichen Diebstälen, wie oben angezeigt: ic. Ober so sonst in unbenannten Fällen, dergleichen zu thun Rechtlich erfunden würde, so soll solch Wiederkehrung oder Dargebung des Guts mit lautern Worten an die Urtheil, wie das geschehen solt, gehalten, beschrieben und geöffnet werden.

ANNOTAT.

Quomodo sententiae corporibus citra mortem infigendae sint concipiendae.

CXCIX.

Von Form der Urtheil / zu Erledigung einer besklagten Personen.

WD aber nach laut dieser unser und des Heil. Reichs Ordnung, ein Person so umb peinlicher Straff willen angenommen und besklagt wär, mit Urtheil und Recht ledig zu erkennen, beschloffen würde, dieselbig Urtheil soll ungeschehlich nachfolgender massen beschrieben, und nach Befehl des Richters, auf dem endlichen Rechttag, als vor in dem 99. Articul, also ansehend, Item würd aber der Besklagt, ic. gemeldet wird, öffentlich gelesen werden.

CC.

In nechst nachgesetzten Articulu zu Einführung einer Urtheil, soll der Gerichtschreiber in Beschreibung solcher Urtheil an des A. statt den Nahmen des Anklägers, für das B. den Nahmen des Beklagten, und da das C. stehet, des Beklagten Uebelthat melden.

CCI.

Auf die Klage, so E. halben, von wegen A. wider B. so zugegen vor diesem Gericht stehet, geschehen ist, auch des Beklagten Antwort, und alles nothdürftig einbringen, gründliche fleißige Erfahrung, und Erfindung, so alles nach laut Kayser Carls des Fünfften, und des Reichs Ordnung deshalb geschehen, ist derselbig gemeldet Beklagter, mit endlicher Urtheil und Recht von aller peinlicher Straff ledig erkannt, es wäre dann Sach, daß der Ankläger seiner Klage rechtmäßige Ursach gehabt, dadurch der Richter bewegt werden möcht, die Kosten und Schaden, aus redlichen gegründten, rechtlichen Ursachen zu compensiren und zu vergleichen. Und was fürter die Partheven, Schaden oder Abtrags halb, gegen einander zu klagen vermeynen, das sollen sie nach Ausweisung obgemeldter Ordnung, mit endlichen Bürgerlichen Rechten vor demselben Gericht, oder so von Ampts wegen geklagt wird, vor derselben, so von Ampts wegen klagten, nechst nächsten ordentlichen Oberkeit austragen.

ANNOTAT.

In hisce articulis præscribitur forma sententiae absolutoriae.

Es wäre dann Sach, daß der Ankläger rechtmäßige Ursach gehabt, *ic. Communis regula est, quod victus victori in expensas condemnari debeat, juxta l. properandum, §. fin. autem alterutra, C. de judic. c. finem litibus ext. de dolo et contum. quod etiam procedit in criminalibus, sive procedatur per viam accusationis, sive denunciationis, aut inquisitionis, per textum in d. §. fin autem alterutra Hipp. de Marfil. in §. superest.*

num. 1.

num. 1. et seqq. ubi dicit hoc non solum in parte, sed etiam in iudice male et calumniose inquirente procedere. Eo enim casu Iudex ad expensas et interesse tenetur parti laesae, adeoque criminaliter puniri posset, *l. severiter C. de excusat. tut.* Bald. *ibid. idem ad rubric. C. de poen. Jud. mal. jud.* Jas. *in d. S. fin. autem alterutrae.* ubi tamen hoc tribus modis limitat. Fallit tamen dicta regula, quando quis iustam litigandi causam habuit, quo casu expensae compensantur, ut est textus hic et *l. qui solidum. S. etiam ff. de leg. 1. S. oportet. Authent. de iudicibus d. S. fin. autem alterutra ubi* Dd. et Jason. *num. 7.* ubi regulam cum suis ampliacionibus et limitationibus egregie declarat.

Und was fürter die Parthenen Schaden oder Abtrags halben, *ic. de mutuis litigantium petitionibus* dictum est supra art. 12. et 14.

Oder so von Ampts wegen geklagt wird, *ic. si accusatio ex officio fuerit facta*, litigantes apud magistratum Principemve superiorem experiantur.

CCII.

In jeder Gerichtshandel und Urtheil, wie vor von Beschreibung der aller gemeldt wird, soll fürter nach Endung des Rechts, gänglich in dem Gericht behalten, und von Gerichts wegen in einer sondern Behaltens verwahret werden, damit, wo es künftiglich noth thun würde, solcher Gerichtshandel daselbst zu finden war.

A N N O T A T.

Post latam sententiam, finitumve processum omnia acta iudicii summa diligentia penes iudicium, et in eius archivo asservari debent. Concordat supra 189.

CCIII.

Welcher Gerichtschreiber aus dieser voriger Anzeigung nicht genugsam Verstand vernemen möcht, wie er daraus ein jeden gangen Gerichtshandel oder Urtheil
P 5 for-

formen soll, der soll erstlich vorgemeldet sein Oberkeit um Erklärung ansuchen, und wo aber vorgemeldet Obrigkeit des auch nicht gnugsamen Verstand hat, so sollen sie bey andern Verständigen Rath suchen.

A N N O T A T.

Cautela pro actuario, ne forte in formando processu, seu sententia concipienda errorem committat.

CCIV.

Von den Gerichtskosten / an den peinlichen Gerichten.

In jede Oberkeit der peinlichen Gericht, so solcher Gerichtskosten und Abgung halb zimliche und gleichmäßige Ordnung machen, daß dadurch niemand überflüssig beschwert, und die verschuldbten Uebelthäter desto leichter zu gebühlicher Straff bracht, und aus Furcht unbillichs Unkosten Recht und Gerechtigkeit nicht verhindert werden. Und soll sonderlich ein Ankläger für des Beklagten Abgung und Wartgeld dem Büttel Tag und Nacht über sieben Creuzer zu geben, nicht schuldig seyn. Wo aber herkommen war, in solchen Fällen milder zu nehmen, dabey soll es bleiben, und was aber sonst Gerichts und andere Kosten auf Besetzung des Gerichts, der Schöpffen oder Urtheiler Kost-Geld, auch Gericht-Schreibern, Bütteln, Thürhüter, Nachrichten, und seinem Knecht, auflaufen würde, soll durch das Gericht, oder desselben Gerichts-Obrigkeit, ohn des Klägers Nachtheit, bezahlt werden.

A N N O T A T.

Sportularum five expensarum in causis criminalibus qui modus esse debeat.

Soll das Gericht, ic. quia iis, qui utilem Reipublicae operam navant, officium damnosum esse non debet sed ex publico aerario exsolvetur, l. si servus §. quod vero ff. de furt. l. ult. C. ut nem. lic. in emp. lib. 10.

CCV.

Wie die Richter von Straffung der Ubelthäter kein sonderlich Belohnung nehmen sollen.

Wir sind bericht, wie an etlichen Enden mißbraucht werde, daß die Richter von eines jeden Ubelthäters wegen, so peinlich gestrafft wird, sonder Belohnung von dem Ankläger begehren, und nehmen, das ganz wider das Ampt und Würde eines Richters, auch das Recht und alle Billigkeit ist, wann ein solcher Richter, wo er von jedem Stück sein Belohnung hátt, mócht dem Nachrichter derhalb wol zu vergleichen seyn. Darum wollen wir, daß siro solche Richter kein Belohnung von den Klägern fordern oder nehmen sollen.

A N N O T A T.

Ne iudices in condemnandis scelerosis mercedem ab accusatore accipiant, cavetur.

Daß die Richter, *ic. Judex viva est imago justitiae quam ut se habeat, Chrysippus graphice depingit, eiusque verba refert Gellius 14. Noct. cap. 4. Ex cuius imaginis significatione intelligi voluit, iudicem, qui justitiae antistes est, oportere esse gravem, sanctum, in corruptum, contraque nocentes immisericordem, erectum ac potentem, vi et majestate aequitatis veritatisque terrificum, etc.*

Belohnung von dem Ankläger begehren und nehmen, *ic. Ita enim rescripserunt Imp. Dioclet. et Maxim. in l. venales C. quando provoc. non est necess. Venales sententias, quae in mercedem a corruptis iudicibus profertur, etiam citra interpositae provocationis auxilium, iam pridem a divi Principibus infirmas esse, decretum est, inde lata lex repetundarum, cujus verba, quae huc faciunt, referuntur in l. lex Julia 1. l. lege Julia. 3. l. eadem lege 6. §. lege Julia, item l. lex Julia 7. ff. ad l. Jul. repetund.*

Das ganz wider das Ampt des Richters, *ic. Nihil enim magis est contrarium juri jurando iudicis, quod in auspiciis sui muneris praestat, neque repugnans magis*

gis quicquam boni et incorrupti iudicis officio, concordat supra 1. et 3.

Würde eines Richters, *ic.* Corruptus iudex perdit famam, et simul damnnum sarcire debet *l. 2. C. de poena jud. qui mal. jud.* ideoque aequatur crimini simoniae *cap. licet 2. de simon.* ratio est, sicut per simoniam venditur res sacra: sic etiam per hoc crimen venduntur leges, quae dicuntur sacratissimae. *l. leges C. de legib.* Mascard. *de probat. concl. 165. n. 9.* Unde Plutarchus refert Alcamonis memorandum dictum, quem cum quidam interrogasset, quamobrem munera a Messeniis oblata ita recusasset, quoniam si recepissim, inquit, cum legibus pacem habere non poteram.

Wöchte dem Raubrichter, *ic.* Hae enim iudicum harpyjarum rapinae ab ipsius carnificis professione contempnissima fere nihil distare videntur.

Darum wollen wir, *ic.* Ut de se Moyses *Num. 16. v. 15.* et Samuel apud Sirach *46.* in fine attestantur.

Quid autem, si ob hominem necandum pecuniam iudices acceperint, vel licet non acceperint; calore tamen iracundiae aut odio inducti interfecerint innocentem, vel quem punire non debuerunt? Respondet Ictus *in l. 7. ff. ad l. Jul. repetund. in fine.* quod capite plekti vel in insulam deportari debeant.

CCVI.

Wie es mit der flüchtigen Ubelthäter Gütern gehalten werden soll.

Ein Ubelthäter ausweicht, so soll der Richter zweien oder drey desselben flüchtigen Freunde erfordern, und in Gegenwartigkeit derselben und zweyer Schöffen des Gerichts, der Sachen Unverdacht, alle seine Haab und Güter, so in seinem Gericht gelegen, durch den geschwornen Gerichtschreiber eigentlich beschreiben und aufzeichnen, und dem Ubelthäter nichts davon folgen lassen. Über welche Güter verderblich waren, und nicht ligen möchten, die soll der Richter mit zweyen des Gerichts, und obgemelten von der Freundschaft, verkaufen, und was

was also daraus gelöst wird, auch beschreiben, und das Kauffgeld, samt der Verzeichniß hinter das Gericht legen, alda es Weib und Kindern, oder andern seinen nächsten Erben zum besten, unberrückt soll erhalten werden. Wolten aber des Flüchtigen Freund solch beschriebenes Gut, zuvor und ehe es hinter das Gericht gelegt, oder aber auch darnach zu ihren Händen nehmen, und ein nothdürfftigen Bestand und Pflicht thun, berührt Gut also in Haftung zu behalten, und den Flüchtigen, die- weil er unvertragen, oder die Sach unausgeführt ist, nichts davon folgen zu lassen, das sollte ihnen gestattet werden. Doch sollen die gedachten Annehmer der berührten Güter, des Thäters Eheweib und Kinder, ob er die hält, nothdürfftige Lebensnahrung von solchen Gütern reichen, und das alles mit Rath und Wissen des Richters und vorge- melter Oberkeit thun, und sollen auch die Richter und Oberkeit zu ihrem Nutz, den Flüchtigen von ihren Gü- tern gar nichts nehmen.

A N N O T A T.

De bonis annotandis rei latitantis et fugitivi.

Si reus commissio crimine profugit, omnia eius bona annotantur, et apud iudicium sunt in deposito, ibique uxoris, liberorum haeredumque commodo reservantur, concordat *constitutio Frederici de pace tenenda. §. si vero violator pacis l. 1. et l. ult. ff. de re- quir. reis. l. 1. C. eod. tit. l. absentem 6. in princ. C. de accusat. Novell. 134. §. caeterum si quis eorum.* Quae tamen jura magna ex parte videntur correctae per hunc articulum in eo, quod ex bonis rei nihil fisco addicatur, sed ea haeredibus eius referentur, quamvis reus contumaciter in fuga perseveraverit. Imo Jul. Clar. §. *fin. quaest. 44. vers. sed hodie.* testatur istam honorum annotationem in desue- tudinem abiisse et in ejus locum poenam banni esse surrogatum.

Ursweicht, 10. Non omnem fugam injustam esse, praefertim eam, quae conservandae vitae causa sit, eam iniqua sit persecutio, ostendi potest ex apolo- getico

getico Athanasii, cujus verba refert Sociat. lib. 3. histor. cap. 6. in princ.

Den Ubelthäter nichts folgen lassen, ꝛc. est textus in l. ult. ff. de requir. Reis.

CCVII.

Von gestohlner oder geraubter Haabe / so in die Gericht kommen.

Es gestohlen oder geraubt Gut in ein Gericht bracht und der Ubelthäter nicht dabey betretten und verschafft wird, soll dasselbig der peinlich Richter zu seinen Händen nehmen, und getreulich verwahren, und so jemand derselben Haabe begehrt, und so viel anzeigt, daß ihm die unzweifelich geraubt oder gestohlen sey, so soll ihm die wider verschafft werden, ungeachtet ob es gleich an etlichen Orten anderst gehalten, das nicht ein Gewonheit, sondern ein Mißbrauch ist. So sich aber derhalb Irrung hielt, soll der Richter solchem Kläger gebühlich schleunig Rechts verheissen. Und so an einem solchen Ort ein Oberkeit Peinlich und Bürgerlich Gerichtsbarkeit hätte, und die Schöpffen des Peinlichen Gerichts weitläufftig zusammen zu bringen wären, soll derselbig peinlich Richter, um weniger Unkosten willen, dieselben Sachen an seiner Oberkeit Bürgerlich Gericht daselbst weisen, und soll zuorderst der also Rechtlich dazü klagen will, vor solchem Gericht ein Bestand mit Bürgen, oder zum wenigsten mit seinem Eyd thun, wo er solcher Sachen halb verlustig wird, dem andern Theil seinen zufügten Schaden nach Mäßigung des Gerichts abzulegen, dergleichen soll der Antworter, so solche Haab im Rechten vertreten will, auch thun.

So dann der Kläger beweist, daß dieselbig Haab sein, und ihm raublich oder dieblich genommen sey, soll ihm die durch Recht zu erkannt und wider werden. Und so sich ein Antworter die beklagten Haabe im Rechten zu vertreten unterschünd, und sich deshalb Kosten und Schaden betreffend, wie obsteht, verpflichtet, und dann nach Verlust derselben Haabe, mit seinem Eyd nicht behaupten möcht, daß er unwissend des unrechten Herkommens, die gemeldten verlustigten Haabe an sich bracht hat,

hat, oder aber solchs wissens überwiesen würde, so soll demselben Antwortter (ob nothdürftig Abzug gangen wär, zusamt ziemlichen Gerichtschaden alles nach Mäßigung des Gerichts zu bezahlen, ihm in Rechten aufgelegt werden. Hat aber der Antwortter, in dem an sich bringen der verlustigten Haabe, des unrechtem Herkommen nicht gewußt, so soll jeder Theil sein Gerichtschaden selbst bezahlen, und der Kläger, dem die beklagt Haab als folget, ob es Vieh wär, und ziemlich Abzug gemacht hat, wie das Gericht erkennt und mäsiget, ausrichten. Wäre aber obgemeldter Massen kein verpflichteter Antwortter vorhanden, so gebühret dermassen dem Kläger, der die Haab endlich nimbt, abermals ziemliche Abzug, wo die, als vorstehet, darauff gangen wär, zu bezahlen.

A N N O T A T.

De rebus furtivis, aut vi raptis, quae in iudicium veniunt.

Wo gestolen Gut, *re. concordat infra art. penult. in princ.* Reichs- Abschied de An. 1559. et si notandum, quod res furtiva seu rapta si in iudicium venerit, domino suo sit restituenda. *text. in §. fin. Infit. de obl. quae ex delict. nasc. l. i. in princ. ibi sed quamvis ff. de privat. delict. l. si pignore §4. §. cum furti ff. de furtis.* Nam ipsius rei persecutionem dominus extrinsecus habet, quam aut vindicando aut condicendo potest auferre, *d. §. fin. Jacob Mandell. consil. 84. in sip. casus iste. Vide Schneidewia. in §. fin. Infit. de oblig. quae ex delict. nasc. n. 8.*

Ungeacht ob es gleich an etlichen Orthen, *re. Hise* verbis reprobatatur exceptio, quae videbatur propositae regulae obstare, scilicet si consuetudo esset in contrarium.

Das nicht ein Gewonheit, sondern ein Mißbrauch ist, *re. Non dicenda est consuetudo, sed abusus, seu usurpatio, quae juri divino, naturali seu gentium, contraria est. Hippol. de Marfil. in §. quoniam, num. 101. in tract. crim.*

Hätte aber der Antwortter, *re. Sumptus quos bonae fidei possessor in rem furtivam fecit, actor ei secun-*
dum

dam iudicis aestimationem restituere tenetur, concordat *infra artic. 214. l. si in autem 27. §. in repetita l. sumptus 48. vers. verum exceptione. ff. de rei vind. l. si quis 11. in fine C. eodem tit. Secus si vitii in re haerentis conscius fuerit, textus hic.*

CCVIII.

Bewiese aber ein Kläger in obbemeldtem Fall, der anspruchigen Habe halben, die Eigenschaft genugsam, und könnte doch darben nicht beweisen, daß ihm die durch Raub oder Diebstahl, entweder worden wäre, und die Antworter möchten dargegen zu Recht genug nicht darbringen, daß dieselbige Kriegische Haabe, mit gutem rechtmäßigen Titel von dem Klägerbracht, und an sie kommen wäre, so soll dem Kläger auf sein Verheuerung mit dem Eyd (daß ihm solche Güter geraubt oder gestohlen worden seyen) geglaubt werden und ihm dieselben abermahls in massen, als obstehet, darauf folgen.

A N N O T A T.

Actor non solum dominium, sed etiam probare tenetur rem sibi furto esse ablatam: qua non praestita reus venit absolvendus; Nisi actor praestito iuramento hoc affirmet, tunc enim reus ad rem ei restituendam est condemnandus. Johan. Mich. Beuther. *de praelat. credit. part. 1. capit. 44. et part. 2. cap. 449. et cap. 15.*

So soll dem Kläger auf sein Verheuerung, 10. Dominus rerum subtractarum potest iuramento suo probare res subtractas: ita dicit Bart. *in l. in actione, n. 1. ff. de furt. Masc. de probat. concl. 832. in princ. ubi expresse tradit, isto casu standum esse iuramento querelantis. Gramm. consil. 17.*

CCIX.

Wird kan an solcher gestolener oder geraubter Haabe, durch einige Länge der Zeit kein Gewehr erlesen werden: Kündte aber der Ankläger sein gebührende Weisung, wie obstehet, nicht vollführen, sollen alsdann die Antwort

wort erledig erkennt werden, und ihn die Beklagten Güter wieder folgen, mit ziemlicher Ablegung zugefügter Kosten und Schaden, darein der unbeständig Kläger nach Ermäßigung der Urtheiler, erkannt werden soll.

A N N O T A T.

Nulla rei furtivae aut vi possessio usucapio esse dicive potest §. *furtivae Instit. de usucap. l. si quid 4. in princ. pro soluto l. ult. ff. vi bonor. rapt. l. i. et sciens. C. de usucap. l. sequitur §. quod autem ff. de usurp.*

Könnte aber der Ankläger, *ic. Actori rem furtivam vindicanti probatio dominii, ut supra dictum est, incumbit: qua non praestita reus est absolvendus, actore etiam in expensas condemnato, concordat l. 2. C. de probat. l. ult. C. de rei vindicat. l. ult. ff. de acquir. possess. §. retinendae, vers. commodum. Instit. de Interdict.*

CCX.

S auch die angeklagten Haab in obgemeldten Fällen, Abzug halb, oder sonst, ohn mercklichen Schaden, bis zu Endung vorbestimmter Rechtfertigung, in Gericht nicht stehen bleiben könnt, welcher Theil dann nach Ermäßigung des Gericht, sämbllich, oder des Richters und zweyer des Gerichts nothdürfftige gnugsame Caution, Bestand oder Sicherheit thut, dieselbe Haabe zu den Gerichtstagen, so verhalben Kundschaft geführt werden soll, wider in das Gericht zu stellen, und wesi er in demselbigen Gericht derhalb verlustiget würde, es wäre um die Hauptsach, oder Schaden ungeweigert Folg zu thun, und wo dieselbig Haab vor Endung und Vollziehung des Rechts abgieng, oder geärgert würde, solchen Abgang und Ergernuß nach Erkantnuß des Gerichts zu erstatten, dem solt die anspruchige Haabe, um weniger Unkosten und Schadens willen, darauf also ausbetaget werden, und auf solche Widerstellung folgen. Wo aber obgemeldten

D

Bestand

Bestand beyde Theil thun wolten, so sollen die Antwortter zuordern damit zugelassen, und wo in dieser Handlung gezweifelt wird, soll Raths bey den Rechtsverständigen und an Enden und Orthen, wie zu Ende dieser unser Ordnung angezeigt, gebraucht werden.

A N N O T A T.

Quae et quomodo super re litigiosa exigatur cautio, quae alterutri partium committitur. Et sane si utraque pars cautionem offerat, ei potius committenda res est, quae in iure respondet: quod rei causae semper faveatur. *l. favorabiliores ff. de reg. jur.*

C C X I.

Würde aber obgemeldter angezogener, gestohlener oder geraubten Güter halb, jemand mit bösem Glauben und Verdacht, darbey betretten, und der Ankläger gegen dem, oder denselben Peinlichs Rechtsens begehrt, oder aber der Richter deßhalb von Ampts wegen, gegen solchen verdächtlichen Leuten, peinlichs Rechtsens gebrauchten wolt, in solchen peinlichen Sachen soll es gegen den berührten verdachten Personen gehalten und gehandelt werden, wie vor in dieser unser Ordnung, von dergleichen peinlichen Fürnehmen und Handlung klärllich gesetzt ist.

A N N O T A T.

Si res furtiva apud furem, rapta apud raptorem concipiatur, quid et quomodo agendum.

Würde obgemeldter, *re. Domino rei furtivae non solum vindicatio datur, sed etiam criminalis accusatio adversus furem raptoremve. Quibus adjiciendus est Bonifac. in tract. d. furt. §. contractatio num. 89. ubi ait, albo, quod ajunt, lapillo notandum est, videlicet non inconveniens esse, ut unico iudicio fur in corpo-*

corpore puniatur criminaliter, et civiliter condemnatur ad bonorum surreptorum expensarumque restitutionem. Farinac. tit. de inquis. quaest. 1. n. 64.

CCXII.

Wie und wann dann jemand geraubter oder gestohlener Güter halb zu peinlicher Frag genugsam Anzeigeung auf ihm hat, das wird im 38. Articul, ansehend, Item so erfunden wird: und im nächsten Articul darnach angezeigt.

A N N O T A T.

Rei furtivae raptivae quae sint indicia, remissive,

CCXIII.

Wird so sich also mit angezeigter Peinlicher Handlung gestohlene und geraubte fahrende Güter, in einem Gerichts-zwang erfunden, die sollen dem, der sie also verlohren hätte und wie vorstehet, bewehr, daß ihm solche gestohlene oder geraubte Haab zuständig, abermals ohn Beschwerung, dann allein ob solches essend Vieh, und zimlich nothdürfftige Azung darauf gangen wäre, dieselbig Azung doch ohn Überflus zu bezahlen, wider verschafft werden. Wo aber jemand die gemeldten Haab um weniger Unkostens und Schadens willen, vor kündlicher Erfindung gemeltes unrechten Herkommens, und wem die zustünde auszubürgen, und zu betagen begehrt, das soll in diesem Fall mit der Maß wie vor deshalb vor Bürgerlichen Verhaftung und Plag, gestolner oder geraubter Güter halb, gesetzt ist, auch beschehen.

A N N O T A T.

Impensae in rem furto vel vi ablatam, recuperandam factae, mediocres solummodo solvendae.

Übermahls ohne Beschwörung, *ic.* Hinc colligitur, emptorem rei furtivae, sive bonae fidei fuerit, seu non, rei vindicatione conventum rem furtivam etiam non recepto pretio, domino restituere teneri, text. *in l. 3. in pr. l. si mancipium 23. C. de rei vindic. l. 2. C. de furt. ubi Imp. Sever. et Ant. quibusdam rescripserunt. In civilem rem desideratis, ut agnitas res furtivas non prius reddatis, quam precium fuerit, solutum a dominis. Curate igitur cautius negotiari, ne non tantum in damna huiusmodi, sed etiam in criminis suspicionem incidatis.* Ideoque adeo verum est, ut consuetudo seu statutum contrarium disponens, non valeat text. *in praeced. art. v. 207. unerachtet ob es gleich an etlichen Orthen anders gehalten, ic.* Petraeus *in thes. conc. crimin. conclus. 48.* Treutler *vol. 2. disp. 30. thes. 3. ad lit. A.* Gothofred. *ad l. 2. C. de furtis. ubi etiam Sichard. n. 2. Clar. §. furtum. n. 26. Mascard. de probat. concl. 831. n. 18. egregie Menoch. de praesumpt. lib. 5. praes. 29. n. 9. cum seqq.* Mala igitur consuetudo seu potius mala quaedam usurpatio, quae quibusdam in locis concedit facultatem Iudaeis, mutuandi sub usuris pecuniam scienter etiam super rebus furtivis, nec illas dominis tradere coguntur, nisi prius eisdem restituto capitali cum usuris. *d. artic. 207. est etiam text. in l. servus cuiusdam ff. de condict. indebit. ubi Bald. et Dd. Hippol. de Marsil. in sing. 13. Bald. consil. 92. v. 4. Felin. in c. causam quae, de rescript. Bald. in l. eos C. de furtis et in rubric. C. de cond. ob turp. caus. Roland a Vall. conf. 45. vol. 1. n. 2.* Recte igitur imo pie concludit Sichard. *in d. l. 2. C. de furt. n. 2.* quod statuta Civitatum et Nobilium, quae ipsis dant Iudaeis subditis suis jus, ne cogantur res furtivas veris dominis restituere, nisi accepto pretio, omnia sint invalida.

Wo aber jemand, *ic.* Si quis rem, ut sumptibus parcat, suae fidei committi petierit, illud ut articulo 210. expositum est, observabitur.

CCXIV.

Ob ein Beschädigter sein Haabe, die ihm unweiffelich zustünde, und durch Diebstal oder Raub entwendet worden wär, mit gutem und unbendther Ding von dem Thäter wieder zuwegen brächt, darum soll derselbto, der also das sein, doch mit der Maas als obstehet, wieder erlanget, niemands nicht schuldig seyn, auch in diesen oder andern dergleichen Fällen, zu klagen, wider seinen Willen nicht genöthet werden. Und wo der Beschädigt nicht peinlich klagen wolt, so soll dennoch die Oberkeit den Thäter nicht bestoweniger von Ampts wegen rechtfertigen, und nach Gelegenheit der Person und Ubersabrung straffen lassen.

A N N O T A T.

Nemo invitus ad agendum accusandumve dicitur eogendus, facit tit. C. ut nemo invitus agere vel accusare cogatur. Unde fit, quod multum sollicitans, ut inquiratur, dicatur suspectus, et habeat indicium contra se par. de Put. in tractat. Synd. in verbo, torturae, circa fin. Hipp. de Marf. in crim. pract. §. diligenter, n. 150. addens rationem: quia qui se ingerit, est suspectus. l. unius §. servo qui ultro ff. de quaestio. l. quae omnia ff. de procurat. Blanc. de indic. num. 275. et seq.

Ob ein Beschädigter sein Haab ic. Si dominus rem furto seu rapina subtractam, a fure vel raptore sine vi aut clam recuperat, nullam in culpam incidit, cum quilibet suarum rerum sit moderator et arbiter, l. re mandata C. mand. l. ob res. §. 1. ff. de pact. dotal. ideoque de iis disponere et transigere potest. l. transigere C. de transact. l. post decisionem C. de furtis.

Und wo der Beschädigt, ic. Etiam si laesus accusare nolit, Magistratus tamen reum pro qualitate delicti ex officio puniri potest.

CCXV.

Mit was Maß die Werckleuth in den peinlichen Gerichten / nothdürfftige Galgen zu machen / und zu bessern schuldig seyn.

Nachdem an vielen Orten, in den peinlichen Gerichten, Gewonheit ist, so man einen neuen Galgen machet, oder einen alten bessern will, daß alle Zimmerleuth, die in demselben peinlichen Gericht wohnen, dartzu helfen müssen, das dann ein grossen unziemlichen Unkosten machet, solcher Unkost je zu zeiten auf die jenen so einen Ubelthäter peinlichen beklagen, mit noch mehr Unbilligkeit geschlagen wird, dasselbig zu fürkommen: Wöllen wir, so fürter durch vorgemeldte nachste, peinliche Oberkeit ein neuer Galg zu zimmern fürgenommen und verschafft wird, das alsdann gedachte Oberkeiten oder ihre Befehlhaber, alle die, so sich Zimmerhandwerks um Lohn gebrauchen, und zu solcher peinlichen Gerichts-Oberkeit sesshaft seyn, in die Stadt, Markt oder Dorff, darinnen das peinlich Gericht gewöhnlich gehalten wird, durch denselben peinlichen Gerichts-Büttel oder Ampts-Knecht, auf einen namhaftigen Tag erfordern, und ihnen das zum wenigsten vierzehnen Tag zuvor verkünden lassen. Und welche mit dieser Erforderung, also anheimlich betreten, oder inwendig drey Meil wegs von ihrer häußlichen Wohnung arbeiten, sollen auf bestimmte Zeit und Malstatt erscheinen, und keiner ohne Leibsnoth, die er auf Widersprechen bey seinem Ende betheuret, bey Straff zehen Gulden, ausbleiben. Auf obgedachten Zimmerleuthen, soll der peinliche Richter deren ein Zahl, so viel ihn zu gemelter Arbeit noth bedüncket, bestimmen, und alsdann dieselb des Richters bestimmte Zahl von obgedachten Zimmerleuthen, durch ein Loß das er, der peinliche Richter darzu verordnet, erwählen, die bey bey Vermeidung obgedachter Pön, um ein gewöhnlichen Taglohn, daß ihn derselbige Gerichtsherr ohn der Kläger Schadert bezahlen, Folg zu thun, schuldig und pflichtig seyn, auch

dero

derhalb von niemands geschmähet, verächt oder verkleinert werden sollen. So aber einer von jemand's derhalb verklagt, geschmähet, oder verkleinert würde, der soll ein Marc Golds, als oft das beschteht, halb der Oberkeit in des peinlichen Gerichtszwang der Überfahrer sitz, und den andern halben Theil dem Geschmähten verfallen seyn, darzu ihm auch von gemeldter Oberkeit soll mit Recht verholffen werden. Und soll solches vor und nach gemelter rechtlicher Hülf demselben geschmähten an seinen Ehren, guten Leumuth und Handwerck in alle Wege unverlethlich und ohn Schaden seyn.

A N N O T A T.

De patibulo aedificando et reficiendo, qua conditione et cujus sumptibus id fieri debeat, praescribitur.

Erectio furcarum signum est meri Imperii capitalisque jurisdictionis Germanice das Halsgericht oder Blutban. Bald. in c. 1. quid sit investitura in feud n. 6. Chassan. in consuet. Burg. rubr. 1. §. 8. Didac. Covar. lib. 4. var. resol. cap. 5. in fine pulchre Andr. Knichen. de jure territor. cap. 3. n. 308. ita quoque numellae, nec non palus numellarius, et alia id genus Stöcke, Hals-Eisen und ander dergleichen Gerichtszwang insignia sunt jurisdictionis criminalis Mynsing. respons. 16. n. 29. cum seqq. Quod quidem merum imperium seu gladii potestas, praescriptione longissimi temporis non amittitur, si casus puniendi facinorosos nullus interea sese obtulerit. l. unus ex sociis, §. fin. cum l. seq. ff. de servit. rustic. praedior. l. haec autem jura ff. de servit. urban. praed. Gail. lib. 2. obs. 60. num. 6. ubi dicit, hoc singulariter notandum esse pro nobilibus Germinae, qui immediate Imperatorem agnoscunt, et ab eo merum imperium in feudum accipiunt; quod nimirum contra eos non currat praescriptio, si longissimo tempore gladii potestate non sint usi,

usi, eo quod non obvenit occasio puniendi facinorosos, proindeque eveniente occasione, non tantum antiquas furcas restaurare, sed etiam novas locos colapsarum erigere possunt, allegans Bald. in l. i. C. ut nem. lic. sine jud. autor sig. reb. impon. Symbola enim illa patibularis justitiae seu signa, repraesentant signatum, nimirum jurisdictionis et imperii quasi possessionem, Porro in quasi possessione constitutus, retinet possessionem, quamvis centum annorum spacio non occurrerit suspensio. Knichen, d. cap. 3. num. 399. et 403. allegans Purpurat. in l. imperium, n. 219. ff. de jurisdic. Fichard. consil. 20. num. 3. tom. 2. Furcae autem ideo inventae perhibentur, ut visu earum deterreantur homines a delictis, et sint instar edictionum propositarum. Alber. de Rosar. Rubr. c. de juris d. sub n. 3. v. ex praeditis.

Welche anheimisch betretten, ic. Duplex est praesentia, vel ut quis praesens sit intra urbis contentia, vel in eadem provincia l. ult. C. de long. temp. praescript. Alciat. in l. apud Labeonem et l. absentem ff. de verbor. signif. l. capitalium S. famosos ff. de poenis.

Das ihn der Gerichts-Herr bezahlen, ic. Sumptus erigendarum furcarum pertinere ad fiscum, ostendit Clar. S. fin. quaest. 99. n. 5. quod intelligit, ut procedat, nisi adsit consuetudo in contrarium, puta, quia communitas loci esset in possessione, furcas suis expensis erigendi: eo enim in casu non esset a consuetudine recedendum.

Der soll ein Marc Golds, ic. Auri marcae aestimatio variantibus temporibus variavit et ipsa. Cujac. ad constitution. Friderici, quae incipit, hac edictali. et refert lib. 3. Feud. Didac. Covar. vero quo nam modo in jure aestimetur, docet in libr. de veter. numis.

mis. collat. cap. 4. n. 2. Vulgo auri Marca 72. aureis Rhenanis, Marca argenti 8. Joachimicis aestimatur.

CCXVI.

So aber ein solcher Überfahrer bestimmter Geldtwein nicht vermöcht, der soll im Kercker also lang gestrafft werden, bis er dem verlegten nothdürftige Entschuldigung thut, daß er ihn an seinen Ehren damit nicht wöl geschmähet haben, und sich verpflichtet, fürter dergleich Schmach zu vermeiden, solcher Überfahrer soll auch dawider von niemand beschützet oder gehandhabet werden, bey Verhörung obgemeldter Pbn, einer Marc Golds.

A N N O T A T.

Qui non sufficit marcae auri exsolvendae, luat carcere, donec laeso de injuria satisfaciat, vide supra art. 157.

CCXVII.

So man dann einen Galgen oder ein Enthauptstatt mauren will, soll es darzu nothdürftiger Mäurer halben, in solcher peinlichen Gericht Oberkeit seßhaft, allermassen wie oben von den Zimmerleuten gesetzt ist, auch gehalten und gehandelt werden.

A N N O T A T.

Supra dictam consuetudinem et poenam etiam extendendam esse ad caementarios, cum muro substructo furca inaedificata imponitur, aut catasta seu area supplicii extruitur, cavetur. Catasta Plinio est machina quaedam magna, compedis forma: hinc sumitur pro loco extructio, ubi fontes gladio decapitari solent vulgo Enthauptstatt oder Rabenstein.

Allermassen wie oben, *ic. Cicero in Top. Valeat, inquit, aequitas, quae paribus in causis paria jura desiderat, facit l. illud in princ. ff. ad l. Aquil.*

CCXVIII.

Von Mißbräuchen und bösen unvernünftigen Gewohnheiten / so an etlicher Orten und Enden gehalten werden.

Nachdem an etlichen Orten gebraucht, und gehalten wird, so ein Ubelthäter mit gestolner oder geraubter Haab betreten und gefänglich einkommt, daß alsdann solch gestolen oder geraubt Gut den jenen so es also gestolen, oder geraubt worden, nicht wiederum zugestellt, sondern der Oberkeit des Orts eingezogen. Desgleichen an vielen Enden der Mißbrauch, so ein Schiffmann mit seinem Schiff verfähret, Schiffbrüchig würde, daß er alsdann der Oberkeit desselben Orts mit Leib und Gütern verfallen seyn soll. Item, so ein Fuhrmann mit einem Wagen umwürffe, und einem unversehentlichen tödte, daß alsdann derselbige Fuhrmann der Oberkeit mit Wagen, Pferden und Gütern auch verfallen seyn soll. So werden auch an vielen peinlichen Gerichten, und derselben mancherley Mißbräuch erfunden, als daß die Gefängniß nicht zu der Verwahrung, sondern mehr zur Peinigung der Gefangenen und Einzelegten zugericht. Item, daß durch die Oberkeit etwan leichtlich auch erbare Personen, ohn vorgehend Berücksichtigung, bösen Keunuth, und andere genugsam Anzeigung angegriffen und in Gefängniß bracht werden, und in solchem Angriff etwan durch die Oberkeit geschwindlich und unbedächtlich gehandelt, dadurch der Ingegriffen an seinen Ehren Nachtheil erleidet. Item, daß die Urtheil durch den Nachrichten, und nicht den Richter oder Urtheiler ausgesprochen und eröffnet werden. Item an etlichen Orthen, so ein Ubelthäter außershalb des Lasterß unser beleidigten Majestät, oder sonst in andern Fällen, so der Ubelthäter Leib und Gut nicht verwürfft, vom Leben

ben zum Todt gestrafft werden, Weib und Kinder an Bettelstab, und das Gut dem Herrn zugewiesen. Und die und dergleichen Gewohnheit, wollen Wir, daß ein jede Oberkeit abschaffen, und daran seyn soll, daß sie hinfürter nicht gelibt, gebraucht oder gehalten werden, als Wir dann aus Kaiserlicher Macht dieselben hiermit aufheben, vernichtigen und abthun, und hinfürter nicht eingeführt werden sollen.

A N N O T A T.

De malis consuetudinibus seu potius corruptelis ex usu forensi tollendis.

Nachdem an etlichen Orten gebraucht, *re. Mala et penitus è medio tollenda consuetudo est, quod res furtiva, seu per vim ablata, aerario applicari, et domino, ad quem pertinet, non restitui debeat: cum id quod nostrum est, sine facto nostro, ex dominio nostro exire non possit, l. traditionib. C. de pactis l. alienum. C. de furtis, art. 207. supra. ideoque domino restituenda argumento l. si captivus ff. de capt. et postl. revers. ubi deciditur, quod expulsis hostibus ex agris, quos ceperant, dominia agrorum ad priores dominos redire, et non publicari debeant, per quem textum reprobatur ista consuetudo, qua fiscus rem furtivam retinet: Nihil enim dominus rei admittit; non igitur debet propter delictum furis re sua privari, l. sancimus C. de poenit. De jure Saxonico iudex rem furtivam servat per annum et diem, et domino infra illud tempus petenti eam restituit. Sive ro infra annum et diem non venerit, iudex rem furtivam in usum proprium vertit, art. 31. et 35. lib. 2.*

Desgleichen an vielen Enden der Mißbrauch, *re. Praeterea omnes consuetudines et statuta, quod nimium facto naufragio, bona quae erant in navi cadant*

dant in commissum, et ad dominum loci, cujus est flumen, pertineant, per hanc sanctionem tanquam corruptelae et irrationabiles annullantur, cassantur, et in perpetuum tolluntur. Concordat constitutio Friderici Imperatoris, quae incipit, *Navigia C. de furt.* ubi omnes quoque consuetudines tam praesentes quam futurae tolluntur, adeo ut transgressores incidant in poenam dictae constitutionis, ubi *Sichard. num. 2. et seq.* Et pro confirmatione accedit communis conclusio, quod quando Imperator seu jus civile aliquid prohibet, quia est illicitum, tunc contra talem prohibitionem, non possunt fieri statuta directo menti et legi contraria. *Bart. et Dd. in l. omnes populi ff. de just. et jure Zas. in terminis ibid. n. 17.* dicens consuetudine vel statuto introduci non posse, quod navigia scopulis vel fluctibus illisa confiscentur. Consuetudines igitur nisi sint rationabiles, non valent. *l. quod non ratione ff. de legib. Alexand. cons. 131. n. 9. lib. 2.* videatur etiam *l. 1. C. de naufrag. lib. 11.* ubi *Bart. Reichs=Abschied*, de Anno 1559. *Noë Meurer. in loc. comm. Recess. Imper. tit. von peinlichen Gerichts= Sachen §. Und nachdem an etlichen Orten.* At quid magis rationi contrarium, quam calamitati addere calamitatem, afflicto afflictionem *l. Divus ff. de offic. praesid. l. tam dementes C. de Episc. audient. Authent. Navigia C. de furtis.* ubi *Bart. Reichs=Abschied* *ic. de An. 1559. Gail. libr. 1. observ. 18. Noë Meurer. in loc. comm. Recess. Imper. tit. von peinlichen Gerichts= Sachen. §. Und nachdem an etlichen Orthen Veteres Germanici vocarunt ein Grundruhr* et dicit *Gail. in d. obs.* quod in causa Consulium Civitatis Hamburgensis, contra Duces Holsatiae mandata sine clausula in Camera Imperiali contra ejusmodi consuetudines decreta fuerint.

Item so ein Fuhrmann, *ic.* Est etiam abusus, ut aurigae, qui plaustris mercibus onerato, et incuria everso hominem occiderit, equi plaustrum et quas vehit merces, publicentur.

Es werden auch an vielen peinlichen Gerichten, *ic.* Mos quoque pessimus, ut carceres non tam custodiendorum, quam excruciatorum reorum causa fiant, concordat supra art. 11. et potest addi praeceptum *l. quoniam C. de custod. reor.* ne una in carceris cavea mares et foeminae includantur.

Item, daß durch die Oberkeit, *ic.* Culpa est superiori non absimilis: Si honeste personae sine legitima cognitione ex in consulto iudicum calore in carcerem coniciantur. Honor enim lucro imo etiam vitae praefendus *l. isti quidem. ff. quod met. causa.* Carcer autem noxiis hominibus destinatus fit, *l. 2. C. de exact. tribut. lib. 10.* ubi Bart. Cicero 2. *Catillin.*

Item, daß die Urtheil, *ic.* Male etiam sententia perlicetorem vel carnificem publicatur.

Item an etlichen Orten, *ic.* Denique graviter peccant iudices, cum fontes ob delicta, quae non cum bonorum confiscatione sunt plestenda, capitali supplicio puniunt, damnatorumque bona in errarium redigunt, unde uxores et liberi admiseram paupertatem veniunt. Pauca enim sunt crimina, ob quae fisco adjudicentur bona punitorum. De confiscatione bonorum vide Clar. §. *fin. quaeft. 78. et 79. et supra art. 135. facit tit. C. ne sine jussu Principis certis iudicibus liceat confiscare* Johann. Bodin. *de republ. lib. 5. c. 2.*

CCXIX.

Erklärung bey wem / und an welchen Orten
Rath gesucht werden soll.

Und nachdem vielfältig hievor in dieser unser und des
H. Reichs Ordnung der peinlichen Gericht, vom
Rath

Rath suchen gemeldet wird, so sollen allwegen die Gericht, so in ihren peinlichen Processen, Gerichtshörungen und Urtheilen, darinnen ihnen Zweifel zusiel bey ihren Oberhöfen, da sie aus altem verjährtem Gebrauch bisher Unterricht begehrt, ihren Rath zu suchen, schuldig seyn. Welche aber nicht Oberhöfe hätten, und auf eines peinlichen Anklägers Begehren, die Gerichtshörung fürgenommen wäre, sollen in obgemeldten Fall, bey ihrer Oberkeit, die dasselbig peinlich Gericht fürnemlich und ohn alle Mittel zu bannen und zu hegen Macht hat, Rath suchen. Wo aber die Oberkeit ex officio, und von Amptswegen, wider einem Mißhändler, mit peinlicher Anklag oder Handlung vollführe, so sollen die Richter, wo ihnen Zweifel zusiel, bey den nächsten hohen Schulen, Städten, Communen oder andern Rechtsverständigen, da sie die Unterricht mit den wenigsten Kosten zu erlangen vermeinen, Rath zu suchen schuldig seyn.

Und ist dabey nemlich zu mercken, daß in allen zweifelichen Fällen, nicht allein Richter und Schöpffen, sondern auch, weß einer jeden solcher Oberkeit in peinlichen Straffen zu rathen und zu handeln gebührt, derhalb Rechtsverständiger, und aufferhalb der Partheyen Kosten, Rathes gebrauchen sollen, es begeh sich denn, daß ein peinlicher Ankläger den Richter ersuchte, in seinen peinlichen Processen, Handlungen und Uebungen, der Rechtsverständigen Rath zu suchen, das soll auf desselben bezgehrenden Theils Kosten geschehen. Wo aber des Beklagten Herrschaft, Freund oder Beyständer, ihm den Gefangenen zu guten, dergleichen Rathsuchung bey dem Richter beehrten, so soll er auf des Gefangenen Freundschaft oder Beyständer Kosten, ihnen damit wiaffahren. Wo aber desselbigen Gefangenen Freundschaft jetztgemeldten Kosten aus Armuth nicht vermöcht, so soll er auf der Oberkeit Kosten, solchen Rath zu erlernen schuldig seyn. Doch so fern derselbig Richter nicht vermerckt, daß die Rathsuchung gefährlicher Weiß zu Verzug der Sachen

Sachen auch mehr Kosten aufzutreiben, beschehe, welches die obgedachten Freundschaft und Beständer auch mit dem Eyd erhalten sollen, und in dem allen keinen möglichen Fleiß unterlassen, damit niemand Unrecht geschehe, als auch zu diesen grossen Sachen grosser Fleiß gehöret: Darum dann in solchen Überfahrungen Unwissenheit, die ihnen billig kundig seyn soll, nicht entschuldigen. Desß also Richter, Schöpffen, und derselben Oberkeit hiemit gewarnt seyn sollen.

ANNO T A T.

Quomodo prudentes consuli, et res dubiae et obscurae ad Magistratus superiores referri debeant.

Daß in allen zweifelichen Fällen, *ic.* Quandoquidem omnis iudex ob juramenti sacramentum praestitum, et ob animae suae salutem tenetur pro virili sua aequè justeque judicare, et si quae res causaeque effect forte suo ingenio prudentiae major aut sublimior, a jureperitis consilium requirat.

Als auch zu diesen grossen Sachen, *ic.* Nam in arduis et gravibus causis, quales certe criminales sunt, (quibus non minus privata persona quam Respublicae caditur) summa cautela, et diligenti prudentia opus est. *Jod. Damhud. in prax. rer. crim. cap. 76. n. 35.*

Darum dann in solchen Überfahrungen Unwissenheit, *ic.* Juris enim ignorantia hoc in casu non excusetur iudices, cum peritiores consulere debuissent *l. regula §. sed juris ff. de jur. et facti ignorant. l. juris ignorantia l. error. ff. eod. tit. Gall. lib. 2. observ. 9.*

Daß

Das also Richter, ic. Admonitio Imperatoris cui addatur Josaphat rex Judae 2. Paral. c. 19. v. 6. Videre, inquit, quid faciatis: non enim hominis exercetis iudicium, sed Dei, et quodcumque iudicaveritis in vos redundabit. Sit timor Domini vobiscum, etc. Manet itaque verissimum, id quod olim prolatum fuit

ab oraculo: οἷα τ' ἀνὴρ ἐποίησεν τέλος αὐτῶν

καὶν: Qualia quisque facit, talis finis manet ipsum.

Ende der Peinlichen Halsgerichts-Ordnung.



Register



Register

Aller und jeder Articul Kayser Carls
des fünfften, peinlichen Hals-Gerichts-
Ordnung, in welchem die erste Zahl auf
den Articul, die ander auf das
Blat gestellt ist.

D ie Richter, Urtheilern und Gerichts-Personen Articul 1. fol. 1.	
Von denen, so die Gericht, ihre Güter halb besitzen.	2. 4
Des Richters Eyd über das Blut zu richten.	3. 5
Schöpfen oder Urtheilsprecher Eyd	4. 10id.
Schreibers Eyd	5. 6
Unnehmen der angegebenen Ubelthäter, von der Obrigkeit und Amptswegen	6. 6
Von Unnehmen eines angegebenen Ubelthäter, so der Kläger Rechts begehrt	11. 11
Von Verhaffung des Anklägers, bis er Bürgschaft ges than hat	12. 12
Von Bürgschaft des Anklägers, so der Beklagte der That bekennlich, und redliche Entschuldigung solcher That halben fürgiebt	13. 14
So der Kläger nicht Bürgen haben mag, wie die Ges genhaffung beschehen soll.	14. 15
Von einer andern Bürgschaft, so der Kläger den Arg mohn der Missethat bewiesen hat, oder der Missethat sonst bekennlich ist	15. 16
Von unwillentlichen Missethaten	16. 17

Register:

- Wie der Ankläger nach Verhaftung des Beklagten nicht
abscheiden soll, er habe dann zuörderst ein nämlliche
Stadt, wohin man ihm Gerichtlich verkünden soll, be-
nannt 17. 18
- Von der Sachen, daraus man rechtlich Anzeigung einer
Mißhandlung nehmen mag 18. 19
- Von Begreifung des Wörtleins Anzeigung 19. 20
- Das obne redliche Anzeigung niemand soll peinlich gefragt
werden. 20. 21
- Von Anzeigung berer, die mit Zauberey warzusagen un-
terstehen 21. 23
- Das auf Anzeigung einer Mißthat allein peinliche Frag,
und nicht ander peinliche Straff soll erkannt werden 22. 24
- Wie die gnugsame Anzeigung einer Mißthat bewiesen
werden soll. 23. 25
- Das man aus den nachgesetzten Anzeigungen, in unbes-
nannten, und hierinn unausgedruckten Argwöhnigkei-
ten der Mißthat, Gleichnuß nehmen möge 24. 25
- Von gemeinen Argwöhnen und Anzeigungen, so sich auf
alle Mißthat ziehen 25. 26
- Von achten gemeinen Argwohn 26. 27
- Ein Regel, wann die vorgemeldten argwöhnlichen Theil
oder Stück sämmtlich oder sonderlich ein genugsam
Anzeigung zu peinlicher Frage machen. 27. 30
- Ein ander Regel, in obgemeldten Sachen 28. 31
- Gemeine Anzeigung, der jegliche allein zu peinlicher
Frage genug ist 29. 32
- Von einer halben Beweifung 30. 34
- So ein übermünderer Mißthatäter seinen Helffer in der
Gefängnuß besagt 31. 35
- So einer von ihm selbst ungenöther Ding gesagt hätte,
das er die beklagte oder verdachte Mißthat gethan
hätte 32. 38

Von

Register.

Von Anzeigung, so sich auf sonderliche
Missethaten ziehen, und ist ein jeder Artikel zu
redliche Anzeigung derselben Missethat
gnugsam, und darauf peinlich
zu fragen.

Von Mord der heimlichen Geschicht, gnugsam Anzeigung 33. 39

Von öffentlichen Todtschlägen, so in Schlägen und Raubmorden unter vielen Leuten geschehen, daß niemand gethan will haben, gnugsam Anzeigung 34. 41

Von heimlichen Kindhaben und tödten durch ihre Mütter gnugsam Anzeigung 35. 42

Ein andere Anzeigung begangener Kinder = Mord 36. 43

Von heimlichen Vergeben gnugsame Anzeigung 37. 44

Von Verdacht der Räuber zwey gnugsame Anzeigung 38. 39. 46. 47

Von gnugsamen Verdacht der jenen, so Räubern oder Dieben helfen 40. 48

Von heimlichen Brand, gnugsame Anzeigung 41. 50

Von Verrätherey gnugsame Anzeigung 42. 51

Von gnugsam Verdacht der Dieberey 43. 52

Von Zauberey gnugsame Anzeigung 44. 53

Von peinlicher Frag 45. 54

Der Gefangene soll erst wegen der Ubelthat befragt werden, ob er dieselbe in der Güte bekennete 46. 55

Ausführung der Unschuld vor der peinlichen Frag zu ermahnen, und weitere Handlung darauff 47. 55

Wie die jenen, so aus peinlichen Fragen, einer Missethaten bekennen, nachfolgendes weiter, außerkhalb Marter um Unterrecht gefragt werden soll.

Enlich von Mord. 48. 58

So der Gefragte Verrätherey bekennet 49. 59

¶

Auf

Register.

Auf Bekenntnuß der Vergiftung.	50. 59
So der Gefragte ein Brand bekennt	51. 60
So die gefragte Person Zauberen bekennt	52. 60
Von gemeinen unbenannten Fragstücken, aus Bekennt- nuß, die aus Marter geschicht	53. 61
Von Nachfrag und Erkundigung der bösen bekannten Um- ständen	54. 61
Wo die bekannten Umstände der Missethat in Erkündi- gung nicht wahr erfunden werden	55. 62
Keinem Gefangenen die Umstände der Missethat vorzu- sagen, sondern ihm die ganz von ihm selbst sagen las- sen	56. 63
So der Gefangene vor bekannte Missethat wieder leug- net	57. 64
Von der Maß peinlicher Frage	58. 65
So der Arm, den man fragen will, gefährliche Wun- den hat	59. 67
Ein Beschluß, wann der Bekenntnuß, so auf peinliche Frag geschicht, endlichen zu glauben ist	60. 67
So der Gefangene auf redlichen Verdacht mit peinlicher Frag angegriffen, und nicht ungerecht funden oder überwunden wird.	61. 68
Von Beweissung der Missethat	62. 70
Von unbekanntten Zeugen	63. 70
Von belohnten Zeugen	64. 71
Wie Zeugen sagen sollen	65. <i>ibid.</i>
Von gnugsamen Zeugen	66. 72
Von gnugsam Gezeugnuß	67. <i>ibid.</i>
Von falschen Zeugen	68. 73
So der Beklagte nach der Beweissung nicht bekennen wolt	69. 74
Von Stellung und Verhörung der Zeugen	70. 75
Von den Kundschaftverhörern im Gericht	71. 76
Von Kundschaftverhörern ausserhalb des Gerichts	72. 77
Von Defnung der Kundschaft	73. 79
Von Kundschaften des Beklagten zu seiner Entschuldig- ung	74. 81
Von Verhörung der Zeugen	75. 82
	Kein

Register.

Kein Zeugen für Recht zu verleiten	76. 83
Das Recht söderlich ergeben zu lassen	77. 83
Von Benennung endlichs Rechtstags	78. 84
Den Beklagten den Rechtstag zu verkünden	79. 84
Verkündigung zum Gerichte	80. 85
Unterredung der Urtheiler vor dem Rechtstag 81. ibid.	
Von Besizung und Beleitung des endlichen Gerichts	82. 86
Diese unser, und des H. Reichs Ordnung gegenwärtig zu haben, auch den Partheyen darinn ihr Nothdurfft nicht zu vergeben	83. 87
Von der Frag des Richters, ob das Gericht recht besetzt sey	84. 88
Wann der Beklagte öffentlich in den Stock Pranger oder Hasseisen gestellt werden soll.	85. 88
Den Beklagten für Gericht zu führen	86. 89
Von Beschreuen des Beklagten	87. 89
Von Fürsprechern	88. 89
Bitt des Fürsprechers, der von Ampts wegen oder sonst klagt.	89. 91
Was, und wie der Beklagte durch seinen Fürsprechern bitten lassen mag	90. 93
Von Verneinung der Missethat, die vormals bekannt worden ist	91. 94
Wie die Richter und Schöpffen oder Urtheiler, nach beyder Theil) und allem Fürbringen auch endlichen Beschlus die Urtheil fassen, und wie auch nachmals die Schöpffen oder Urtheiler durch den Richter gefragt werden sollen	92. 95
Wie die Schöpffen und Urtheilsprecher ungefährlich sollen antworten	93. 96
Wie der Richter die Urtheil öffnen soll	94. 97
Wo mehr denn ein Kläger oder ein Antworter in Rechten stünden, daß alsdann dieselben Wörter, wie sich von mehr Personen zu reden geziemt gebraucht werden sollen	95. 97
Wann der Richter seinen Stab zerbrechen mag	96. 98
Des Nachrichters Fried ausrufen	97. 99
Frag und Antwort, nach Vollziehung der Urtheil	98. 100

Register.

So der Beklagte mit Recht ledig erkannt wird	99. 100
Von unnothdürfftigen, unnützen, gefährlichen Fragen, so vor Gericht beschehen	100. 100
Von Leibstraffen, die nicht zum Tode oder ewiger Gefängnis gesprochen werden, und von Amptswegen beschehen	101. 101
Von Beichten und Vermahnungen nach der Verurtheilung.	102. 102
Daß die Beichtväter die Armen, bekannte Wahrheit zu laugnen nicht weissen sollen	103. 103
Ein Vorred, wie man Missethat peinlich straffen soll.	104. 103
Von unbenannten peinlich Fällen und Straffen	104. 107
Wie Gottschwörer oder Gottslästerung gestrafft werden soll.	106. 108
Estraff der jenen, so einen gelehrten Eyd vor Richter und Gericht meineidig schwören	107. 109
Estraff derer, so geschworne Urphede brechen	108. 112
Estraff der Zauberey.	109. 113
Estraff schriftlicher, unrechtlicher, peinlicher Schwahrung	110. 114
Estraff der Münzfälscher und auch derer, so ohn habende Freyheit münzen	111. 117
Estraff der jenen, so falsche Siegel, Brieff, Urbar, Renth oder Zins-Bücher oder Register machen	112. 120
Estraff der Fälscher mit Maas, Wag und Kauffmannschafft,	113. 122
Estraff derjenigen, die fälschlich und betrieglich Untermarkung, Reynung, Wahl oder Markstein verrucken.	114. 124
Estraff der Procuratorn, so ihren Partheyen zu Nachtheil gefährlicher, fürsehllicher Weis, den Widertheilen zu gut handeln	115. 125
Estraff der Unkeuschheit, so wider die Natur geschichet	116. 126
Estraff der Unkeuschheit mit nahenden Gesippen Freunden	117. 127
Estraff der jenen, so Eheweiber oder Jungfrauen entführen	118. 129
Estraf	

Register.

Straff der Nothzucht	119. 131
Straff des Ehebruchs	120. 132
Straff des libels, das in Gestalt zweyfacher Ehe geschicht	121. 135
Straff der jenen, so ihre Eheweiber oder Kinder durch böses Gemeth willen, williglich zu unkeuschen Wercken verkauffen	122. 136
Straff der Verkuppelung, und helfen zum Ehebruch	123. 138
Straff der Verrätherey	124. 139
Straff der Brenner	125. 140
Straff der Räuber	126. 141
Straff der jenen, so Aufruhr des Volcks machen	127. 143
Straff der jenen, so bößlich austretten	128. 144
Straff der jenen, so die Leuth bößlich befehlen	129. 146

Hernach folgen etliche böse Tödtung, und von Straff derselben Thäter.

Erstlich von Straff deren, die mit Gift oder Venenen heimlich vergeben	130. 148
Straff der Weiber, so ihre Kinder tödten	131. 149
Straff der Weiber, so ihre Kinder, um das sie der abkommen, in Gefährlichkeit von ihnen legen, die also gefunden und ernehret werden	132. 152
Straff der jenen, so schwangern Weibsbildern Kinder abtreiben	133. 153
Straff, so ein Arkt durch seine Arzney tödtet	134. 156
Straff eigener Tödtung	135. 157
So einer ein schädlich Thier hält, das jemand entleibet	136. 159
Straff der Mörder und Todtschläger, die keine gungsame Entschuldigung haben mögen	137. 160
Von unlaugbaren Todtschlägen, die aus solchen Ursachen geschehen, so Entschuldigung der Straff auff ihnen tragen	138. 162
Erstlich von rechter Nothwehr, wie die entschuldigt	139.
	163
R 4	Was

Register.

Was ein rechte Nothwehr ist	140. 163
Daß die Nothwehr bewiesen werden soll	141. 165
Wann, und wie in Sachen der Nothwehr die Weisung auf den Ankläger kömmt	142. 165
Von Entleibung, daß niemand anders gesehen hat, und ein Nothwehr fürgewendet würde	143. 169
Von berühmter Nothwehr gegen einem Weibsbild	144. 171
So einer in rechter Nothwehr, einen Unschuldigen wider seinen des Thäters Willen, entleibt	145. 172
Von ungefährlicher Entleibung, die wider eines Thäters Willen geschieht, außerhalb einer Nothwehr	146. 173
So einer geschlagen wird, und stirbt, und man zweiffelt, ob er an der Wunden gestorben sey	147. 176
Estraff der jenen, so emander im Norden, Schlagen und Numoren fürsächlich oder unfürsächlich Beystand thun	148. 177
Von Beschichtigung eines Entleibten vor der Begräbnuß	149. 179
Hernach werden etliche Entleibung in gemein berühret, die auch Entschuldigung auf ihn tragen mögen, so dar- inn ordentlicher Weiß gehandelt wird	150. 180
Wie die Ursachen, so zu Entschuldigung bekenntlicher That fürgewendet, ausgeführet werden sollen	151. 184
So des Thäters gegebene Weisung Articul nicht beschlies- sen	152. 186
Über wem die Ußung in obgemeldter Ausführung gehen soll	153. 186
Von grosser Armutß des, der sich obgemeldter massen ausführen wolt	154. 187
So einer in der Morbacht wäre, in Gefängnuß köm, und sein Unschuld ausführen wolt	155. 188
Von Ausführung beschuldigter peinlicher Ubelthat ehe der Beklagt ins Gefängnuß kömmt.	156. 188

Hernach folgen etliche Articul
vom Diebstal.

Zum ersten, vom allerschlechten, heimlichen Diebstal	157. 189
Vom ersten öffentlichen Diebstal, damit der Dieb beschreyen wird, ist schwerer	158. 191
Vom ersten gefährlichen Diebstählen durch Einsteigung oder Brechung ist noch schwerer	159. 193
Vom ersten Diebstal, fünf Gulden werth, oder darüber und sonst ohnbeschwerliche Umstände soll man Rath pflegen	160. 194
Vom andern Diebstal	161. 195
Vom Stehlen zum drittenmal	162. 196
Wo mehr dann einerley Beschwerung bey dem Diebstal erfunden wird	163. 197
Von jungen Dieben	164. 198
So einer etwas heimlich nimmt von Gütern, der er ein nächster Erb ist	165. 200
Stehlen in rechter Hungers-Noth	166. 201
Von Früchten und Ruz auf dem Felde, wie und wann damit Diebstal gebräuchet werde	167. 202
Vom Holz stehlen oder verbottener Weiß abhauen	168. 204
Estraff der jenen so Fisch stehlen	169. 205
Estraff der jenen, so mit vertrauter oder hingelegter Haab ungetreulich handeln	170. 205
Diebstal heiliger oder geweyheter Ding, an geweyheten und ungeweyheten Stätten	171. 206
Von Estraff obgemeldts Diebstals	172. 207
Estraff derer, so Almosen stehlen	173. 208
Geringer geweyheter Dinge Diebstal	174. 209
In Diebstählen alle Umstände wol zu betrachten	175. 209
Von Estraff oder Verforung der Personen, von den man aus erzeigten Ursachen Ubeis und Missethat warten muß	176. 210
Von Estraff der Fürderung, Hülf und Beystand der Missethäter	177. 213

Register.

Straff unterstandener Missethat	178. 216
Von Ubelthätern, die Jugend oder anderer Sachen halb ihre Sinn nicht haben	179. 218
So ein Hüter der peinlichen Gefängnuß, einem Gefangenen aushilft	180. 219
Von einem gemeinen Bericht, wie die Gericht-Schreiber die peinlichen Gerichts-Händel gänglich und ordentlich beschreiben sollen, folget in dem nächsten und ersten Articulu hernach	181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 220
Ein Ordnung und Bericht, wie der Gerichtschreiber die endlichen Urtheilen der Todtstraff halb, formiren soll	190. 226
Ein sonderliche Erinnerung	191. 226
Einführung einer jeden Urtheil zum Tod oder ewiger Gefängnuß	192. 226

Merck die nachfolgenden Beschluß einer jeden Urtheil.

Zum Feuer. Zum Schwerdt. Zu der Biertheilung. Zum Mase. Zum Galgen. Zum Erträncken. Vom lebendigen vergraben	192. 226. 227
Vom Schleiffen	193. 228
Vom reiffen mit alienben Zangen	194. 228
Formierung der Urtheil eines sorglichen Manns im Gefängnuß zu verwahren	195. 228
Von Leibstraff, die nicht zum Todt oder gefährlicher Verwahrung, wie obsteht, geurtheilt werden soll	196. 229
Einführung der Urtheil vorgemeldter peinlicher Leibstraff halb, die nicht zum Todt gesprochen werden	197. 230
Abschneidung der Zungen. Abhanung der Finger	198. 230
Ohren abschneiden. Mit Ruthen aushauen.	ibid. 230
Von Form der Urtheil, zu Entledigung einer beklagten Person.	199. 231
Noch eine Erinnerung	200. 232

Register.

Wort der Urthel zu Erledigung einer beklagten Person	201. 232
Daß die Gerichtshändel und Urthel in dem Gericht sollen behalten werden	202. 233
Damit der Gerichtschreiber alles recht vernehmen möge, soll er sich dessen erkunden	203. 233
Von den Gerichtskosten an den peinlichen Gerichten	204. 234
Wie die Richter von Straffung der Ubelthäter kein son- derliche Belohnung nehmen sollen	205. 235
Wie es mit der flüchtigen Ubelthäter Gütern gehalten werden soll	206. 236
Von gestohler und geraubter Haab, so in die Gericht kommt	207. 208. 209. 211. 212. 238
Daß die aufgegangene Abzug zu erstatten	213. 243
Daß niemand zu klagen soll genöthiget werden	214. 245
Mit was Maasß die Werckleute, in den peinlichen Ge- richten nochdürfftige Salgen zu machen und zu bessert schuldig seynd	215. 217. 246
Wer kein Geld hat, büßt am Leib	216. 249
Von Abschaffung der Mißbräuchen, und bösen unvernünftigen Gewohnheiten, so an etlichen Orten und Enden gehalten werden	218. 250
Erklärung bey wem, und an welchen Orten Rath gesucht werden soll	219. 253



Index



Index in Constitutiones Criminales Caroli V.

A.

Abortus.

Pœna eorum qui dant causam Abortionis 133

Accusare, Accusator, Accu-
satus.

Ut nemo accusare cogatur	214
Ne Accusator decedat, nisi locum certum nomina- verit, ad quem ei possit denuntiari	17
de Cautione Accusatoris, cum reus contra delictum potest excipere	13
de alio Cautionis genere, cum Accusator indicia probaverit, seu alias delictum sit manife- stum	15
de detinendo Accusatore donec idonee caverit, si fideijussores dare nequeat	14
Accusatus si absolvatur	99
de Accusati paupertate probatione	154 74

Acta,

INDEX.

Acta, Actuarius.

de adservandis judiciariis actis	202
de Actuarii seu scribae juramento	5. 15
officio	181
Cautela pro eodem	203

Adfeffor.

de Adfefforibus, judicibus.	2
-----------------------------	---

Adulterium.

de poena Adulterii	120
--------------------	-----

Αὐτοχειρία.

de poena eorum qui sibi violentas manus inferunt	135. 212
--	----------

Auxilium.

de poena eorum, qui ope et consilio alios juvant.	177
---	-----

B.

Baculus.

Quando Judex baculum ex more manu gestandum infringere debeat	96
---	----

Bigamia.

INDEX.

Bigamia.

Bigamiae crimen et ejus poena. 123

Blasphemia.

de poena blasphemiae 106

Bona.

de bonis reorum qui in fuga degunt 206

C.

Captura.

Captura reorum ex officio Magistratus 6
ubi accusator se offert 11

Carcer Custodia. adde Comment.

de poena et custodia eorum a quibus vis vel damnum
metuitur 156
de Deductione causae capitalis antequam reus in car-
cerem conjiciatur 156

Carnifex.

Ne vis sive impedimentum fiat carnifici 97

Cautio.

de Cautione Accusatoris 12. 15
super re litigosa praestanda 210

Cir-

INDEX.

Circumstantiae.

- de Circumstantiarum a reo indicatarum inquisitione
habenda 54

Commentariensis.

- de Poena custodis carceris seu Commentariensis, qui
reos clam dimittit 180

Conatus.

- de Poena Conatus 178

Concussio.

- de Poena Concussionis et diffidationis 129

Confessio, Confessionarii.

- Reus sua sponte circumstantias facti enarret 56
Si tortus confessiones revocat 57
Quando Confessione per tormenta factae standum
sit 69
de Confessione et poenitentia condemnati 79. 102
Si reus de crimine convictus id tamen confiteri nolit
69
Ne confessionarii puniendos ad revocanda ea, quae
ante vera edixerunt, instigent 103

Constitutiones.

- Judices et Adesores Constitutiones Criminales in
conspetu sibi positas habeant 83

Con-

INDEX.

Consuetudines.

- de Corruptelis et malis Consuetudinibus ex usu forensi
abrogendis et tollendis 218

D.

Defensio.

- Quomodo reus suas defensiones probare et deducere debeat 151
Articuli defensionales si non concludant 152
in Defensione sumtus litis quis ferre debeat 153

Delictum.

- de Delictis notoriis 16
Delictorum indicia unde petenda 18

Dies.

- de constitutione Diei, qua de crimine cognoscatur
et decidatur 78
de Nuncianda die capitali reo 79

Diffidatio.

- de diffidatione reorum 87

E.

Eleemosynae.

- Eleemosynarum Sacrilegium 17

Execu-

INDEX.

Executio.

de interrogatione et Responsione post peractam Executionem	98
Executio denuncianda est damnato triduo ante	79
Expositio infantum	132

F.

Falsum. Falsarii.

de poena falsariorum Monetae	III. 112
eorum qui pondere, mensura, in scriptis aut sigillis falsum committunt	113

Famosus.

de poena famosi libelli	110
-------------------------	-----

Forceps.

Forma sententiae de iis, qui Forcipibus candentibus sint adurendi	194
---	-----

Fruges, fructus.

de Frugibus, fructibus, et quicquid ex agris percipitur, furto ablati	167
---	-----

Fur. Furtum res Furtiva.

de Indiciis eorum qui Fures et praedones ope et consilio juvant, eorumque receptatoribus	40. 177
de Furibus impuberibus	164
§	de

INDEX.

de poena Furtum lignariorum et Arborum furtim caesarum	168
furum piscariorum	169
de Furibus vel raptoribus, qui cum re furto aut vi possessa deprehenduntur	211. 212
de bonis Furtivis aut vi raptis, quae in iudicium veniunt	207
de restitutione rei Furtivae raptaeve	208
de Usucapione rei Furtivae raptaeve	209
de refundendis impensis in rem furtivam raptamve recuperandam factis	213
de Indiciis Furti	43
de habenda in Furtis ratione personarum, conditionis et aliarum circumstantiarum	175
de primo Furto manifesto	158
secundo	161
tertia vice iterato	162
de poena eorum qui Depositi vel Commodati furtum committunt	170
de Furto haereditario, et expilatae hereditatis poena	165
Levissimo nec manifesto	157
necessitate famis facto	166
glandis, frugum etc. 167 piscium	169
quinque solidorum vel majoris pretii	160
violento, quod per effracturam fit	159
aliis circumstantiis gravato	163

Furca.

de Frigendis vel reparandis furcis	215. 216. 217
------------------------------------	---------------

Fuga.

INDEX.

Fuga.

de bonis reorum qui in fuga degunt	206
de poena eorum qui malitiose domo sua profugiunt	128

G.

Gartende Herrenlose Knecht.	39
-----------------------------	----

H.

Homicidium.

de Homicidio	48
de legitimis Indiciis Homicidii clandestini	26. 33
Homicidii manifesti, quod in publica rixa factum est, cujus tamen autor ignoratur	34
de Homicidiis manifestis, quae ob causas iustas poena eximunt reum	138
de poena eorum, qui cum homicidium in rixa fierit, mutuam auxilium tulerunt	148
de Homicidiis casualibus factis extra moderatam tutelam	146
de aliis Homicidiorum generibus, in quibus poena cessare intelligitur, si modus non excedatur	150
Proscriptus ob homicidium, si ex vinculis causam suam deducere velit	155

Incendium. Incendiarii.

de Indiciis Incendii	41
----------------------	----

INDEX.

Si Incendium tortus fateatur	58
de poena Incendiatorum	105

Incestus.

de poena Incestus	117
-------------------	-----

Incendium.

de significatione verbi Indiciorum	19
de Indiciis Furti	43
receptatorum furum	40
homicidii clandestini	33
manifesti	34
Incendii	45
Infanticidii	35. 36
Magiae	44
a Magis prolatis	21
Proditionum	42
Rapinae	38
Veneficii	37
unde petantur Indicia delictorum	18
Regula, quando prius dicta Indicia singula aut jun- cta simul plura ad torturam sufficiant	28
Regula alia eadem in re	
ex Indiciis nominatim expressis ad non nominata per comparationem arguere licet	24
Quae sint Indicia delictis omnibus communia	25
Communia Indicia, quorum singula ad quaestionem sufficiunt	29
Nemo sine legitime probatis indiciis torqueri debet	20
	Ad

INDEX.

Ad indicia criminis accusatus tantum torqueri, non autem ultimo supplicio affici potest	22
Quomodo Indicia ad torturam sufficientia probari debeant	23

Infanticidium.

de Indiciis partus, clam a matre interfecti	35. 36
de poena Infanticidii	130
Matrum, quae infantes exponunt.	132

Innocens. Innocentia.

Si tortus innocens deprehendatur	61
de Innocentiae assertione ante torturam deducenda	47

Inquisitio.

de Inquisitione indicatarum a reo circumstantiarum habenda	54
Si Inquisitione circumstantiae confictae falsaeque deprehendantur	55

Inspectio.

de Inspectione occisi ante Sepulturam	149
---------------------------------------	-----

Interrogatio. adde Quaestio.

Interrogationum modi generales	53
Interrogationes captiosae, inutiles et minus necessariae in iudiciis non admittuntur	56. 77. 100

INDEX.

Judex. Judicare. Judicium.

de Judicibus, Adfessoribus, caeterisque personis in Judicio versantibus	I
de Judicium convocatione	80
consultatione ante diem judicialem	81
solemni confessu et signo convocationis dando	82
quomodo Judex de judicio recte instituto quaerere debeat	84
quomodo de concipienda sententia	92
de Juramento Judicis in capitalibus causis dati	3
Judices et Adfessores constitutiones criminales in con- spectu sibi positas habeant	83
Ne Judex in causa criminali, ut judicet, quidquam accipiat	205
de iis, quorum praediis judicandi munus cohaeret	2

Juramentum.

Juramentum judicis in criminalibus causis dati	3
Scabinorum seu Adfessorum	4
Actuarii sive Scribae	5

Jureconsulti.

Quomodo Prudentes consuli et ad Superiores de re- bus dubiis referri debeat	219
--	-----

L.

Latro.

Poena Latronum et Sicariorum qui non habent excu- sationem	137
---	-----

Lenoci-

INDEX.

Lenocinium.

de poena eorum, qui uxores liberosve suos alienae libidini prostituunt quaestus causa	122
de poena Lenocinii	123

Litigium. Litigiosum.

de Cautione super re litigiosa praestanda	210
Lis de omnibus vel majore parte bonorum, indici- um facit homicidii	26

M.

Magia. Magus.

de Magiae Indiciis	44
poena	109
Si magiam seu fortilegium tortus fateatur	52
De indiciis magis prolatis	28

Maturatio.

Mature progrediendum in causis Capitalibus	77
--	----

Medicus.

De poena Medicorum, qui medicamentis occidunt	134
---	-----

Miles.

De equitibus et peditibus discursitantibus, gartenden Herrenlosen Knechten	39
---	----

INDEX.

Moneta.

de poena falsae monetae 111

N.

Nominatio.

De Nominatione Sociorum 31

Notarius Judic. Crim. vide Actuarius.

Notorium.

de Notoriis delictis 16

P.

Paupertas.

de paupertate accusati exceptionem probare volentis 154

Perjurium.

de poena perjurii 107

Poena.

Prooemium de poenis et quemadmodum eas interpretari oporteat 104

de poenis corporalibus, quae nec vitam, neque perpetuos carceres concernunt, quando ex officio infliguntur 101
de

INDEX.

de maleficiis quorum poena non sunt expressae	105
de his qui per Aetatem , Furorem et alias causas delinquent	179
Poena abortum procurantius	133
Adulterii	120
delinquentium per aetatem , furorem et alias causas	179
Auxiliorum	177
Bigamiae	121
Blasphemiae	106
Commentariensium	180
Conatus	178
Concussionis , Diffidationis	129
eorum qui malitiose Domo sua profugiunt	128
Eleemosinarum , Sacrilegii	172
falsariorum	112
falsae monetae	111
eorum qui pondere , mensura etc. falsum committunt	113
famosi libelli	110
Furti levissimi , nec manifesti	157
furti manifesti primi	158
secundi	161
tertia vice iterati	162
per effractionem facti	159
aliis circumstantiis gravati	163
quinque solidorum	160
depositi , commodati	170
frugum ex agris perceptarum	167
necessitate famis facti	166

INDEX.

hereditarii et expilatae hereditatis	165
lignarii et arborum furtim caesarum	168
furum impuberum	164
piscariorum	169
Homicidii manifesti	137. 138
in rixa commissi	148
nullis praesentibus facti	143
aliorum Homicidiorum	150
Incendiorum	125.
Incestus	117
Infanticidii	131
Exponentium infantes	132
Latronum Sicariorum	137
Lenocinii	123
Lenocinii in maritis et parentibus	122
Magiae	109
Medicorum	134
Perjurii	107
Polygamiae	121
Praevaricationis in procuratoribus	
Proditionis	124
Propricidarum	135
Raptus Virginum et Nuptarum	118
Raptorum seu grassatorum	126
Sacrilegii	172
Seditionis	127
Sodomiae	116
Stupri per vim illati	119
Termini moti	114
Venenariorum	130
Urphedas violantium	108

Poly-

INDEX.

Polygamia.

de poena Polygamiae 121

Praevaricatio.

de Poena Praevaricationis in procuratoribus 115

Probatio.

de probatione accusati ad probandam innocentiam
instituta 74

criminis 62

Semiplena 30

Procurator.

de Procuratoribus 88

Quid reus per suum defensorum petere possit 90

de petitione sive libello Procuratoris, vel ex officio
vel ab accusatore dati 89

Proditio.

de Indiciis proditorum 42

Si Proditionem tortus fateatur 49

de Poena Proditionis 124

Prudentes. vide Jcti.

Q.

Quadrupes.

Si quadrupes pauperiem fecerit 136

Quae

INDEX.

Quaestiones. vide Tortura.

R.

Rapina. Raptus.

de Rapinae seu vi bonorum raptorum indicium	38
de poena raptorum seu grassatorum	126
raptus Virginum et nuptarum	118

Relicta.

Relicta in loco perpetrati delicti faciunt Indicium	19
---	----

Revocatio.

Si Tortus confessiones revocat.	57
de Revocatione maleficii quod reus ante confessus est	91
Ne confessionarii puniendos ad revocanda ea, quae ante vera edixerunt, instigent	103. 31

Reus.

Quando Reus publice in numellis et compedibus exhiberi debeat	85
Ut reus in iudicio sistatur	86

Sacri-

INDEX.

S.

Sacrilegium.

Sacrilegium quid ?	175
eiusdem poena	172
Sacrilegium elemosynarum	173
minimum	174

Salvus conductus.

de Salvo conductu testium	76
---------------------------	----

Scabini.

de juramento Scabinorum seu Adfessorum	4
--	---

Scriba Judicii Crim. vide Actuarius.

Seditio.

De poena seditionis	127
---------------------	-----

Sententia.

Quomodo Judices et Scabini post causae conclusio- nem ad concipiendam sententiam procedere, quid- ve Judex ex Adfessoribus quaerere debeat	92
De sententia Adfessorum sive scabinorum	93
De publicatione sententiae	94 et 95
Uti sententias actuarius concipere debeat	190

Forma

INDEX.

Forma cujusque sententiae, quae mortem vel perpetua vincula infert	192
Si quis vinculis addicitur, à quo vis metuitur	195
Quae citra mortem et perpetuos carceres poenam corporalem infligit	196
In poenis corporalibus citra mortem infligendis	197. 198
Sententiae absolutoriae	199. 200. 201
Septenarius Judicum numerus	84
Sicarii vide Latrones.	
Socius.	
de nominatione Sociorum	31
Sodomia.	
de poena Sodomiae	116
Sportulae.	
de modo Sportularum five Expenfarum	204
Stuprum.	
de poena Stupri per vim illati	119
Sumtus.	
Sumptus litis quis ferre debeat in defensione Testium	153 75
Ter-	

INDEX.

T.

Terminus.

de poena termini moti 114

Testimonium. Testis.

de Testimonio idoneo seu legitimo	67
de publicatione attestationum	73
Testes quid deponere debeant	65
de non vocandis testibus in Jus, salvo conductu	76
de Testibus falsis	68
idoneis et legitimis	66
ignotis	63
pretio corruptis	64
de Auditoribus Testium ex Judicii corpore delectis	71
extra eos qui Judicium constituunt	72
de productione et examinatione Testium	70
Sumtus Testium	75

Tortura. adde Indicia Quaestiones.

De Tortura seu quaestionibus	45. 46
De Interrogationibus generalibus in Tortura pro varietate circumstantiarum temperandis	53
Quis modus in quaestionibus habendus?	58
Quando confessioni per tormenta factae standum sit?	60
De Assertione innocentiae ante torturam deducendae	47
Vulneratus quando et quomodo torquendus?	59
Si tortus incendium	51
Magiam seu fortilegium	52
Proditionem	49
Veneficium fateatur	50
Si quis ad legitima indicia tortus innocens deprehendatur, neque intentati criminis satis coargui possit	61

Traha

INDEX.

Traha.

Qui trahae imponendus	193
Triduo ante executio reo nuncianda	79

Tutela.

Quid sit inculpata tutela ?	140
Quos eadem excuset ?	139
De moderamine inculpatae tutelae	139
De probatione ejusdem	141
Quando et quomodo in casu inculpatae tutelae accusatori probatio incumbat ?	142
De homicidio nullis praesentibus facto , cui moderamen inculpatae tutelae praetextitur	143
Inculpata tutela, quae adversus foeminam praetextitur	144
Si in tutela justa quis innocentem praeter ipsius voluntatem occiderit	145

V. U.

Veneficium.

Indicia veneficii	37
Si veneficium tortus fateatur	50
Venenariorum poena	130

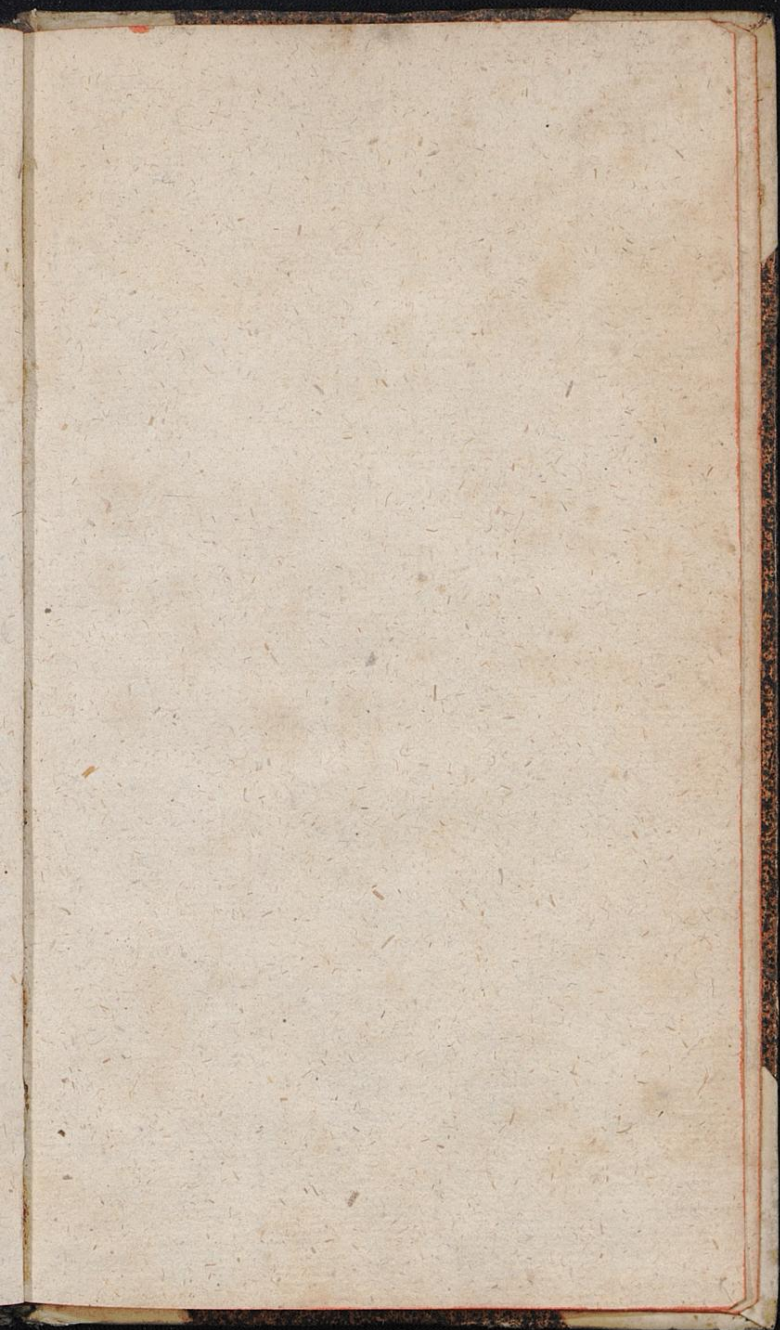
Urpheda.

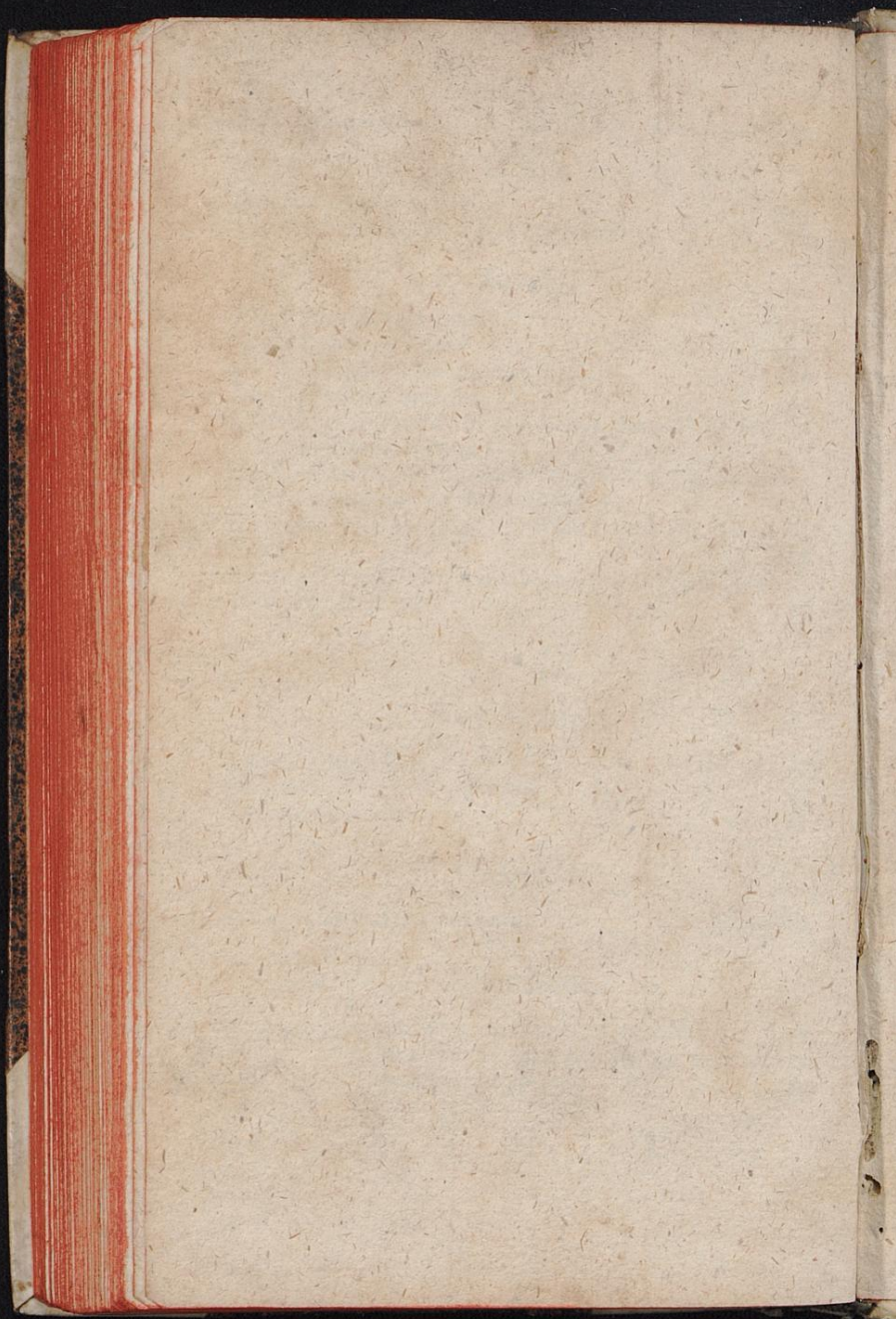
Poena Urphedas violantium	108. 176
---------------------------	----------

Vulneratus.

Vulneratus quando et quomodo torquendus ?	59
si moriatur et dubitetur utrum ex vulnere mortuus sit nec ne	147

F I N I S.



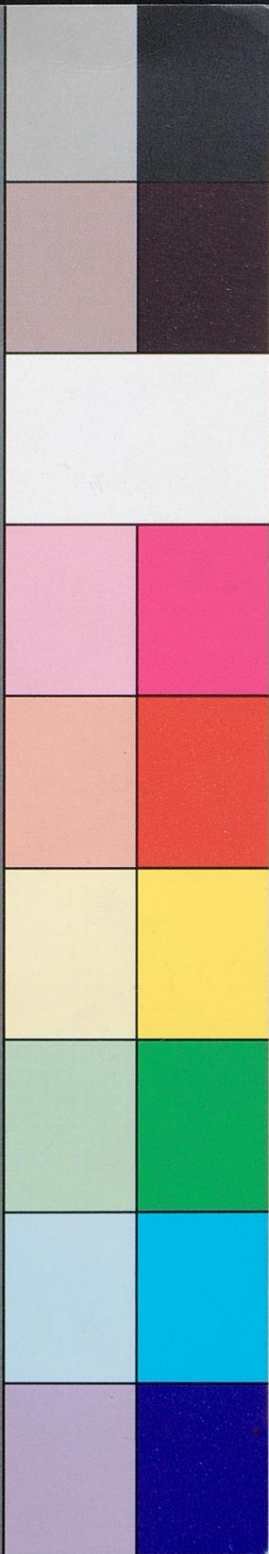


Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



J. R. No 159

